

„Wo liegt was?“

## Verzeichnis der pfälzischen und rheinhessischen Kirchenbücher

Stand: 30.07.2014

Familienforscher, Archive, Pfarr- und Standesämter können sich über ein neues Verzeichnis freuen, das ihnen bei der umständlichen Suche nach den Kirchenbüchern, ihrer Reproduktionen und der dazu gehörigen Literatur weiterhilft.

Bisher gab es für die Pfalz und für Rheinhessen nur zwei konfessionsübergreifende Standardwerke<sup>1</sup> die lange Zeit eine ausgezeichnete Hilfe waren, jedoch schon seit Jahrzehnten einen starken Überholungsbedarf zeigen. Bei Archiven, Pfarrämtern und Behörden lösen genealogische Anfragen, bei denen der Lagerort der Kirchenbücher gesucht wird, oft Verwirrung oder zeitraubende Recherchen aus. Im besten Fall ist der Lagerort genau bekannt oder kann anhand eines der genannten älteren Bücher ungefähr bestimmt werden. Meistens liegt aber kein Verzeichnis vor, sodass ins Blaue verwiesen werden muss oder keine Antwort erteilt werden kann. Der Zeitaufwand ist für Anfragende und Antwortende unverhältnismäßig groß im Vergleich zum Ergebnis. Diese für beide Seiten unbefriedigende Situation soll durch das vorliegende Verzeichnis beseitigt werden.

Durch den alphabetischen Aufbau und die Suchfunktion kann jeder Lagerort in kurzer Zeit gefunden werden, vorausgesetzt er wurde bereits in das Verzeichnis eingegeben. Das Verzeichnis ist noch nicht komplett, aber es enthält bereits aktuelle Daten aus mehreren großen Archiven und zahlreichen Standesämtern. Falls ein Lagerort nicht angegeben ist, kann oft das zuständige Kirchenarchiv anhand seiner Aufzeichnungen Auskunft geben. Die Eingabe der Kirchenbücher in den kirchlichen Archiven in Darmstadt, Mainz und Speyer wird im Lauf der nächsten Monate erfolgen. Mittelfristig wird eine Datenbank entwickelt werden, in die die bereits vorhandenen Daten übernommen werden sollen. Dadurch ergeben sich auch ganz andere Suchmöglichkeiten und eine bessere Vernetzung mit anderen Archiven. Die Verbreitung im Internet ist ausgesprochen wichtig, weil viele Anfragen aus weiter gelegenen Regionen und aus dem Ausland kommen und durch vorbereitende Arbeiten genauere Planungen der Recherchen und Archivreisen erfolgen können.

### Näheres zum Kirchenbuchverzeichnis:

1. Entwicklungszeit: Die Vorarbeiten für das Verzeichnis wurde Ende 2003 im Landesarchiv Speyer begonnen und mit Unterstützung des Landeshauptarchivs Koblenz bis heute fortgeführt. Noch befindet sich das Verzeichnis in seiner Aufbauphase und ist nur provisorisch.

---

<sup>1</sup> Müller, Anton: Die Kirchenbücher der bayerischen Pfalz. München 1925. (= Archivalische Zeitschrift. 1. Beiheft)

Praetorius, Otfried: Kirchenbücher und Standesregister für alle Wohnplätze im Land Hessen. Darmstadt 1939. (= Arbeiten der Historischen Kommission für das Land Hessen).

2. **Grundlagen:** Es basiert zur Zeit auf den Kirchenbuchverzeichnissen des Landesarchivs Speyer, dem Ergebnis einer Umfrage bei pfälzischen und rheinhessischen Archiven und Standesämtern vom Herbst 2003 sowie auf Informationen aus einschlägigen Kirchenbuchverzeichnissen.<sup>2</sup>
3. **Ziele:** Hauptzweck ist das rasche Auffinden der gesuchten Kirchenbücher bzw. ihrer Reproduktionen, die trotz der zahlreich vorhandenen Literatur immer noch die wichtigste Quelle für die Familienforschung darstellen. Von der Kanalisierung der Benutzeranfragen wird eine Entlastung des Dienstbetriebes in den einzelnen Verwaltungen erhofft.
4. **Suchkriterien:** Wichtig sind vor allem der Ort der Pfarrei, in der das Kirchenbuch geführt wurde bzw. in dem die Kasualien stattfanden, der heutige Lagerort der Originale, Kopien, Filme, Fiches etc. sowie die Konfession. Alle anderen Kriterien wie Bemerkungen zum Kirchenbuch, Signaturen oder Pfarreibeschreibungen sind sekundär. Die Adressen der Archive, auf die verwiesen wird, finden sich in der Regel im Archivportal auf der Internetseite der Landesarchivverwaltung.
5. **Regionalbezug:** Die Ortsliste deckt alle Orte der Pfalz und Rheinhessens ab, außerdem zahlreiche saarländische zum Sprengel der evangelischen und katholischen Kirche der Pfalz gehörige Pfarreien und einige im Kreis Bad Kreuznach liegende Orte der Diözese Trier.
6. **Zeitraumen:** Der zeitliche Schnitt liegt beim Jahr 1798, wobei einige Kirchenbücher auch längere Laufzeiten aufweisen. Dabei ist davon auszugehen, dass sich die Kirchenbücher, die jünger als 1798 sind, bei den Kirchenarchiven oder Pfarreien befinden und dass die Kirchenarchive in der Regel Filme davon besitzen. Außerdem können für die Zeit ab 1798 die Zivilstandsregister bei den zuständigen Standesämtern eingesehen werden.
7. **Aktualität:** Die Einträge sollen regelmäßig durch Mitteilungen aus Archiven, Pfarr- und Standesämtern ergänzt werden.
8. **Literatur:** Im Verzeichnis finden sich auch Kirchenbuchabschriften, Namens- und Familienverzeichnisse sowie andere gedruckte Erschließungen der Kirchenbücher mit Angabe ihrer Lagerorte.
9. **Praxisbezug:** Die mehr als einjährige Erprobungsphase im Landesarchiv Speyer hat gezeigt, dass sich mit Hilfe dieses Verzeichnis innerhalb kürzester Zeit die gesuchten Lagerorte finden lassen.
10. **Diskussion:** Die Landesarchivverwaltung bittet alle, die mit diesem Verzeichnis gearbeitet haben, um ihre Meinung sowie um Anregungen, zusätzliche Mitteilungen und Hinweise auf Fehler. Bitte nutzen Sie dazu unser Diskussionsforum oder wenden Sie sich direkt an das Landesarchiv Speyer, Fax: 06232/9192-100, E-mail: [post@landesarchiv-speyer.de](mailto:post@landesarchiv-speyer.de).

---

<sup>2</sup> Günter, Barbara: Verzeichnis der katholischen Kirchenbücher und Elenchen der Diözese Mainz sowie der Elenchen des ehemaligen Erzbistums Mainz. Koblenz 1977. (= Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz Bd. 28)

Müller: s. o.

11. **Technik:** Die Datei liegt als pdf-Datei vor und kann mit Hilfe des Acrobat-Readers geöffnet werden..
12. **Rechte:** Alle Rechte an dieser Datei liegen bei der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz. Die Datei darf nicht zu gewerblichen Zwecken kopiert und weiterverbreitet werden. Für wissenschaftliche und private Zwecke dürfen kleine Teile kopiert werden. Eine veränderte Wiedergabe der Datei oder einzelner Teile der Datei ist strafbar.

Speyer, den 15.9.2005

<b>Gemeinde</b>  <u>Gebietsumfang:</u> v. a. <b>Pfalz, Rheinhessen (auch Teile des Saarlandes und des Kreises Bad Kreuznach)</b> , soweit die Orte im heutigen oder ehemaligen Zuständigkeitsbereich des Landesarchivs (früher Staatsarchivs bzw. Kreisarchivs) Speyer liegen bzw. lagen  <u>Höfe und Weiler</u> sind nur zum Teil aufgeführt und noch ergänzungsbedürftig  Die Zahlen in Klammern, z.B. (6511) beziehen sich auf die <u>Nummern der Topografischen Karte 1 : 25000</u> und dienen der Orientierung, vor allem bei gleichen Ortsnamen	<b>Konfession</b>  <b>Kath.</b> = katholisch <b>Luth.</b> = lutherisch <b>Ref.</b> = reformiert <b>Dref.</b> = deutsch-reformiert <b>Fref.</b> = französisch-reformiert <b>Fwall.</b> = französisch-wallonisch <b>Menn.</b> = mennonitisch <b>Dkath.</b> = deutsch-katholisch	<b>Laufzeiten und Kasualien</b> <b>a</b> = Taufen <b>b</b> = Heiraten <b>c</b> = Sterbefälle <b>d</b> = Firmungen bzw. Konfirmationen	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>  Genannt werden z.B. die im KB verzeichneten Orte oder Einträge zur Geschichte des Kirchenbuches  <u>Elenchen</u> sind Zweitschriften	<b>Signatur</b>  Mit Angaben zur Vorlage Abkürzungen: <b>O</b> = Original, <b>M</b> = Mikrofiche, <b>F</b> = Filme, <b>FK</b> = Fotokopien, <b>L</b> = Literatur)	<b>Lagerort</b>  Abkürzungen: <b>ABSp</b> = Archiv des Bistums Speyer <b>DDAMZ</b> = Dom- und Diözesanarchiv Mainz <b>LA Sp</b> = Landesarchiv Speyer <b>StadtA</b> = Stadtarchiv <b>StandesA</b> = Standesamt <b>ZASP</b> = Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz in Speyer	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>  Die Angaben entstammen vor allem den Kirchenbuchverzeichnissen von Anton Müller und Barbara Günther
<b>Abenheim</b> (= Worms) / Rheinhessen	<b>Kath.</b>	1684-1798 ff.	6 Bde.		<b>O: DDAMz</b> <b>K: StadtA Worms</b>	
<b>Adenbach</b>	<b>Kath.</b> siehe Reipoltskirchen					Zu Reipoltskirchen
<b>Adenbach</b>	<b>Luth.</b> siehe Finkenbach					Lutheraner lt. Müller 1711 nach Finkenbach gepfarrt
<b>Adenbach</b>	<b>Ref.</b> siehe Medard und Odenbach					Reformierte lt. Müller nach Medard, seit 1675 nach Odenbach gepfarrt
<b>Albersbach</b>	<b>kath.</b> siehe					kath. lt. Müller nach Reichenbach

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Reichenbach-Steegen)	Reichenbach					gepfarrt
<b>Albersbach</b> (= Reichenbach-Steegen)	<b>luth.</b> siehe Reichenbach					luth. lt. Müller nach Reichenbach gepfarrt
<b>Albersbach</b> (= Reichenbach-Steegen)	<b>ref.</b> siehe Neunkirchen					Lt. Müller zu Neunkirchen
<b>Albersweiler</b>	<b>kath.</b>	ab 1693-1731, c 1693-1730, d 1705-1729	c 1720 (2 Einträge): Frankweiler, d auch mit Landau und Maikammer	<b>F 6 Nr. 1</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller kath. Pfarrei seit 1675 wieder besetzt, im 17. und 18. Jh. meist von Landauer Augustinern versehen; Pfarrsprengel: Bindersbach, Frankweiler, St. Johann, Queichhambach, Steigerterhof; Einzeleinträge auch aus Birkweiler, Eußerthal u.a.
<b>Albersweiler</b>	<b>kath.</b>	c 1750-1779	c 1750-1751 Löwensteinischer Teil von A. c 1768-1779 auch mit Dernbach und Ramberg	<b>F 6 Nr. 2</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Albersweiler</b>	<b>kath.</b>	abc 1731- 1750 (1759, 1750), ac 1780-1798			Lt. Müller beim BgA A.; StandesA Annweiler besitzt lt. <b>Umfrage 2003</b> keine Bücher	
<b>Albersweiler</b>	<b>kath.</b>	abc 1785- 1789 (Abschriften)		<b>D 2 Nr. 306 c/1</b>	<b>O: LA Sp:</b>	
<b>Albersweiler</b>	<b>luth.</b> siehe auch Annweiler, Nußdorf und kath. KB A.	abc 1736- 1788		<b>0002</b>	<b>L: ZASP</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei um 1540; 1589 in reformierte Pf. Umgewandelt; seit 1736 wieder luth.; in der Zwischenzeit Luth. von Nußdorf aus versehen; seit 1704 zu Annweiler; Kasualien auch zeitweise vom kath. Pfarrer in Alb. verrichtet; Sprengel: Amt Neukastel mit zwei Drittel von Alb., Frankweiler, Ilbesheim, Leinsweiler und Queichhambach sowie seit 1768 auch die Herrschaft Scharfeneck mit Alb. zu

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						Einem Drittel, bindersbach, Dernbach, St. Johann und Ramberg , die kurpfälz. Orte Eußerthal und Gräfenhausen sowie einige Höfe
<b>Albersweiler</b>	<b>luth.</b>	abc 1789-1806	Mit Bindersbach, Dernbach, Gräfenhausen, Ilbesheim, Leinsweiler, Queichhambach, Ramberg, Rothenhof, Wollmesheim	<b>0003</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Albersweiler</b>	<b>luth.</b>	abc 1793-1798		<b>0004</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Albersweiler</b>	<b>ref.</b> siehe auch Frankweiler und kath. KB A.	abc 1607-1760		<b>0005</b>	<b>L: ZASP</b>	Lt. Müller ref. Pfarrei seit 1589; 1635-1779 aufgehoben und in dieser Zeit Filiale von Frankweiler versehen; Kasualien v.a. vom kath. Pfarrer von A. verrichtet
<b>Albersweiler</b>	<b>ref.</b>	abcd 1761-1778		<b>0006</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Albessen</b>	<b>kath. / luth.</b> siehe Kusel					
<b>Albessen</b>	<b>ref.</b> siehe Konken					
<b>Albig</b>						
<b>Albisheim</b>	<b>kath.</b> siehe Kirchheimbolanden und Stetten				<b>O: LA Sp</b>	Lt. Müller zu Stetten, aber meist von Kirchheimbolanden aus versehen
<b>Albisheim</b>	<b>luth.</b>					Luth. Pfarrei seit 1554 mit Immesheim, Fort- (Pfort-) und Steinmühle, Sion (bei Morschheim). 1592 auch Gauersheim und Rittersheim von A. aus.
<b>Albsheim</b> (= Obrigheim)	<b>kath.</b> siehe Grünstadt	abc 1674-1798				
<b>Albsheim</b> (= Obrigheim)	<b>luth.</b> siehe auch Asselheim					Lt. Müller zu Asselheim; seit 1650 eigene Pfarrei mit Obrigheim und Ass.

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Albsheim</b>	<b>ref.</b> siehe Großbockenheim					
<b>Alsbach</b> (= Blieskastel) / Saarland	<b>kath.</b> siehe Blickweiler und Lautzkirchen					Lt. Müller zu Lautzkirchen, bis 1733 durch Pfarrer von Blickweiler versehen, danach wieder von L.
<b>Alsenborn</b> (= Enkenbach-A.)	<b>kath.</b> siehe auch Kaisersl.					Lt. Müller nach Ref. Seelsorge im 17. Jh. durch Franziskaner in Kaiserslautern wahrgenommen; 1698-1706 mit Rohrbach eigene kath. Pfarrei; 1707 Pfarreisitz nach Enkenbach verlegt
<b>Alsenborn</b> (= Enkenbach-A.)	<b>luth.</b>					
<b>Alsenborn</b> (= Enkenbach-A.)	<b>ref.</b>	1663-1763	KB-Abschrift	<b>L: A 197/188</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Alsenbrück</b> (= A.-Langmeil)	<b>kath. / luth.</b> siehe Winnweiler					
<b>Alsenbrück</b> (= A.-Langmeil)	<b>ref.</b> für 1610 bis 1700 siehe auch Rohrbach					Lt. Müllerref. Pfarrei seit ca. 1548; 1607 ist der Pfarrer von A. auch Pfarrer von Börrstadt; 1610 Filiale von Rohrbach, aber um 1700 bereits wieder eigener Pfarrsitz in A.; großer Sprengel
<b>Alsenz</b>	<b>kath.</b> siehe Obermoschel und Oberndorf					Lt. Müller seit ca. 1700 zu Oberndorf, vorher zu Obermoschel
<b>Alsenz</b>	<b>luth.</b> siehe Obermoschel					
<b>Alsenz</b>	<b>ref.</b> siehe auch Niedermoschel	b 1565-1707		<b>0007</b>	<b>L: ZASP</b>	Lt. Müller war Niedermoschel ursprünglich Mutterkirche von Alsenz
<b>Alsheim</b> (= Rödersheim-Gronau)	<b>kath.</b> siehe Meckenheim und Rödersheim					Lt. Müller bis Ende 17. Jh. Filiale der kath. Pfarrei Rödersheim; 1699 zu Meckenheim; Einträge in Röd. Bis 1751

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Alsheim</b> (= Rödersonheim-Gronau)	<b>luth.</b> siehe Haßloch und Wachenheim					Lt. Müller siehe Haßloch und seit 1743 Wachenheim an der Weinstraße
<b>Alsheim</b> (= Rödersonheim-Gronau)	<b>ref.</b> siehe auch Gönheim					Lt. Müller eigene Pfarrei, 1709 mit Meckenheim, Gönheim und Friedelsheim; 1750 wurde Gönheim Pfarrsitz und A. Filiale
<b>Alsheim-Gronau</b> (s. Alsheim = Rödersonheim-Gronau)	Familien in Alsheim-Gronau und Rödersonheim	1404-1904		<b>511</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Alsheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	abcd 1717-1743	mit A., Hangen-Wahlheim, Eich, Gimbsheim, Hamm, Sandhof (Eich), Rheinmühle (Hamm); mit Konvertierten		<b>O und F: DDAMz</b>	Kath. Pfarrei mit Filiale Mettenheim
<b>Alsheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	abc 1743-1798	Mit A., Hangen-Wahlheim, Gimbsheim		<b>O und F: DDAMz</b>	
<b>Alsheim / Rheinhessen</b>	<b>luth.</b>	KB 2: abc 1720-1745 (b ab 1742), d 1743-1745		<b>Film 2070</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt</b>	
<b>Alsheim / Rheinhessen</b>	<b>luth.</b>	KB 3: ac 1745-1785, b 1748-1784, d 1757-1782, c 1745-1784		<b>Film 2070</b>	Desgl.	
<b>Alsheim / Rheinhessen</b>	<b>luth.</b>	KB 4: abc 1785-1798		<b>Film 2070</b>	Desgl.	
<b>Alsheim / Rheinhessen</b>	<b>ref.</b>	KB 1: Dez.		<b>Film 2070</b>	Desgl.	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
mit Wahlheim		1665-1693 (a bis Sept. 1693 mit Wahlheim, bd ab 1667)				
<b>Alsterweiler</b> (= Maikammer)	<b>kath.</b> siehe Maikammer	a 1785-1798		<b>F 6 Nr. 180</b>	<b>O: LA Sp</b>	Lt. Müller zu Maikammer
<b>Alsterweiler</b> (= Maikammer)	<b>kath.</b>	b 1785-1798		<b>F 6 Nr. 184</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Alsterweiler</b> (= Maikammer)	<b>kath.</b>	c 1785-1794		<b>F 6 Nr. 186</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Alsterweiler</b> (= Maikammer)	<b>kath.</b> siehe auch Maikammer				<b>O: LA Sp</b>	
<b>Alsterweiler</b> (= Maikammer)	<b>ref.</b> siehe Edenkoben					
<b>Altdorf</b>	<b>kath.</b> siehe Böbingen, Duttweiler und Geinsheim					
<b>Altdorf</b>	<b>ref.</b>	a 1759-1797, b 1759-1797, c 1759-1797, Geburten 1794-1833, Heiraten 1834-1853, Verstorbene		<b>0008</b>	<b>L: ZASP</b>	Lt. Müller ref. Pfarrei von 1705-

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		1834-1853				
<b>Altdorf</b>	<b>Familienregister</b>	Vor 1759		<b>342</b>	CD: <b>ZASP</b>	
<b>Altenbamberg</b> (Kreis Bad Kreuznach)	<b>kath.</b> siehe Ebernburg					
<b>Altenbamberg</b> (Kreis Bad Kreuznach)	<b>luth.</b>	abcd 1777-1798		<b>F 6 Nr. 3</b>	O und M: <b>LA Sp</b> L: <b>ZASP</b> (1682-1777)	
<b>Altenbamberg</b> (Kreis Bad Kreuznach)	<b>luth.</b>	abc 1682-1777, abcd 1777-1798	Abschrift des KB		Lt. Müller: <b>prot. PfA</b>	
<b>Altenglan</b>	<b>kath.</b> siehe Glanmünchweiler und Kusel					
<b>Altenglan</b>	<b>luth. / ref.</b> siehe auch Bosenbach, Eßweiler Thals, Hinzweiler, Kusel, Ulmet					Lt. Müller zuerst luth., seit 1595 ref. Pfarrei; 1595 Lutheraner zu Kusel, 1709 von der Pfarrei Eßweiler Thals versehen; 1639 mit Ulmet vereinigt; 1671 zu Hinzweiler; 1676 zu Bosenbach; 1746 wieder eigene Pfarrei
<b>Altenkirchen</b>	<b>kath.</b> siehe Brücken und Kübelberg					Lt. Müller 1698 zu Kübelberg und 1732 zu Brücken
<b>Altenkirchen</b>	<b>luth.</b> siehe Steinwenden					Lt. Müller zu Steinwenden
<b>Altenkirchen</b>	<b>ref.</b> siehe ev. auch Obermiesau und Kübelberg					Lt. Müller seit Ref. ref. Pfarrei; 1663-1748 mit Obermiesau und Kübelberg vereinigt
<b>Altenkirchen</b>		1650-1900	Familienbuch	<b>A 197/217</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Altheim</b>	<b>kath. / ref.</b>					Lt. Müller kath. Pfarrei 1572 vorübergehend reformiert und zu

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	siehe auch Medelsheim					Medelsheim gepfarrt; 1610 mit M. vereinigt und erst 1689 wieder selbständig; seit 1793 sind die Kasualien im KB Medelsheim eingetragen
<b>Althornbach</b>	<b>kath.</b> siehe Hornbach					
<b>Althornbach</b>	<b>luth. / ref.</b> siehe auch Hornbach					Lt. Müller luth., später ref. Pfarrei; anfangs von einem Stiftsherrn von St. Fabian, später vom 3. Pfarrer von Hornbach versehen
<b>Altleiningen</b>	<b>kath.</b> siehe Neuleiningen und Wattenheim					Lt. Müller zu Neul.; einzelne Einträge im KB Wattenheim (1723, 1766)
<b>Altleiningen</b>	<b>luth.</b> siehe auch Höningen und Wattenheim					Lt. Müller vor Gründung der luth. Pfarrei 1747 zu Höningen (bis 1630) und Wattenheim (1630-1747, seit 1717 als Filiale)
<b>Altrip</b>	<b>kath.</b> siehe Maudach, Rheingönheim und Waldsee					Lt. Müller zu Maudach, 1700 zu Rheing., 1803 zu Waldsee
<b>Altrip</b>	<b>ref.</b>	abc 1651- 1798			<b>Lt. Umfrage 2003 keine KB beim StandesA Altrip</b>	Lt. Müller ref. Pfarrei seit Mitte 16. Jh. mit Neuhofen (keine Einträge von N. im KB)
<b>Altrip</b>	Familienbuch	1651-1900		<b>434</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Altsimten</b>	<b>luth.</b> siehe Burgalben					
<b>Altstadt (= Kirkel) / Saarland</b>	<b>kath.</b> siehe Homburg und Mittelbexbach					Lt. Müller zu Homburg, danach zu M.
<b>Altstadt (= Kirkel) / Saarland</b>	<b>luth.</b> siehe Homburg					
<b>Altstadt (= Kirkel) /</b>	<b>ref.</b> siehe auch Homburg-Beeden					Lt. Müller ref. Pfarrei mit Limbach (1567) und Niederbexbach (1580); 1609 Filiale von Homburg-B., seit

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Saarland	und Limbach					1700 von Limbach
<b>Alzey / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	abc 1668, 1676, 1679, 1690, 1692-1798	mit Albig, A., Eppelsheim, Framersheim, Odernheim, Spiesheim		O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Alzey</b>	
<b>Alzey / Rheinhessen</b>	<b>dkath.</b>	1845-1850			O: <b>Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Alzey</b>	Die eutschkatholische Gemeinde war ein starkes Kräftefeld für die Revolution 1848/1849 im rheinhessischen Raum
<b>Alzey / Rheinhessen</b>	<b>luth.</b>	1686-1798 bzw. 1828 (KB 2 Teile 1-3)			O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Alzey</b>	
<b>Alzey / Rheinhessen</b>	<b>ref.</b>	abcd 1670-1798 (b ab 1676, d ab 1711) (KB 1 Teile 1 und 2)	Teil 1 mit chronikalischem Bericht	<b>F 2102</b>	O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Alzey</b> F: <b>Zentralarchiv der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Alzey / Rheinhessen</b>	Untertanenverzeichnis	1494-1698		<b>360</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Amöneburg</b> (Weiler im ehem. Kreis Mainz, rechtsrheinisch)						
<b>Amoshof</b> (= <b>Niederkirchen</b> )						
<b>Annweiler am Trifels</b>					Oe: Lt. Umfrage 2003 <b>keine KB im StandesA Annweiler</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Annweiler am Trifels</b>	kath., luth., ref.	abc 1477-1927 (Datenschutz beachten)	Familienbuch 6 Bde.	LA Sp: A 197/177 ZASP: 0514	L: LA Sp und ZASP	
<b>Annweiler am Trifels</b>	kath., luth., ref.	a 1640-1803	Alphabetisches Register	0010	L. ZASP	
<b>Annweiler am Trifels</b>	kath., luth., ref.	b 1640-1803	Alphabetisches Register	0011	L. ZASP	
<b>Annweiler am Trifels</b>	kath., luth., ref.	c 1640-1803	Alphabetisches Register	0012	L. ZASP	
<b>Appeltal</b> (Gemeinden des Appeltals in der Nordpfalz)		18.-20. Jh.		418	L. ZASP	
<b>Appenheim / Rheinhessen</b>	kath.	1746-1798			Oe: lt. Günther 1 Bd. im evang. Pfarramt Ober-Hilbersheim	
<b>Appenheim / Rheinhessen</b>	ref.	1656-1781; bc ab 1685 (KB 1)		F 2100	F: Zentralarchiv der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau	
<b>Appenheim / Rheinhessen</b>	ref.	1781-1798 (KB 2)		F 2100	dito	
<b>Appenhofen</b> (= Billigheim-Ingenheim)	kath. siehe Billigheim				Oe: LA Sp	Lt. Müller zu Billigheim mit Billigheim und Mühlhofen
<b>Appenhofen</b> (= Billigheim-Ingenheim)	luth. siehe Billigheim				Oe: LA Sp	dito
<b>Appenhofen</b> (= Billigheim-Ingenheim)	ref. siehe Billigheim				Oe: LA Sp	Dito; mit Billigheim und Ingenheim

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Appenhofen</b> (= Billigheim-Ingenheim)	<b>franz.-wallonisch</b> siehe Billigheim				Oe: <b>LA Sp</b>	Dito; mit Billigheim, Ingenheim, Mörlheim, Rohrbach und Steinweiler; älteres KB nach Leinsweiler geflüchtet
<b>Appenhofen</b>		b 1793-1850	Standesamtsregister	LA Sp: <b>A 197/168</b> ZASP: <b>0013</b>	L: <b>LA Sp</b> und <b>ZASP</b>	
<b>Appenhofen</b>		b 1851-1850 (Datenschutz beachten)	Dito	L: <b>A 197/168/2</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Appental</b> (= Elmstein)	<b>kath.</b> siehe Elmstein, Esthal, St. Lambrecht und Weidenthal					Lt. Müller seit 1781 zu Elmstein
<b>Appental</b> (= Elmstein)	<b>luth.</b> siehe Neustadt	c			Oe: Lt. Anmerkung zu Müller: <b>StadtA Neustadt</b>	Lt. Anm. zu Müller Einträge zu luth. von A. auf S. 257) in Bd. II des luth. KB von Neustadt (1753-1798) sowie ?
<b>Appental</b> (= Elmstein)	<b>ref.</b> siehe Elmstein					
<b>Armsheim /</b> Rheinhessen	<b>kath.</b>	abcd ab 1805			Oe: Deponiert im <b>Dekanatsbüro Gau-Bickelheim</b>	Lt. Günther Filiale von Spiesheim, kam später mit Schimsheim zu Flonheim, 1808 beide Orte zu Sulzheim, ab 1855 Pfarrei
<b>Arzheim</b> (= Landau in der Pfalz)	<b>kath.</b>	1733-1792			Oe: <b>StadtA Landau</b>	mit Ranschbach
<b>Aschbach</b>	<b>kath.</b> siehe Lauterecken				Oe: <b>LA Sp</b>	Zu Lauter= ecken

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Aschbach</b>	<b>luth. / ref.</b> siehe Hirschau (Eßweiler Thals) und Hinzweiler					Lt. Müller zu der zunächst luth., seit 1595 ref. Pfarrei Hirschau (Eßweiler Thals), die 1610 bzw. 1637 mit Hinzweiler vereinigt wurde
<b>Aspisheim /</b> Rheinhessen siehe auch Horrweiler	<b>ref.</b>	abcd 1661- 1783 (KB 1)		F 2099	<b>F: Zentralarchiv der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Aspisheim /</b> Rheinhessen siehe auch Horrweiler	<b>ref.</b>	abcd 1778- 1798 (KB 2)		F 2099	Dito.	
<b>Aspisheim /</b> Rheinhessen siehe auch Horrweiler	<b>ref.</b>	1661-1869	Abschriften	F 2099	Dito.	
<b>Asselheim</b> (= Grünstadt)	<b>kath.</b> siehe Grünstadt	1674-1798			<b>Oe: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Grünstadt</b>	Zu Grünstadt
<b>Asselheim</b> (= Grünstadt)	<b>kath.</b>	abc 1776- 1778, 1780, 1785-1790	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110- 114</b>	<b>Oe:LA Sp</b>	
<b>Asselheim</b> (= Grünstadt)	<b>luth.</b> siehe auch Albsheim					Lt. Müller luth. Pfarrei bis 1650; bis 1673 zu Albsheim; ab 1673 wieder eigene Pfarrei; auch Einträge zu Monsheim (1692) und Colgenstein (c 1740-1741, 1769-1776)
<b>Asselheim</b> (= Grünstadt)	<b>luth.</b>	Alph. Familienregist er	19. Jh.	<b>0014</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Asselheim</b> (= Grünstadt)	<b>ref.</b> siehe Großbockenheim					
<b>Assenheim</b> (= Hochdorf-A.)	<b>kath.</b> siehe Hochdorf					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Assenheim</b> (= Hochdorf-A.)	<b>luth.</b>	a 1695/1721-1726/1742-1758/1798, b 1716/1721-1734/1740-1758-1798, c 1733/1739-1760/1798	lt. Umfrage 2003 ist das KB vollständig ausgewertet		Oe:Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Dannstadt-Schauern=heim</b>	
<b>Aßweiler</b> (= Blieskastel) / Saarland	<b>kath.</b> siehe Biesingen, Blickweiler und Lautzkirchen					Lt. Müller zu Blickweiler, dann zu Lautzk., 1776 ff. zu Biesingen
<b>Aulheim</b> (ehem. Dorf in der Gemarkung Erbes-Büdesheim) / Rheinhessen						
<b>Aulheimermühlen</b> (= Erbes-Büdesheim)						
<b>Ausbacherhof</b> (= Reipoltskirchen)	<b>luth.</b> siehe Reipoltskirchen		luth. KB Reipoltskirchen lt. Müller auch mit Naumburgerhof			Lutheraner lt. Müller zur luth. Pfarrei Reipoltskirchen
<b>Baalborn</b> (= Mehlingen)	<b>kath.</b> siehe Enkenbach					Lt. Müller kath. seit Anfang 18. Jh. zu Enkenbach
<b>Baalborn</b> (= Mehlingen)	<b>luth.</b> siehe Münchweiler a.d.A., Kaiserslautern, Otterberg und Sembach					luth. lt. Müller bis 1776 von Münchweiler an der Alsenz, dann von Kaiserslautern und danach von Otterberg aus pastorisiert; 1776 zu Sembach

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Baalborn</b> (= Mehlingen)	<b>ref.</b> siehe Alsenborn bzw. Wartenberg- Rohrbach					ref. Lt. Müller zur ref. Pfarrei Alsenborn bzw. deren Filiale Wartenberg-Rohrbach, 1820 zu Sembach
<b>Bacharach /</b> Rheinhessen, früher: Kreis St. Goar)		1662-1775	Bacharach-Steeg (laut Mitteilung des Standesamtes Rhein- Nahe)		<b>K: Standesamt Rhein-Nahe</b> <b>O: eventuell: Archiv der</b> <b>Evangelischen Kirche im</b> <b>Rheinland, Boppard</b>	
<b>Bad Bergzabern</b> siehe Bergzabern						
<b>Badenheim /</b> Rheinhessen	<b>kath.</b>	abcd1699- 1798, 19. Jh.	Mit Welgesheim (1760- 19. Jh.), Badenheim, Pfaffen-Schwabenheim u. Pleitersheim (19. Jh.)		<b>Oe: Lt. Günther im</b> <b>Dekanatsbüro Gau-</b> <b>Bickelheim</b>	Mit Filialen Pfaffen-Schwabenheim, Pleitersheim und Welgesheim
<b>Badenheim /</b> Rheinhessen	<b>luth.</b>	abc 1697- 1773 (KB 1)		<b>F 2896</b>	<b>F: Zentralarchiv der</b> <b>Evangelischen Kirche in</b> <b>Hessen und Nassau</b>	
<b>Badenheim /</b> Rheinhessen	<b>luth.</b>	abc 1773-1798 (KB 5)		<b>F 2896</b>	<b>F: dito</b>	
<b>Badenheim /</b> Rheinhessen	<b>luth.</b>	1697-1798ff.		<b>V 175/21</b>	<b>L: dito</b>	
<b>Badenheim /</b> Rheinhessen (hier: <b>Pleitersheim)</b>	<b>ref.</b>	abcd 1669- 1771 (KB 2)		<b>F 2896</b>	<b>F: dito</b>	
<b>Badenheim /</b> Rheinhessen (hier: <b>Pleitersheim)</b>	<b>ref.</b>	Abc 1772- 1798 (KB 3)		<b>F 2896</b>	<b>F: dito</b>	
<b>Badenheim /</b>	<b>ref.</b>	Abc 1798-		<b>F 2896</b>	<b>F: dito</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Rheinessen (hier: <b>Pleisersheim</b> )		1801 (KB 4)				
<b>Badenheim</b> / Rheinessen	Ohne Angaben	Abc 1797-1828 (KB 6)		<b>F 2896</b>	<b>F: dito</b>	
<b>Bad Münster am Stein-Ebernburg</b> siehe Ebernburg						
<b>Ballweiler</b> (= Blieskastel) / Saarland	<b>kath.</b> siehe Wecklingen bzw. Biesingen					Lt. Müller zur vorübergehend reformierten, seit 1776 mit Pfarrsitz in Biesingen wiederherge=stellten Pfarrei Wecklingen; Sprengel: Aßweiler, B., Biesingen, Seelbach (ab 1776), W. (ab 1776)
<b>Bann</b>	<b>kath.</b> siehe auch Horbach und Kirchenarnbach	a 1723-1798, b 1723-1742, c 1725-1798		<b>F 6 Nr. 6</b>	<b>Oe und M: LA Sp</b>	Lt. Müller seit 1691 Filiale von Horbach; vorher von Landstuhl aus betreut; 1723-1778 zu Kirchenarnbach; 1778 eigene Pfarrei mit Queidersbach u. Erkelshäuserhof, seit 1781 mit „Steierhof“ (Steigerhof); seit 1784 mit „Höwenkeuten, Hevenkeuten, Höffenkeuten“
<b>Bann</b>	<b>kath.</b>	c 1781-1798		<b>F 6 Nr. 7</b>	<b>Oe und M: LA Sp</b>	
<b>Bann</b>	<b>kath.</b>	1776-1777, 1779-1780	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 115-117</b>	<b>Oe: LA Sp</b>	
<b>Bann</b>	<b>luth.</b> siehe Labach					Lutheraner lt. Müller zu Labach
<b>Barbelroth</b>	<b>kath.</b> siehe Berg= zabern					Lt. Müller nur zw. Dez. 1691 und 1695 eigener Pfarrer; von Bergzabern aus versehen
<b>Barbelroth</b>	<b>luth.</b> siehe Bergzabern					Lt. Müller zu Bergzabern
<b>Barbelroth</b>	<b>ref.</b>	1596-1795 ?	Lt. Müller u.a. auch Kirchenbucheinträge von Appenhofen, Ingenheim,		<b>ZASP ?</b>	ref. Pfarrei mit Dierbach, Oberhausen, Deutschhof und Obermühle

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Kapellen, Steinweiler und Vollmersweiler			
<b>Barbelroth</b>	ref.	1596-1740	KB-Abschriften	LA Sp: A <b>197/118-119</b>	L: LA Sp	
<b>Barbelroth</b>	ref.	ab 1596-1673	Alphabetisches Register von Kirchenbuch Barbelroth 1 mit Dierbach, Oberhausen, Mühlhofen, Winden	<b>0017</b>	L: ZASP	
<b>Barbelroth</b>	ref.	c 1619-1740	Alphabetisches Register von Kirchenbuch Barbelroth 1-3; Orte s.o.	<b>0018</b>	L: ZASP	
<b>Barbelroth</b>	ref.	ab 1678-1708	Alphabetisches Register von Kirchenbuch Barbelroth 2; Orte s.o.	<b>0019</b>	L: ZASP	
<b>Barbelroth</b>	ref.	ab 1708-1740	Alphabetisches Register von Kirchenbuch Barbelroth 3; Orte s.o.	<b>0020</b>	L: ZASP	
<b>Barbelroth</b>	ref.	c 1740-1794	Alphabetisches Register von Kirchenbuch Barbelroth 4-5; Orte s.o.	<b>0021</b>	L: ZASP	
<b>Barbelroth</b>	ref.	ab 1741-1779	Alphabetisches	<b>0022</b>	L: ZASP	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Register von Kirchenbuch Barbelroth 4; Orte s.o.			
<b>Barbelroth</b>	<b>ref.</b>	ab 1780-1795	Alphabetisches Register von Kirchenbuch Barbelroth 5; Orte s.o.	<b>0023</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Bärenbach</b> siehe Bruchweiler-Bärenbach						
<b>Battenberg</b>	<b>kath.</b> siehe Neuleiningen und Pfeffingen					Lt. Müller zu Neuleiningen; seit 1772 zu Pfeffingen
<b>Battenberg</b>	<b>luth.</b>	1585, 1618- 1798?			<b>ZASP ?</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei mit Kleinkarlbach, nördlicher Hälfte von Bobenheim am Berg, Backmühle, „Walkmühle“, „Weyerheuslein“; 1635- 1651 von Neuleiningen aus versehen
<b>Battenberg</b>	<b>Alphabetische s Familienregist er</b>	19./20. Jh.		<b>0024</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Battweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Contwig					Lt. Müller bis 1803 zur Pfarrei Contwig
<b>Battweiler</b>	<b>luth.</b>	1737-1798 ?			<b>ZASP ?</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei seit Weihnachten 1736 mit Battweiler, Biedershausen, Bottenbach, Contwig, Dellfeld, Dusenbrücken, Hengsberg,

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						Höheischweiler, Höhmühlbach, Krähenberg, Maßweiler, Mörsbach, Niederhausen, Nünschweiler, Oberauerbach, Oberhausen, Reifenberg, Rieschweiler, Schmittshausen (Schmitshausen), Stambach, Wiesbach, Winterbach, Gersbergerhof, Heidelbingerhof, Hitscherhof, Huberhof, Kneispermühle, Langenbergerhof, Truppacherhof
<b>Battweiler und Dellfeld</b>	<b>luth.</b>	1737-1798	KB-Abschriften	<b>A 197/16 + 20</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Battweiler und Dellfeld</b>	<b>luth.</b>	abc 1737-1798	Alphabetisches Register	<b>0025</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Battweiler</b>	<b>ref.</b> siehe Winterbach					
<b>Bayerfeld</b> ( B.-Steckweiler)	<b>kath.</b> siehe auch Oberndorf und Obermoschel					kath. Pfarrei lt. Müller 1702-1719 von Oberndorf und 1719-1729 von Obermoschel pastorisiert; seit 1729 eigene Pfarrei mit St. Alban (bis 1788), Cölln, Dielkirchen, Finkenbach (seit 1739), Gerbach (bis 1788), Gersweiler (seit 1758), Ransweiler, Schönborn, Stahlberg, Steckweiler, Steingruben, Waldgrehweiler, Althof bis 1788, Bremricherhof, Gutenbacherhof bis 1788, Hanauerhof seit 1753, Neubau seit 1754, Morsbach, Oberhof = Hoferhof, Schmalfeld, Schneebergerhof 1746-1788, „Vom Stoller“ seit 1757, Stolzenberg, Sulzhof bei Sitters, Weidelbacherhof seit 1765
<b>Bayerfeld</b> ( B.-Steckweiler)	<b>kath.</b>	abc 1756-1791	Elenchen		<b>Oe: ABSp Speyer</b>	
<b>Bayerfeld</b> ( B.-Steckweiler)	<b>luth.</b> siehe Dielkirchen					Lutheraner lt. Müller zu <b>Dielkirchen</b>

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Bayerfeld</b> ( B.-Steckweiler)	<b>ref.</b> siehe Dielkirchen					Reformierte lt. Müller zu <b>Dielkirchen</b>
<b>Bebelsheim</b> (= Mandelbachtal) / Saarland	<b>kath.</b>	abc 1736- 1798			<b>StandesA Mandelbachtal</b>	Lt. Müller mehrmals abwechselnd mit Wittersheim Sitz einer kath. Pfarrei; vor 1776 mit Erfweiler und Wolfersheim
<b>Bechenheim /</b> Rhein Hessen siehe Nieder-Wiesen und Offenheim					<b>F: Zentralarchiv der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Becherbach</b> (Kreis Bad Kreuznach)	<b>kath.</b> siehe Reipoltskirchen					Lt. Müller zu Reipoltskirchen
<b>Becherbach</b> (Kreis Bad Kreuznach)	<b>luth.</b> siehe Meisenheim, Finkenbach, Ransweiler (ref.)	abcd 1710-1743	mit Adenbach, Gangloff, Ginsweiler und Roth		<b>Oe: Lt. Anm. zu Müller KB B. im Pfarrarchiv Meisenheim</b>	Lt. Müller urspr. zur luth. Gemeinde Meisenheim; ab 1711 meist vom luth. Pfarrer in Finkenbach betreut; 1737 an die ref. Pfarrei Ransweiler abgetreten; gemeinsam verwaltet mit Finkenbach und Ransweiler
<b>Becherbach</b> (Kreis Bad Kreuznach)	<b>luth.</b>	1743-1798			<b>Oe: Archiv der Evang. Kirche im Rheinland, Boppard ?</b>	
<b>Becherbach</b> (Kreis Bad Kreuznach)	<b>luth.</b>	1710-1743	KB-Abschriften	<b>A 197/70</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Becherbach</b> (Kreis Bad Kreuznach)	<b>luth.</b>	abc 1710- 1743	Alphabetische Register	0029	<b>L: ZASP</b>	
<b>Becherbach</b> (Kreis Bad Kreuznach)	<b>ref.</b>	a 1743-1798		X 6 Nr. 86	<b>F: LA Sp</b>	Lt. Müller 1565 noch zu Medard; 1565-1675 zu Odenbach; 1675 mit Ransweiler zu Gangloff; immer noch verrichtet des Pfarrers von Odenbach zeitweise Kasualien in B.; nach 1695 Einträge in den KB Gangloff und Ransweiler
<b>Becherbach</b> (Kreis Bad Kreuznach)	<b>ref.</b>	a (Fortsetzung)		X 6 Nr. 87	<b>F: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		1748-1798				
<b>Bechhofen</b>	<b>kath.</b> siehe Wiesbach und Homburg					Lt. Müller zu <b>Wiesbach</b> ; zum Teil Einträge im KB Homburg
<b>Bechhofen</b>	<b>luth.</b> siehe Großbundenbach					
<b>Bechhofen</b>	<b>ref.</b> siehe Lambsborn					
<b>Bechtheim /</b> Rheinhessen	<b>kath.</b>	abcd 1676-1798, 19. Jh.	Mit B., Dorn-Dürkheim, Heßloch, Hillesheim, Mettenheim und Osthofen			
<b>Bechtheim /</b> Rheinhessen	<b>luth.</b>	abc 1709-1811 (KB 1)	mit Pfarrern 1628-1810ff.	F 2905	<b>F: Zentralarchiv der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau</b>	Einträge zur Ortschronik auch im luth. KB Dürkheim (LA Sp)
<b>Bechtheim /</b> Rheinhessen	<b>dkath.</b> siehe Osthofen					
<b>Bechtolsheim /</b> Rheinhessen	<b>kath.</b>	abc 1717-1798, 19. Jh.				Filialen: Biebelnheim, Pommersmühle, Schanzenmühle
<b>Bechtolsheim mit Biebelnheim</b>	<b>Luth.</b>	1732-1741 (KB2)		F 2084		
<b>Bechtolsheim mit Biebelnheim</b>	<b>Luth.</b>	1742-1772 (KB 3) (1800-1832)		F 2084		
<b>Bechtolsheim /</b> Rheinhessen	<b>luth.</b>	abcd 1697-1798 (KB 1)		F 2084	<b>F: Zentralarchiv der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Bechtolsheim /</b> Rheinhessen	<b>luth.</b>	1732-1741 (KB 2)		F 2084	Dito	
<b>Bechtolsheim /</b>	<b>luth.</b>	1742-1772		F 2084	Dito	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Rheinessen		(1800-1832) (KB 3)				
<b>Bedesbach</b>	<b>luth.</b> siehe Kusel					
<b>Bedesbach</b>	<b>ref.</b> siehe Altenglan, Bosenbach, Hinzweiler, Ulmet					ref. lt. Müller vor 1639 und nach 1746 zu Altenglan, 1639-1671 zu Ulmet, 1671-1676 zu Hinzweiler, 1677-1746 zu Bosenbach gepfarrt
<b>Beeden</b> (= Homburg) / Saarland	<b>kath., luth., ref.</b> siehe Homburg					Katholiken, Lutheraner und Reformierte lt. Müller immer nach Homburg gepfarrt
<b>Beindersheim</b>	<b>kath.</b>	abc 1700-1762				Gottesdienst lt. Müller wieder ab Ende 17. Jh.; 1700 kath. Pfarrei wiedererrichtet; Kasualien vorher im KB Dirmstein verzeichnet; Sprengel: Heßheim, Heuchelheim, Klein- und Großniedesheim, bis 1716 Eppstein und Flomersheim.
<b>Beindersheim</b>	<b>kath.</b>	abc 1763-1799			O: Lt. Müller im <b>BgA Beindersheim</b>	
<b>Beindersheim</b>	<b>kath.</b>	abc 1776-1778, 1780, 1785-1790	Abschriften (18. Jh.) mit Heßheim, Heuchelheim und Großniedesheim	<b>D 12 Nr. 110-114</b>	O: <b>LA Sp</b>	
<b>Beindersheim</b>	<b>luth.</b> siehe Heuchelheim					
<b>Beindersheim</b>	<b>ref.</b> siehe auch Heßheim			Original: <b>U 312 Nr. 81</b> Mikrofiche Nr. <b>411</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Bellheim</b>	<b>kath.</b> siehe Hördt	a 1681-1727, b 1682-1727, c 1681 (Auszüge)			O und M: <b>LA Sp</b>	1546 lt. Müller Reformation in B. eingeführt; 1684 kath. Pfarrei wiederhergestellt; Kasualien siehe auch im KB Hördt (1681-1684)

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Bellheim</b>	<b>kath.</b> siehe auch Hördt (auch nach 1695)	a 1684-1760, b 1685-1760, c 1684-1760, d 1726-1729, 1740, 1754		<b>F 6 Nr. 8</b>	O und M: LA Sp	1684 kath. Pfarrei wiederhergestellt; bis 1695 Betreuung von Hördt
<b>Bellheim</b>	<b>kath.</b>	a 1761-1793, bc 1761-1784		<b>F 6 Nr. 9</b>	O und M: LA Sp	
<b>Bellheim</b>	<b>kath.</b>	abc 1785-1798		<b>F 6 Nr. 10</b>	O und M: LA Sp	
<b>Bellheim</b>	<b>kath.</b> s. auch Zeiskam					
<b>Bellheim</b>	<b>luth.</b>					
<b>Bellheim</b>	<b>ref.</b> siehe auch Offenbach an der Queich	1706-1798		<b>F 6 Nr. 11</b>	O und M: LA Sp	
<b>Bellheim / Knittelsheim</b>	<b>ref.</b>	1707-1798	Enthält nur: <b>Knittelsheim</b>	<b>F 6 Nr. 154</b>	O und M: LA Sp	
<b>Bennhausen</b>	<b>kath.</b> siehe Dreisen, Kirchheimbolanden und Weitersweiler					Lt. Müller bis 1697 zu Kirchheimbolanden; 1698-1707 zu Dreisen; ab 1707 zu Weitersweiler
<b>Bennhausen</b>	<b>luth.</b> siehe Dannenfels					
<b>Bennhausen</b>	<b>ref.</b> siehe Kirchheimbolanden	1738-1798				
<b>Berg</b>	<b>kath.</b> siehe auch Lauterburg und	a 1788		<b>F 6 Nr. 12</b>	O und M: LA Sp	Lt. Müller bis 1695 von Lauterburg pastorisiert, dann zu Hagenbach; 1733 Abtrennung von Hagenbach und eigene

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Hagenbach					Pfarrei mit Neuburg; 1736-1746 Pfarrei nicht besetzt, sondern von Franziskanern aus Germersheim und vom Pfarrer in Hagenbach versorgt
<b>Berg</b>	<b>kath.</b>	b 1788-1790		<b>F 6 Nr. 13</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Berg</b>	<b>kath.</b>	c 1788		<b>F 6 Nr. 14</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Berg</b>	<b>kath.</b>	c 1789		<b>F 6 Nr. 15</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Berg</b>	<b>ref.</b> siehe Hagenbach und Neuburg	um 1600 bis 1685				Lt. Müller mit Hagenbach, Pfortz, Neuburg, Weyer und Wörth zur ref. Pfarrei Neuburg; Lt. Müller vor 1685 zu Hagenbach, dann reformierte Pfarrei aufgehoben
<b>Bergen</b> (ehem. Dorf im Kreis Bingen, heute Gemarkung Gau-Algesheim)						
<b>Berghaselbach</b> (eingegangener Ort bei Laumersheim)	<b>kath.</b> s. auch Laumersheim					Lt. Müller kath. Pfarrei mit Großkarlbach u. Laumersheim; 1719 zu Laum.
<b>Berghausen</b> (= Römerberg)	<b>kath.</b> siehe Heiligenstein	1658-1784				
<b>Berghausen</b> (= Römerberg)	<b>kath.</b>	a 1785-1798		<b>F 6 Nr. 17</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Für Berghausen ab 1785 eigene KB geführt
<b>Berghausen</b> (= Römerberg)	<b>kath.</b>	b 1785-1798		<b>F 6 Nr. 18</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Berghausen</b> (= Römerberg)	<b>kath.</b>	c 1785-1798		<b>F 6 Nr. 19</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Berghausen</b> (= Römerberg)	<b>kath.</b>	abc 1792-1793		<b>F 6 Nr. 20</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Bergzabern</b>	<b>kath.</b>	a 1731-1796 b		<b>C</b>	<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim</b>	Lt. Umfrage 2003 außerdem Personenstandsregister von 1793 an

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Bad Bergzabern)		1733-1797 (5 Einträge 1797)			<b>Stadtarchiv Bad Bergzabern</b>	vollständig bis in die neueste Zeit
<b>Bergzabern</b> (= Bad Bergzabern)	<b>kath.</b>	b 1733-1793	KB-Abschrift	<b>L: A 197/169</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Bergzabern</b> (= Bad Bergzabern)	<b>luth.</b>	abc 1725- 1789 d 1726- 1762		<b>A 1</b>	O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>Stadtarchiv Bad Bergzabern</b>	
<b>Bergzabern</b> (= Bad Bergzabern)	<b>luth.</b>	a 1789-1794, b 1790-1794, c 1790-1794		<b>A 2</b>	O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>Stadtarchiv Bad Bergzabern</b>	
<b>Bergzabern</b> (= Bad Bergzabern)	<b>ref.</b>	a 1679-1744, b 1679-1741, c 1680-1744, d 1684-1744		<b>B I</b>	O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>Stadtarchiv Bad Bergzabern</b>	
<b>Bergzabern</b> (= Bad Bergzabern)	<b>ref.</b>	abcd 1745- 1779		<b>B II</b>	O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>Stadtarchiv Bad Bergzabern</b>	
<b>Bergzabern</b> (= Bad Bergzabern)	<b>ref.</b>	abcd 1780- 1793 mit Eintr. 1794		<b>B III</b>	O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>Stadtarchiv Bad Bergzabern</b>	
<b>Bergzabern</b> (= Bad Bergzabern)	<b>ref.</b>	b 1660-1679		<b>0016</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Bergzabern</b> (= Bad Bergzabern)	<b>ref.</b>	d 1684-1793		<b>0015</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Bermersheim vor der Höhe</b> (6214)						
<b>Bermersheim</b>						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Bermersheim bei Gundheim (6315) / Rheinhessen siehe Dalsheim						
<b>Berzweiler</b> (= Hefersweiler)	<b>kath.</b> siehe auch Reipoltskirchen					Lt. Müller urspr. selbständige Pfarrei, dann zu Reipoltskirchen
<b>Berzweiler</b> (= Hefersweiler)	<b>luth.</b> siehe auch Niederkirchen bei Kaiserslautern					
<b>Bettenhausen</b>	<b>kath.</b> siehe St. Remigiusberg					
<b>Bettenhausen</b>	<b>luth.</b> siehe Theisbergstegen, Glanmünchweiler und Steinwenden	abcd 1781- 1807				Lt. Müller nach Theisbergstegen; lt. Müller siehe auch luth. KB Glanmünchweiler und Steinwenden
<b>Bettenhausen</b>	<b>luth.</b> siehe Theisbergstegen					
<b>Bettenhausen</b>	<b>ref.</b> siehe KB Neun= kirchen	1746-1821				
<b>Bexbach</b> / Saarland	<b>kath.</b> s. Mittelbexbach					
<b>Bickenaschbacherhof</b> (= Hornbach)						
<b>Bickenaschbachermühle</b> (= Zweibrücken)						
<b>Biebelnheim</b> / Rheinhessen siehe auch Gau- Odernheim	<b>luth.</b>	abcd 1740- 1798 (KB 3)		F 2085		

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Biebelnheim</b> / Rheinhessen siehe auch Gau- Odernheim	ref.	abcd 1708- 1769 (KB 1)		F 2085	F: <b>Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Biebelnheim</b> / Rheinhessen siehe auch Gau- Odernheim	ref.	abcd 1770- 1798 (KB 2)		F 2085	dito	
<b>Biebelsheim</b> (Kreis Bad-Kreuznach) siehe Planig						
<b>Biebermühle</b> (= Donsieders)	<b>luth.</b> siehe Burgalben				<b>LA Sp</b>	Lt. Müller bis 1760 bei Burgalben
<b>Biebermühle</b> (= Thaleischweiler- Fröschen)	<b>kath.</b> siehe Rodalben				<b>LA Sp</b>	Lt. Müller im 18. Jh. bei Rodalben
<b>Biedershausen</b>	<b>kath.</b> siehe Wiesbach und Labach					Lt. Müller bis 1785 zu Wiesbach, dann zu Labach
<b>Biedershausen</b>	<b>luth.</b> siehe Battweiler					
<b>Biedershausen</b>	ref. siehe Winterbach, Contwig und Rieschweiler					Lt. Müller im 16. und frühen 17. Jh. sowie nach 1719 zu Winterbach, im 17. Jh. zu Contwig bzw. zu Rieschweiler
<b>Biedershausen</b>	<b>kath., luth., ref.</b>	1785-1799, 19. Jh.	Familienbuch	L: <b>A 197/112</b> L: <b>427</b>	<b>LA Sp</b>  <b>ZASP</b>	
<b>Biedesheim</b>	<b>kath.</b> siehe					Lt. Müller zu Neuleiningen (meist

Gemeinde	Konfession	Laufzeiten und Kasualien	Anmerkungen zum Kirchenbuch	Signatur	Lagerort	Anmerkungen zur Pfarrei
	Neuleiningen und Ottersheim					Kapuziner von Grünstadt); ab 1793 zu Ottersheim
<b>Biedesheim</b>	<b>luth.</b> siehe auch Kindenheim und Rüssingen				<b>LA Sp</b>	Lt. Müller seit 1578 luth. Pfarrei; 1659-1681 vom Pfarrer von Kindenheim, bis 1688 vom Pfarrer von Rüssingen versorgt; 1691-1697 wegen Flucht des Pfarrers nicht besetzt
<b>Biedesheim</b>	<b>ref.</b> siehe Großbockenheim					Lt. Müller bis 1632 zu Großbockenheim
<b>Bienwaldmühle</b> (= Scheibenhardt)						
<b>Bienwaldziegelhütte</b> (= Steinfeld)						
<b>Bierbach</b> (= Blieskastel) / Saarland	<b>kath.</b> siehe auch Gutenbrunnen und Lautzkirchen					Lt. Müller zur Ref.zeit eigene Pfarrei; später zu Lautzkirchen, 1786 zu Gutenbrunnen; Ende 18. Jh. wieder zu Lautzkirchen
<b>Bierbach</b> (= Blieskastel) / Saarland	<b>luth.</b> siehe Zweibrücken					
<b>Bierbach</b> (= Blieskastel) / Saarland	<b>ref.</b> siehe Ernstweiler, Kirkel und Zweibrücken	a 1741-1798 b 1742-1799 c 1742-1792	Aus dem für Bierbach eigens geführten KB ist nicht zu ersehen, zu welcher Pfarrei es gehörte		<b>O:</b> lt. Mitteilung des LA Saarbrücken beim <b>StandesA Blieskastel</b>  <b>L: ZASp</b>	Lt. Müller im 16. Jh. kurze Zeit eigene Pfarrei; 1565 zu Kirkel, 1635 zu Ernstweiler ; seit 1700 von einem Vikar in Zweibrücken versehen; einzelne Einträge auch im KB von Mimbach
<b>Bierbach</b> (= Blieskastel) / Saarland	Einwohnerbuch	1304-1974		<b>0030</b> <b>388</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Biesingen</b> (= Blieskastel) / Saarland						
<b>Bildschacherhof</b> (= Landstuhl)						
<b>Billigheim</b> (= B.-Ingenheim)	<b>kath.</b> siehe auch Rohrbach	a 1700-1778, b 1706-1778, c 1702-1778, d 1729, 1786-1787	mit Appenhofen, B. und Mühlhofen; mit Verz. der Katholiken in Appenhofen und B. 1699	<b>F 6 Nr. 21</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	Lt. Müller Pfarrei 1546 aufgehoben, 1699 restituiert; bis 1699 Kath. zu Rohrbach mit Appenhofen und Mühlhofen
<b>Billigheim</b> (= B.-Ingenheim)	<b>kath.</b>	abc 1778-1785		<b>F 6 Nr. 22</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Billigheim</b> (= B.-Ingenheim)	<b>kath.</b>	a 1786-1793, (1816-1826)		<b>F 6 Nr. 23</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Billigheim</b> (= B.-Ingenheim)	<b>luth.</b> siehe auch Schwegenheim	a 1711-1794, b 1713, 1716-1792, c 1719-1793, d 1724-1793	lt. Müller auch Einträge von Appenhofen, Erlbenbach, Göcklingen, Heuchelheim, Impflingen, Ingenheim, Insheim, Klingen, Mörzheim, Rohrbach, Steinweiler und Wollmesheim	<b>F 6 Nr. 24</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	Lt. Müller bis 1713 zu Schwegenheim, dann eigene Pfarrei
<b>Billigheim</b> (= B.-Ingenheim)	<b>luth.</b>	Abcd 1711-1793	KB-Abschrift (alph. Register)	<b>A 197/147</b>  <b>0032</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Billigheim</b> (= B.-Ingenheim)	<b>ref.</b> (= dref.)	a 1686, 1692-1752, b 1709-1752, c 1710-1751, d 1705-1748	auch mit Appenhofen; lt. Müller Einträge von Appenhofen, Billigheim, Klingen und Steinweiler; auch Ingenheim	<b>F 6 Nr. 25</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Billigheim</b> (= B.-Ingenheim)	ref. (= dref.)	ac 1752-1786, b 1753-1786, d 1753-1792	auch mit Appenhofen; lt. Müller Einträge von Appenhofen, Billigheim, Klingen und Steinweiler; auch Ingenheim	<b>F 6 Nr. 26</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Billigheim</b> (= B.-Ingenheim)	ref. (= dref.)	a 1786-1796	auch mit Appenhofen und Ingenheim; lt. Müller Einträge von Appenhofen, Billigheim, Klingen und Steinweiler; auch Ingenheim	<b>F 6 Nr. 27</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	Lt. Müller seit 1546 deutsch-ref. Pfarrei (1620-1650 nicht besetzt); ältere KB nach Leinsweiler geflüchtet und verlorengegangen; Pfarrei mit Appenhofen
<b>Billigheim</b> (= B.-Ingenheim)	<b>luth., ref.</b>	1752-1792 bzw. 1703- 1751	KB-Abschriften von F 6 Nr. 26 und Nr. 25	<b>A 197/74</b>	L: <b>LA Sp</b>	
<b>Billigheim</b> (= B.-Ingenheim)	ref.	1752-1797		<b>0031</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Billigheim</b> (= B.-Ingenheim)	<b>fwall.</b>	a 1719-1752, b 1710-1718, 1725	auch mit Appenhofen, Ingenheim, Mörlheim, Rohrbach und Steinweiler	<b>F 6 Nr. 28</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	Lt. Müller wallonische Gemeinde zu Anfang d. 17. Jh. von Schönau bei Heidelberg gegr.; im 30j. Krieg aufgelöst; 1664 wieder eigener Prediger, aber Abnahme der Mitglieder; im letzten Drittel des 17. Jh. von Lambrecht aus versehen, gegen 1770 mit der deutschref. Gem. vereinigt
<b>Billigheim</b> (= B.-Ingenheim)	<b>fwall., ref.</b>	1710-1747 bzw. 1786- 1793	KB-Abschriften von F 6 Nr. 28	L: <b>A 197/141</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Billigheim</b> (= B.-Ingenheim)		b 1793-1850	Standesamtsregister	L: <b>A 197/167</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Billigheim</b> (= B.-Ingenheim)		b 1851-1899 (Datenschutz beachten)	Standesamtsregister	L: <b>A 197/167/2</b>	<b>LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Bindersbach</b> (= Annweiler)	<b>kath.</b> siehe Albersweiler und Annweiler	kath. KB Albersweiler: abcd 1693-1779				Lt. Müller teilweise von Annweiler, teilweise von Albersweiler aus pastoriert
<b>Bindersbach</b> (= Annweiler)	<b>luth.</b> siehe Albersweiler					Lt. Müller seit 1768 nach Albersweiler
<b>Bingen</b> / Rheinhessen	<b>kath.</b>		Familienbuch 2 Bde.		O: Lt. Günther deponiert im <b>StandesA Bingen</b>	
<b>Bingen</b> / Rheinhessen	<b>kath.</b>	abcd 1582-1798, 19. Jh.	z.T. mit Dromersheim und Ockenheim (d 1779-1784)			
<b>Bingerbrück</b> (= Bingen) / Rheinhessen, früher: Kr. Bad-Kreuznach						
<b>Bingert</b> (= Feilbingert) / Rheinhessen	<b>kath.</b> siehe Norheim und Ebern=burg					Lt. Müller zu Norheim (Preußen); während des 30j. Krieges zu Ebernburg
<b>Bingert</b> (= Feilbingert) / Rheinhessen	<b>luth.</b> siehe Ebern=burg und Feil					Lt. Müller zu Ebernburg, ab 1751 zu Feil
<b>Binshof</b> (= Speyer)						
<b>Birkenbacherhof</b> (= Battweiler)						
<b>Birkenhördt</b>	<b>kath.</b> siehe auch Pleisweiler					Lt. Müller kath. Pfarrei im 18. Jh. wieder errichtet; vorher zu Pleisweiler mit Böllenborn, Blankenborn, Reisdorf und Gehlmühle
<b>Birkenhördt</b>	<b>luth.</b> s. auch Dörrenbach,					Lt. Müller eigene Pfarrei seit Ref.; im 16. Jh. zeitweise von Oberotterbach aus

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Klingenmünster und Oberotterbach					mitversehen; Ende 17. Jh. aufgelöst; später von Klingenmünster und Dörrenbach verseelsorgt
<b>Birkenhördt</b>	ref. siehe Klingenmünster					
<b>Birkenhördt</b>		1719-1799	Familienbuch	L: A 197/203/1	LA Sp	
<b>Birkenhördt</b>	kath.	1800-1875	Familienbuch zum kath. Kirchenbuch	L: A 197/203/2	LA Sp	
<b>Birkerhof</b> (= Bad Münster am Stein-Ebernburg)						
<b>Birkhausen</b> (= Zweibrücken)						
<b>Birkweiler</b>	kath. siehe Siebel=dingen, Eußer=thal, God=ramstein sowie Albers=weiler					Lt. Müller urspr. Filiale von Siebeldingen; ab 1709 zu Eußerthal, ab 1758 zu Godramstein; Einzeleinträge auch im KB von Albersweiler
<b>Birkweiler</b>	luth. siehe Godramstein					
<b>Birkweiler</b>	ref. siehe auch Frankweiler und Siebeldingen					Lt. Müller ursprünglich in B. eigene Kaplanei; im 30j. Krieg wurden alle Pfarreien des Siebeldinger Tals zusammengelegt und dem Pfarrer zu Frankweiler mit übertragen (1646); seit 1685 wieder Filiale von Siebeldingen
<b>Birkweiler</b>		b 1793-1850	Standesamtsregister	L: A 197/166	LA Sp	
<b>Birkweiler</b>		B 1851-1899 (Datenschutz beachten)	Standesamtsregister	L: A 197/166/2	LA Sp	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Birkwieserhof</b> (= Dietrichingen)						
<b>Birkwieserhof</b> (= Merzalben)						
<b>Birnbacherhof</b> (= Leinsweiler)						
<b>Birotshof</b> (= Otterberg)						
<b>Bischheim</b>	<b>kath.</b> siehe Kirchheimbolande n					
<b>Bischheim</b>	<b>luth.</b> siehe Rittersheim und Kirchheimbolande n ?					Lt. Müller seit Reformation luth. Pfarrei mit Rittersheim; Anm.: Einträge von Rittersheim auch bei Kirchheimbolanden
<b>Bissersheim</b>	<b>kath.</b> siehe Neuleiningen					Lt. Müller zu Neuleiningen
<b>Bissersheim</b>	<b>luth.</b> siehe auch Kirchheim					Lt. Müller luth. Pfarrei seit 1717; vorher zu Kirchheim
<b>Bisterschied</b>	<b>kath.</b> siehe Reipoltskirchen					
<b>Bisterschied</b>	<b>luth.</b> siehe Finkenbach und Ransweiler					Lt. Müller zu Finkenbach und ab 1711 zu Ransweiler
<b>Bisterschied</b>	<b>ref.</b> siehe auch Ransweiler					Lt. Müller von 1713-1758 eigenständige ref. Pfarrei; vorher und nachher zu Ransweiler
<b>Bitschmühle</b> (= St. Julian)						
<b>Bittschachen</b> (= Pirmasens), ehemals Gemeinde Simten						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Blankeborn</b> (= Bad Bergzabern)	<b>kath.</b> siehe Pleisweiler, Bergzabern und Birkenhördt					Lt. Müller seit Reunionszeit zu Pleisweiler; ab und zu von Bergzabern pastorisiert.; 1751 zu Birkenhördt
<b>Blankeborn</b> (= Bad Bergzabern)	<b>luth.</b> siehe Birkenhördt, Dörrenbach und Klingenmünster					Lt. Müller anfangs zu Birkenhördt, zu Anfang 18. Jh. vom luth. Pfr. in Klingenmünster versehen, dann zu Dörrenbach
<b>Blankeborn</b> (= Bad Bergzabern)	<b>ref.</b> siehe Klingenmünster					
<b>Blättnerhof</b> (= Steinweiler)						
<b>Blaubach</b>	<b>kath., luth., ref.</b> siehe Kusel					Lt. Müller waren die Angehörigen aller Konfessionen stets nach Kusel gepfarrt
<b>Blechhammer</b> (= Kaiserslautern)						
<b>Bledesbach</b> siehe Kusel	<b>kath., luth., ref.</b> siehe Kusel					Lt. Müller waren die Angehörigen aller Konfessionen stets nach Kusel gepfarrt
<b>Bleichhof</b> (= Meckenheim)						
<b>Bleidesheim</b> (Blidensheim) (ehem. Dorf in der Gemarkung von Hahnheim) / Rheinhessen						
<b>Blickweiler</b> (= Blieskastel) / Saarland	<b>kath.</b> siehe auch Blieskastel	a 1720-1798 b 1713-1755, 1757-1798 c 1733-1798			<b>O: lt. Mitteilung des LA Saarbrücken beim StandesA Blieskastel</b>	Lt. Müller Sitz des kath. Pfarrers in Blieskastel (Filiale von Bl.); nach der Reformation Pfarrei mit Blieskastel, Lautzkirchen (vor Ref. und seit 1733 eigene Pfarrei), Seelbach (seit 1733 zu Lautzkirchen) und Wecklingen (seit 1776 Ballweiler-Wecklingen) samt

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						Ballweiler; im KB Einträge aus diesen Orten sowie aus Alsbach, Biesingen und Niederwürzbach (vor Ref. und seit 1733 zu Lautzkirchen)
<b>Blickweiler</b> (= Blieskastel) / Saarland	<b>kath.</b>	1710-1734	KB II KB-Abschrift	L: A 197/11	LA Sp	
<b>Bliesbolchen</b> (Bolchen)	<b>kath.</b> siehe Blies= mengen					
<b>Bliesdalheim</b> (= Gersheim) / Saarland	<b>kath.</b> siehe Altheim, Rubenheim, Gersheim, Medelsheim und Walsheim					Lt. Müller von Rubenheim aus pastoriert; ein Eintrag für 1741 auch im KB Altheim; 1772 zu Walsheim, das zeitweise auch von Rubenheim, Gersheim und Medelsheim aus versehen wurde und deren KB Einträge zu B. enthalten
<b>Bliesdalheim</b> (= Gersheim) / Saarland	<b>ref.</b> siehe Breitfurt und Walsheim					Lt. Müller im 16. Und 17. Jh zu Breitfurt, seit 1704 zu Walsheim
<b>Blieskastel</b> / Saarland	<b>kath.</b> siehe auch Blickweiler	a 1659-1798 b 1679-1798			O: lt. Mitteilung des LA Saarbrücken beim <b>StandesA Blieskastel</b>	Lt. Müller Filiale von Blickweiler mt Sitz in Blieskastel
<b>Blieskastel</b> / Saarland	<b>kath.</b>	a 1710-1734	Alph. Register	<b>0033</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Blieskastel</b> / Saarland	<b>kath.</b>	a 1734-1776	Alph. Register	<b>0034</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Blieskastel</b> / Saarland	<b>kath.</b>	a 1777-1788	Alph. Register	<b>0035</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Blieskastel</b> / Saarland	<b>kath.</b>	a 1788-1798	Alph. Register	<b>0036</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Blieskastel</b> / Saarland	<b>kath.</b>	abc 1750- 1798	Alph. Register	<b>0037</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Blieskastel</b> / Saarland	<b>kath.</b>	abc 1734- 1798	KB-Abschriften u.a.	<b>A 197/6, 8, 26, 83, 111</b>	L: <b>LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Blieskastel</b> / Saarland	<b>ref.</b> siehe Mimbach					
<b>Bliesmengen</b> (= Mandelbachtal) / Saarland	<b>kath.</b>					Lt. Müller mit Bliesbolchen kath. Pfarrei samt Gräfinthal und Schleifmühle
<b>Blödesheim</b> (heute: Hochborn), siehe Gundheim						
<b>Blümelthal</b> (Blümelthal)	<b>luth.</b> siehe Pirma=sens				<b>LA Sp</b>	
<b>Blumenau</b> (= Freinsheim)						
<b>Bobenheim am Berg</b>	<b>kath.</b> siehe Neuleiningen und Pfeffingen					Lt. Müller nach der Reformation zu Neuleiningen, dann zu Pfeffingen
<b>Bobenheim am Berg</b>	<b>luth.</b> siehe Weisenheim am Berg und Battenberg					Südliche Hälfte zu Weisenheim am Berg, nördliche Hälfte zu Battenberg
<b>Bobenheim</b> (= B.-Roxheim)	<b>kath.</b> siehe Roxheim					Lt. Müller kath. stets zu Roxheim gepfarrt
<b>Bobenheim</b> (= B.-Roxheim), Filiale von Roxheim	<b>kath.</b>	abc 1776- 1778, 1780, 1786-1790	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110- 111/1, 112/1- 114</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Bobenthal</b>	<b>kath.</b> siehe (Altstadt), Niederschlettenba ch, Bundenthal und Birkenhördt					Lt. Müller bis 1725 zur kath. Pfarrei Altstadt*, dann zu Niederschlettenbach und nach 1785 zu Bundenthal; Einträge zu Bobenthal auch im KB von Birkenhördt *lt. aktuellen Informationen gehörte B. schon 1560 zur Pfarrei

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						Niederschlettenbach
<b>Bobenthal</b>	<b>ref.</b> siehe Niederschlettenbach und Rumbach					Lt. Müller anfangs zu Niederschlettenbach, dann zu Rumbach
<b>Bockenheim</b> (= B. an der Weinstraße) siehe Großbockenheim bzw. Kleinbockenheim						
<b>Bockenheim</b> (= B. an der Weinstraße) siehe Großbockenheim bzw. Kleinbockenheim	<b>kath.</b>	abc 1776-1778, 1785-1789	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110- 113</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Bodenheim /</b> Rheinhausen	<b>kath.</b>	ab 1700-1799, c 1701-1794		<b>F 6 Nr. 1001</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Bodenheim /</b> Rheinhausen	<b>kath.</b>	abc 1831-1876, d 1831-1867		<b>F 6 Nr. 1002</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Bodenheim /</b> Rheinhausen	<b>kath.</b>	1700-1872	Familien-Stammbäume	<b>L: A 197/106/1 + 2</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Bodenheim /</b> Rheinhausen siehe Mommenheim	<b>Ev.</b>					
<b>Böbingen</b>	<b>kath.</b> siehe auch Frei= mers= heim und Gom= mers= heim ?					Lt. Müller seit Reunionszeit mit Freimersheim und Geinsheim eine Pfarrei; seit 1781 eigene Pfarrei B. mit Altdorf, Freimersheim bis 1785, Freisbach und Gommersheim
<b>Böbingen</b>	<b>luth.</b> siehe Schwegenheim					
<b>Böbingen</b>	<b>ref.</b> siehe auch					Lt. Müller ref. Pfarrei bis 1699, dann mit Altdorf vereinigt; seit 1769 wieder

Gemeinde	Konfession	Laufzeiten und Kasualien	Anmerkungen zum Kirchenbuch	Signatur	Lagerort	Anmerkungen zur Pfarrei
	Altdorf und Duttweiler					eigene Pfarrei mit Filiale Duttweiler
<b>Böchingen</b>	<b>kath.</b> siehe Gleisweiler					
<b>Böchingen</b>	<b>luth.</b>					
<b>Böchingen</b>	<b>luth.</b> siehe auch Nußdorf		Einträge lt. Müller auch von Dernbach und Ramberg 1603-1618, 1656-1669, Burrweiler ? 1605-1658, Gleisweiler, Nußdorf 1675, 1676 und Rhodt 1614-1698			Lt. Müller Pfarrei seit Reformation 1546 von 1623-1631 unbesetzt und in dieser Zeit von Nußdorf aus versehen; 1634-1656 zu Nußdorf mit Flemlingen
<b>Böchingen</b>	<b>luth.</b>	b 1601-1623, 1659-1672		<b>0039</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Böchingen</b>		1793-1850	Standesamtsregister	<b>A 197/165</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Böchingen</b>		19./20. Jh.	Alph. Register (2 Bde)	<b>0040</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Böckweiler</b> (= Blieskastel) / Saarland						
<b>Böhl</b> (= B.-Iggelheim)	<b>kath. und ref.</b>	a 1694/1699 / 1701-1798 b 1699-1798 c 1701-1798	ref. KB lt. Müller mit dem kath. KB zusammengebunden		<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Böhl-Iggelheim</b>	Lt. Müller <b>kath.</b> Pfarrei seit 1694 mit Iggelheim bis 1781 und Haßloch bis 1779  Lt. Müller vor 1705 <b>ref.</b> Pfarrei, dann mit Haßloch vereinigt
<b>Böhl(-Iggelheim)</b>	<b>kath.</b>	a 1694-1762 b 1699-1798	Nur Haßloch?		<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Haßloch</b>	
<b>Böhl</b>	<b>luth.</b> siehe Haßloch					
<b>Böhl</b>	<b>ref.</b>	a 1733-1796 b c 1733-1798			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Haßloch</b> <b>K: StadtA Ludwigshafen</b>	ref. Pfarrei nach 1705 mit Haßloch vereinigt; Ältere KB sollen lt. Müller in den 1680er Jahren nach Heidelberg geflüchtet worden und dort mit dem Schloss 1689 verbrannt sein
<b>Böllenborn</b>	<b>kath.</b> siehe Pleisweiler und					Lt. Müller zur Pfarrei Pleisweiler und seit 1751 zu Birkenhördt

Gemeinde	Konfession	Laufzeiten und Kasualien	Anmerkungen zum Kirchenbuch	Signatur	Lagerort	Anmerkungen zur Pfarrei
	Birkenhördt					
<b>Böllenborn</b>	<b>luth.</b> siehe Klingenmünster und Dörrenbach					Lt. Müller nach Klingenmünster, dann nach Dörrenbach gefahrt
<b>Böllenborn</b>	<b>ref.</b> siehe Klingenmünster					
<b>Böllenborn, Birkenhördt, Blankenborn, Reisdorf</b>		1719-1799	Familienbuch	L: A 197/203	LA Sp	
<b>Bolanden</b> (= Kirchheimbolanden)	<b>kath.</b> siehe Dreisen, und Weitersweiler sowie Kirchheimbolanden					Lt. Müller Katholiken von Bolanden und Froschauerhof bis 1707 zu Dreisen, dann zu Weitersweiler
<b>Bolanden</b> (= Kirchheimbolanden)	<b>luth.</b> siehe Kirchheimbolanden					Lt. Müller zu Kirchheimbolanden
<b>Bolanden</b> (= Kirchheimbolanden)	<b>ref.</b> siehe Marnheim					Lt. Müller zu Marnheim
<b>Börrstadt</b>	<b>kath.</b>	a 1697-1762, 1717-1761 (Nachträge), b 1735-1763, c 1699	Mit Kasualien der Lutheraner und Reformierten; ab 1789 mit Einträgen von Jakobsweiler (Joxweiler); KB besonders zwischen 1731 und 1749 sehr lückenhaft; seit 1793 Unterscheidung in Oberbörrstadt und Unter- bzw. Niederbörrstadt	<b>F 6 Nr. 30</b>	O und M: LA Sp	Lt. Müller im 18. Jh. kath. Pfarrei mit Jakobsweiler seit 1738 Neuhemsbach, Sippersfeld und seit 1798 Breunigweiler sowie die Einöden Alpsheimerhof (Elbisheimerhof), Galgenhof 1711, Hahnweilerhof 1720, Herfingerhof 1703, Mühlbuscherhof 1735, Oberweilerhof 1719, Walzhof 1729. Vereinzelt auch Einträge aus Alsenbrück 1777, Gonbach 1714, Hemsbach 1715, Kirchheimbolanden 1714, Ilversheim 1722, Jugenheim 1718, Lautern, Langmeil, Petersberg

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						1714, Ramsen 1722, Rosenthal 1777, Sippersfeld, Steinbach und Winnweiler; 1698 wurde die Pfarrei von Dreisen sowie auch teilweise von Weitersweiler aus versehen; KB enthält auch die Kasualien der Lutheraner und Reformierten  lt. Kirchenbuch wurde Jakobsweiler (Joxweiler) 1788 von Winnweiler getrennt und Börrstadt als Filiale zugewiesen
<b>Börrstadt</b>	<b>kath.</b>	a 1763-1798, b 1784-1798	auch mit Jakobsweiler (a 1789-1797, b 1794)	<b>F 6 Nr. 32</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Börrstadt</b>	<b>kath.</b>	b 1764-1784, c 1764-1798	auch mit Jakobsweiler (c 1789-1797)	<b>F 6 Nr. 31</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Börrstadt</b>	<b>kath.</b>	a 1776		<b>D 12 Nr. 115/1</b>	O: <b>LA Sp</b>	
<b>Börrstadt</b>	<b>luth.</b> siehe Breunigweiler, Göllheim und Sippersfeld sowie kath. KB B.					Lt. Müller im 17. Jh. zu Göllheim, 1763-1779 zu Breunigweiler, danach zu Sippersfeld
<b>Börrstadt</b>	<b>ref.</b> siehe Alsenbrück sowie kath. KB B.					
<b>Börsborn</b>	<b>kath. / luth.</b> siehe Glanmünchweiler					
<b>Bösoden= bacherhof (= Rathskirchen)</b>						
<b>Bolanden</b>	<b>kath.</b> siehe					Lt. Müller Kath. von B. und Froschauerhof bis 1707 zu Dreisen,

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Dreisen und Weitersweiler					dann zu Weitersweiler
<b>Bolanden</b>	<b>luth.</b> siehe Kirchheimbolanden					
<b>Bolanden</b>	<b>ref.</b> siehe Marnheim					
<b>Bolanderhof</b> (= Kirchheimbolanden)						
<b>Bolchen</b> siehe Bliesbolchen						
<b>Bordmühle</b> (= Enkenbach-Alsenborn)						
<b>Bordmühle</b> (= Kirrweiler / Pfalz)						
<b>Bordmühle am Leinbach</b> (= Frankenstein)						
<b>Bordenmühle</b> (Theisberger Bordenmühle)	<b>luth.</b> siehe Theis=berg=stegen					
<b>Bornheim /</b> Rheinhessen (6214) mit Lonsheim	<b>ev.</b>	ab 1828 (KB 1)	vor 1828 KB nicht mehr vorhanden			
<b>Bornheim</b>	<b>kath.</b> siehe auch Essingen und Knöringen		Ältere KB lt. Müller verloren			Lt. Müller seit Reunionszeit kath. Pfarrei, ab 1692 mit Essingen; bis 1717 mit Knöringen (später Filiale von B.)
<b>Bornheim</b>	<b>luth.</b> siehe Schwe=					

Gemeinde	Konfession	Laufzeiten und Kasualien	Anmerkungen zum Kirchenbuch	Signatur	Lagerort	Anmerkungen zur Pfarrei
	genheim					
<b>Bornheim</b>	<b>ref.</b> siehe auch Offenbach an der Queich, Walsheim und Zeiskam					Lt. Müller ref. Pfarrei seit der Reformation. 1574-1588 mit Dammheim, im 17. Jh. mit Niederhochstadt vereinigt; bis 1728 mit Knöringen zur Pfarrei Offenbach an der Queich; 1728 zu Walsheim; 1775 zu Offenbach; 1776 zu Zeiskam; 1778 zu Walsheim
<b>Bosenbach</b>	<b>kath.</b> siehe Kusel und Reichenbach					Lt. Müller zu Kusel, aber 1752 von Reichenbach aus pastorisiert
<b>Bosenbach</b>	<b>luth.</b> siehe auch Baumholder, Eßweiler Tal, Lichtenberg, (Neunkirchen), Kusel und Theisbergstegen					Lt. Müller luth. Pfarrei von der Einführung der Reformation bis 1595; zuerst Kaplanei, die zu Theisbergstegen gehörte; um 1575 selbst Pfarrei mit Neunkirchen; 1590 wieder getrennte Pfarreien B. und N. (Bosenbach mit Föckelberg und Niederstauenbach), 1594 bestand Pfarrei nur aus B. und Niederst.; Lutheraner von Lichtenberg, später von Kusel aus betreut; 1709 bei der Errichtung einer luth. Pfarrei für die Bewohner des Eßweiler Tals wurde B. eingliedert; von 1723-1744 Trennung von der Pfarrei des Eßweiler Tals und erst Kusel, dann Baumholder zugewiesen; 1744 wieder zur Pf. Des Eßweiler Tals zurück; 1750 vom Pfarrer von Lichtenberg betreut; <b>seit 1741 eigene KB für Bosenbach und Ulmet</b>
<b>Bosenbach</b>	<b>ref.</b> siehe auch Eßweiler bzw. Hinzweiler		Ältere KB lt. Müller nicht vorhanden			Lt. Müller 1595 mit Niederstauenbach aus der luth. Pfarrei entstanden; 1609 mit Pfarrei Eßweiler vereinigt (Pfarreisitz ab 1637 in Hinzweiler); 1676 wieder selbständige Pfr.; 1676-1746 mit Altenglan samt Friedelhausen und Patersbach, seit 1746 auch die ref. aus Eßweiler nach Bosenbach gepfarrt
<b>Bosenheim</b>	<b>luth. / ref. ?</b>	abcd 1697-			<b>Zentralarchiv der</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Bad Kreuznach, Dekanat Wöllstein)		1798 (KB 1-2)			<b>Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau Darmstadt</b>	
<b>Boßweiler</b> (= Quirnheim), Weiler	<b>kath.</b> siehe auch Neuleiningen und Quirn=heim					Lt. Müller Sitz der kath. Pfarrei Quirnheim; gehörte zu Neuleiningen; seit 1688 wieder Gottesdienst in der Kirche von Quirnheim; als die Katholiken von Qu. nach dem Ryswiker Frieden die Kirche nicht mehr mitbenutzen durften, wurde die Kapelle in Boßweiler wiederhergestellt und seit Weihnachten 1699 dort wieder Gottesdienst gehalten; B. wurde Pfarrkirche und Pfarrsitz für Qu. und betreute Ebertsheim, Lautersheim, Quirnheim und vor 1773 auch Rodenbach sowie die Höfe Bruchmühle, Fasanenhaus, Krummühle, Papiermühle und Wilhelminenhof
<b>Boßweiler</b> (= Quirnheim), Weiler	<b>kath.</b>	abc 1776-1777, 1785-1790	Abschriften (18. Jh.) mit Lautersheim und Quirnheim	<b>D 12 Nr. 110/1-2, 111/2, 112-114</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Bottenbach</b>	<b>kath.</b> siehe Hornbach und, Großsteinhausen					Lt. Müller zu Hornbach, seit 1730 zu Großsteinhausen
<b>Bottenbach</b>	<b>luth.</b> siehe Hornbach und Battweiler					Lt. Müller zu Hornbach, seit 1735 zu Battweiler
<b>Bottenbach</b>	<b>ref.</b> siehe Nünschweiler und Rieschweiler					Lt. Müller bis 1636 zu Nünschweiler; bis 1725 zu Rieschweiler, ab ca. 1726 zu Nünschweiler
<b>Breitenau</b> (= Stelzenberg)						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Breitenbach</b> (6509)	<b>kath.</b> siehe auch Mittelbexbach	a 1688-1798 b 1686-1798 c 1687-1798	Ältere KB lt. Müller als „Elenchen“ bezeichnet; im jüngeren KB seit 1745 sind die Einträge der Filialorte Dunzweiler, Höchen, Breitenfelderhof und Frankenhof für 1745 sowie Waldmohr für 1744-1758 getrennt von Breitenbach verzeichnet		O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Waldmohr</b>	Lt. Müller kath. Pfarrei mit Dunzweiler, Höchen, Waldmohr und Websweilerhof; Diözese Metz, später Worms und Trier; 1600-1688 nicht besetzt; ab Ende 17. Jh. wieder kath. Pfarrei; 1701-ca. 1725 vom Pfr. Von Mittelbexbach versorgt; Sprengel: Dunzweiler, Höchen, Marth, Osterbrücken, Selchenbach, Waldmohr, Altbreitenfelderhof, Hengstwalder Ziegelhütte, Websweilerho sowie später preußische Orte; vor 1698 Kübelberg ?, Frankenhof bzw. Frankenholz bis in die Mitte des 18. Jh. bei Br.
<b>Breitenbach</b> (6509)	<b>kath.</b>	b 1686-1798	Alph. Register; mit Breitenfelderhof, Dunzweiler, Höchen, Frankenhof (Frankenholz), Waldmohr, Websweilerhof	<b>0041</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Breitenbach</b> (6509)	<b>ref.</b>	a 1686-1798	Alph. Register	<b>0042</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Breitenbach</b> (6509)	<b>ref.</b> siehe Wald=mohr					Lt. Müller reformierte Pfarrei seit der Reformation; 1636-1713 mit Waldmohr und Limbach vereinigt (Sitz: Waldmohr); Sprengel: Höchen, seit 1736 Oberohmbach und Krottelbach
<b>Breitenbach</b> (6509)	<b>kath.</b>	b 1686-1798, a 1688-1798	Familienbuch	<b>A 197/22/1 + 2</b>	L: <b>LA Sp</b>	
<b>Breitenbach</b> (6509)	<b>kath., luth., ref.</b>		Familienbuch; mit Höchen, Krottelbach, Oberohmbach, Bambergerhof, Krottelbacherhof, Pettersheimerhof,	<b>0044</b>	L: <b>ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Pettersheim, Reismühle (Reisweilmühle), Nassenwalder Thornhaus, Hodenbacher Falterhaus			
<b>Breitenstein</b> (= Esthal) siehe Esthal						
<b>Breitenstein</b> (Forsthaus) (= Kirrweiler / Pfalz) siehe Kirrweiler						
<b>Bremerhof</b> (= Kaiserslautern)						
<b>Breitfurt</b>	<b>kath.</b> siehe Rubenheim, Gersheim und Walsheim					Lt. Müller teils von Rubenheim, teils von Gersheim aus versorgt; 1772 zu Walsheim
<b>Breitfurt</b>	<b>luth.</b> siehe Hornbach					
<b>Breitfurt</b>	<b>ref.</b> siehe auch Walsheim (ab 1704)					Lt. Müller ref. Pfarrei seit der Reformation; Sprengel: Blieddalheim, Herbitzheim, Kirchheimerhof (Hofkirchen), und Wolfersheim; 1704 Vereinigung der Pfarrei mit Walsheim, vorher teilweise von Mimbach aus versorgt; ältere KB verlorengegangen; nur noch Verzeichnis der Eheleute, inder und Gesinde von 1624 vorhanden (bei den Visitationsakten)
<b>Breitscheid /</b> Rheinessen, früher: Kreis St. Goar						
<b>Bremmenmühle</b> (= Pfeffelbach)						
<b>Bremricherhof</b>						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Bayerfeld-Steckweiler)						
<b>Brendelsmühle</b> (= Oberotterbach)						
<b>Brenschelbach</b>	<b>kath.</b> siehe Hornbach und Medelsheim					Lt. Müller erst zu Hornbach, ab 1793 zu Medelsheim gepfarrt
<b>Brenschelbach</b>	<b>luth.</b> siehe Hornbach				Lt. Müller im <b>ZASP</b>	Lt. Müller zu Hornbach
<b>Brenschelbach</b>	<b>ref.</b> siehe Hornbach				Lt. Müller im <b>ZASP</b>	Lt. Müller zu Hornbach
<b>Bretzenheim</b> (= Mainz) / Rheinhessen	<b>kath.</b>	1641-1666		020/0101	Lt. Umfrage 2003 beim <b>Stadtarchiv Mainz</b>	
<b>Bretzenheim</b> (= Mainz) / Rheinhessen	<b>luth.</b>					
<b>Bretzenheim</b> (= Mainz) / Rheinhessen	<b>ref.</b>					
<b>Breunigweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Göllheim, Börrstadt, Dreisen und Weitersweiler					kath. lt. Müller zu Göllheim, seit 1798 zu Börrstadt gepfarrt; zeitweise auch von Dreisen und Weitersweiler versorgt
<b>Breunigweiler</b>	<b>luth.</b> siehe auch Sippersfeld					Lt. Müller 1763-1780 luth. Pfarrei; vor 1763 und nach 1780 zu Sippersfeld
<b>Breuntalerhof</b> (= Ramstein-Miesenbach)						Nicht bei Müller verzeichnet
<b>Bruchhof</b> (= Haßloch)						Nicht bei Müller verzeichnet
<b>Bruchmühlbach</b> (= Br.-Miesau)	<b>kath.</b> siehe Landstuhl, Wiesbach, Mühlbach (seit 1709)					kath. lt. Müller zu Landstuhl, zeitweise zu Wiesbach; seit 1709 zu Mühlbach

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Bruchmühlbach</b> (= Br.-Miesau)	<b>luth.</b> siehe Großbundenbach					
<b>Bruchmühlbach</b> (= Br.-Miesau)	<b>ref.</b> siehe Lambsborn					
<b>Bruchmühle</b> (= Bissersheim)	<b>kath.</b> siehe Boßweiler (bei Quirnheim)					
<b>Bruchweiler-Bärenbach</b>	<b>kath.</b> siehe auch Dahn, Fischbach bei Dahn, Niederschlettenbach und Bundenthal; für Bärenbach: siehe Niederschlettenbach und Bundenthal					Lt. Müller Filiale von Dahn; Anfang 18. Jh. zu Fischbach; 1732-1738 zu Dahn, danach wieder zu Fischbach; bis 1776 zu Busenberg, dann zu Bundenthal; 1789 eigene Pfarrei mit Bärenbach; Bärenbach gehörte 1740 zu Niederschlettenbach*, ab 1755 zu Bundenthal, 1789 zu Bruchweiler, dann wieder zu Bundenthal; *lt. Quelle im Generallandesarchiv Karlsruhe Abt. 63 Nr. 4 gehörte Bärenbach bereits 1560 zu Niederschlettenbach
<b>Bruchweiler-Bärenbach</b>	<b>ref.</b> siehe Niederschlettenbach und Rumbach					Um 1600 zur ref. Pfarrei Niederschlettenbach, später zu Rumbach
<b>Bruchwiese</b> (= Bad Münster am Stein-Ebernburg)						
<b>Brücken (Pfalz)</b>	<b>kath.</b> vor 1730 siehe Altenkirchen, Glanmünchweiler, Homburg, Kübelberg	KB Brücken 1740-1798			<b>Lt. Anm. bei Müller im kath. Pfarramt; F im Archiv des Bistums Speyer?</b>	Kath. lt. Müller in der Reformationszeit zu Altenkirchen, seit der Reunionszeit zu Glanmünchweiler und Homburg sowie zur 1698 err. Pfarrei Kübelberg; 1730 Brücken eigene Pfarrei mit Altenkirchen, Dittweiler, Frohnhofen und (Ober-)Ohmbach; später auch Herrschweiler-Pettersheim und Niederohmbach sowie Paulengrund seit 1785; KB vor 1798 angeblich alle verloren; lt. Anmerkung zu Müller kath. KB 1740-1798 beim kath.

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						Pfarramt B.
<b>Brücken (Pfalz)</b>	<b>kath.</b>	abc 1776-1777, 1779, 1784-1878	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 115, 116/3-117</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Brücken (Pfalz)</b>	<b>kath.</b>	1690-1850	Familienbuch	<b>A 197/172</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Brücken (Pfalz)</b>	<b>luth.</b> siehe Glanmünchweiler und Steinwenden (auch bereits vor 1779); siehe auch Waldmohr	:				Lt. Müller zu Glanmünchweiler und 1779 zu Steinwenden; vorübergehend 1780 bzw. 1784 vom Pfr. Von Waldmohr versorgt; lt. Anm. zu Müller bereits 1774-1779, dann ab 1782 zu Steinwenden
<b>Brücken (Pfalz)</b>	<b>luth.</b>	abcd 1700-1822	Alphabetisches Register luth. Baumholder	<b>0026</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Brücken (Pfalz)</b>	<b>ref.</b> siehe Altenkirchen					
<b>Brücklocherhof</b> (= Altenbamberg)	<b>kath.</b> siehe Ebernburg (= Bad Münster am Stein-E.)					
<b>Bubach</b>	<b>kath.</b> siehe Kusel					Lt. Müller im 18. Jh. zu Kusel
<b>Bubach</b>	<b>ref.</b> siehe Niederkirchen im Ostertal					Lt. Müller seit ca. 1590 zu Niederkirchen im Ostertal
<b>Bubenhäuser</b> (= Zweibrücken)	<b>kath. und luth.</b> siehe Zweibrücken				<b>StadtA Zweibrücken ?</b>	Katholiken und Luth. lt. Müller nach Zweibrücken gepfarrt
<b>Bubenhäuser</b> (= Zweibrücken)	<b>ref.</b>				<b>StadtA Zweibrücken ?</b>	ref. lt. Müller zu Ernstweiler
<b>Bubenheim /</b> Rhein Hessen (6014)						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Bubenheim</b> / Rheinhessen (6014) siehe Engelstadt, Groß- Winternheim und Ober- Ingelheim						
<b>Bubenheim</b> bei Kirchheimbolanden (6314)	<b>kath.</b>				KB bis 1935 beim Staatsarchiv Speyer, am 9.3.1940 an das Kirchenbuchamt des Bistums Speyer abgegeben	kath. Pfarrei lt. Müller erst nach dem Frieden von Ryswyk wieder entstanden
<b>Bubenheim</b> bei Kirchheimbolanden (6314)	<b>ref.</b> siehe Harxheim und Zell					Lt. Müller ref. Pfarrei eingegangen; Ref. zu Harxheim, Filiale der Pfarrei Zell
<b>Bubenheimer Mühle</b> / Rheinhessen (6014)						
<b>Buborn</b> (= ehem. Landkreis Birkenfeld)						
<b>Büchelberg</b> (= Wörth am Rhein)	<b>kath.</b> siehe auch Lauterburg					kath. lt. Müller zu Lauterburg; 1780 eigene Pfarrei
<b>Büdesheim</b> (= Bingen) / Rheinhessen	<b>kath.</b>	abc 1705- 1798, 19. Jh.	Mit Dietersheim			
<b>Buchenwaldhof</b> (= Zweibrücken)						
<b>Buchholz</b> (= Bruchmühlbach- Miesau)						
<b>Buchholzbergerhof</b> (= Althornbach)						
<b>Budenheim</b> / Rheinhessen (5915)	<b>kath.</b>	abcd 1622- 1813, 1873 ff.				
<b>Bügenmüllerhof</b>						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Niederkirchen) (6412)						
<b>Bühlhof</b> (=Oberschlettenbach)						
<b>Buhilohof</b> (= Böhl-Iggelheim)						
<b>Bundenthal</b>	<b>kath.</b> siehe auch Niederschlettenbach					kath. lt. Müller im 18. Jh. zu Niederschlettenbach; 1755 selbständige Pfarrei mit Bärenbach, Finsternheim und Sandbühl, seit 1785 auch Bobenthal
<b>Bundenthal</b>	<b>ref.</b> siehe Niederschlettenbach und Rumbach					Lt. Müller nach Niederschletten= bach, später nach Rumbach gepfarrt
<b>Bundenthal und Bruchweiler</b>	<b>kath.</b>	Bund.: 1755- 1810, Br.: 1700- 1793	Familienbuch	L: A <b>197/202/1</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Bundenthal und Bruchweiler</b>	<b>kath.</b>	1800-1875	Familienregister zu den Kirchenbüchern	L: A <b>197/202/2</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Burgalben</b> (= Waldfischbach -B.)	<b>kath.</b> siehe auch Rodalben und Waldfischbach					kath. hatten lt. Müller urspr. eine eigene Pfarrei mit Clausen; nach der Reformation zu Waldfischbach; seit Ende 17. Jh. nach Rodalben
<b>Burgalben und Donsieders</b> (= Waldfischbach-B.)	<b>luth.</b> siehe auch Pirmasens	a 1788-1808		<b>F 6 Nr. 390</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Burgalben und Donsieders</b> (= Waldfischbach-B.)	<b>luth.</b> siehe auch Pirma=sens	b 1788-1808	Auch mit Moschelmühle u.a.	<b>F 6 Nr. 391</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Burgalben und Donsieders</b> (= Waldfischbach-B.)	<b>luth.</b> siehe auch Pirmasens	c 1788-1803	Auch mit Pirmasens	<b>F 6 Nr. 389</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Burgalben und Luthersbrunn</b> (= Waldfischbach-B.)	<b>luth.</b> siehe auch Pirmasens	a 1743-1760	Auch mit Altsimten, Donsieders, Eppenbrunn, Fehrbach, Kröppen, Luthersbrunn, Neusimten, Pirmasens, Riedelberg, Rodalben, Schweix, Trulben, Vinningen, Kettrichhof, Elenkopf, Felsenbronn, Lemberger Glashütte u.a.	<b>F 6 Nr. 385</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei bis 1636, danach von Pirmasens aus versehen; Kasualien 1641-1743 im luth. KB PS; 1743-1760 luth. Pfarrei mit Luthersbrunn; seit 1760 wieder selbständige Pfr., die vom 2. Pfarrer aus PS verwaltet wird; in den KB werden bis 1760 folgende Orte verzeichnet: Donsieders, Eppenbrunn, Erlenbrunn, Hilst, Kröppen, Luthersbrunn, Riedelberg, Schweix, Simten, Trulben, Vinningen, Biebertmühle, Felsenbrunnerhof, Rehmühle und Rodalberhof, seit 1760 nur noch Burgalben, Donsieders und die Biebertmühle
<b>Burgalben und Luthersbrunn</b> (= Waldfischbach-B.)	<b>luth.</b> siehe auch Pirmasens	a 1760-1787	Mit B., Donsieders, Hermersberg, L., Moschelmühle u.a.	<b>F 6 Nr. 386</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Burgalben und Luthersbrunn</b> (= Waldfischbach-B.)	<b>luth.</b> siehe auch Pirmasens	b 1743-1787	Mit B. und L.	<b>F 6 Nr. 388</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Burgalben und Luthersbrunn</b> (= Waldfischbach-B.)	<b>luth.</b> siehe auch Pirmasens	c 1743-1774	Mit Altsimten, B., Donsieders, Hilst, Kröppen, L., Neusimten, Trulben, Vinningen, Einödewies u.a.	<b>F 6 Nr. 387</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Burgalben und Luthersbrunn</b>	<b>luth.</b> siehe auch Pirmasens	c 1775-1787	Mit Altsimten, B., Donsieders, Eppenbrunn, Hilst, Kröppen, L.,	<b>F 6 Nr. 392</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	

Gemeinde	Konfession	Laufzeiten und Kasualien	Anmerkungen zum Kirchenbuch	Signatur	Lagerort	Anmerkungen zur Pfarrei
(= Waldfischbach-B.)			Niedersimten, Riedelberg, Vinningen, Imsbacherhof, Moschelmühle, Erlenkopf, Felsenbrunnerhof			
<b>Burgalben und Luthersbrunn</b> (= Waldfischbach-B.)	<b>ref.</b> siehe auch Pirmasens					Lt. Müller seit 1750 zu Pirm.
<b>Burrweiler</b>	<b>kath.</b> siehe auch Gleisweiler	KB seit 1728 erhalten				kath. Pfarrei mit Flemlingen (seit 1785 eigenes KB) lt. Müller 1566-1606 aufgehoben; KB erst seit 1728 erhalten; in den Kriegsjahren Ende 18. Jh. zeitweise von Gleisweiler aus versehen; KB lt. Anm. zu Müller bis 1936 im Staatsarchiv Sp hinterlegt, dann an BgAmt Burrweiler zurückgegeben
<b>Burrweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Böchingen					
<b>Burrweiler</b>	<b>ref.</b>		Lt. Müller keine KB erhalten			Lt. Müller 1566-1603 ref. Pfarrei
<b>Busenberg</b>	<b>kath.</b> siehe auch Dahn					kath. Pfarrei lt. Müller seit 1746, davor Filiale von Dahn; zur Pfarrei gehörten im 18. Jh. zeitweise Bruchweiler und Schindhardt
<b>Busenberg</b>	<b>kath.</b>	abc 1746-1804/1814	KB-Abschrift (alph. Register)	<b>A 197/99</b>  <b>0043</b>	<b>L. LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Busenberg</b>	<b>kath.</b>	1804-1875	Familienregister	<b>A 197/99/2</b>	<b>L. LA Sp</b>	
<b>Busenberg</b>	<b>luth.</b> siehe auch Vorderweidenthal					Von etwa 1552 bis zum Frieden von Ryswyk lt. Müller luth. Pfr., danach zu Vorderweidenthal
<b>Callbach</b>	<b>kath.</b> siehe auch					Lt. Müller nach 1686 von Meisenheim durch Franziskaner pastorisiert

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Meisenheim					
<b>Callbach</b>	<b>luth.</b> siehe Meisenheim und Becherbach		Einträge lt. Anm. zu Müller auch im KB Becherbach			Lt. Müller seit 1526 nach Meisenheim
<b>Callbach</b>	<b>ref.</b> siehe Meisenheim					Lt. Müller seit 1588 nach Meisenheim
<b>Carlsberg (6414)</b>	<b>kath.</b> siehe Neuleiningen und Wattenheim					Lt. Müller Dorf erst seit 18. Jh. (Atzenberg, Matzenberg, seit 1760 Carlsberg); gehörte zuerst zur Pfr. Neuleiningen, seit 1763 zu Wattenheim bzw. wieder zu Neuleiningen
<b>Carlsberg (6414)</b>	<b>luth.</b> siehe auch Altleiningen und Wattenheim	1770-1798			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Hettenleidelheim</b>	Lt. Müller Einträge vom Carlsberg vor 1756 Einträge im Wattenheimer KB; seit 1756 im KB Altleiningen; seit 1769 eigenes KB für C. in Altleiningen geführt;
<b>Carlsberg (6414)</b>	<b>Luth.</b>	abc	Alph. Register	<b>0045</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Clausen</b>	<b>kath.</b> siehe Rodalben				<b>KB Rodalben: LA Sp</b>	Lt. Müller zu Rodalben
<b>Clausen</b>	<b>ref.</b> siehe Merzalben und Rodalben					Lt. Müller im 16. Jh. zu Merzalben und seit 1543 zu Rodalben gepfarrt
<b>Clausen</b>		1466-1806	Familienbuch	<b>A 197/199/1</b>  <b>321</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Clausen</b>		1807-1875	Familienbuch	<b>A 197/99/2</b>  <b>322</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Cölln (= Mannweiler-C.)</b>	<b>kath.</b> siehe					Lt. Müller zu Oberndorf und seit 1729

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Oberndorf und Bayerfeld					zu Bayerfeld
<b>Cölln</b> (= Mannweiler-C.)	<b>luth. und ref.</b> siehe Dielkirchen					Lt. Müller zur abwechselnd luth. und ref. besetzten Pfarrei Dielkirchen
<b>Colgenstein</b>	<b>kath.</b> siehe Großbockenheim					
<b>Colgenstein</b>	<b>luth.</b>	abc 1677-1748	Lt. Müller keine Informationen zu den KB; in einem Prozessaktenband des Reichskammergerichtes finden sich Auszüge aus dem Kirchenbuch von C. (1677-1748)	<b>E 6 Nr. 1415 (Signatur HSTA München)</b>	<b>LA Sp</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei mit Heidesheim und Obrigheim
<b>Colgenstein</b>	<b>ref.</b> siehe Großbockenheim					
<b>Contwig</b>	<b>kath.</b> siehe auch Zweibrücken					Lt. Müller seit 1689 wieder kath. Pfarrei; 1699-1723 von Zweibrücken aus verwaltet; 1723 wieder selbständige Pfr. mit Battweiler, Nieder- und Oberauerbach, Stambach, aushilfsweise auch Gutenbrunnen, Maßweiler und Nünschweiler. Höfe: Contwiger Höfchen, Hasenthal, Heidelbingerhof, Kirschbacherhof (auch Kirschbergerhof), Offweilerhof, Truppacherhof und Wahlbacherhof
<b>Contwig</b>	<b>kath.</b>	abc 1689-1798	KB-Abschrift (alph. Reg.); mit Stambach, Battweiler, Battweiler Ziegelei, Oberauerbach, Niederauerbach, Kirschbergerhof (= Gersbergerhof),	<b>A 197/35 0048</b>	<b>L: LA Sp L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Truppacherhof, Wahlbach, Obersthof, Offweilerthal, Heidelbingerhof			
<b>Contwig</b>	<b>luth.</b> siehe Battweiler und Zweibr.					Lt. Müller zu Battweiler; lt. Anm. zu Müller bis 1736 zu Zweibrücken
<b>Contwig</b>	<b>ref.</b>		1580 lt. Müller bei Visitation noch kein KB vorhanden; ältestes KB ab 1598 nicht mehr erhalten			Lt. Müller seit 16. Jh. ref. Pfarrei mit Battweiler, Biedershausen, Mörsbach, Nieder- und Oberauerbach, Nieder- und Oberhausen, Stambach und Winterbach, 1683-1698 mit Winterbach. Höfe: Gersbergerhof, Hasenthal, Heidelbingerhof, Kirschbacherhof bzw. Kirschbergerhof (= Gersbergerhof), Niederscheit, Offweilerhof, Tschifflick, Wahlbacherhof
<b>Contwig</b>	<b>ref.</b>	abc 1698- 1764 / 1765- 1798	Alph. Register	<b>A 197/9 + 10</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Contwig</b>	<b>ref.</b>	bis 1764	Alph. Register	<b>0046</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Contwig</b>	<b>ref.</b>	abc 1765- 1798	Alph. Register; mit Battweiler, Biedershausen, Gersbergerhof, Hasenthal, Heidelbingerhof, Kirschbacherhof, Mörsbach, Niederauerbach, Oberauerbach, Niederhausen, Oberhausen, Offweilerhof, Obersthof, Stambach, Truppacherhof, Tschifflick, Wahlbacherhof, Winterbach, Rieschweiler	<b>0047</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Contwig</b>	<b>kath., luth., ref., menn.</b>	1584-1800	Familienchronik; mit Battweiler, Biedershausen,	<b>406</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Gutenbrunnen, Hasenthalerhof, Heidelbingerhof, Kirschbacherhof, Offweilerhof, Truppacherhof, Wahlbacherhof, Maßweiler, Mörschbach, Niederauerbach, Niederhausen, Oberhausen, Nünschweiler, Contwiger Höfchen, Oberauerbach, Stambach, Winterbach			
<b>Cronenberg</b>	<b>kath.</b> siehe Medard und Reipolts=kirchen					Lt. Müller zuerst Filiale von Medard, nach Reformation zu Reipoltskirchen
<b>Cronenberg</b>	<b>luth.</b> siehe Medard					
<b>Cronenberg</b>	<b>ref.</b> siehe Medard und Odenbach	KB Odenbach:abc d 1565-1798		<b>F 6 Nr. 228- 230</b>	KB Odenbach: <b>LA Sp</b>	Lt. Müller zu Medard, seit 1675 zu Odenbach am Glan
<b>Dackenheim</b>	<b>kath.</b> siehe auch Neuleiningen	1776-1778, 1780, 1785-1790	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110- 114</b>	<b>O: LA Sp</b>	Vor 1698 lt. Müller zu Neuleiningen, dann eigene Pfarrei mit Freinsheim (bis 1746) und zeitweise Kirchheim
<b>Dackenheim</b>	<b>kath.</b>	a 1698-1798	CD	<b>343</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Dackenheim</b>	<b>kath.</b>	b 1698-1798	CD	<b>343</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Dackenheim</b>	<b>kath.</b>	c 1699-1798	CD	<b>343</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Dackenheim</b>	<b>luth.</b> siehe Großkarlbach	d 1765-1793	CD	<b>343</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Dackenheim</b>	<b>ref.</b> siehe auch Erpolzheim und Freinsheim					Lt. Müller ref. Pfarrei seit Mitte 17. Jh. mit Erpolzheim vereinigt; 1704 Filiale von Freinsheim, um 1726 von E. versehen

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Dackenheim</b>	ref.	a 1637-1797	CD	<b>343</b>	L: ZASP	
<b>Dackenheim</b>	ref.	b 1651-1798	CD	<b>343</b>	L: ZASP	
<b>Dackenheim</b>	ref.	c 1659-1797	CD	<b>343</b>	L: ZASP	
<b>Dackenheim</b>	ref.	d 1715-1798	CD	<b>343</b>	L: ZASP	
<b>Dahn</b>	kath.					Lt. Müller kath. Pfr. Seit Anfang 18. Jh. mit Erfweiler, Hinterweidenthal, Schindhardt, Bruchweiler, Fischbach u. Höfe; für Erfweiler seit 1787 eigenes KB
<b>Dahn</b>	kath.					
<b>Dahn</b>	kath.	1683-1800	Familienregister	<b>A 197/173/1</b>	L: LA Sp	
<b>Dahn</b>	kath.	1805-1875	Familienregister	<b>A 197/173</b>	L: LA Sp	
<b>Dahn</b>			Familienbuch	<b>0523</b>	L: ZASP	
<b>Dalheim</b> / Rheinhausen						
<b>Dalheim</b> / Rheinhausen	<b>luth.</b>	abcd 1733-1788 (KB 1)		<b>F 2096</b>	<b>Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Dalheim</b> / Rheinhausen	<b>luth.</b>	ac 1788-1799; b Lücke 1789-1798 (KB 2)		<b>F 2096</b>	<b>Dito</b>	
<b>Dalheim</b> / Rheinhausen	<b>luth.</b>	abcd 1798-1817 (KB 3)		<b>F 2096</b>	<b>dito</b>	
<b>Dalsheim</b> / Rheinhausen	<b>kath.</b>	abcd 1700-1822 ff.				Filialen lt. Günther: Bermersheim, Mörstadt, Nieder-Flörsheim, Kriegsheim, Mölsheim, Wachenheim
<b>Dalsheim</b> mit Bermersheim, Niederflörsheim	Luth	1770-1798 abcd mit Nachrichten		<b>F 2072</b>		

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		von den Luth. Zu Kriegsheim; Pfarrer 1706- 1826ff. (KB 5)				
<b>Dalsheim</b> / Rheinhausen mit Filialen Niederflörsheim, Bermersheim, Gundheim, Oberflörsheim, Flomborn, Mörstadt, Einselthum, Immesheim, Grießheim?	<b>luth.</b>	abcd 1706- 1771 (KB 4)		<b>F 2072</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Dalsheim</b> / Rheinhausen mit Bermersheim, Niederflörsheim	<b>luth.</b>	abcd 1770- 1798 (KB 5)	mit Nachrichten über die Lutheraner in Kriegsheim; Pfarrer 1706-1826ff.	<b>F 2072</b>	<b>dito</b>	
<b>Dalsheim</b> / Rheinhausen	<b>ref.</b>	abcd 1690- 1798 (KB 1)		<b>F 2072</b>	<b>dito</b>	
<b>Dalsheim</b> / Rheinhausen (hier: Bermersheim) mit Gundheim	<b>ref.</b>	abcd 1692- 1900 ? (KB 6)		<b>F 2073</b>	<b>dito</b>	
<b>Dalsheim</b> / Rheinhausen	<b>Alle Konfessionen</b>	1690-1900	Familienbuch	<b>0516</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Dammheim</b> (= Landau)	<b>kath.</b> siehe Queichheim		Auch Einträge aus Essingen			

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Dammheim</b> (= Landau)	<b>luth.</b> siehe auch Nußdorf				<b>O: StadtA Landau ?</b>	Lt. Müller seit 1560 luth. Pfarrei; seit 1793 zu Nußdorf
<b>Dannenfels</b>	<b>kath.</b> siehe Kirchheimbolande n	abc 1686- 1798		<b>F 6 Nr. 125- 126</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Dannenfels</b>	<b>luth.</b>					Lt. Müller Pfarrei seit Reformation mit Bennhausen
<b>Dannenfels</b>	<b>ref.</b> siehe Kirchheimbolande n	abc 1738- 1798		<b>F 6 Nr. 130- 131</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Dannstadt</b> (= D.-Schauernheim)	<b>kath.</b>					Lt. Müller seit Reunionszeit kath. Pfarrei mit Rheingönheim (bis 1742), Mutterstadt und Schauernheim
<b>Dannstadt</b> (= D.-Schauernheim)	<b>luth.</b> siehe Mutterstadt					Lt. Müller Lutheraner im KB von Mutterstadt, aber Pfarrsitz in Rheingönheim; eigene KB für Dannstadt und Schauernheim
<b>Dannstadt</b> (= D.-Schauernheim)	<b>ref.</b> siehe auch Mutterstadt und Iggelheim		KB fehlen lt. Müller für die Zeit nach 1729-1776			Lt. Müller Pfarrei 1556-1688 mit Schauernheim und Alsheim; danach zu Mutterstadt; während des 30j. Krieges zeitweise von Iggelheim versehen;
<b>Dannstadt</b> (= D.-Schauernheim)		1480-1880	Familienbuch	<b>420</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Dansenberg</b>	<b>kath., luth., ref.</b> siehe Kaiserslautern				<b>O: StadtA Kaiserslautern</b>	Lt. Müller zu Kaiserslautern (D. erst im 18. Jh. entstanden); wenige Einträge im luth. KB Trippstadt
<b>Darstein</b>	<b>kath.</b> siehe Gossersweiler					Lt. Müller zu Gossersweiler
<b>Darstein</b>	<b>luth.</b> siehe Vorderweidenthal					
<b>Daubenbornerhof / Daubornerhof (= Enkenbach- Alsenborn)</b>	<b>ref.</b> siehe Alsenborn; siehe auch Hochspeyer					Lt. Müller zu Alsenborn; Einträge auch im ref. KB Hochspeyer
<b>Dautenheim</b>	<b>kath.</b>					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Alzey) (6214)						
<b>Dautenheim</b> (= Alzey) (6214)	<b>luth.</b>	abcd 1709- 1798 (KB 1)		<b>F 2798</b>		
<b>Dautenheim</b> (= Alzey) (6214)	<b>ref.</b>	1709-1797			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Alzey</b>	
<b>Deidesheim</b>	<b>kath.</b>		KB von 1778-1784 fehlen lt. Müller bereits seit dem 19. Jh.; R. Hetterich, Familien in D. 1381- 1761 (2010;) Sign.: A 1349			Lt. Müller kath. Pfarrei, auch mit Forst (1716-1778) und Niederkirchen (bis 1757);
<b>Deimberg</b> (= ehem. Landkreis Birkenfeld)						
<b>Dellfeld</b>	<b>kath.</b> siehe Nünschweiler					Lt. Müller kath. zu Nünschweiler gepfarrt
<b>Dellfeld</b>	<b>luth.</b> siehe Battweiler					Lt. Anm. zu Müller ab 1736 zu Battweiler
<b>Dellfeld</b>	<b>ref.</b> siehe Nünschweiler und Rieschweiler					Lt. Müller ref. zu Nünschweiler, 1636- 1725 zu Rieschweiler
<b>Dennweiler</b> (= D.-Frohnbach)	<b>kath.</b> siehe Kusel und Baumholder					
<b>Dennweiler</b> (= D.-Frohnbach)	<b>kath.</b>	kath.: abc 1679-1798	Alphabetisches Register ref. / kath. Baumholder	<b>0028</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Dennweiler</b> (= D.-Frohnbach)	<b>luth.</b> siehe Baumholder					Lt. Müller luth. bis 1590 zur luth. Pfarrei Baumholder, danach reformiert
<b>Dennweiler</b> (= D.-Frohnbach)	<b>luth.</b>	abcd 1700- 1822	Alphabetisches Register luth. Baumholder	<b>0026</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Dennweiler</b> (= D.-Frohnbach)	<b>ref.</b> siehe Baumholder	abc 1679-1798	Alphabetisches Register ref. Baumholder	<b>0027</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Dernbach</b>	<b>kath.</b> siehe auch Albersweiler	ab 1693-1731, c 1693-1730, d 1705-1729; c 1750-1779 (Löwenstein), c 1768-1779 Ramberg und Dernbach		<b>F 6 Nr. 1-2</b>	<b>O: LA Sp</b>	Lt. Müller seit Reunionszeit zu Albersweiler; vorher für die Herren von Löwenstein in St. Johann (Johanniskirchen) eigener Kurapriester, der D. und Ramberg versah; eigene KB für D. und Ramberg
<b>Dernbach</b>	<b>kath.</b>	abc 1785-1789 (Abschriften)		<b>D 2 Nr. 306 c/1 ???</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Dernbach</b>	<b>luth.</b>					Lt. Müller im 17. Jh. zeitweise von Böchingen pastorisiert, ansonsten zu Albersweiler; 1768 erneut Religionsfreiheit durch Fürsten von Löwenstein-Wertheim gewährt
<b>Dernbach</b>	<b>ref.</b>					Lt. Müller zu Albersweiler; Einträge im KB A. erst seit 1778
<b>Dexheim / Rhein Hessen</b>	<b>kath.</b>					
<b>Dexheim / Rhein Hessen</b>	<b>ref.</b>	abcd 1675-1799 (KB 1)		<b>F 2080</b>	<b>O: Evang. Pfarramt Dexheim F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Diedelkopf</b>	<b>kath., luth., ref.</b> siehe Kusel					
<b>Diedesfeld</b>	<b>kath.</b>	a 1633-1735, b 1654-1714, c 1668-1714	a 1734-1735 gemischt mit Sterbefällen	<b>F 6 Nr. 38</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	kath. Pfarrei D. verseelsorgte Lt. Müller im 17. Jh. zeitweise auch die Katholiken von Neustadt; Taufregister von 1583 nicht mehr erhalten; für die Taufen seit 1647 wurde im Jahr 1668

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						ein Register zum alten KB seit 1647 und im Jahr 1670 ein verbessertes Register angelegt
<b>Diedesfeld</b>	<b>kath.</b>	a 1714-1754, b 1714-1779, c 1714-1762, d 1718-1747, 1754-1758, 1761-1774 (1775)		<b>F 6 Nr. 39</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Diedesfeld</b>	<b>kath.</b>	b 1780-1784		<b>F 6 Nr. 44</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Diedesfeld</b>	<b>kath.</b>	Seelen bzw. Familien 1769-1794		<b>F 6 Nr. 40</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Diedesfeld</b>	<b>kath.</b>	Seelen bzw. Familien 1784-1795		<b>F 6 Nr. 41</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Diedesfeld</b>	<b>kath.</b>	Seelen bzw. Familien 1795-1800		<b>F 6 Nr. 42</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Diedesfeld</b>	<b>kath.</b>	Seelen bzw. Familien 1803-1806		<b>F 6 Nr. 43</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Dielkirchen</b>	<b>kath.</b> siehe Oberndorf ? und Bayerfeld					Lt. Müller kamen seit 1693 zur Pfarrei Oberndorf ? und 1729 zu Bayerfeld
<b>Dielkirchen</b>	<b>luth.</b>	1697-1799 ?				Lt. Müller seit ref. luth. Pfarrei, die bis 1750 auch mit einem ref. Pfr. besetzt war; Sprengel: 16. Jh.: Bayerfeld, Cölln, Mannweiler, Menzweiler, Steckweiler, Steingruben, seit 1609 Stahlgruben; Höfe: Bremricherhof,

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						Hanauerhof, Morsbach, Schmalfelderhof, Weidelbacherhof; KB bereits im 16. Jh., aber nicht korrekt geführt; erst ab 1609 „richtiges“ KB, das aber nicht mehr erhalten ist
<b>Dielkirchen</b>	<b>ref.</b>	1697-1727 (bis 1872) ?				
<b>Diemerstein</b>	<b>kath.</b> siehe St. Lambrecht, Weidenthal, auch Enkenbach					Lt. Müller zur Pfarrei St. Lambrecht, später zu Weidenthal; zeitweise von Pfr. Enkenbach betreut
<b>Diemerstein</b>	<b>luth.</b> siehe Hochspeyer und Sembach					Lt. Müller zu Hochspeyer, ab 1776 zu Sembach
<b>Diemerstein</b>	<b>ref.</b> siehe St. Lambrecht und Hochspeyer					Lt. Müller zu St. Lambrecht, seit 1771 zu Hochspeyer
<b>Dienheim / Rhein Hessen</b>	<b>ref.</b>	abcd 1690- 1799 (KB 1)		<b>F 2064</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Dierbach</b>	<b>kath.</b> siehe Barbelroth, Schadt, Bergzabern					Lt. Müller urspr. Filiale von Barbelroth, nach der ref. zu Schadt, dann zu Bergzabern gepfarrt
<b>Dierbach</b>	<b>luth.</b> siehe Bergzabern					
<b>Dierbach</b>	<b>ref.</b> siehe auch Barbelroth					Lt. Müller zu Barbelroth; 1698 eigener Pfarrer (seit 1700 Pfarrei von Barbelroth aus verwaltet)
<b>Dietersheim (= Bingen) / Rhein Hessen</b>	<b>kath.</b>	abc 1718- 1798, 19. Jh.	Mit Aspishheim, D., Grolsheim, Sponsheim			Ehem. Filiale von Büdesheim

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Dietrichingen</b>	<b>kath., luth. und ref.</b> siehe Hornbach					
<b>Dietschweiler</b> (= Nanzdietschweiler)	<b>kath.</b> siehe Glanmünchweiler					
<b>Dietschweiler</b> (= Nanzdietschweiler)	<b>luth.</b> siehe Glanmünchweiler und Steinwenden					Lt. Müller zu Glanmünchweiler und zeitweise auch zu Steinwenden
<b>Dimbach</b>	<b>kath.</b> siehe Gossersweiler					
<b>Dimbach</b>	<b>luth.</b> siehe Vorderweidenthal und Klingenmünster					Lt. Müller zu Vorderweidenthal und seit 1727 zu Klingenmünster
<b>Dimbach</b>	<b>ref.</b> siehe Klingenmünster					
<b>Dintenheim / Rheinessen</b>						
<b>Dirmstein</b>	<b>kath.</b>	1652-1709	KB 1652-1709 war lt. Registaturver= merk des Staatsarchivs Speyer Nr. 4005 V 66 vom 7.1.1939 gemäß Mitteilung des kath. Pfarramtes das 1. KB zu diesem Zeitpunkt nicht mehr vorhanden		Laut Mitteilung eines Archivbenutzers vom 14.5.2007 befinden sich <b>Abschriften</b> beim <b>Bistumsarchiv Speyer</b>	Lt. Müller. zu Neuleiningen; seit Zugehörigkeit zum Hochstift Worms (1708) eigene Pfarrei; ein 1783 zusammen= gestelltes KB enthielt die Jahre 1651- 1709 und Einträge aus Beindersheim, Dirmstein, Gerolsheim, Großkarlbach, Großniedesheim, Heßheim, Heuchelheim, Kleinniedesheim, Lamsheim, Laumbersheim, Obersülzen und Weisenheim am Sand (Laufzeit endet zw. 1697 und 1709)
<b>Dirmstein</b>	<b>kath.</b>	1710-1793 (1710-1804 lt. Auskunft des StandesA)		Film LAsp: <b>X 5 Nr. 1425</b>	O: lt. Umfrage 2004 beim <b>StandesA Grünstadt- Land (nicht benutzbar)</b> Film: <b>LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Dirmstein</b>	<b>kath.</b>	1776-1778, 1780, 1785-1789	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110-114</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Dirmstein</b>	<b>ref.</b> siehe auch Großkarlbach und Laumersheim		Lt. Müller keine KB aus der Zeit vor 1708 erhalten			Seit 1564 bis 1708 lt. Müller ref. Pfarrei; im 17. Jh. (ab 1657) einige Jahrzehnte mit Großkarlbach vereinigt; seit 1708 Filiale von Laumersheim
<b>Dittelsheim</b> (= D.-Heßloch)	<b>kath.</b>	abcd 1661-1798, 19. Jh. ff.				Lt. Günther ehem. Filiale von Heßloch; später mit Filialen Dorn-Dürkheim, Frettenheim, Hillesheim, Heßloch und Hospitalhof
<b>Dittelsheim</b> (= D.-Heßloch) und <b>Frettenheim</b> / Rheinhessen mit Hessloch, Frettenheim und Monzernheim	<b>ref.</b>	abcd 1733-1798 (KB 1)		F 2939 am Ende der Filmrolle	Lt. Umfrage von 2003 beim <b>StandesA Westhofen</b> F: <b>Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Dittweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Kübelberg und Brücken					Lt. Müller bis 1730 zu Kübelberg, dann zu Brücken
<b>Dittweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Steinwenden					
<b>Dittweiler</b>	<b>ref.</b> siehe Altenkirchen und Oberohmbach					Lt. Müller zu Altenkirchen; zweibrückische Untertanen seit 1572 zu Oberohmbach
<b>Dittweiler</b>	<b>kath.,luth., ref.</b>	1650-1900 (Datenschutz beachten).	Familienbuch	<b>A 19//184</b>  <b>323</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Dörnbach</b> (= Rockenhausen)	<b>kath.</b> siehe Imsweiler			<b>F 6 Nr.</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Dörnbach</b> (= Rockenhausen)	<b>luth.</b> siehe Rockenhausen					
<b>Dörnbach</b> (= Rockenhausen)	<b>ref.</b> siehe Rockenhausen und Alsen= brück					Zu Rockenhausen, zeitweise auch zu Alsenbrück
<b>Dörrenbach</b>	<b>kath.</b> siehe auch Bergzabern					Lt. Müller vor ref. eigene Pfarrei, dann wenig Katholiken; seit Reunionsjahren von einem in Bergzabern wohnenden Kapuziner als Verweser der Pfarrei pastoriert
<b>Dörrenbach</b>	<b>kath.</b>	abcd 1737- 1788		<b>324</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Dörrenbach</b>	<b>luth.</b>					Lt. Müller luth. Pfarrei seit ref. mit Birkenhördt, Blankenborn und Böllenborn (18. Jh., vorübergehend); 1593-1700 auch Seelsorge für die Lutheraner von Annweiler
<b>Dörrmoschel</b>	<b>kath.</b> siehe Reipoltskirchen und Rockenhausen					Lt. Müller zu Reipoltskirchen und seit 1761 zu Rockenhausen
<b>Dörrmoschel</b>	<b>ref.</b> siehe auch Ransweiler und Teschenmoschel					Lt. Müller wurden die ref. zweibrückischen Untertanen von Ransweiler aus pastoriert; Pfarrei in D. seit etwa 1706 mit Teschenmoschel
<b>Dolgesheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b> siehe Weinolsheim				<b>LA Sp</b>	
<b>Dolgesheim / Rheinhessen mit Ilversheim, Weinolsheim</b>	<b>luth.</b>	abcd 1701- 1799; d 1794- 1796 (KB 1)		<b>F 2065</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Donsieders</b>	<b>kath.</b> siehe Rodalben				<b>LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Donsieders</b>	<b>luth.</b> siehe Burgalben, Pirmasens und Luthersbrunn				<b>LA Sp</b>	Lt. Müller bis 1636 zu Burgalben, dann zu Pirmasens, seit 1743 zu Luthersbrunn
<b>Dorn-Dürkheim</b> /Rhein Hessen	<b>kath.</b> siehe Weinolsheim				<b>LA Sp</b>	
<b>Dorn-Dürkheim</b> (hier: Eimsheim)	<b>Ref.</b>	abc 1761-1824 (KB 12 Teil 1)		F 2075		
<b>Dorn-Dürkheim</b> /Rhein Hessen	<b>ref.</b>	abcd 1650-1760 (KB 1)		F 2074	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	älterer Name: Dorntürkheim; etwa ab 1680 mit Wintersheim, ab 1701 mit Weinolsheim und Eimsheimer
<b>Dorn-Dürkheim</b> /Rhein Hessen	<b>ref.</b>	abcd 1760-1798 (KB 2)		<b>F 2074</b>	<b>Dito</b>	
<b>Dorn-Dürkheim</b> /Rhein Hessen hier: <b>Wintersheim</b>	<b>ref.</b>	abc 1760-1828 (KB 6 Teil 1)		<b>F 2074</b>	<b>Dito</b>	
<b>Dorn-Dürkheim</b> /Rhein Hessen hier: <b>Wintersheim</b>	<b>ref.</b>	abc 1761-1798 (KB 7 Teil 2)		<b>F 2074</b>	<b>Dito</b>	
<b>Dorn-Dürkheim</b> /Rhein Hessen hier: <b>Weinolsheim</b>	<b>ref.</b>	abc 1651-1760 (KB 10 Teil 1)		<b>F 2075</b>	<b>dito</b>	
<b>Dorn-Dürkheim</b> /Rhein Hessen	<b>ref.</b>	abc 1760-1824 (KB 11)		<b>F 2075</b>	<b>dito</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
hier: <b>Weinolsheim</b>		Teil 2)				
<b>Dorn-Dürkheim</b> /Rheinhausen hier: <b>Eimsheim</b>	<b>ref.</b>	abc 1761-1824 (KB 12 Teil 1)		<b>F 2075</b>	<b>ditto</b>	
<b>Drahtzug</b> (= Altleiningen)						
<b>Drais</b> (= <b>Mainz</b> ) /Rheinhausen	<b>kath.</b>	1613-1798, 1833 ff.				Lt. Günther mit Jungenfelder- oder Simonsmühle, Königsborn, Layenhof
<b>Drehenthalerhof</b> (früher auch Glashütte) (= Otterberg)	<b>kath.</b> siehe Otterberg					
<b>Dreisen</b>	<b>kath.</b> siehe auch Weitersweiler und Göllheim				<b>O KB Göllheim: ?????????? F (KB Weitersweiler): LA Sp</b>	Lt. Müller 1698-1707 in Dreisen eigene Pfarrei, die 1707 nach Weitersweiler verlegt wurde; Sprengel: Bennhausen, Bolanden, Jakobsweiler, Marnheim, Standenbühl, Steinbach, Weitersweiler, Bolanderhof (= Altbolanden), Elbisheimerhof, Froschauerhof, Galgenbusch, Hahnweilerhof, Klause beim H., Herfingerhof, Mühlbusch, Münsterhof und Riedenmühle (bis 1707); einige Einträge auch aus Börstadt, Breunigweiler und Walzhof; <b>nach 1707. zu Göllheim</b>
<b>Dreisen</b>	<b>luth.</b> siehe Göllheim					
<b>Dreisen</b>	<b>ref.</b> siehe Marnheim und Einselthum					Lt. Müller zu Marnheim und seit 1743 zu Einselthum
<b>Dreisen</b>	<b>ref.</b>	18./19. Jh.	Alph. Familienregister: nur Dreisen und Standenbühl	<b>159</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Dromersheim</b> (= Bingen) / Rheinhausen	<b>kath.</b>	abcd 1677, 1678-1798, 1823 ff.	Mit Aspishem und Horrweiler			Lt. Günther mit Filialen Aspishem und Horrweiler

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Drusweiler</b> (= Kapellen-D.)	<b>kath.</b> siehe Berg= zabern					
<b>Drusweiler</b> (= Kapellen-D.)	<b>ref.</b>					Lt. Müller ref. Pfarrei mit Kapellen und Niederhorbach; altes KB (1609 erwähnt) nicht mehr erhalten
<b>Duchroth</b>	<b>kath.</b> siehe Norheim und Kreuznach					Lt. Müller zu Norheim; im 18. Jh. zeitweise von Kapuzinern aus Kreuznach past.
<b>Duchroth</b>	<b>luth.</b> siehe Odernheim				<b>LA Sp</b>	
<b>Duchroth</b>	<b>ref.</b>					Lt. Müller ref. Pfarrei seit ref.; 1589 Kirchspiel mit Oberhausen; 1609 Filiale von Oberhausen mit Haus Montfort (Montfortherhof) und Lettweiler (1671-1754); altes KB aus dem 16. Jh. und jüngere KB nicht mehr vorhanden
<b>Duchroth</b>	<b>ref.</b>	1739-1798	KB-Abschrift	<b>A 197/129</b>  <b>0049</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Dudenhofen</b>	<b>kath.</b>	a 1754-1805	Mit alph. Verzeichnis der Familiennamen	<b>F 6 Nr. 45</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller alte kath. Pfarrei; KB erst seit 18. Jh. erhalten
<b>Dudenhofen</b>	<b>kath.</b>	b 1754-1818	Mit alph. Verzeichnis der Familiennamen	<b>F 6 Nr. 46</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Dudenhofen</b>	<b>kath.</b>	c 1754-1818	Mit alph. Verzeichnis der Familiennamen	<b>F 6 Nr. 47</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Dudenhofen</b>	<b>kath.</b>	1715-1754, 1754-1818	KB-Abschriften	<b>L: A 197/80/1</b> <b>+ 2</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Dudenhofen</b>		1530-1920	Bürger und Fremde	<b>0513</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Dürkheim</b> (= Bad Dürkheim)	<b>kath.</b> Siehe auch Neuleiningen und Pfeffingen	ab 1829-1875		<b>U 257, Film</b> <b>Nr. 1050054</b>	<b>F: LA Sp</b>	Lt. Müller zu Neuleiningen und 1701 als Filiale zu Pfeffingen; Gottesdienst in D. während der Reunionsjahre bis zum Ryswyker Frieden

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Dürkheim</b> (= Bad Dürkheim)	<b>kath.</b> siehe auch Neuleiningen und Pfeffingen	c 1829-1947 d 1826-1911		<b>U 257, Film Nr. 1050055</b>	F: LA Sp	Lt. Müller zu Neuleiningen und 1701 als Filiale zu Pfeffingen; Gottesdienst in D. während der Reunionsjahre bis zum Ryswyker Frieden
<b>Dürkheim</b> (= Bad Dürkheim)	<b>luth.</b>	a 1645-1690, b 1640-1690, c 1640-1685, d 1643-1675	Mit Kommunikanten aus Deidesheim und Friedelsheim	<b>F 6 Nr. 347</b>	O und M: LA Sp	Lt. Müller seit Reformation luth. Pfarrei; KB ab 1640; Spengel: Hardenburg und Wachenheim; auch Einträge von Kallstadt und Ungstein im KB
<b>Dürkheim</b> (= Bad Dürkheim)	<b>luth.</b>	a 1690-1693, 1695-1716, b 1690-1691, 1695-1716, c 1695-1716, d 1695-1715	Mit orts- und personengeschichtlichen Anmerkungen	<b>F 6 Nr. 348</b>	O und M: LA Sp	
<b>Dürkheim</b> (= Bad Dürkheim)	<b>luth.</b>	a 1716-1750, b 1717-1749, c 1717-1748, d 1717-1749		<b>F 6 Nr. 349</b>	O und M: LA Sp	
<b>Dürkheim</b> (= Bad Dürkheim)	<b>luth.</b>	abc 1750- 1798	Mit Anmerkung zur Rettung der Kirchenbücher 1793	<b>F 6 Nr. 350</b>	O und M: LA Sp	
<b>Dürkheim</b> (= Bad Dürkheim)	<b>luth.</b>	1640-1716		<b>U 257, Film Nr. 488270</b>	F: LA Sp	
<b>Dürkheim</b> (= Bad Dürkheim)	<b>luth.</b>	1717-1749		<b>U 257, Film Nr. 488271</b>	F: LA Sp	
<b>Dürkheim</b> (= Bad Dürkheim)	<b>luth.</b>	1750-1798		<b>U 257, Film Nr. 488272</b>	F: LA Sp	
<b>Dürkheim</b> (= Bad Dürkheim)	<b>ref.</b>	ab 1726-1779, c 1726-1778		<b>F 6 Nr. 351</b>	O und M: LA Sp	
<b>Dürkheim</b>	<b>ref.</b>	1726-1798,		<b>U 257, Film</b>	F: LA Sp	Im Landesarchiv sind auch die Standesamtsregister von Dürkheim,

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Bad Dürkheim)		1779-1798		<b>Nr. 488273</b>		Grethen, Hardenburg und Seebach von 1798-1868, die entsprechenden alph. Register von 1802-1817 und das Judenregister von 1808 vorhanden
<b>Dürkheim</b> (= Bad Dürkheim)	<b>ref.</b>	abc 1779-1798, d 1780-1798		<b>F 6 Nr. 352</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller seit 1726 ref. Pfarrei
<b>Dürkheim</b> (= Bad Dürkheim)					<b>Standesamtsregister: LA Sp</b>	Vorhanden auch Standesamtsregister 1798-1821 zum Teil mit Grethen, Seebach und Hardenburg; Judenregister 1808; Geb. akten Bad Dürkheim 1822-1868
<b>Dunzweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Breitenbach					
<b>Dunzweiler</b>	<b>ref.</b> siehe Oberohmbach und Waldmohr					Lt. Müller zu Oberohmbach und seit 1713 zu Waldmohr
<b>Dusenbrücken</b>	<b>kath. und ref.</b> siehe Nünschweiler					Lt. Müller kath. und ref. nach Nünschweiler (1636-1725 mit N. nach Rieschweiler) gepfarrt
<b>Dusenbrücken</b>	<b>luth.</b> siehe Battweiler					
<b>Duttweiler</b>	<b>kath.</b>					Lt. Müller kath. Pfarrei 1699 mit Lachen, Speyerdorf und zeitweise mit Altdorf wieder errichtet
<b>Duttweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Neustadt					
<b>Duttweiler</b>	<b>ref.</b> siehe auch Böbingen					Lt. Müller eigene Pfarrei mit Böbingen; ab 1705 zu Böbingen; vereint mit Altdorf; 1770 wieder eigene Pfarrei mit Pfarrsitz in Böbingen (D. war Filiale von Böbingen)
<b>Ebernburg</b> (= Bad Münster am Stein- E.)	<b>kath.</b> siehe auch Norheim (Sprengel des Landeshauptarchiv s Koblenz)					Lt. Müller nach dem 30j. Krieg kath. Pfarrei mit Norheim; von Kreuznacher Karmelitern betreut; Sprengel: Altenbamburg, Bingert, Feil, Bangerterhof, Birkerhof, Brücklocherhof, Steigerhof und

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						Trombacherhof; KB erst seit 1787 erhalten; älteres KB befand sich lt. Anm. zu Müller im Staatsarchiv Koblenz (Norheim)
<b>Ebernburg</b> (= Bad Münster am Stein-E.)	<b>kath.</b>	1697-1799	KB-Abschrift	<b>L: A 197/58</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Ebernburg</b> (= Bad Münster am Stein-E.)	<b>luth.</b> siehe Feil					Lt. Müller seit Wiedereinführung der kath. Konfession nach Feil gepfarrt
<b>Ebersheim</b> (= Mainz) / Rheinhessen	<b>kath.</b>	1664-1798 ff.	Mit Gau-Bischofsheim und Harxheim			Lt. Günther mit Töngeshof, vormals Mönchhof
<b>Ebertsheim</b>	<b>kath.</b> siehe Neuleiningen und Rodenbach					Lt. Müller bis ca. 1700 zu Neuleiningen und seit 1733 zu Rodenbach gepfarrt
<b>Ebertsheim</b>	<b>luth.</b>					Lt. Müller bis zum 30j. Krieg zu Quirnheim, dann eigene Pfarrei mit Quirnheim, Mertesheim und Lautersheim (M. bis 1706);
<b>Ebertsheim</b>	<b>ref.</b> siehe Großbockenheim					
<b>Eckelsheim / Rheinhessen</b>						
<b>Edenkoben</b>	<b>kath.</b> siehe auch Neustadt					Lt. Müller wurde die Seelsorge seit 1686 bis zum Frieden von R. von Neustädter Kapuzinern versehen; danach eigene Pfarrei mit Walsheim
<b>Edenkoben</b>	<b>luth.</b> siehe auch Neustadt					Lt. Müller luth. Pfarrei mit Walsheim seit 1699; vorher Seelsorge durch luth. Pfarrer von Neustadt
<b>Edenkoben</b>	<b>ref.</b>					ref. Pfarrei mit Alsterweiler und Kleinfischlingen; KB seit 1666 mit zahlreichen Lücken

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Edenkoben</b>		1600-1800	Orts- und Familiengeschichte	<b>410</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Edenkoben</b>		1721	Einwohner 1721	<b>507</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Edenkoben</b>		Ca. 15. Jh.-18. Jh.	Familienregister auf CD	<b>342</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Edesheim</b>	<b>kath.</b>					Lt. Müller kath. Pfarrei; KB seit 1676 vorhanden; z.T. mangelhafte Führung
<b>Edesheim</b>	<b>luth.</b> siehe Rhodt					Lt. Müller zu Rhodt gepfarrt
<b>Edesheim</b>	<b>kath.</b>	abc.1676-1784, d 1761-1783		<b>V 31 Nr. 101-104</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Edigheim</b>	<b>kath.</b>	abc 1776-1778, 1780	Abschriften von O-KB	<b>D 12 Nr. 110-111/1</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Edigheim</b> (= Ludwigshafen)	<b>kath.</b> siehe auch Oppau					Katholiken lt. Müller nach Oppau gepfarrt; Seelsorge durch Franziskaner aus Frankenthal
<b>Edigheim</b> (= Ludwigshafen)	<b>luth.</b> siehe Frankenthal (1686-1798)					Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Ludwigshafen sollen die Lutheraner von 1686 bis 1798 als Filiale zu Frankenthal gehört haben
<b>Edigheim</b> (= Ludwigshafen)	<b>ref.</b> siehe Oppau				<b>ZASP</b>	Lt. Müller zu Oppau; Seelsorge wie oben
<b>Edigheim</b> (= Ludwigshafen)	<b>ref.</b>	abc 1714-1776	KB-Abschrift	<b>0050</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Edigheim</b> (= Ludwigshafen)		1480-1813	Bürgerbuch	<b>346</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Egersheim</b> (ehem. Dorf, in der Gemarkung Kettenheim)						
<b>Ehlingen</b> / Saarland siehe Erfweiler	<b>kath.</b>					Lt. Müller eigene Gemeinde mit Erfweiler; zur Pfarrei Erfweiler

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Ehrbach</b>	<b>kath.</b> siehe Rodalben					
<b>Ehweiler</b>	<b>kath. luth. ref.</b> siehe Kusel					
<b>Eich</b> / Rheinhessen	<b>kath.</b>	abcd 1638-1648.	Mit Ibersheim	<b>K 12/IV.3</b>	<b>O: DDAMZ</b>	Lt. Günther mit Filialen Hamm, Ibersheim, Sandhof, Sandmühle, Mettenheim
<b>Eich</b> / Rheinhessen	<b>kath.</b>	1743-1798 ff.	Mit Ibersheim		<b>O: Pfarramt Eich</b>	
<b>Eich</b> / Rheinhessen	<b>luth.</b>					
<b>Eich</b> / Rheinhessen	<b>ref.</b>					
<b>Eich</b> / Rheinhessen	<b>dkath.</b> siehe Osthofen					
<b>Eichelsbacherhof</b> (= Pirmasens)						
<b>Eichelscheidermühle</b> (= Waldmohr)						
<b>Eichloch</b> (früher: Rommersheim) / Rheinhessen	<b>luth.?</b>	abcd 1695- 1746 (KB 1)			<b>F: Archiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Eichloch</b> (früher: Rommersheim) / Rheinhessen	<b>luth.?</b>	abc 1746- 1798 (KB 2)			<b>Dito</b>	
<b>Eimsheim</b> / Rheinhessen	<b>kath.</b> siehe Weinolsheim					
<b>Eimsheim</b> / Rheinhessen siehe Uelversheim; siehe auch Dorn-Dürkheim	<b>Luth.?</b>					
<b>Einöd</b>	<b>kath.</b> siehe				<b>LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Höheinöd ?)	Rodalben					
<b>Einöd</b> (= Höheinöd ?)	<b>luth.</b> siehe Pirmasens				<b>LA Sp</b>	
<b>Einöd</b> siehe Ernstweiler	<b>kath.</b> siehe Gutenbrunnen und Homburg					Lt. Müller seit Ende 17. Jh. zur Pfarrei Homburg; seit 1786 zur Pfarrei Gutenbrunnen
<b>Einöd</b> siehe Ernstweiler	<b>luth.</b> siehe Zweibrücken					
<b>Einöd</b> siehe Ernstweiler	<b>ref.</b> siehe Ernstweiler					
<b>Einöd</b>		1300-1750	Orts- und Familiengeschichte; mit Bierbach, Ingweiler, Wörschweiler, Gutenbrunnen, Schwarzenacker	<b>389</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Einöllen</b>	<b>kath.</b> siehe Reipoltskirchen					
<b>Einöllen</b>	<b>luth.</b> siehe auch Niederkirchen und Roßbach					Lt. Müller zuerst zu Niederkirchen; ab 1704 eigene Pfarrei für das Kirchspiel Einöllen mit Sitz in Roßbach
<b>Einöllen</b>	<b>ref.</b> siehe auch Tiefenbach					Lt. Müller seit 1528 zusammen mit Roßbach zur Pfarrei Tiefenbach; 1631 eigener Pfarrer; 1632 wieder Tiefenbach als alleinige Pfarrei; in der Zeit etwa zwischen 1670 und 1717 Pfarrsitz in E.; Sprengel seitdem: Roßbach, Tiefenbach, Hohenöllen, zeitweise auch Immetshausen, Ingweilerhof, Oberweiler und Schönborn; älteste KB verloren; noch erhaltene KB ab 1710 bzw. 1742

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Einöllen</b>	<b>ref.</b>	abcd 1782-1832	Alph. Register	<b>51</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Einselthum</b>	<b>kath.</b> siehe auch Zell					Lt. Müller nach ref. zur Pfarrei Zell; 1762 eigene Kirche (auch Pfarrei?)
<b>Einselthum</b>	<b>luth.</b> siehe Mölsheim					Lt. Müller besuchten die Luth. die Kirche in Mölsheim (seit 1725 luth. Pfarrei)
<b>Einselthum</b>	<b>ref.</b> siehe auch Zell	1701-1799	KB lt. Müller 1876 noch im Besitz der Gemeinde, aber bereits (1925) nicht mehr auffindbar			Lt. Müller ref. Pfarrei seit ref.; nach 30j. Krieg mit Stetten eigene Pfarrei; nach Kirchenteilung zu Zell; 1743 wieder eigene Pfarrei mit Dreisen, Stetten, Standenbühl und Steinbach;
<b>Einselthum mit Stetten</b>	<b>ref.</b>	1701-1798	KB-Abschrift; mit Stetten, Gauersheim, Zell, Niefernheim, Harxheim, Immesheim	<b>A 197/73</b> <b>52</b>	<b>L: LA Sp</b> <b>L: ZASP</b>	
<b>Eischweiler</b> (= Thaleischweiler ?)	<b>kath.</b> siehe Rodalben					
<b>Eischweiler</b> (= Thaleischweiler ?)	<b>luth.</b> siehe Pirmasens					
<b>Eisenbach</b> (= Matzenbach)	<b>kath. / luth.</b> siehe Kusel					
<b>Eisenbach</b> (= Matzenbach)	<b>ref.</b> siehe Kusel und Neunkirchen					Lt. Müller Ende 16. und Anfang 17. Jh. zu Kusel, später nach Neunkirchen
<b>Eisenberg</b>	<b>kath.</b> siehe Göllheim, Rodenbach und Neuleiningen					Lt. Müller kath. Pfarrer 1715 vertrieben; seitdem von Göllheim pastoriert; 1773 zu Rodenbach und zeitweise zu Neuleiningen
<b>Eisenberg</b>	<b>luth.</b> siehe auch Kerzenheim	1674-1798 (2 Bde.)				Lt. Müller luth. Pfarrei seit 16. Jh. mit Ramsen und Stauf, bis Anfang 18. Jh. mit Tiefenthal; luth. KB Kerzenheim mit Einträgen zu Eisenberg

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Eisenberg</b>	<b>luth.</b>	abcd 1771-1798		<b>U 324 Nr. 366</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Eisenberg</b>	<b>luth.</b>	ab 1674-1770, c 1758-1770		<b>U 324 Nr.417</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Eisenberg</b>	<b>ref.</b> siehe Großbockenheim					
<b>Eisenschmelz</b> (Eisenberg)						
<b>Eisenschmelz</b> (= Winnweiler)						
<b>Elbisheimerhof</b> (= Marnheim)	<b>kath.</b> siehe Dreisen und Göllheim, auch Börstadt ?					Bis 1707 lt. Müller zu Dreisen, danach zu Göllheim bzw. Börstadt ?
<b>Elbisheimerhof</b> (= Marnheim)	<b>ref.</b> siehe Marnheim					Lt. Müller zu Marnheim mit Bolanden, Dreisen, M., Standenbühl, Weitersweiler, Altbolanderhof, Froschauerhof, Klosterhof und Weierhof
<b>Ellerstadt</b>	<b>kath.</b> siehe auch Deidesheim, Rödersheim, Maudach, Meckenheim, Fußgönheim		Kasualien auch im lutherischen KB Fußgönheim			Lt. Müller 1689-1697 wieder kath. Gottesdienst durch Pfarrer von Deidesheim und Augustiner von Speyer; 1695 eigener Pfarrer; nach Frieden von R. wohl eine Zeit lang zu Rödersheim; 1701 bei Maudach; 1706-1745 bei Meckenheim, dann bei Fußgönheim; Kasualien der Katholiken angeblich in den luth. KB verzeichnet
<b>Ellerstadt</b>	<b>luth.</b>	Familienregister (angelegt 1686): a 1686-1768, b 1687, 1698-1726, 1729-1761, Konversionen			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim ZASP</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei mit Assenheim (vor Mitte 17. Jh.); KB erst ab 1686; 1688-1697 kath. Gottesdienst wieder eingeführt; KB der Lutheraner enthalten auch die Kasualien der kath. und ref.

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		1724, 1735, 1739, 1746, 1687, 1699, c 1686-1688, 1697-1768				
<b>Ellerstadt</b>	<b>luth.</b>	abc 1763-1798			O: Lt. Umfrage 2003 beim ZASP	
<b>Ellerstadt</b>	<b>ref.</b> siehe auch Friedelsheim und Gönnheim	a 1761-1790 (mit Lücken), b 1762-1790 (mit Lücken), c 1761-1782			O: Lt. Umfrage 2003 beim ZASP	Lt. Müller zu Friedelsheim und seit 1750 zu Gönnheim
<b>Elmstein</b>	<b>kath.</b> siehe auch Esthal, St. Lambrecht und Weidenthal		KB mit Angabe der Heimat der Väter		Lt. Mitteilung einer Privatperson vom Herbst 2005 beim heimatgeschichtlichen Heimatkreis Elmstein deponiert	Lt. Müller nach Reformation Filialisten von St. Lambrecht, 1713-1750 zu Esthal, dann zu Weidenthal; 1781 eigene Pfarrei mit Appenthal, Iggelbach und Speyerbrunn; KB ab 1769
<b>Elmstein</b>	<b>luth.</b> siehe Hochspeyer und Neustadt				Lt. Mitteilung einer Privatperson vom Herbst 2005 beim heimatgeschichtlichen Heimatkreis Elmstein deponiert	Lt. Müller zu Hochspeyer; lt. Anm. zu Müller Einträge zu luth. von E. im luth. KB Neustadt Bd. I (1622-1675) und II (1753-1798) auf S. 141
<b>Elmstein</b>	<b>ref.</b>		Lt. Müller sind die älteren KB verloren			Lt. Müller ref. Pfarrei seit Reformation mit Appenthal, Frankenstein, Iggelbach, Speyerbrunn und Weidenthal;
<b>Elschbach</b> (= Bruchmühlbach-Miesau)	<b>kath.</b> siehe Kübelberg, auch KB Homburg					
<b>Elschbach</b> (= Bruchmühlbach-Miesau)	<b>luth.</b> siehe Glanmünchweiler und Steinwenden					
<b>Elschbach</b> (= Bruchmühlbach-	<b>ref.</b> siehe Kübelberg,					Lt. Müller bis 1626/1627 zu Kübelberg; 1657 mit K. zu Steinwenden; 1748 zu Obermiesau

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Miesau)	Steinwenden und Obermiesau					
<b>Elschbacherhof</b> („Egelsbach“)	<b>kath.</b> siehe Obermiesau und Ramstein					Lt. Müller zu Obermiesau; bis 1752 zu Ramstein; danach mit Niedermohr u.a. abgetrennt
<b>Elschbacherhof</b> („Egelsbach“)	<b>luth.</b>					1559 zur luth., seit 1580 zur ref. Pfarrei Ramstein; 1657 mit R. zu Obermiesau; 1718 zu Steinwenden
<b>Elschbacherhof</b> („Egelsbach“)	<b>ref.</b> siehe Ramstein und Steinwenden					Anfang 17. Jh. zur Pfarrei Ramstein bzw. Kaplanei Spesbach; 1698 mit Spesbach zu Steinwenden
<b>Elsheim</b> (= Stackeden-E.) / Rheinessen siehe Stackeden						
<b>Elzweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Lauterecken und Kusel					Lt. Müller zu Lauterecken und zeitweise zu Kusel gepfarrt
<b>Elzweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Hirschau (Hirsau ?) und Bosen= bach					Lt. Müller zur Pfarrei Hirschau und seit 1629 zu Bosenbach
<b>Elzweiler</b> siehe Hinzweiler	<b>ref.</b>					
<b>Engelstadt /</b> Rheinessen	<b>ref.</b>	abcd 1666- 1705 (KB 1)			<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Engelstadt /</b> Rheinessen	<b>ref.</b>	abcd 1705- 1798 (KB 2)			<b>dito</b>	
<b>Enkenbach</b> (= E.-Alsenborn)	<b>kath.</b> siehe auch Alsenborn					Lt. Müller bis 1707 Filiale von Alsenborn, seitdem Pfarrort mit Alsenborn, Baalborn, Fischbach,

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						Hochspeyer, Neukirchen, Obermehlingen, Niedermehlingen, Rohrbach, Sembach, Wartenberg, Altenhof, Casparthal, Constanzenhut, Eichelsmühle, Eselsfurt, Fischbacherhof, im Frecherthal, Glashüttenthal, im Hahn, am Hahnenkopf, Hahnerhof, Hetschmühle, Hetzelhof am Irrgarten, Hundsbrunn, im Kapitelthal, Klosterthal, Langenthal, Leinhof, am Schulbronn, im Wolfenthal; vereinzelt auch Einträge aus Diemerstein, Heinzenthal und Otterbach
<b>Enkenbach</b> (= E.-Alsenborn)	<b>kath.</b>	1776, 1779-1781, 1784-1787	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 115/1, 115/3, 116-117</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Enkenbach</b> (= E.-Alsenborn)	<b>luth.</b> siehe Kaiserslautern und Sembach sowie Münchweiler a.d.A.					Lt. Müller zu Kaiserslautern, seit 1776 zu Sembach gepfarrt; Ende 18. Jh. auch Einträge im luth. KB Münchweiler a.d.A.
<b>Enkenbach</b> (= E.-Alsenborn)	<b>ref.</b> siehe Alsen=born					
<b>Enkenbach</b> (= E.-Alsenborn)		1650-1850	Bürgerbuch	<b>370</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Ensheim / Rheinhausen</b>	<b>kath.</b>					Lt. Müller seit 1538 zur Abtei und Pfarrei Wadgassen; Ende 16. Jh. bis 1680 lutherische und ab 1680 wieder kath. Pfarrei; ab 1699 mit Reichenbrunn, Sengscheid, Thalmühle, Gassenmühle; KB erst seit 1712 vorhanden
<b>Ensheim / Rheinhausen mit Erbes- Büdesheim und</b>	<b>ref.</b>	1651-1685, 1798-1802,			<b>O: Lt. Umfrage 2004 beim StandesA der VG Wörrstadt</b>	Bis 1697 lt. Diehl., H.S., Bd. 3 S. 304) Filial von Erbes-Büdesheim; ab 1707 war E-B. ein Filial von Ensheim bis zur Union 1824, seitdem Filial von Wendesheim

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Spiesheim		1705-1798 (KB 2)		F 2090 + 2091	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Ensheim</b> / Saarland	<b>luth.</b> siehe auch Ommersheim und Bischmisheim					Lt. Müller seit 1575 zur Pfarrei Ommersheim; 1609-1654 eigene Pfarrei; danach Pfarrsitz in Bischmisheim
<b>Enzheim</b> (= Gundersheim) / Rheinhessen						
<b>Eppelsheim</b> / Rheinhessen mit Dintesheim siehe Kettenheim; siehe auch Ensheim und Wendelsheim	<b>ref.</b>	abcd 1680- 1798 (KB 1)		<b>F 2107</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Eppelsheim</b> / Rheinhessen mit Dintesheim siehe Kettenheim; siehe auch Ensheim und Wendelsheim	<b>ref.</b>	Ab 1781-1798 Verschiedenes (KB 2)		<b>F 2107</b>	<b>dito</b>	
<b>Eppenbrunn</b>	<b>kath.</b> siehe Trulben und Walsch= bronn im Elsass					Lt. Müller zu Trulben, im 30j. Krieg zu Walschbrunn im Elsass und 1734 zurück zu Trulben
<b>Eppenbrunn</b>	<b>kath.</b>	1851-8175	Familienregister	<b>L: A 197/200</b>	<b>LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Eppenbrunn</b>	<b>luth.</b> siehe Burgalben, Pirmasens und Trippstadt					Lt. Müller von Burgalben, Pirmasens und zeitweise von Trippstadt aus betreut
<b>Eppental und Schlangental</b> (= Bad Dürkheim)						
<b>Eppstein</b> (= Frankenthal), Flomersheim, Ruchheim	<b>kath.</b> siehe auch Beindersheim	a 1716-1796		<b>I/65 c</b>	<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Frankenthal</b>	Bis 1716 lt. Müller Filiale von Beindersheim; 1716 Pfarrei Eppstein mit E., Flomersheim und Ruchheim
<b>Eppstein</b> (= Frankenthal), Flomersheim, Ruchheim	<b>kath.</b>	1776-1778, 1780, 1785- 1790	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110-114</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Eppstein</b> (= Frankenthal), Flomersheim, Ruchheim	<b>luth.</b> siehe Frankenthal					
<b>Eppstein</b> (= Frankenthal), Flomersheim, Ruchheim	<b>ref.</b> siehe Flomersheim und Heßheim					Lt. Müller bis Anfang 17. Jh. zu Flomersheim, dann mit Fl. zu Heßheim
<b>Eppstein</b> siehe auch Flomersheim-Eppstein						
<b>Erbach</b> / Saarland	<b>kath.</b> siehe Homburg					Lt. Müller mit Reiskirchen zu Homburg
<b>Erbach</b> / Saarland	<b>ref.</b> siehe auch Ernstweiler, Limbach und Homburg					Lt. Müller ref. Pfarrei seit ref.; Sprengel: Niederbexbach, Kleinottweiler, Limbach; im 30j. Krieg aufgelöst und zu Ernstweiler bzw. seit 1700 zu Limbach gepfarrt; 1792 zu Homburg; keine KB vorhanden
<b>Erbes-Büdesheim</b> / Rheinhausen	<b>kath.</b>	1738-1798, 1828 ff.				Lt. Günther mit Filialen Wendelsheim, Nack, Nieder-Wiesen, Aulheimer Mühlen, Mosbacher Mühle,

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						Riedmühle, Bann-, Finken-, Hessel-, Neu-Mühle, Rübenmühle, Forsthaus Weissenstein, Bechenheim
<b>Erbes-Büdesheim</b> / Rheinhessen siehe auch Ensheim und Wendelsheim	<b>ref.</b>	abcd 1651- 1802 (KB 1)		F 2483	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	Geschichte s. Ensheim; ab 1997 von Offenheim mitversehen
<b>Erdesbach</b>	<b>kath.</b> siehe Kusel					Lt. Müller zu Kusel
<b>Erdesbach</b> (= Kaiserslautern)	<b>luth.</b> siehe Ulmet, Bosenbach und Eßweiler					Lt. Müller im 16. Jh. zunächst in die bis 1590 luth. Flurskapelle bei Ulmet, im 18. Jh. nach Bosenbach bzw. Eßweiler gepfarrt
<b>Erdesbach</b>	<b>ref.</b> siehe Ulmet					Lt. Müller bei Ulmet
<b>Erfenbach</b> (= Kaiserslautern)	<b>kath.</b> siehe Hohenecken und Otterbach					Lt. Müller zu Hohenecken (Filialkirche von Kaiserslautern), danach zu Otterbach
<b>Erfenbach</b> (= Kaiserslautern)	<b>luth.</b> siehe Kaiserslautern					Lt. Müller immer zu Kaiserslautern
<b>Erfenbach</b> (= Kaiserslautern)	<b>ref.</b> siehe auch Kaiserslautern					Lt. Müller ref. Pfarrei mit Sambach als Filiale; Sprengel: Siegelbach, Stockborn und Lampertsmühle; seit etwa 1730 als Filiale zur zweiten Pfarrei Kaiserslautern
<b>Erfenbach</b> (= Kaiserslautern)	<b>ref.</b>	abc 1735- 1798	Alph. Register; mit Siegelbach, Stockborn, Lampertsmühle, Dansenberg, Hohenecken, Erzhütten/Wiesenthalerhof (Reichswald)	<b>A 197/132</b>  <b>53</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Erfenstein</b> , ehemals Erfensteinerhof ? (= Esthal)	<b>kath.</b> siehe Esthal					Lt. Müller seit 1713 zu Esthal, vorher seit 1699 zu Lambrecht
<b>Erfenstein</b>	<b>ref.</b> siehe					*

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Esthal)	Lambrecht					
<b>Erfweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Dahn					
<b>Erfweiler</b>	<b>kath.</b>	1787-1828	Familienregister	<b>L: A 197/201</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Erfweiler-Ehlingen / Saarland</b>	<b>kath.</b> siehe auch Bebelsheim, Ormesheim und Rubenheim		Lt. Mitteilung des LA Saarbrücken keine KB vorhanden (Kriegsverlust)			Gründung der Pfarrei 1613; vom Ende des 17. Jh. bis 1776 keine eigene Pfarrei, sondern von Bebelsheim, zeitweise auch von Ormesheim und Rubenheim aus versehen
<b>Erlenbach</b> (= Kaiserslautern)	<b>kath.</b> siehe auch Otterberg					Lt. Müller kath. Pfarrei seit 6.12.1698 mit Otterberg als Filiale; seit Kirchenteilung Filiale von Otterberg
<b>Erlenbach</b> (= Kaiserslautern)	<b>luth.</b> siehe Hochspeyer, Kaiserslautern und Otterberg					*
<b>Erlenbach</b> (= Kaiserslautern)	<b>ref.</b> siehe auch Otterberg					Lt. Müller seit Reformation ref. Pfarrei mit Gersweiler (= Gersweilerhof), Moorlautern und Otterberg, seit 1610 auch Sambach; zu Beginn des 17. Jh. zu Otterberg
<b>Erlenbach</b> (= Elmstein)						
<b>Erlenbach bei Dahn</b>	<b>kath.</b> siehe Niederschlettenbach					*
<b>Erlenbach bei Dahn</b>	<b>luth.</b> siehe Vorderweidenthal					*
<b>Erlenbach bei Kandel</b>	<b>kath.</b> siehe auch Steinweiler und Hayna					*lt. Müller vor und nach Ref. Filiale von Steinweiler; 1785 zu Hayna
<b>Erlenbach bei Kandel</b>	<b>luth.</b> siehe Kandel und Billigheim					*lt. Müller anfangs zu Kandel, seit ca. 1713 zu Billigheim

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Erlenbach bei Kandel</b>	<b>ref.</b>				ZASP ?	Lt. Müller ref. Pfarrei seit Reformation mit Rheinzabern verbunden
<b>Erlenbrunn</b> (= Pirmasens)	<b>kath.</b> siehe Pirmasens					
<b>Erlenbrunn</b> (= Pirmasens)	<b>luth.</b> siehe Luthersbrunn bzw. Pirmasens-Burgalben					luth. Lt. Müller 1743-1760 zu Luthersbrunn bzw. Pirmasens-Burgalben gepfarrt
<b>Erlenbrunn</b> (= Pirmasens)	<b>ref.</b> siehe Pirmasens					
<b>Ernstweiler</b> / Einöd (= Zweibrücken)	<b>kath. / luth.</b> siehe Zweibrücken					Lt. Müller kath. und luth. zu Zweibrücken
<b>Ernstweiler</b> / Einöd (= Zweibrücken)	<b>ref.</b>					Lt. Müller ref. Pfarrei seit ref. mit Bubenhausen, Einöd, Wörschweiler, und Ingweiler; seit 1631 bzw. 1635 bis 1700 auch Erbach-Reiskirchen und Volkerskirchen mit Limbach, Kleinottweiler, Niederbexbach und Bierbach, Hassel, Kinkel und Rohrbach; im 18. Jh. Pfarreisprengel: Bubenhausen, Einöd, Gutenbrunnen, Ingweiler, Mittelbach, Schwarzenacker, Wörschweiler, Höfe Sandhof, Freudenbergerhof, Kaplaneihof, Wörschweilerhof; seit 1700 pastorierte die ref. Pfarrei auch die franz.-ref. Gemeinde in Zweibrücken. Lt. Müller gab es ein altes ref. KB von 1654-1714, das bereits 1951 auf dem Standesamt nicht mehr zu finden war, sowie ein KB von (1714), 1726-1798
<b>Ernstweiler</b> / Einöd (= Zweibrücken)	<b>ref.</b>	1741-1798	Alph. Register; mit Bierbach	<b>57</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Ernstweiler</b> / Einöd	<b>fref.</b>	1700-1798			Lt. Umfrage 2003 beim	seit 1700 pastorierte die ref. Pfarrei E. auch die franz.-ref. Gemeinde in

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Zweibrücken)					<b>StadtA Zweibrücken</b>	Zweibrücken
<b>Ernstweiler</b> / Einöd (= Zweibrücken)	<b>fref.</b>	abc 1700- 1726	Alph. Register; mit Bierbach, Bubenhausen, Einöd, Ingweiler, Schwarzenacker, Wattweiler, Zweibrücken	<b>A 197/3</b>  <b>54</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Ernstweiler</b> / Einöd (= Zweibrücken)	<b>fref.</b>	abc 1727- 1798	Alph. Register; mit Bierbach, Einöd, Gutenbrunnen; Ingweiler, Schönhof, Wattweiler, Zweibrücken	<b>A 197/4</b>  <b>55</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Erpolzheim</b>	<b>kath.</b> siehe Neuleiningen und Pfeffingen					
<b>Erpolzheim</b>	<b>luth.</b>					Lt. Müller Pfarrei seit 1774
<b>Erpolzheim</b>	<b>ref.</b>					Lt. Müller Pfarrei seit 1566 mit Pfeffingen, Ungstein, Dackenheim (Mitte 17. Jh. –1704), um 1700 zeitweise auch Freinsheim
<b>Erzenhausen</b>	<b>kath. und ref.</b> siehe Weilerbach und Katzweiler					kath. und ref. lt. Müller zu Weilerbach, letztere 1698-1736 zu Katzweiler
<b>Erzenhausen</b>	<b>luth.</b> siehe Steinwenden, Weilerbach und Wolfstein					Lt. Müller zu Steinwenden bzw. zu dessen Filiale Weilerbach; Einträge auch im luth. KB Wolfstein
<b>Erzhütten /</b>						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Wiesenthalerhof</b> Ortsbezirk (= Kaiserslautern)						
<b>Eschbach</b>	<b>kath.</b>					Lt. Müller kath. m. Waldhambach u. Waldrohrbach, Ende des 18. Jh. vorübergehend auch mit Leinsweiler und Ilbesheim
<b>Eschbach</b>		b 1793-1850	Standesamtsregister	<b>L: A 197/164</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Eschenau</b> (= St. Julian)	<b>kath.</b> siehe Offenbach am Glan und Lauterecken					*
<b>Eschenau</b> (= St. Julian)	<b>luth.</b> siehe St. Julian					
<b>Eschringen</b> / Saarland	<b>kath.</b> siehe Ensheim					
<b>Eschringen</b> / Saarland	<b>luth.</b> siehe Bischmisheim und Ommersheim		Lt. Müller sind keine KB mehr erhalten			Lt. Müller bis 1626 zu Ommersheim, dann eigene Pfarrei, die 1684 aufgehoben und Bischmisheim zugeteilt wurde
<b>Eschweilerhof</b>						
<b>Eselsfürth</b> (= Kaiserslautern)						
<b>Esper</b> (= Göllheim)						
<b>Esselborn</b> / Rheinhessen siehe Kettenheim	<b>ref.?</b>					
<b>Essenheim</b> / Rheinhessen siehe Köngernheim an der Selz	<b>luth.</b>					Luth. bis 1737 zu Köngernheim an der Selz, ab 1737 zu Ober-Ingelheim

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
und Ober-Ingelheim						
<b>Essenheim /</b> Rheinhessen mit Ober- Olm, Klein— Winternheim siehe auch Kettenheim	<b>ref.</b>	abcd 1623- 1787 (KB 1)		<b>F 2116</b>	Lt. Auskunft eines Benutzers beim <b>Evang. Pfarramt Essenheim</b> F: <b>Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Essenheim</b>	<b>ref.</b>	abc 1787-1798 (KB 2)		<b>F 2116</b>		
<b>Essenheim /</b> Rheinhessen mit Ober- Olm, Klein— Winternheim siehe auch Kettenheim	<b>ref.</b>	abc 1787- 1798		<b>F 2117</b>	F: <b>dito</b>	
<b>Essingen</b> (Oberessingen, Unternessingen)	<b>kath.</b>	a 1785-1793	Ältere KB fehlen laut Müller	<b>F 6 Nr. 48</b>	<b>O: LA Sp</b>	Lt. Müller bestanden zwei. Pfarreien (Ober- und Unternessingen), die nach der Ref. als luth. Pfarreien bestehen blieben; die kath. Pfarrei wurde um 1692 wieder neu errichtet; sie wurde zuerst vom Pfr. in Bornheim versehen und bestand bis 1808; Ende 18. Jh. zeitweise von Großfischlingen versehen
<b>Essingen</b>	<b>kath.</b>	b 1785-1792		<b>F 6 Nr. 49</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Essingen</b>	<b>kath.</b>	c 1785-1793		<b>F 6 Nr. 50</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Essingen</b>	<b>luth.</b>	a 1705-1764		<b>F 6 Nr. 51</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Essingen</b>	<b>luth.</b>	b c 1705-1764, d 1706-1764		<b>F 6 Nr. 52</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Essingen</b>	<b>luth.</b>	a c 1765-1790, b 1765-1791, d 1766-1795		<b>F 6 Nr. 53</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Essingen</b>	<b>kath.</b> siehe auch Großfischlingen (a 1798)					
<b>Essingen</b>	<b>luth.</b> siehe auch Dammheim und Freimersheim					Lt. Müller nach der Ref. zwei luth. Pfarreien (Ober- und Untersingen); im 30j. Krieg flohen beide Pfarrer; bis 1657 waren die Pfarreien unbesetzt; 1692 wieder ein Pfarrer im Amt; 1692-1694 von Freimersheim aus versehen; auch Einträge im luth. KB Dammheim
<b>Eßweiler</b> („Eßweiler Thal“)	<b>kath.</b> siehe Offenbach am Glan und Lauterecken					*
<b>Eßweiler</b> („Eßweiler Thal“)	<b>luth.</b> siehe auch Bosenbach, Hachenbach, Hinzweiler bzw. Hirschau, Hundheim					Lt. Müller von Hinzweiler versorgt (Kirche in Hirschau); 1542-1595 sowie ab 1709 lutherische Lehre, dazwischen ref.; Pfarreisitz in Hundheim, Hachenbach und Hinzweiler; Sprengel: 1709: vorübergehend Altenglan, Aschbach, Bosenbach, Eisenbach, Elzweiler, Erdesbach, Eßweiler, Friedelhausen, Gumbsweiler, Hachenbach, Hinzweiler, Horschbach, Hundheim, Noerzweiler, Niederstaufenbach, Oberweiler im Tal, Patersbach, Rathweiler, Ulmet, Welchweiler, Schrammenmühle und Auf dem Speß; 1723 Bosenbach und Ulmet u.a. Orte abgesondert und teils

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						dem Pfarrer in Baumholder, teils dem Pfr. in Lichtenberg zugeteilt, 1744 wieder zum Eßweiler Thal (seitdem mit eigenen KB für Bosenbach und Ulmet); Orte des E. Thals zum Teil auch im KB Bosenbach
<b>Eßweiler</b> („Eßweiler Thal“)	<b>ref.</b> siehe auch Bosenbach und Hinzweiler					Lt. Müller seit 1595 ref. Pfarrei; 1609 zu Bosenbach; 1637 zu Hinzweiler; 1746 wieder zu Bosenbach
<b>Esthal</b>	<b>kath.</b> siehe auch St. Lambrecht					Lt. Müller 1699 St. Lambrecht zugeteilt; 1713 eigene Pfarrei mit Elmstein, Iggelbach, Weidenthal (bis 1739), appenthal, Glashütte im Kirschtal, Breitensteinerhof, Sattelmühle, Erfensteinerhof, Helmbach, Spangenberger Sägemühle, Mückenwiese, Geiswies, Schafhof, Leinhof u. a.
<b>Esthal</b>		1666-2000	Ortssippenbuch (Datenschutz!)	<b>442</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Etschberg</b>	<b>kath., luth., ref.</b> siehe Kusel					
<b>Eulenbis</b>	<b>kath.</b> siehe Weilerbach					*
<b>Eulenbis</b>	<b>luth.</b> siehe Steinwenden und Wolfstein					*
<b>Eulenbis</b>	<b>ref.</b> siehe Weilerbach und Katzweiler					*
<b>Eußerthal</b>	<b>kath.</b> siehe auch Albersweiler					Lt. Müller Kloster E. 1560 aufgehoben; Pfarrei in Eußerthal mit Geilweiler und Gräfenhausen; zeitweise von Albersweiler aus versehen; 1709-1758 mit Siebeldingen und Birkweiler vereinigt; ältere KB fehlen

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Eußerthal</b>	<b>luth.</b> siehe Albersweiler und Godramstein					Lt. Müller 1735-1780 zu Albersweiler, dann zu Godramstein
<b>Eußerthal</b>	<b>ref.</b> siehe auch Siebeldingen					Lt. Müller anfänglich eigene Pfarrei; 1771 von Siebeldingen aus versehen
<b>Eyersheimerhof</b> (= Weisenheim am Sand)						
<b>Falkenstein</b>						
<b>Fehrbach</b> (= Pirmasens)	<b>kath.</b>		Register zum KB	<b>A 197/45/1</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Fehrbach</b> (= Pirmasens)	<b>kath.</b>	1794-1900	Familienregister zu den KB	<b>A 197/45/2</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Fehrbach</b> (= Pirmasens)	<b>kath.</b>	abc 1794-1828	Alph. Register	<b>227</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Fehrbach</b> (= Pirmasens)	<b>luth.</b>	1715-1769, 1798	KB-Abschrift	<b>A 197/14</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Feil</b> (= Feilbingert)	<b>kath.</b> siehe Eberburg-Norheim					
<b>Feil</b> (= Feilbingert)	<b>luth.</b> siehe auch Ebenerburg					Lt. Müller 1751 Filiale von Eberburg; dann in Feil eigene Pfarrei mit Bingert, Eberburg und Norheim
<b>Feilbingert</b>	?	a 1752-1798	Kopie	<b>58</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Felsbergerhof</b>						
Felsenbrunnerhof (= Breitenbach)						
Felsenbrunnerhof (= Trulben)						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Finkenbach-Gersweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Bayerfeld und Obermoschel					Lt. Müller 1710-1729 zu Obermoschel, seit 1729 zu Bayerfeld
<b>Finkenbach-Gersweiler</b>	<b>luth.</b>					
<b>Finkenbach-Gersweiler</b>	<b>luth.</b>	abc 1662-1705	KB-Abschrift	<b>59</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Finkenbach-Gersweiler</b>	<b>ref.</b> siehe Ransweiler und luth. KB F.					Lt. Müller waren die meist zweibr. Untertanen von F. zu Ransweiler als Filiale zugeteilt; Gottesdienstbesuch in der luth. Pfarrei F.
<b>Finthen</b> (= Mainz) / Rheinhessen	<b>kath.</b>	1649-1798 ff.	Mit Drais			Lt. Günther mit Filialen Drais samt Jungenfelder oder Simonsmühle, Königsborn, Layenhof
<b>Fischbach</b> (6513, F. bei Kaiserslautern)	<b>kath.</b> siehe Enkenbach und Hochspeyer					Lt. Müller zunächst zu E., seit Ende 18. Jh. zu H.
<b>Fischbach</b> (6513, F. bei Kaiserslautern)	<b>luth.</b> siehe Hochspeyer, Kais., Sembach und Trippstadt					Lt. Müller zu Hochspeyer; für kurze Zeit (1776) zu Sembach; Einträge auch im luth. KB von Kaiserslautern, Sembach und Trippstadt
<b>Fischbach</b> (6513, F. bei Kaiserslautern)	<b>ref.</b> siehe Alsenborn und Hochspeyer					Lt. Müller ref. Pfarrei für F. in Alsenborn, seit 1756 in Hochsp.
<b>Fischbach</b> (= F. bei Dahn)	<b>kath.</b> siehe auch Bruchweiler, Dahn, Hauenstein, Obersteinbach, Weißenburg	a 1657-1715, 1740, b 1661, 1717-1740, c 1716-1740		<b>F 6 Nr. 54</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller wurde die Seelsorge häufig von den Pfarrern der Nachbarorte Dahn, Hauenstein, Obersteinbach, Weißenburg wahrgenommen; um 1725 eine Pfarrei mit Bruchweiler, das 1732 kurzzeitig abgetrennt wurde; bereits 1738 wieder eigene Pfarrei mit Hirschthal, Nothweiler und Schönau (alle 1740)

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Fischbach</b> (= F. bei Dahn)	<b>kath.</b>	abc 1741- 1756, d 1756- 1767		<b>F 6 Nr. 55</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Fischbach</b> (= F. bei Dahn)	<b>kath.</b>	a 1757.1793, bc 1757-1797		<b>F 6 Nr. 56</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Fischbach</b> (= F. bei Dahn)	<b>kath.</b>	a 1788-1806, c 1798-1807		<b>F 6 Nr. 57</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Fischbach</b> (= F. bei Dahn)	<b>kath.</b>	b 1788-1806		<b>F 6 Nr. 58</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Fischbach</b> (= F. bei Dahn)	<b>kath.</b>	c 1788-1792		<b>F 6 Nr. 59</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Fischbach</b> (= F. bei Dahn)	<b>kath.</b> siehe auch Rodalben					
<b>Fischbach</b> (= F. bei Dahn)	<b>kath.</b>	1657-1805	Register zu den KB	<b>L: A 197/197</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Flemlingen</b>	<b>kath.</b> siehe Burrweiler und Gleisweiler					Lt. Müller Filiale von Burrweiler; Ende 18. Jh. zeitweise auch von Gleisweiler aus versehen
<b>Flemlingen</b>	<b>luth.</b> siehe Böchingen					
<b>Flörsheim</b> (= F.-Dalsheim) / Rheinhessen	.					
<b>Flornborn</b> / Rheinhessen						
<b>Flornborn</b> mit Oberflörsheim	<b>Keine Angaben</b>	abcd 1677-1781 (KB 1)		<b>F 2092</b>		

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Flornborn</b>	<b>Keine Angaben</b>	abcd 1781-1798 (KB 2)		<b>F 2092</b>		
<b>Flornborn / Rheinhessen</b>	<b>luth.? ref.?</b>	abcd 1677-1781 (KB 1)		<b>F 2092</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Flornborn / Rheinhessen</b>	<b>luth.? ref.?</b>	abcd 1781-1798 (KB 2)		<b>F 2092</b>	<b>dito</b>	
<b>Flomersheim</b> (= Frankenthal)	<b>kath.</b> siehe Beindersheim und Eppstein					Lt. Müller 1700-1716 zu Beindersheim, dann zu Epp.
<b>Flomersheim</b> (= Frankenthal)	<b>luth.</b> siehe Frankenthal					
<b>Flomersheim</b> (= Frankenthal) <b>Flomersheim-Eppstein</b>	<b>ref.</b> siehe auch Heßheim	1694-1780		<b>I/65 a</b>	<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Frankenthal</b>	Lt. Müller urspr. eigene ref. pfarrei; Anfang 17. Jh. wie bisherige Filiale Eppstein zu Heßheim
<b>Flomersheim</b> (= Frankenthal) <b>Flomersheim-Eppstein</b>	<b>ref.</b>	1780-1798	Lt. Müller seit 1780 eigene KB für Fl. und Eppstein	<b>I/65 b</b>	<b>Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Frankenthal</b>	
<b>Flonheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	1769-1798 ff.	Mit Abschriften aus alten KB (1743-1798)			Lt. Günther mit Filialen Bornheim, Uffhofen, Neumühle bei Armsheim
<b>Flonheim</b> mit Uffhofen	<b>luth.</b>	abcd 1632-1760 (KB 1)		<b>F 2086</b>		
<b>Flonheim</b>	<b>luth.</b>	abcd 1761-1798		<b>F 2086</b>		

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		(KB 2)				
<b>Flonheim /</b> Rheinhessen	<b>luth.</b>	abcd 1632- 1760 (KB 1)		F 2086	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Flonheim /</b> Rheinhessen	<b>luth.</b>	abcd 1761- 1798 (KB 2)		F 2086	<b>dito</b>	
<b>Flurskapelle</b> (Pfarrkirche der kath. Pfarrei Ulmet) siehe Ulmet						
<b>Fockenberg- Limbach</b> (= Reichenbach-Steegen)	<b>kath. / luth.</b> siehe Reichenbach					*
<b>Fockenberg- Limbach</b>	<b>ref.</b> siehe Neunkirchen					*
<b>Föckelberg</b>	<b>kath.</b> siehe Reichenbach					*
<b>Föckelberg</b>	<b>luth.</b> siehe Bosenbach, Neunkirchen und Theisbergstegen					Lt. Müller luth. zu Neunkirchen, das 1538 mit F. zu Theisbergstegen gepfarrt war, aber bald darauf zu Bosenberg kam. 1630-1698 gehörten beide Orte zu Theisbergstegen; 1698 kam Föckelberg zu Neunkirchen
<b>Föckelberg</b>	<b>ref.</b> siehe Neunkirchen					Lt. Müller seit 1746 zu Neunkirchen
<b>Forst</b> (= F. an der Weinstraße)	<b>kath.</b> siehe auch Deidesheim					Lt. Müller noch im 18. Jh. vom Pfarrer von Deidesheim verwaltet; gegen Ende des 18. Jh. wohl wieder selbst. Pfarrei; KB erst ab 1785 erhalten
<b>Framersheim /</b> Rheinhessen						
<b>Framersheim /</b>	<b>luth.</b>	abcd 1690-		F 2087	<b>F: Zentralarchiv der</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Rheinhessen mit Gau-Heppenheim		1779 (KB 1)			<b>Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Framersheim</b> / Rheinhessen	<b>luth.</b>	1780-1784; d 1780-1798 (KB 2)		F 2087	<b>dito</b>	
<b>Framersheim</b> / Rheinhessen	<b>luth.</b>	abcd 1784- 1798 (KB 3)		F 2087	<b>dito</b>	
<b>Frankelbach</b>	<b>kath.</b> siehe Zweikirchen und Woflstein					Lt. Müller seit 1698 von Zweikirchen, seit 1771 von Wolfstein aus versehen
<b>Frankelbach</b>	<b>luth.</b> siehe (Einöllen) Roßbach, Wolfstein und Lauterecken					Lt. Müller zu (Einöllen-)R., 1746-1788 zu Wolfstein, dann zu Lauterecken gepfarrt
<b>Frankelbach</b>	<b>ref.</b> siehe Rothselberg und Zweikirchen					Lt. Müller im 17. Jh. zu Zweikirchen, im 18. Jh. zu Rothselberg
<b>Frankeneck</b>	<b>kath.</b> siehe Grevenhausen, St. Lambrecht					Lt. Müller zuerst zu St. Lambrecht; seit 1750 bzw. 1785 zu Grevenhausen
<b>Frankeneck</b>	<b>luth.</b> siehe Neustadt					Lt. Anm. zu Müller Einträge von luth. aus Fr. auf S. 49 und 54 in Bd. II des luth. KB Neustadt (1753-1798)
<b>Frankenholz</b> (früher: Frankenhof)	<b>kath.</b> siehe Breitenbach und Mittelbexbach					Seit Mitte des 18. Jh. zu Mittelbexbach; vorher zu Breitenbach
<b>Frankenholz</b>	<b>ref.</b> siehe Limbach					
<b>Frankenstein</b>	<b>kath.</b> siehe St. Lambrecht und Weidenthal					Lt. Müller zuerst zu ST. Lambrecht und seit 1742 zu Weidenthal

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Frankenstein</b>	<b>luth.</b> siehe Hochspeyer und Sembach					Lt. Müller zuerst zu Hochspeyer, seit 1776 zu Sembach
<b>Frankenstein</b>	<b>ref.</b> siehe Weidenthal, St. Lambrecht und Elmstein					
<b>Frankenthal</b> (Pfalz)	<b>kath.</b>	abc 1686- 1739	mit Mörsch	<b>I/60</b>	<b>O: Lt. Umfrage beim StadtA Frankenthal</b>	Lt. Müller gehörte den kath. nach der Reformation 1562 nur die Kirche des aufgehobenen Klosters Kleinfrankenthal. 1624 wurden von den Spaniern dorthin Kapuziner berufen, die 1648 gingen und erst 1686 wiederkehrten; seit 1686 wieder kath. Gottesdienst in Ft. Mit der ehem. Klosterkirche als Pfarrkirche; Pfarrei erst von Kapuzinern und seit 1702 von weltl. Priestern versehen; Sprengel: Edigheim, Mörsch, Oppau und Ormesheimerhof (Ormsheim); auch Lamsheim und Fußgönheim zum Teil im KB
<b>Frankenthal</b>	<b>kath.</b>	abc 1729- 1781	Auch mit Mörsch und Lamsheim	<b>I/61</b>	<b>O: Lt. Umfrage beim StadtA Frankenthal</b>	
<b>Frankenthal</b>	<b>kath.</b>	b 1729-1781	Auch mit Mörsch	<b>I/62</b>	<b>O:lt. Umfrage beim StadtA Frankenthal</b>	
<b>Frankenthal</b>	<b>kath.</b>	a 1782-1798	Auch mit Mörsch	<b>I/63</b>	<b>O:Lt. Umfrage beim Stadtarchiv Frankenthal</b>	
<b>Frankenthal</b>	<b>kath.</b>	b 1782-1798	Auch mit Mörsch	<b>I/64</b>	<b>O:Lt. Umfrage beim StadtA Frankenthal</b>	
<b>Frankenthal</b>	<b>kath.</b>	c 1782-1798	Auch mit Mörsch	<b>I/65</b>	<b>O: Lt. Umfrage beim StadtA Frankenthal</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Frankenthal</b>	<b>kath.</b>	1776-1778, 1780	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110- 111/1</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Frankenthal</b>	<b>luth.</b> siehe auch Gerolsheim	abc 1686- 1758	Auch mit Eppstein und Oppau	<b>I/58</b>	<b>O: Lt. Umfrage beim StadtA Frankenthal</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei seit 1686; anfangs von Gerolsheim pastorisiert; Sprengel: Edigheim, Eppstein, Flomersheim, Heßheim, Mörsch, Oggersheim, Oppau und Studernheim
<b>Frankenthal</b>	<b>luth.</b>	abc 1758- 1798	Auch mit Eppstein, Oppau, Oggersheim und Heßheim	<b>I/59</b>	<b>O: Lt. Umfrage beim StadtA Frankenthal</b>	
<b>Frankenthal</b>	<b>niederdeutsch</b>	abc 1565- 1801 (mit Lücken)	Verzeichnis beim Stadtarchiv Frankenthal	<b>I/47</b>	<b>O: Lt. Umfrage beim StadtA Frankenthal</b>	Lt. Müller gab es eine niederdeutsche (niederländische, flämische, holländische) Gemeinde seit 1562, die die 1689 abgebrannte Kreuzkirche des ehem. Männerklosters Großfrankenthal nutzte und bis 1688 bestand
<b>Frankenthal</b>	<b>wallonisch</b>	abc 1569- 1596		<b>I/48</b>	<b>O: Lt. Umfrage beim StadtA Frankenthal</b>	Lt. Müller wurde eine wallonische Gemeinde von Heidelberg aus 1577 gegründet, nach der Zerstörung von Fr. 1689 zeitweise aufgehoben und 1710 wiedererrichtet
<b>Frankenthal</b>	<b>wallonisch</b>	ab 1622-1798		<b>I/49</b>	<b>O: Lt. Umfrage beim StadtA Frankenthal</b>	
<b>Frankenthal</b>	<b>dref.</b>	ab 1582-1627		<b>I/51</b>	<b>O: Lt. Umfrage beim StadtA Frankenthal</b>	Lt. Müller dt.-ref. Gemeinde seit 1582, anfangs mit Mörsch „kombiniert“; zu ihr gehörte auch der Ormersheimerhof (Ormsheim)
<b>Frankenthal</b>	<b>dref.</b>	b 1583-1653	KB-Abschrift	<b>61</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Frankenthal</b>	<b>dref.</b>	ab 1622-1653		<b>I/52</b>	<b>O: Lt. Umfrage beim StadtA Frankenthal</b>	
<b>Frankenthal</b>	<b>dref.</b>	a 1622-1653	KB-Abschrift	<b>62</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Frankenthal</b>	<b>dref.</b>	abc 1719-	mit Mörsch und	<b>I/53</b>	<b>O: Lt. Umfrage beim</b>	Mit Mörsch und Ormsheimerhof

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		1776	Ormsheimerhof		<b>StadtA Frankenthal</b>	
<b>Frankenthal</b>	<b>dref.</b>	a 1776-1798	mit Mörsch und Ormsheimerhof	<b>I/54</b>	O: Lt. Umfrage beim <b>StadtA Frankenthal</b>	
<b>Frankenthal</b>	<b>dref.</b>	b 1776-1798	mit Mörsch und Ormsheimerhof	<b>I/55</b>	O: Lt. Umfrage beim <b>StadtA Frankenthal</b>	
<b>Frankenthal</b>	<b>dref.</b>	c 1776-1798	mit Mörsch und Ormsheimerhof	<b>I/56</b>	O: Lt. Umfrage beim <b>StadtA Frankenthal</b>	
<b>Frankweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Albersweiler und Gleisweiler					Lt. Müller zu Albersweiler und seit 1785 zu Gleisweiler
<b>Frankweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Albersweiler, Annweiler, Godramstein					Lt. Müller zu Albersweiler, von 1704 bis 1736 zu Annweiler, bis 1764 zu Albersweiler, danach zu Godramstein
<b>Frankweiler</b>	<b>ref.</b>					Lt. Müller ref. Pfarrei seit 1535, seit 1646 mit Godramstein (bis 1656), Siebeldingen und Birkweiler (beide bis 1688); von 1635 bis 1779 auch Albersweiler von Fr. aus versehen; zum Sprengel gehörte auch Gleisweiler; im KB Fr. auch Einträge von Ramberg im KB
<b>Frankweiler</b>	<b>ref.</b>	b 1696-1817 a 1685-1817	KB-Abschriften	<b>A 197/182/1 + 2  63 u. 64</b>	<b>L: LA Sp  L: ZASP</b>	
<b>Frankweiler</b>	<b>ref.</b>	c 1700	Alph. Register	<b>66</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Frankweiler</b>		b 1801-1850	Alph. Register	<b>65</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Frankweiler</b>		1793-1850	Standesamtsregister (gedruckt)	<b>A 197/163</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Freckenfeld</b>	<b>kath.</b> siehe auch					Bis etwa 1685 Gottesdienst in Kapelle bei F. durch Pfr. von Schaidt, danach

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Schaidt, Kandel und Minfeld					zu Kandel, seit 1753 zu Minfeld
<b>Freckenfeld</b>	<b>kath.</b>	15. o. 16. Jh. ??? prüfen	Seelbuch der Pfarrei und Frühmesse Fr. (unvollständig) ??? prüfen	<b>D 2 Nr. 417</b>	<b>O: LA Sp</b>	Lt. Müller Seelbuch der Verst. von 1510-1525
<b>Freckenfeld</b>	<b>luth.</b>	a 1722-1737		<b>F 6 Nr. 60</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Pfarrei mit Niederotterbach und Vollmersweiler; die alten KB waren schon im 17. Jh. verloren gegangen
<b>Freckenfeld</b>	<b>luth.</b>	abc 1736-1737		<b>F 6 Nr. 61</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Freckenfeld</b>	<b>luth.</b>	a 1738-1779, b 1742-1787, c 1738-1782		<b>F 6 Nr. 62</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Freckenfeld</b>	<b>luth.</b>	b 1738-1741		<b>F 6 Nr. 63</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Freckenfeld</b>	<b>luth.</b>	a 1779-1788		<b>F 6 Nr. 64</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Freckenfeld</b>	<b>luth.</b>	b Feb.-Nov. 1788		<b>F 6 Nr. 65</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Freckenfeld</b>	<b>luth.</b>	a 1722-ca. 1787  bc 1738-ca. 1788	KB-Abschriften	<b>A 197/140/2</b> <b>A 197/140/1</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Freckenfeld</b>			Seelbuch der Pfarrkirche St. Wolfgang	<b>400</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Freckenfeld</b>		Um 1618 bis 1900 (Datenschutz beachten)	Ortsfamilienbuch	<b>A 708 B 419</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Frei-Laubersheim /</b>	<b>kath.</b>	1698-1798 ff.	Mit Frei-Laubersheim,		Lt. Günther im	Lt. Günther mit Filialen Hackenheim (bis 1803), Neu-Bamberg (seit 1803),

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Rhein Hessen			Hackenheim, Hochstätten und Neu-Bamberg		<b>Dekanatsbüro Gau-Bickelheim</b> deponiert	Bonnheimer und Darmstädter Hof, Hochstätten, Junkermühle, Weidenmühle
<b>Frei-Laubersheim</b> / Rhein Hessen mit Volxheim	<b>Keine Angabe</b>	abcd 1670-1786 (KB 1)		<b>F 2907</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Frei-Laubersheim</b> / Rhein Hessen	<b>Keine Angabe</b>	abcd 1787-1798 (KB 2)		<b>F 2907</b>	<b>ditto</b>	
<b>Freimersheim</b> / Rhein Hessen mit Volxheim	<b>kath.</b>	1739-1798, 1805-1857			<b>O: DDAMZ</b>	Lt. Günther mit Filialen Esselborn, Kettenheim, Wahlheim, Aufspringmühle, Hessensteig-, katharinen-, Wiesen-, Keller-, Sand-, Schleifmühle
<b>Freimersheim</b> / Rhein Hessen siehe Kettenheim; siehe auch Ilbesheim bei Kirchheimbolanden	<b>luth.</b>					
<b>Freimersheim (Pfalz)</b>	<b>kath.</b> siehe Böbingen, Geinsheim und Großfischlingen	a 1763 (1 E.), 1785-1793		<b>F 6 Nr. 338</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller zu Böbingen (1685-1781 mit Geinsheim vereinigt) und seit 1785 zu Großfischlingen
<b>Freimersheim</b> (= F. / Pfalz)	<b>kath.</b>	b 1786-1793		<b>F 6 Nr. 339</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Freimersheim</b> (= F. / Pfalz)	<b>kath.</b>	c 1787 (Sept.)-1793 (Nov.)		<b>F 6 Nr. 340</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Freimersheim</b> (= F. / Pfalz)	<b>luth.</b>					Lt. Müller luth. Pfarrei seit ref.; von 1692 bis 1694 mit Essingen; ältere KB verloren gegangen, von den jüngeren liegt nur ein Taufbuch vor

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Freimersheim</b> (= F. / Pfalz)	<b>kath.</b>	18./19. Jh.	Register der Katholiken	<b>A 197/107</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Freimersheim</b> (= F. / Pfalz)	<b>kath.</b>	1785-1939	Familienregister auf CD (Datenschutz)	<b>0520</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Freimersheim</b> (= F. / Pfalz)		16.-18. Jh.	Familienbuch	<b>0520</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Freimersheim</b> (= F. / Pfalz)			Familienregister auf CD	<b>342</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Freinsheim</b>	<b>kath.</b> siehe auch Dackenheim					Lt. Müller bis 1746 zu Dackenheim, danach eigene Pfarrei mit Weisenheim am Sand als Filiale
<b>Freinsheim</b>	<b>kath.</b>	1776-1778, 1780, 1785-1790	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110-114</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Freinsheim</b>	<b>kath.</b>	18. Jh.	CD	<b>343</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Freinsheim</b>	<b>luth.</b>					Lt. Müller luth. Pfarrei wohl seit Ende 17. Jh. mit Dackenheim und Weisenheim am Sand (für W. ab 1745 gesonderte Einträge im KB Fr.)
<b>Freinsheim</b>	<b>luth.</b>	18. Jh.	CD	<b>343</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Freinsheim</b>	<b>ref.</b>					Lt. Müller ref. Pfarrei seit ref. mit Erpolzheim und seit 1704 Dackenheim; ältere KB verloren gegangen
<b>Freinsheim</b>	<b>ref.</b>	1698-1798	CD	<b>343</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Freisbach</b>	<b>kath.</b> siehe Böbingen und Oberhochstadt					Lt. Müller seit 1781 bei Böbingen, später bei Oberhochstadt
<b>Freisbach</b>	<b>luth.</b> siehe Gommersheim					
<b>Frei-Weinheim / Rheinhessen</b> siehe Ober-	<b>ref.</b>					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Ingelheim (Ingelheim)						
<b>Frettenham</b> / Rheinhessen siehe Dittelsheim						
<b>Freudenbergerhof</b> (= Zweibrücken)						
<b>Freuschburg</b>	<b>luth. und ref.</b> siehe Wegelnburg (Amt)					
<b>Friedelhausen</b> (= Bosenbach)	<b>kath.</b> siehe Deinsberg, Kusel und Reichenbach					Lt. Müller vor der ref. zur Kaplanei Bosenbach (Pfarrei Deinsberg), nach ref. bis ca. 1800 zu Kusel, danach zu Reichenbach gepfarrt
<b>Friedelhausen</b> (= Bosenbach)	<b>luth.</b> siehe Altenglan und Pfarrei Eßweiler Thals					Lt. Müller vor 1595 zu Altenglan, seit 1709 zur Pfarrei Eßweiler Thals
<b>Friedelhausen</b> (= Bosenbach)	<b>ref.</b> siehe Altenglan, Ulmet, Bosenbach bzw. Hinzweiler und Altenglan					Lt. Müller vor 1639 bei Altenglan, bis 1671 zu Ulmet, 1671-1746 zu Bosenbach bzw. mit diesem bis 1676 zu Hinzweiler, seit 1746 wieder zu Altenglan
<b>Friedelsheim</b>	<b>kath.</b> siehe Wachenheim und Meckenheim					Lt. Müller 1698 zur Pfarrei Wachenheim, seit 1700 zur neu errichteten Pfarrei Meckenheim
<b>Friedelsheim</b>	<b>luth.</b> siehe Wachenheim					*
<b>Friedelsheim</b>	<b>luth.</b> siehe auch Dürkheim					Lt. Müller seit Anfang 18. Jh. bei Wachenheim (Haardt) als Filiale
<b>Friedelsheim</b> (vgl. Meckenheim)	<b>ref.</b> siehe auch Gönnheim und Meckenheim	<b>Friedelsheim:</b> a 1680-1802, b 1655-1657,	KB mit Fr. und Gönnheim	<b>F 6 Nr. 192</b>	<b>O und M: LAsp</b>	Lt. Müller bis ca. 1630 ref. Pfarrheim mit Gönnheim; 2. Hälfte 17. Jh. bildeten Meckenheim, F., Ellerstadt und Gönnheim eine Pfarrei, zu der Anfang 18. Jh. Alsheim kam.

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		1666-1681, 1684, 1688, 1690, 1692- 1697, 1714- 1719, 1722- 1731, 1733- 1748, c 1698, 1708, 1712- 1730 <b>Gönnheim:</b> a 1654-1730, b 1657-1750 (Lücken), c 1655-, 1689, 1712-1721 (Lücken)				Pfarreissitz zuerst in Alsheim, später in Gönnheim; 1750 wurden Alsheim und Gönnheim abgetrennt; Sitz der Restpfarrei war F., später Meckenheim
<b>Friedelsheim</b>	<b>ref</b>	a 1728-1750, c 1731-1747		<b>F 6 Nr. 191</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Friedelsheim</b>	<b>ref.</b>	ac 1750-1798, b 1751-1798		<b>F 6 Nr. 66</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Friesenheim</b> (= Ludwigshafen)	<b>kath.</b> siehe Oggersheim					Lt. Müller seit Ende des 17. Jh. zu Oggersheim
<b>Friesenheim</b> (= Ludwigshafen)	<b>kath.</b>	1776-1778, 1780, 1785- 1790	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110- 114</b>	O: <b>LASp</b>	
<b>Friesenheim</b> (= Ludwigshafen am Rhein)	<b>luth.</b> siehe Mannheim					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Friesenheim</b> (= Ludwigshafen am Rhein)	ref. siehe Oggersheim					Lt. Müller seit Kirchenteilung zu Oggersheim gepfarrt
<b>Friesenheim</b> (= Ludwigshafen am Rhein)		1584-1814	Bürgerbuch	<b>349</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Friesenheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	1687-1798, 1802 ff.				Lt. Günther mit Filialen Köngernheim, Selzen, Krug-, Neu-, Unter-, Balz-Mühle, Hahnheim mit Wahlheimerhof, Udenheim, Dalheim
<b>Friesenheim / Rheinhessen und Köngernheim</b>	<b>kath.</b>	a 1699-1716 (1726?), 1694-1737 b 1718-1725 c 1726-1738	Mit F. und Köngernheim; a 1730-1733 siehe Hahnheim		O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Oppenheim</b> (ursprünglich als evangelisches KB bezeichnet)	
<b>Friesenheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	1745-1798 (mit Lücken)	Fragment eines kath. Taufbuches		O: befindet sich lt. Günther als Beilage in einem ev. KB im <b>ev. Pfarramt Selzen-Köngernheim-Hahnheim</b>	
<b>Friesenheim / Rheinhessen</b> siehe Udenheim						
<b>Fröschen</b> (= Thaleischweiler-F.) (früher: Alt- und Neufröschen, dann Thal-	<b>kath.</b> siehe Fehrbach und Rodalben					*lt. Müller seit Ende 17. Jh. zu Rod.

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
und Höhrörschen)						
<b>Fröschen</b> (= Thaleischweiler-F.) (früher: Alt- und Neufröschen, dann Thal- und Höhrörschen)	<b>luth.</b> siehe Thaleischweiler und Pirmasens					*
<b>Fröschen</b> (= Thaleischweiler-F.) (früher: Alt- und Neufröschen, dann Thal- und Höhrörschen)	<b>ref.</b> siehe Pirmasens					
<b>Fröschen</b>		1730-1815	Bürgerbuch; mit Neufröschen, Oberfröschen	<b>385</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Frohnbach</b> <b>(Frohnbacherhof)</b> (= Dennweiler-F.)	<b>kath.</b> siehe Kusel					
<b>Frohnbach</b> <b>(Frohnbacherhof)</b> (= Dennweiler-F.)	<b>ref.</b> siehe Baumholder					*
<b>Frohnhofen</b>	<b>kath.</b> siehe Kübelberg und Brücken					*lt. Müller seit 1730 zu Brücken
<b>Frohnhofen</b>	<b>luth.</b> siehe Glanmünchweiler und Steinwenden					*
<b>Frohnhofen</b>	<b>ref.</b> siehe Altenkirchen					*
<b>Frohnhofen</b>	<b>Familien</b>	1650-1900	Band 3	<b>A 197/225</b>	<b>LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Froschauerhof</b> (= Marnheim)						
<b>Frutzweiler</b> (= Steinbach am Glan)	<b>kath.</b> siehe Kusel					*
<b>Frutzweiler</b> (= Steinbach am Glan)	<b>ref.</b> siehe Quirnbach bzw. Konken					*
<b>Fürfeld</b> / Rheinhessen						
<b>Fußgönheim</b>	<b>kath.</b> siehe auch Dannstadt und Speyer sowie Frankenthal, Hochdorf und Rödersheim					Lt. Müller vor der Besitzergreifung von F. durch Herrn von Hallber 1728 gehörten die wenigen Kath. zu Dannstadt (seit 1694); vorher von Augustinern von speyer Gottesdienst gehalten; 1742 eigene kath. pfarrei mit Ellerstadt; Kasualien auch von Ft., Hochdorf und Röd. erledigt
<b>Fußgönheim</b>	<b>luth.</b>					Lt. Müller in der 1. Hälfte des 18. Jh. mit Assenheim; KB sehr mangelhaft
<b>Gabsheim</b> / Rheinhessen	<b>kath.</b>	1697-1798 ff.	Mit Bechtolsheim, Gau-Odernheim, Nieder-Saulheim, Schornsheim, Spiesheim, Udenheim, Udenheim			Lt. Günther mit Filiale Schornsheim (ab 1803)
<b>Gärtelbacherhof</b> (= Bottelbach)						
<b>Gärtnerhof</b> (= Ottersheim bei Landau)						
<b>Gaistal</b> (= Bad Dürkheim)						
<b>Galgenberghof</b> (= Zweibrücken)						
<b>Gangloff</b>	<b>kath.</b> siehe Reipoltskirchen					*

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Gangloff</b>	<b>luth.</b>					Lt. Anm. zu Müller Einträge zu G. auch im KB von Becherbach
<b>Gangloff</b>	<b>ref.</b> siehe auch Ransweiler					Lt. Müller eigene Pfarrei mit Roth und seit 1675 Becherbach; in der 2. Hälfte des 16. Und noch zu Anfang des 17. Jh. mit Ransweiler vereinigt und von dort aus versehen; 1675 - 1758 zu Ransweiler
<b>Gau-Algesheim /</b> Rheinhausen	<b>kath.</b>	1652-1798 ff.	z. T. mit Dromersheim			
<b>Gau-Algesheim /</b> Rheinhausen siehe Appenheim	<b>ref.</b>					
<b>Gau-Bickelheim /</b> Rheinhausen (früher Gau-Böckelheim)	<b>kath.</b>	1654-1798 ff.			<b>O: Lt. Günther im Dekanatsbüro Gau-Bickelheim deponiert</b>	Lt. Günther mit Effenmühle und Scheibenmühle
<b>Gauersheim</b>	<b>kath.</b> siehe Kirchheimbolanden und Stetten					Lt. Müller zuerst zu Kirchheimbolanden, seit etwa 1700 Filiale von Stetten
<b>Gauersheim</b>	<b>luth.</b>		Lt. Müller KB mit Vermerken zu Auswanderern nach Russisch-Polen (1782-1785)		<b>O: ZASP</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei mit Härhof (Heyerhof?), Albisheim (1688-1689) und Rittersheim (1695-1697)
<b>Gaugrehweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Oberndorf und Gerbach					Lt. Müller zuerst nach Oberndorf und seit 1788 nach Gerbach gepfarrt
<b>Gaugrehweiler</b>	<b>luth.</b> siehe auch St. Alban-Gerbach				<b>O: ZASP</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei für die rheingräflichen Untertanen in Niedergrehweiler seit 1588 mit den rheingr. Untertanen in Obergrehweiler, dem Gutenbacher- und dem Leiningerhof; die luth. der anderen Hälfte von G. (Obergr.) gehörten zur Pfarrei St. Alban-Gerbach

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Gaugrehweiler</b>	ref. siehe Kriegsfeld				O: ZASP	
<b>Gau-Heppenheim siehe Framersheim</b>	luth.					
<b>Gaulsheim</b> (= Bingen) / Rheinhessen	<b>Kath.</b>	abcd 1652- 1798, 19./20. Jh.				Bis 1660 Filiale lt. Günther von Kempten
<b>Gau-Köngernheim</b> (= Gau-Odernheim, siehe ebenda)						
<b>Gau-Odernheim / Rheinhessen</b>	<b>Kath.</b>	1706-1798			O: lt. Günther bei <b>VG Alzey-Land StandesA</b>	Lt. Günther mit Filialen Gau- Köngernheim mit Klostermühle, Königsmühle, Stegmühle, Biebelnheim, Frettenham, Framersheim (Freimersheim, Nieder- Fr.), Gau-Köngernheim, Gau- Odernheim, wintersheim
<b>Gau-Odernheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	1770-1803 ff.  1699-1704	Mit Biebelnheim, Frettenham, (Gau-)Odernheim, Wintersheim Einzeleinträge			
<b>Gau-Odernheim / Rheinhessen</b>	<b>luth.</b>	1773-1799 abc (KB 4)		<b>F 2093</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Gau-Odernheim / Rheinhessen</b>	ref.	a 1690-1780 (KB 1)		<b>F 2093</b>	<b>dito</b>	
<b>Gau-Odernheim / Rheinhessen</b>	ref.	bcd 1690- 1780 (KB 2)		<b>F 2093</b>	<b>dito</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Gau-Odernheim</b> / Rheinhausen	ref.	abcd 1781-1798 (KB 3)		F 2093	dito	
<b>Gau-Weinheim</b> / Rheinhausen	kath.	1746-1798, 1829 ff.	Mit Nieder-Weinheim, Wallertheim und Wolfsheim		O: Lt. Günther beim <b>Dekanatsbüro Gau-Bickelheim</b> deponiert	Lt. Günther mit Filialen Wallertheim mit Katzensteigermühle, Lettenkautermühle, Lufmühle, Wiesbergerhof, Wolfsheim
<b>Gau-Weinheim</b> / Rheinhausen siehe Wallertheim						
<b>Gebüg</b> Ortsbezirk (= Schönau / Pfalz)	kath. siehe Schönau					
<b>Gebüg</b> Ortsbezirk (= Schönau / Pfalz)	luth. siehe Wegelnburg (Amt) bzw. Rumbach	abc 1764-1798				
<b>Gebüg</b> Ortsbezirk (= Schönau / Pfalz)	ref. siehe Wegelnburg (Amt)	a [1631]-1721				
<b>Gehrweiler</b>	kath. siehe Schallodenbach und Imsweiler					Lt. Müller seit Reunionszeit zu Schallodenbach und seit 1749 zu Imsweiler
<b>Gehrweiler</b>	luth. siehe Rockenhausen					
<b>Gehrweiler</b>	ref. siehe Rockenhausen und Heiligenmoschel					Lt. Müller zu Rockenhausen; Einträge auch im KB von Heiligenmoschel
<b>Gehrweilmühle</b> (= Gehrweiler)						
<b>Geigerhof</b> (= Landstuhl)						
<b>Geilweilerhof</b>						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Siebeldingen)						
<b>Geinsheim</b>	<b>kath.</b>				<b>ABSp</b>	Lt. Müller kath. Pfarrei mit Gommersheim und Altdorf (1720-1766); seit Reunionszeit bis 1781 Pfarrei Böbingen samt Freimersheim mit G. vereinigt
<b>Geinsheim</b>	<b>kath.</b>	1655-1810	Familienbuch		<b>L: ABSp?</b>	
<b>Geinsheim</b>	<b>kath.</b>	c 1900-1944 (Datenschutz beachten)	KB-Abschrift	<b>A 197/142</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Geiselberg</b>	<b>kath.</b> siehe Horbach und Heltersberg					Lt. Müller im 17. Jh. zu Horbach und seit 1755 zu Heltersberg
<b>Geiselberg</b>	<b>luth.</b> siehe Burgalben bzw. Pirmasens					Lt. Müller zu Burgalben, das seit Mitte 17. Jh. von Pirmasens aus versehen wurde
<b>Geiselberg</b>	<b>luth.</b> siehe Trippstadt					Lt. Müller Zugehörigkeit unklar (ev. Pirmasens) und Trippstadt; im luth. KB von Tr. Mehrfach Einträge aus G
<b>Geiselberg</b>	<b>ref.</b> siehe Waldfischbach					
<b>Geiselbergmühle</b> (= Steinalben)						
<b>Geisenmühle</b> (= Otterberg)						
<b>Gensingen /</b> Rheinhessen mit Grolsheim	<b>kath.</b>	1697-19. Jh. ff.				Lt. Günther mit Filiale Welgesheim
<b>Gensingen /</b> Rheinhessen mit Grolsheim	<b>luth.</b>	abcd 1721-1771 (KB 2)		F 2938	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Gensingen /</b> Rhein Hessen mit Grolsheim	<b>luth.</b>	1721-1798 (KB 3)	Ablichtung	F 2938	<b>dito</b>	
<b>Gensingen /</b> Rhein Hessen mit Grolsheim	<b>ref.?</b>	abcd Mai 1660-Jan. 1689 (KB 1)		F 2938	F 2938	
<b>Gerbach</b>	<b>kath.</b> siehe auch Oberndorf und Bayerfeld					Lt. Müller Filiale von Oberndorf, seit 1709 von Bayerfeld; seit 1788 kath. Pfr. mit St. Alban, Althof, Gutenbacherhof und Schneebergerhof
<b>Gerbach</b>	<b>kath.</b>	1789-1790, 1794-1796	Elenchen		<b>O: ABSp Speyer</b>	Lt. Günther mit Filialen Althof, Gaugrehweiler, Gutenbacherhof, Hengstbacherhof, Leiningerhof, St. alban, Schneebergerhof, Untermühle, Würzweiler
<b>Gerbach</b>	<b>luth.</b>					Lt. Müller luth. Pfarrei mit St. Alban, Gaugrehweiler (Falkenstein. Teil), Althof, Gutenbacherhof, Hengstbacherhof, „Mühlkling“, Pfalz, Schneebergerhof, „in der Strud im churpfälz. Wald“
<b>Gerbach</b>	<b>kath., luth., menn., ref.</b>	abc	Familiennamen	<b>413</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Gerbach</b>			Familienbuch mit Schneebergerhof, Althof, Hengstbacherhof, Gutenbacherhof		<b>L: ZASP</b>	
<b>Gerhardsbrunn</b>	<b>kath.</b> siehe Kirchenarnbach, Labach, Mühlbach und Martinshöhe					Lt. Müller seit 1706 zu Kirchenarnbach, 1723 zu Mühlbach, 1778 zu Martinshöhe und seit 1785 zu Labach gepfarrt
<b>Gerhardsbrunn</b>	<b>luth.</b> siehe Labach					KB lt. Müller seit 1726

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Gerhardsbrunn</b>	<b>ref.</b> siehe Wallhalben					
<b>Germersheim</b>	<b>kath.</b> siehe auch Bellheim und Oberlustadt				<b>O: ABSp Speyer</b>	Lt. Müller nach 1622 kath. Seelsorge durch Geistliche aus Speyer; danach von Oberlustadt aus betreut; seit Anfang 1637 wohl eigener Pfr. in G.; 1648 kath. Gottesdienst wieder untersagt, aber 1683 wieder hergestellt; 1699 Seelsorge durch Franziskaner aus Heidelberg; 1703 wieder eigene kath. Pfarrei mit Lingenfeld, Sondernheim und bis 1705 auch Schwegenheim und Westheim; lt. Anhang zu Müller kath. 1684/1691 zu Bellheim
<b>Germersheim</b>	<b>luth.</b> siehe auch Schwegenheim				<b>O:ZASP</b>	Lt. Müller seit 1556 luth. Pfarrei; 1563 reformiert, 1577-1583 lutherisch, 1680 aufgelöst, 1707 wieder errichtet; seit 1710 von Schwegenheim aus betreut; 1724 eigene Pfarrei mit Bellheim, Dettenheim, Hördt, Knittelsheim, Leimersheim, Mörlheim, Offenbach, Ottersheim, Sondernheim und Zeiskam
<b>Germersheim</b>	<b>ref.</b> siehe auch Neustadt				<b>O: ZASP</b>	Lt. Müller gehörten zur Pfarrei Sondernheim und Hördt (bis Mitte 18. Jh.)
<b>Gerolsheim</b>	<b>kath.</b> siehe auch Dirmstein und Laumersheim					Lt. Müller kath. Pfarrei ohne Filialen, die wohl im 17. und Anf. 18. Jh. von Dirmstein und Laumersheim versehen wurde; mit Kirchenbuch ab 1707; seit ca. 1727 eigener Pfarrer
<b>Gerolsheim</b>	<b>kath.</b>	abc 1776-1778, 1780, 1785-1790	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110-114</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Gerolsheim</b>	<b>luth.</b>	a (nur Knaben) 1655-1672		<b>A 9 Nr. 173/4 S. 219 f. ???</b>	<b>O: LA Sp</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei ab ca. 1609; seit 1686 versah sie auch einige Jahre die neue luth. Pfarrei in Frankenthal; im KB ab 1715 nur Einträge aus G.; lt. Anm. zu Müller luth. Pfarrei seit 1560 (Pfarrerliste im Pfarrarchiv Laumersheim)

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Gersbach</b> (= Pirmasens)	<b>kath.</b> siehe Nünschweiler und Rodalben					
<b>Gersbach</b> (= Pirmasens)	<b>luth.</b> und ref. siehe Pirmasens					
<b>Gersbergerhof</b> (= Zweibrücken)						
<b>Gersheim</b> / Saarland	<b>kath.</b> siehe auch Walsheim und Medelsheim					Lt. Müller kath. Pfarrei; 1715-1760 mit Walsheim, zeitweise auch Breitung (bis 1772, teilweise auch von Rubenheim aus versehen); während schwed. Reg. In Zweibrücken besuchten die kath. von G. den Gottesdienst in Walsheim; von 1793-1799 von Medelsheim aus betreut
<b>Gersheim</b> / Saarland	<b>ref.</b> siehe auch Walsheim					Lt. Müller kurzfristig ref. Pfarrei mit Walsheim?; Pfarrer um 1577 ff. in Walsheim
<b>Gersweiler</b> (= Finkenbach-G.) siehe Finkenbach-G.						
<b>Gersweilerhof</b> (= Kaiserslautern)						
<b>Gimbsheim</b> / Rheinhessen	<b>kath.</b>					
<b>Gimbsheim</b>	<b>ref.</b>	abcd 1699- 1752 (KB 1)		F 2069		
<b>Gimbsheim</b>	<b>ref.</b>	1699-1798 (KB 2)		F 2069		
<b>Gimbsheim</b> / Rheinhessen	<b>ref.</b>	abcd 1699- 1752 (KB 1)		F 2069	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Gimbsheim</b> / Rheinhausen	ref.	1699-1798 (KB 2)		F 2069	<b>dito</b>	
<b>Gimmeldingen</b> (= Neustadt a. d. W.)	<b>kath.</b> siehe auch Mußbach und Neustadt					Lt. Müller eigene Pfarrei mit Lobloch; seit 1699 zu Mußbach, seit 1793 zu Neustadt a. d. W.
<b>Gimmeldingen</b> (= Neustadt a. d. W.)	ref.	abc 1678- 1794			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Neustadt</b>	Lt. Müller ref. Pfarrei mit Haardt (bis 1806), Königsbach, Hildenbrandseck und mit Unterbrechung Lobloch; altes KB von 1618 angeblich verloren; KB ab 1678 stark beschädigt; 1725 abgeschrieben und seitdem weitergeführt
<b>Gimmeldingen</b> (= Neustadt a. d. W.)		abc 1839- 1863	Kopie des KB	<b>68</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Gimbsbach</b> (früher Gimbsbach) (= Matzenbach)	<b>kath.</b> siehe Reichenbach und Remigiusberg					Lt. Müller zu Reichenbach und seit 1744 zur Pfarrei Remigiusberg
<b>Gimbsbach</b> (früher Gimbsbach) (= Matzenbach)	<b>luth.</b> siehe auch Theisbergstegen					*
<b>Gimbsbach</b> (früher Gimbsbach) (= Matzenbach) siehe auch Neunkirchen						*
<b>Ginsweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Reipoltskirchen					
<b>Ginsweiler</b>	ref. siehe Medard und Odenbach					Lt. Müller bis 1675 zu Medard, danach zu Odenbach (am Glan)
<b>Glanbrücken ?</b>						
<b>Glan-Münchweiler</b>	<b>kath.</b>	Lt. Müller abc 1725 (1725,				Lt. Müller kath. Pfarrei mit Börsborn, Dietschweiler, Gries, Haschbach, Nanzweiler und Steinbach (Amt

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		1726)-1777 (1774, 1776) d 1740, 1753, Konversionen 1729-1745				Münchweiler); ältere KB enthalten auch Einträge aus Altenglan, Brücken, Kirchmohr, Kübelberg, Obermohr, Patersbach, Ramstein, Rathskirchen und Reichenbach; 1721 kath. Pfarrei nach Streit mit luth. wiederbesetzt
<b>Glan-Münchweiler</b>	<b>kath.</b>	1756-1760, 1762-1791	Elenchen; mit Börsborn, Frutzweiler, Gries, Haschbach, Liebthal, Quirnbach, Rehweiler, Sangerhof, Steinbach, Trahweiler, Nanzweiler		<b>O: ABSp Speyer</b>	
<b>Glan-Münchweiler</b>	<b>luth.</b>				<b>O: ZASP</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei seit ref.; u. a. bis 1654 vom Pfr. von Großbundenbach, bis 1663 vom Pfarrer von Deisberg versehen; 1686-1699 Pfarrer von Landstuhl; Sprengel: Bettenhausen, Börsborn, Brücken, Dietschweiler, Elschbach, Frohnhofen, Gries, Haschbach, Hütschenhausen, Liebthal, Miesau (bis 1724), Nanzweiler, Niedermohr, Ohmbach, Quirnbach, Rehweiler, Reuschbach (Reisbach), Schrollbach, Steinbach und Weilerbach
<b>Glashütte / Lemberg</b> (6811)						
<b>Gleishorbach</b> siehe Gleiszellen-Gleishorbach						
<b>Gleisweiler</b>	<b>kath.</b> siehe auch Godramstein					Lt. Müller kath. Pfarrei in Reunionszeit aufgehoben und Filiale von Godramstein; 1754 Neuerrichtung der Pfarrei Gl. Mit Böchingen und seit 1785 Frankweiler; 1790er Jahre auch Einträge aus Arzheim, Burrweiler, Eußerthal, Flemlingen, Godramstein,

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						Herxheimweyer, Landau, Nußdorf, Ranschbach und Steigertshof; 1726- 1751 Kasualien im KB Godramstein
<b>Gleisweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Godramstein					
<b>Gleisweiler</b>	<b>ref.</b> siehe Godramstein		Lt. Müller eigens KB für Gl.			
<b>Gleiszellen- Gleishorbach</b>	<b>kath.</b> siehe Klingenmünster und Hauenstein		Lt. Müller kath. Taufbuch von 1785 bis 1793 als Abschrift vorhanden			Lt. Müller zu Klingenmünster; kath. von Gleishorbach im 18. Jh. zu Hauenstein
<b>Gleiszellen- Gleishorbach</b>	<b>luth.</b> siehe Klingenmünster					
<b>Gleiszellen- Gleishorbach</b>	<b>ref.</b> siehe Klingenmünster und Bellheim					Lt. Müller Ende 18. Jh. auch im ref. KB von Bellheim Einträge von G.
<b>Glockenbergerhof</b> (= Flomborn)						
<b>Glockenhof</b> (= Zweibrücken)						
<b>Godelhausen</b> (= Theisbergstegen)	<b>kath.</b> siehe Kusel und Remigiusberg					Lt. Müller zu Kusel und seit 1744 zur Pfarrei Remigiusberg
<b>Godelhausen</b>	<b>luth.</b> siehe Kusel					
<b>Godelhausen</b>	<b>ref.</b> siehe Kusel					
<b>Godramstein</b> (= Landau)	<b>kath.</b>					Lt. Müller 1737 eigene kath. Pfarrei mit Geilweiler, bis 1754 gleisweiler und seit 1758 Birkweiler und Siebeldingen
<b>Godramstein</b> (= Landau)	<b>luth.</b>					Lt. Müller eigene luth. Pfarrei seit 1718 mit Gleisweiler (anfangs), Mörzheim, Wollmesheim, ab 1753 Birkweiler, Frankweiler (seit 1770), Eußerthal (seit 1780) und Siebeldingen

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Godramstein</b> (= Landau)	<b>ref.</b> siehe auch Frankweiler, Gleisweiler und Siebeldingen					Lt. Müller ref. Pfarrei seit ref.; 1646 mit Siebeldingen und Birkweiler zur Pfarrei Frankweiler; 1656 wieder selbständige Pfarrei; 1685-1688 zu Siebeldingen, seit 1752 zu Gleisweiler
<b>Göcklingen</b>	<b>kath.</b>					Lt. Müller kath. Pfarrei seit Anf. 18. Jh. mit Leinsweiler und vorübergehend Ende des Jh. auch Eschbach; seit 1796 häufig Einträge aus E., Ingenheim, Klingenmünster und Mörzheim
<b>Göcklingen</b>	<b>luth.</b> siehe Billigheim und Klingenmünster					Lt. Müller zu Billigheim und seit ca. 1720 zu Klingenmünster
<b>Göcklingen</b>	<b>ref.</b> siehe Impflingen und Heuchelheim					Lt. Müller ref. Pfarrei im 16. Jh., aber bereits im 17. Jh. wieder eingegangen; 1701 zur mit Heuchelheim vereinigten Pfarrei Impflingen; seit ca. 1729 zu Heuchelheim
<b>Göcklingen</b>	<b>ref.</b>	1725-1807	Alph. Register	<b>A 197/162 a</b>  <b>72</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Göcklingen</b>	<b>ref.</b>	abc 1793-1850	Standesamtsregister	<b>A 197/162</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Göcklingen</b>		b 1801-1850	Alph. Register	<b>73</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Göllheim</b>	<b>kath.</b>				<b>M: ABSp</b>	Lt. Müller seit 1699 wieder kath. Pfarrei mit den Orten der Herrschaft Stauf: Breunigweiler, Eisenberg (seit 1715), Kerzenheim, Ramsen (seit 1715 bzw. 1775-1785), Rüssingen, Sippersfeld und Stauf sowie Gundheimerhof, Häuschen, Kisselhof, Kleehof, Lauberhof, Münsterhof, Ripperterhof und Rosenthalerhof; das älteste erhaltene KB (1699-1798) ist eine Abschrift aus dem Jahr 1764

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Göllheim</b>	<b>kath.</b>	1776-1790	Elenchen		<b>O: ABSp Speyer</b>	Lt. Günther mit Dreisen, Eisenberg, Elbisheimerhof, Esper, Gundheimerhof, Hollidahof, Kerzenheim, Kisselhof, Kleehof, Lauberhof, Münterhof, Ramsen, Rüssingen, Sippersfeld, Stauf
<b>Göllheim</b>	<b>luth.</b> siehe auch Kerzenheim					Lt. Müller bereits im 16. Jh. luth. Pfarrei mit Börrstadt (bis 1763), Steinbach und Weitersweiler (bis um 1700), Dreisen (ab 1714), zeitweise Jakobsweiler und Sippersfeld; 1691-1695 Seelsorge Pfr von Kerzenheim
<b>Göllheimer Häuschen</b> (= Kerzenheim)						
<b>Gönnheim</b>	<b>kath.</b> siehe Wachenheim und Meckenheim				<b>Meckenheim: LA Sp</b>	Lt. Müller seit 1698 zu Wachenheim und seit 1700 zu Meckenheim
<b>Gönnheim</b>	<b>luth.</b> siehe Wachenheim und Haßloch					*lt. Müller zu W.; zeitweise auch von H. aus versehen
<b>Gönnheim</b>	<b>ref.</b> siehe auch Friedelsheim	a 1730-1750, c 1726-1750,	b 1657-1750 siehe Friedelsheim (F 6 Nr. 192)	<b>F 6 Nr. 193</b>	<b>O: LA Sp</b>	Lt. Müller ref. anfangs Filialisten von Friedelsheim; im 17. Jh. bildete Fr. mit G. und Meckenheim, seit 1709 auch mit Alsheim, eine gemeinsame Pfarrei mit Sitz in Alsheim, danach in Gönnheim; 1750 wurde G. eigene Pfarrei mit Alsheim und Ellerstadt
<b>Gommersheim</b>	<b>kath.</b> siehe Geinsheim und Böbingen					Lt. Müller Filiale von Geinsheim, seit 1781 von Böbingen
<b>Gommersheim</b>	<b>luth.</b>					Lt. Müller luth. Pfarrei mit Freisbach; ältere KB vor 1713 verloren gegangen; im KB ab 1713 Nachträge von Kasualien bis 1667
<b>Gommersheim</b> (ehem. Dorf und Kloster)						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
nordöstlich von Gau- Odernheim) / Rheinhessen						
<b>Gonbach</b>	<b>kath.</b> siehe auch Winnweiler					Lt. Müller seit Ene 17. Jh. zu Winnweiler
<b>Gonbach</b>	<b>luth.</b> siehe Münchweiler a.A.					
<b>Gonbach</b>	<b>ref.</b> siehe Alsenbrück					
<b>Gonsenheim</b> (= Mainz) / Rheinhessen	<b>kath.</b>	a 1636-1781 b 1623-1781		<b>020/0105</b>	O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Mainz</b>	
<b>Gonsenheim</b> (= Mainz) / Rheinhessen	<b>kath.</b>	c 1686-1781		<b>020/0107</b>	O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Mainz</b>	
<b>Gonsenheim</b> (= Mainz) / Rheinhessen	<b>kath.</b>	abc 1781- 1801		<b>020/0106</b>	O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Mainz</b>	
<b>Gosselsheim</b> (ehem. Dorf zw. Eckelsheim und Gumbsheim) / Rheinhessen						
<b>Gossersweiler</b> (= G.-Stein)	<b>kath.</b> siehe auch Hauenstein					Lt. Müller seit Ende 17. Jh. wieder kath. Pfarrei mit Darstein, Dimbach, Lug, Münchweiler am Klingebach, Oberschlettenbach, Schwanheim, Silz, Stein, Völkersweiler, Vorderweidenthal, Volloch und Lindelbrunnerhof; einzelne Einträge auch im KB Hauenstein
<b>Gossersweiler</b> (= G.-Stein)	<b>kath.</b>	1732-1800	Familienregister	L: A <b>197/196/1</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Gossersweiler</b> (= G.-Stein)	<b>kath.</b>	1806-1875	Familienregister zu den KB	L: A <b>197/196/2</b>		
<b>Gossersweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Klingenmünster					*

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Gossersweiler</b>	<b>ref.</b> siehe auch Klingenmünster					Lt. Müller Ende 16. Jh. bis Ende 20er Jahre 17. Jh. nachweisbare ref. Pfarrei mit Lug, Silz, Stein, Volloch und Waldhambach im 17. Jh. eingegangen; danach von Klingenmünster aus betreut
<b>Gossersweiler Tal</b>	<b>kath., luth., menn., ref.</b>		Familienregister auf CD; mit Lug, Münchweiler, Schwanheim, Silz, Stein, Völkersweiler, Wüstung Follach	<b>342</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Gossersweiler Tal</b>	<b>kath., luth., menn., ref.</b>	ca. 1600-1800	Alph. Familienregister; mit Lug, Münchweiler, Schwanheim, Silz, Stein, Völkersweiler, Wüstung Follach	<b>74</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Gräfenhausen</b> (= Annweiler am Trifels)	<b>kath.</b> siehe Eußerthal					
<b>Gräfenhausen</b>	<b>luth.</b> siehe Albersweiler					Lt. Müller seit 1736 zu Albersweiler
<b>Gräfenhausen</b>	<b>ref.</b> siehe Queichhambach und Annweiler					Lt. Müller zu Queichhambach und seit 1699 zu Albersweiler
<b>Grethen, Hausen und Seebach</b> (= Bad Dürkheim) auch St. Grethen	<b>kath.</b> siehe auch Wachenheim	abc 1796- 1836		<b>U 257, Film Nr. 1050053</b>	<b>F: LA Sp</b>	
<b>Grethen und Seebach</b> (= Bad Dürkheim)	<b>luth.</b> siehe Hardenburg und Wachenheim					Lt. Müller bis in Mitte 18. Jh. vom Hofprediger zu Hardenburg, danach vom Pfarrer von Wachenheim betreut
<b>Grethen und Seebach</b> (= Bad Dürkheim)	<b>ref.</b> siehe auch Wachenheim	1713-1798		<b>U 257, Film Nr. 488274</b>	<b>F: LA Sp</b>	Lt. Müller zu Wachenheim; ein KB nur für Grethen und Seebach ist jedoch vorhanden; vorhanden auch Personenstandsregister 1807-1810

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						(Grethen, Seebach)
<b>Grevenhausen</b> (= Lambrecht)	<b>kath.</b> siehe auch St. Lambrecht	abc 1750-1784, d 1756-1761, 1767-1774	Lt. Anm. zu Müller von Bernhard Ullrich mit Gr., Königsbach, Lambrecht und Lindenberg	<b>F 6 Nr. 75</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller seit 1699 zur Pfarrei St. Lambrecht; 1750 in G. Kuratie errichtet, die 1785 in eine Pfarrei umgewandelt wurde; Sprengel: Gr., Lindenberg und Spangenberg; seit 1750 eigene KB für Grevenhausen
<b>Grevenhausen</b> (= Lambrecht)	<b>kath.</b>	a 1785-1798	Auch mit Lindenberg	<b>F 6 Nr. 76</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Grevenhausen</b> (= Lambrecht)	<b>kath.</b>	b 1785-1798	Auch mit Lindenberg	<b>F 6 Nr. 77</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Grevenhausen</b> (= Lambrecht)	<b>kath.</b>	c 1785-1798	Auch mit Lindenberg	<b>F 6 Nr. 78</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Grevenhausen</b> (= Lambrecht)	<b>kath.</b> siehe auch Königsbach und Lambrecht					Lt. Anm. zu Müller von Herrn Bernhard Ullrich befinden sich zu Gr. Einträge in folgenden KB: Einzelne a b 1659-1698: kath. KB Königsbach; abcd 1699-1750: Lambrecht; abcd ab 1750: Grevenhausen,
<b>Gries</b>	<b>kath.</b> siehe Glan- Münchweiler und Kübelberg					Lt. Müller von Glan-Münchweiler und 1699-1721 von Kübelberg aus betreut
<b>Gries</b>	<b>luth.</b> siehe Glan- Münchweiler und Steinwenden					Lt. Müller zu Glan-Münchweiler; Einträge luth. Kasualfälle von Gries auch im KB von Steinwenden
<b>Grolsheim /</b> Rheinhessen						
<b>Gronau</b> (= Rödersheim-Gr.) siehe Rödersheim ?						
<b>Grolsheim /</b> Rheinhessen siehe	<b>Evang.</b>					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Gensingen						
<b>Großbockenheim</b>	<b>kath.</b>					Lt. Müller wurde wohl um 1700 der kath. Gottesdienst wieder aufgenommen; Pfarrsprengel: Colgenstein, Heidesheim, Kindenheim, Kleinbockenheim und Obrigheim.
<b>Großbockenheim</b>	<b>kath.</b>	1776-1778, 1785-1789	Abschriften 18. Jh.	<b>D 12 Nr. 110, 111/2-113</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Großbockenheim</b>	<b>luth.</b>					Lt. Müller zur Pfarrei Kleinbockenheim
<b>Großbockenheim</b>	<b>ref.</b> s. auch Rodenbach	Lt. Müller a-d 1788-1798  a 1654-1788, 1661-1662 b 1655-1786 c 1655-1786 d 1657-1784	Lt. Konfirmandenregister (ZASP) auch mit Albsheim, Asselheim, Colgenstein, Biedesheim, Colgenstein, Ebertsheim, Eisenberg, Kerzenheim, Kindenheim, Kleinbockenheim, Lautersheim, Mertesheim, Mittelbockenheim, Mühlheim/Eis, Niefernheim, Obrigheim, Quirnheim und Rodenbach		<b>?</b>  <b>ZASP</b>	Lt. Müller schon im 16. Jh. ref. Pfarrei mit Biedesheim (bis 1632), Kindenheim, Kleinbockenheim und Obrigheim. Seit 1699 ref. Pfarrei Rodenbach mit G. vereinigt, von hier aus seitdem bedient. Auch die Reformierten von Grünstadt wurden vom Pfarrer von G. verseelsorgt. Ältere KB sollen verloren gegangen sein.
<b>Großbockenheim</b>		19. Jh.	Familienregister	<b>76</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Großbundenbach</b>	<b>kath.</b> siehe Wiesbach					
<b>Großbundenbach</b>	<b>luth.</b> siehe auch Zweibrücken	a 1712, 1715- 1769, c 1715- 1798		<b>F 6 Nr. 79</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei im 16. Jh. mit Kähofen, Kleinbundenbach und Mörsbach, im 18. Jh. zusätzlich mit Bechhofen, Bruchmühlbach, Krähenberg, Rosenkopf und Wiesbach sowie Gersbergerhof, im Ochsengrund, im Schäfersgrund; von 1634-165 wurde auch Glan-Münchweiler von hier aus versehen; 1793 ff. von Zweibrücken aus betreut

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Großbundenbach</b>	<b>luth.</b>	a 1769-1798		<b>F 6 Nr. 81</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Großbundenbach</b>	<b>luth.</b>	b 1715-1798, 1817, d 1743-1772		<b>F 6 Nr. 80</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Großbundenbach</b>	<b>luth.</b>	a/c 1715-1769 a 1770-1798 b 1715-1798	KB-Abschriften	<b>A 197/14</b>  <b>A 197/15</b>  <b>A 197/13</b>  <b>77</b>	<b>L: LA Sp</b>     <b>L: ZASP</b>	
<b>Großbundenbach</b>	<b>ref. siehe auch Lambsborn und Winterberg</b>					Lt. Müller zeitweise im 16. Und 17. Jh. ref. Pfarrei mit Kirrberg; bereits 1558 und seit ca. 1719 zu Lambsborn; lt. Anm. zu Müller ref. Einträge auch im KB von Winterberg
<b>Großfischlingen</b>	<b>kath.</b>	a 1779-1805, b 1781-1804, c 1782-1805, d 1786	mit Freimersheim (seit 1789) und Kleinfischlingen	<b>F 6 Nr. 85</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller stets kath. Pfarrei mit Kleinfischlingen, Freimersheim (seit 1785) und Essingen (1798/1799); lt. Anm. zu Müller waren die Pfarrbücher während der franz. Rev.kriege verloren gegangen (urkundliche Feststellung in den Auszügen von Geburts- und Sterbeakten im Gemeindearchiv)
<b>Großfischlingen</b>	<b>kath.</b>	a 1785-1798		<b>F 6 Nr. 82</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Großfischlingen</b>	<b>kath.</b>	b 1785-1798		<b>F 6 Nr. 83</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Großfischlingen</b>	<b>kath.</b>	c 1785-1798		<b>F 6 Nr. 84</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Großfischlingen</b>	<b>kath.</b>	abc 1731-1863	Auszüge aus KB und Standesamtsregistern; mit Geburtsakten von Essingen	<b>F 6 Nr. 86</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	

Gemeinde	Konfession	Laufzeiten und Kasualien	Anmerkungen zum Kirchenbuch	Signatur	Lagerort	Anmerkungen zur Pfarrei
			(1798)			
<b>Großfischlingen</b>	<b>luth.</b> siehe Kleinfischlingen					
<b>Großfischlingen</b>	<b>kath.</b>	1686-1829	Familienregister	<b>A 197/65/1</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Großfischlingen</b>		1651 ff.	Familienregister	<b>A 197/65/2</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Großfischlingen</b>		18./19. Jh.	Familienregister	<b>342</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Großkarlbach</b>	<b>kath.</b> siehe auch Berghaselbach und Dirmstein				<b>O: ABSp Speyer</b>	Lt. Müller eigene kath. Pfarrei seit 1770 mit G., Obersülzen, Mühlenthal, Haumühle, seit 1781 auch Bissersheim
<b>Großkarlbach</b>	<b>kath.</b>	abc 1776-1778, 1780, 1785-1790	Abschriften (18. Jh.) 1780 und 1785 mit Filiale Obersülzen	<b>D 12 Nr. 110-114</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Großkarlbach</b>	<b>luth.</b>				<b>O: ZASP</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei seit 1707 mit Dackenheim, Obersülzen, Weisenheim am Sand, Haumühle und Mühlenthal
<b>Großkarlbach</b>	<b>ref.</b> siehe auch Dirmstein				<b>O: ZASP</b>	Lt. Müller ref. Pfarrei 1657-1683?) mit Dirmstein vereinigt; Sprengel: G., Obersülzen und Haumühle
<b>Großniedesheim</b>	<b>kath.</b> siehe Beindersheim, Dirmstein und Heßheim					Lt. Müller im 17. Jh. zu Dirmstein, seit Beginn 18. Jh. zu Beindersheim und dann zu Heßheim gepfarrt
<b>Großniedesheim</b>	<b>luth.</b> siehe Kleinniedesheim		KB lt. Müller erst seit Anfang 18. Jh. vorhanden			;
<b>Großsägmühle</b> (= Altleiningen)						
<b>Großsteinhausen</b>	<b>kath.</b> siehe auch Hornbach					Lt. Müller im 17. Jh. zu Hornbach; seit 1730 eigene Pfarrei mit Bottenbach, Kleinsteinhausen und seit ca. 1793 auch mit Riedelberg
<b>Großsteinhausen</b>	<b>kath.</b>	abc 1729-1803	Alph. Register	<b>A 197/84</b>	<b>L LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
				78	L: ZASP	
<b>Großsteinhausen</b>	<b>luth.</b> siehe Hornbach					
<b>Großsteinhausen</b>	<b>ref.</b> siehe auch Althornbach und Nünschweiler					Lt. Müller zu Nünschweiler, seit ca. 1580 zu Althornbach; wohl seit 17. Jh. eigene Pfarrei; ein im Jahr 1606 begonnenes KB nicht mehr erhalten
<b>Großwinterheim</b> (= Ingelheim am Rhein) / Rheinhessen						
<b>Großwinterheim</b> (= Ingelheim am Rhein) / Rheinhessen <b>mit</b> <b>Bubenheim und</b> <b>Schwabenheim</b>	<b>ref.</b>	a1650-1702 Großwinternh eim, a 1667- 1670 Bubenheim, a 1670- 1687/1786 beide/Bub., a 1687-1702 Lücke beide Orte (KB 1)		<b>F 2113</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Großwinterheim</b> (= Ingelheim am Rhein) / Rheinhessen	<b>ref.</b>	ab 1703-1811 (nicht komplett) (KB 2)		<b>F 2113</b>	<b>dito</b>	
<b>Großwinterheim</b> (= Ingelheim am Rhein) / Rheinhessen	<b>ref.</b>	c 1702-1845 (KB 3)		<b>F 2113</b>	<b>dito</b>	
<b>Grünstadt</b>	<b>kath.</b>	1674-1798			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim</b>	Lt. Müller erhielten die kath. 1674 die St. Peterskirche in Grünstadt

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
					<b>StandesA Grünstadt</b>	ingeräumt; KB seit 1674 erhalten; Sprengel: Albsheim, Asselheim, Biedesheim, Boßweiler, Mertesheim, Mühlheim, Obrigheim, Rodenbach (17. Jh.), zeitweise Heidesheim und Wattenheim (1741-1743, 1748)
<b>Grünstadt</b>	<b>kath.</b>	abc 1776-1777, 1780, 1785-1790	Abschriften (18. Jh.) mit Asselheim, Mertesheim und Obrigheim	<b>Best. D 12 Nr. 110/1+2,111-114</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Grünstadt</b>	<b>luth.</b>	abcd lt. Müllers Verz.: 1588-1604, 1650-1792/1793  Laut Auskunft StandesA Grünstadt: 1588- <b>1798</b>	1. KB erschlossen durch Kartei (beim Standesamt)		<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Grünstadt</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei nur für G. seit Einf. der Reformation 1556; KB der ersten Zeit in der Pfarrei nicht mehr erhalten; ein späteres KB war im 17. Jh. verloren gegangen und durch einen Wormser Notar 1653 wieder an Kirchengemeinde zurückverkauft worden. Die Einträge bis 1650 wurden nachgetragen, während die Einträge vor 1650 für das ganze 17. Jh. fehlen
<b>Grünstadt</b>	<b>ref.</b> siehe auch Großbockenheim	1726-1806			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Grünstadt</b>	Lt. Müller seit 1726 ref. Pfarrei in G.; vorher Seelsorge durch Pfr. von Großbockenheim
<b>Grumbach</b> (= ehem. Landkreis Birkenfeld)						
<b>Gumbsheim / Rheinhessen</b>						
<b>Gumbsweiler</b> (= St. Julian)	<b>kath.</b> siehe Reipoltskirchen					
<b>Gumbsweiler</b> (= St. Julian)	<b>luth.</b> siehe Bosenbach und Pfarrei Eßweiler					Lt. Müller zur Pfarrei des Eßweiler Thals und seit 1741 zu Bosenbach

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Thals					
<b>Gumbweiler</b> (= St. Julian)	ref. siehe Ulmet					
<b>Gundersheim</b> / Rhein Hessen	kath.	1705-1798			O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Westhofen</b>	
<b>Gundersheim</b> / Rhein Hessen	kath.	1747-1798 ff.	Vereinzelt mit Westhofen			Lt. Günther mit Filialen Hangen- Weisheim, Enzheim, Münchbischheimerhof, Schleifmühle
<b>Gundersheim</b> / Rhein Hessen mit Hangen- Weisheim, Ensheim, Blödesheim (Hochborn), Monzernheim	ref.	abcd 1691- 1806 (b 1698- 1700, a 1691- 1702, 1704- 1807, c 1705- 1806) (KB 1)		<b>F 2908</b>	O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Westhofen</b> F: <b>Zentralarchiv der</b> <b>Evang. Kirche in Hessen</b> <b>und Nassau</b>	
<b>Gundersheim</b> / Rhein Hessen mit Hangen- Weisheim,	ref.	Taufen Hangen- Weisheim 1728-März 1724, 1798 ff. (KB 2)		<b>F 2908</b>	dito	
<b>Gundersheim</b> / Rhein Hessen, hier: Blödesheim und Monzernheim	ref.	a 1703-1813, c 1746-1836; Blödesheim Bd. 1; a 1679- 1785: Monzernheim mit Blödesheim Bd. 2 bis	Monzernheim fälschlicherweise hier eingetragen, gehört eigentlich zu Westhofen	<b>F 2909</b>	F: <b>Zentralarchiv der</b> <b>Evang. Kirche in Hessen</b> <b>und Nassau</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		1746, d 1681-1792, b 1679-1790, c 1679-Juni 1761 (KB 8 und 8a)				
<b>Gundersheim</b> / Rheinhessen, hier: Blödesheim (Hochborn)	<b>ref.</b>	a Mai 1746-1798, b Juli 1746-1798, c Juni 1746-1798, d 1747-1795 (alles Blödesheim Bd. 3) sowie abc 1707-1746 Auszüge aus dem Westhofener KB (KB 8 b)		<b>F 2910</b>	<b>dito</b>	
<b>Gundersheim</b> / Rheinhessen, hier: Monzernheim	<b>ref.</b>	ac 1793-1798, b 1794-1798 (Monzernheim Bd. 2) (KB 8 c)		<b>F 2910</b>	<b>dito</b>	
<b>Gundersweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Imsweiler					
<b>Gundersweiler</b>	<b>luth. / ref.</b> siehe Rockenhausen					
<b>Gundheim</b> / Rheinhessen	<b>kath.</b>	1699-1798 ff.				Lt. Günther mit Filialen Bernersheim, Dalsheim, Mörsstadt, und Nieder-Flörsheim

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Gundheimerhof</b> (= Göllheim)						
<b>Guntersblum</b> / Rheinhessen	<b>kath.</b>	1706-1798 ff.				Lt. Günther mit Filialen Ludwigshöhe (ehemals Rudelsheim), Forsthaus Kühkopf, Hof Schmittshausen
<b>Guntersblum</b> / Rheinhessen	<b>luth.</b>	a 1651-1713, b 1651-1713 (Jan.), c 1652- 1713		<b>F 6 Nr. 1003</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Guntersblum</b> / Rheinhessen	<b>luth.</b>	a 1707, 17- 1730 (Okt.), b 1713-1730 (Okt.), c 1713-1715, 1717-1730 (Okt.), d 1729		<b>F 6 Nr. 1004</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Guntersblum</b> / Rheinhessen	<b>luth.</b>	a 1730-1775, b 1730-1782		<b>F 6 Nr. 1005</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Guntersblum</b> / Rheinhessen	<b>luth.</b>	a 1775-1781, c 1730-1781, d 1731-1781		<b>F 6 Nr. 1006</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Guntersblum</b> / Rheinhessen	<b>luth.</b>	abc 1782- 1799, d 1783- 1798		<b>F 6 Nr. 1007</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Guntersblum</b> / Rheinhessen	<b>luth.</b>	1651-1713 a 1713-1775 b 1782	KB-Abschriften (gedruckt)	L: A 815/1, A 815/2, A 815/3	<b>LA Sp</b>	
<b>Guntersblum</b> /	<b>luth.</b>	1730-1798	KB-Abschrift	L: A 197/53	<b>LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Rheinhausen						
<b>Guntersblum</b> / Rheinhausen	<b>luth.</b>	1651-1798 (KB 1-5)		<b>F 2029-2030</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Gutenbacherhof</b> (= Gaugrehweiler)						
<b>Gutenbrunnen</b> / Saarland	<b>kath.</b> siehe auch Contwig und Homburg	a, c 1786- 1798 b 1787-1798			<b>O: lt. Mitteilung des LA Saarbrücken beim StandesABlieskastel</b>	Lt. Müller kath. von G. bis 1786 zu Homburg, dann eigene Pfarrei mit Bierbach, Einöd-Ingweiler, Kirkel, Mimbach, Neuhäusel, Schwarzenbach und Webenheim; aushilfsweise am Ende des 18. Jh. von Contwig aus betreut; in den KB von Contwig auch Einträge aus G.
<b>Gutenbrunnen</b> / Saarland	<b>kath.</b>	abc 1786- 1798	Alph. Register; mit Schwarzenbach, Schwarzenacker, Einöd, Ingweiler, Webenheim, Mimbach, Bierbach, Kirkel, Neuhäusel, Eschweilerhof, Abstäberhof, Bliesbergerhof, Klosterbergerhof, Audenkellerhof	<b>L: A 197/12</b>  <b>79</b>	<b>LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Gutenbrunnen</b> / Saarland	<b>ref.</b> siehe Ernstweiler					*
<b>Haardt</b> (= Neustadt a. d. W.)	<b>kath.</b> siehe Mußbach					Kath.oliken lt. Müller zu Mußbach gepfarrt
<b>Haardt</b> (= Neustadt a. d. W.)	<b>luth.</b> siehe Neustadt					Luth. lt. Müller zu Neustadt gepfarrt
<b>Haardt</b> (= Neustadt a. d. W.)	<b>ref.</b> siehe Neustadt und Gimmeldingen	abc 1678/1679- 1793/1794	Nur als Kopie vorhanden		<b>Kopie: Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Neustadt</b>	Ref. lt. Müller bis um die Wende des 17. Jh. zu Neustadt, dann zu Gimmeldingen gepfarrt

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Haardt</b> (= Neustadt a. d. W.)	ref.	ab 1678-1726	Kopie des KB	<b>80</b>	L: ZASP	
<b>Haardt</b> (= Neustadt a. d. W.)		1803	Die Einwohner von Haardt 1803 (Kopie)	<b>508</b>	L: ZASP	
<b>Habkirchen</b> (= Mandelbachtal) / Saarland	kath.					Pfarrsprengel im 17. Und 18. Jh. lt. Müller: Blieseberfingen, Foldersweiler, Frauenberg, Neunkirchen, Saareinsmingen (Lothringen). KB sehr stark beschädigt und teils zerstört.
<b>Hachenbach</b> (= Glanbrücken)	kath. siehe Lauterecken					Lt. Müller zu Lauterecken
<b>Hachenbach</b> (= Glanbrücken)	luth. siehe Hirschau bzw. Eßweiler Thal					Lt. Müller im 16. Jh. zu Hirschau, seit 1709 zur Pfarrei Eßweiler Thals
<b>Hachenbach</b> (= Glanbrücken)	ref. siehe Bosenbach und Hinzweiler					Lt. Müller zu Bosenbach bzw. Hinzweiler
<b>Hackenheim</b> (= Kreis Bad-Kreuznach)	kath.	1691-1798				Lt. Günther ursprünglich eigene Pfarrei mit Volxheim, Bonnheimer und Darmstädter Hof; sie wurde 1803 aufgehoben und Filiale von Frei-Laubersheim
<b>Hagenbach</b> siehe auch Neuburg	kath.	abcd 1708-1747 abcd 1747-1772 ab 1790-1818 a 1796-1797 c 1790-1793	Originale sollen verbrannt sein		Kopien: <b>ABSp</b>	
<b>Hagenbach</b>	luth.		Keine KB im ZASp (Auskunft vom 25.9.2008)			

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Hagenbach</b>	ref.		Keine KB im ZASp (Auskunft vom 25.9.2008)			
<b>Hahnbacherhof</b> (= Schallodenbach)						
<b>Hahnbrunnerhof</b> (= Kaiserslautern)						
<b>Hahnenhof</b> (= Frankenthal)						
<b>Hahnerhof</b> (= Enkenbach-Alsenborn)						
<b>Hahnweilerhof</b> (= Börrstadt)						
<b>Hahnheim /</b> Rheinessen siehe Selzen	<b>kath.</b>	a 1687-1734	Gehört zum KB Friesenheim mit Köngernheim; liegt jedoch lt. Anm. im KB in gesonderter Heftung vor		O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Nierstein- Oppenheim</b>	
<b>Hainfeld</b>	<b>kath.</b>	a 1704-1763 b 1704-1784 c 1704-1762 d 1722-1778		<b>F 6 Nr. 87</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	Lt. Müller ging die Pfarrei im 30j. Krieg ein und wurde erst 1704 wieder errichtet. In der Zwischenzeit wohl von Albersweiler aus betreut.
<b>Hainfeld</b>	<b>kath.</b>	a 1764-1784 c 1762 (Juni)- 1784		<b>F 6 Nr. 88</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Hainfeld</b>	<b>kath.</b>	a 1787-1798		<b>F 6 Nr. 89</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	Mikrofiches zu F 6 Nr.87-94 ev. von schlechter Qualität

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Hainfeld</b>	<b>kath.</b>	b 1785-1792		<b>F 6 Nr. 90</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Hainfeld</b>	<b>kath.</b>	b 1792-1813		<b>F 6 Nr. 91</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Hainfeld</b>	<b>kath.</b>	c 1785-1789 (Feb.)		<b>F 6 Nr. 92</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Hainfeld</b>	<b>kath.</b>	c 1789-1798		<b>F 6 Nr. 93</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Hainfeld</b>	<b>kath.</b>	c 1795-1798		<b>F 6 Nr. 94</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Hainfeld</b>	<b>luth.</b> siehe Rhodt					
<b>Hallgarten</b>	<b>kath.</b> siehe Obermoschel					Lt. Müller zu Rhodt
<b>Hallgarten</b>	<b>luth.</b> siehe Hochstätten					Lt. Müller zu Hochstätten
<b>Hallgarten</b>	<b>ref.</b> siehe Obermoschel					Lt. Müller zu Obermoschel
<b>Hambach</b> (= Neustadt)	<b>kath.</b>					Lt. Müller immer kath. Pfarrei ohne Filialen; im 17. Jh. auch für Neustadt zust.
<b>Hamm / Rheinhessen</b>						
<b>Hamm / Rheinhessen</b>	Evang.	a 1650-1738; b 1651-1754 u.a., c 1681-1795 (KB 1 Bd. 1, 2)	Einträge für 1799-1813/1811/1811 finden sich im KB Eich	<b>F 2906</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Hamm / Rheinhessen</b>	Evang.	a April 1785-Juli 1798, c März 1787-April 1798 (KB 2)		<b>F 2906</b>	<b>dito</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Hanauerhof</b> (= Dielkirchen)						
<b>Hanauerhof</b> (= Vinningen)						
<b>Hangen-Wahlheim</b> (= Alsheim) / Rheinhessen						
<b>Hangen-Weisheim /</b> Rheinhessen siehe Gundersheim und Westhofen	<b>luth.</b>					
<b>Hanhofen</b>	<b>kath.</b>	a 1693-1760, b 1713-1761, c 1713-1760, d 1728-1758		<b>F 6 Nr. 95</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller zu Harthausen
<b>Hanhofen</b>	<b>kath</b>	a 1761-1793, 1795-1798, 1800-1805	mit Harthausen (1800- 1805)	<b>F 6 Nr. 96</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Hanhofen</b>	<b>kath</b>	b 1762-1784, 1792-1793, 1803 (Mai)- 1805		<b>F 6 Nr. 97</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Hanhofen</b>		1530-1830	Bürger und Fremde Verzeichnis	<b>L: A 197/97</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Hardenburg</b> (= Bad Dürkheim)	<b>kath.</b> siehe Neuleiningen und Pfeffingen					Lt. Müller zu Neuleiningen, später zu Pfeffingen
<b>Hardenburg</b> (= Bad Dürkheim)	<b>luth.</b> siehe auch Dürkheim	a 1705-1763, 1793-1798, b 1705-1763,	Auch mit Grethen und Dürkheimer Wald	<b>F 6 Nr. 353</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller durch den Hofprediger zu H. betreut, der ein eigenes KB führte; 1763-1793 Kasualien im KB Dürkheim eingetragen.; KB H. enthält auch: Einschreibungen der Einwohner von

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		1793-1798, c 1705-1763, 1793-1798, d 1722-1727		Film: U 257, Nr. 488275	F: LA Sp	Grethen sowie des Limburg-Dürkheimer Waldes; zum Schluss zwei alph. Verzeichnisse StandesA Hardenburg für 1956 und 1957 (insgesamt 19 Einträge)
<b>Hardtmühle</b> (= Kandel)						
<b>Harsberg</b> (= Weselberg)	<b>kath.</b> siehe Horbach, Weselberg und Kirchenarnbach				<b>LA Sp</b>	Lt. Müller zu Horbach, seit 1778 zu Weselberg; im 18. Jh. (vor 1778) öfters auch von Kirchenarnbach aus betreut
<b>Harsberg</b> (= Weselberg)	<b>luth.</b> siehe Labach und Hermersberg					Lt. Müller zu Labach, seit 1791 zu Hermersberg (Pfarrsitz in Zeselberg und seit 1798 in Hermersberg)
<b>Harthausen</b>	<b>kath.</b>					Lt. Müller stets kath. Pfarrei mit Hanhofen als Filiale
<b>Harthausen</b>	<b>kath.</b>	b 1751-1784	KB-Abschrift	<b>L: A 197/59</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Harthausen</b>	<b>Bürger und Fremde</b>	1530-1920 (Datenschutz beachten)	Familienbuch	<b>L: A 708 B 385</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Harxheim</b> (= Zellertal)	<b>kath.</b> siehe Zell					Lt. Müller zu Zell
<b>Harxheim</b> (= Zellertal)	<b>ref.</b> siehe Zell und Weisenheim am Sand					Lt. Müller um 1600 zu Zell, im 17. Jh. mit Zell und Niefernheim zu Weisenheim am Sand, später wieder zu Zell gepfarrt
<b>Harxheim /</b> Rhein Hessen (6015)	<b>luth.</b>	abcd 1654-1784 (KB 1)		<b>F 2080</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Haschbach</b> (= Henschtal, 6510)	<b>kath. und luth.</b> siehe Glanmünchweiler					
<b>Haschbach</b> (= Henschtal, 6510)	<b>ref.</b> siehe Quirnbach und Konken					Ref. lt. Müller zu Quirnbach, nach Aufhebung dieser Pfarrei zu Konken
<b>Haschbach am Remigiusberg</b>	<b>kath.</b> siehe Remigiusberg					Lt. Müller seit 1744 zur Pfarrei Remigiusberg
<b>Haschbach am Remigiusberg</b>	<b>luth.</b> siehe Theisbergstegen					
<b>Haschbach am Remigiusberg</b>	<b>ref.</b> siehe Kusel und Neunkirchen					Lt. Müller 1558 zu Kusel, nach 1744 zu Neunkirchen
<b>Hassel / Saarland</b>	<b>kath.</b> siehe St. Ingbert					
<b>Hassel / Saarland</b>	<b>ref.</b> siehe Kirkel, Ernstweiler und Limbach					Lt. Müller im 16. und ersten Drittel des 17. Jh. zu Kirkel (Volkerskirchen), nach der Auflösung der Pfarrei im 30j. Krieg zu Ernstweiler, seit ca. Anfang 18. Jh. zu Limbach
<b>Hasselbacherhof</b> (= Rothselberg)						
<b>Haßloch</b>	<b>kath.</b> siehe auch Böhl					Lt. Müller biss 1779 Filiale von Böhl, danach eigene Pfarrei
<b>Haßloch</b>	<b>luth.</b>					Lt. Müller eigene Pfarrei seit 1700 mit Böhl, Iggelheim und Meckenheim, zeitweise auch Gönnheim und bis 1743 Alsheim; Frühjahr 1794 bis Ende 1795 ohne Pfarrer
<b>Haßloch</b>	<b>luth.</b>	abc 1801- 1818	Kopie des KB	<b>327</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Haßloch</b>	<b>luth.</b>	abcd 1805-1827	Kopie des KB	<b>328</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Haßloch</b>	<b>ref.</b> siehe auch Iggelheim					Lt. Müller eigene Pfarrei mit Böhl; während und nach dem 30j. Krieg vom Pfarrer von Iggelheim versehen.
<b>Haßloch</b>	<b>ref</b>	ab 1632-1648	Chronologische Abschrift	<b>81</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Hatzenbühl</b>	<b>kath.</b> siehe auch Herxheim bei Landau	abc 1788-1795, 1796-1802		X 6 Nr. 94	<b>F: LAsp</b>	Lt. Müller immer kath. Pfarrei; bis 1719 Filiale von Herxheim, danach eigene Pfarrei mit Hayna (bis 1790) als Filiale
<b>Hauenstein</b>	<b>kath.</b>	a 1722-1749, b 1721-1749, c 1723-1749, d 1747		<b>F 6 Nr. 98</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Hauenstein</b>	<b>kath.</b>	a 1750-1792, 1798-1799, b 1750-1792, c 1750-1792		<b>F 6 Nr. 99</b> <b>X 65 Nr. 93</b>	<b>O und M: LA Sp</b>  Mikrofiches ev. von schlechter Qualität	Lt. Müller eigene Pfarrei mit H., Falkenburg Gleishorbuch, Spirkelbach und Wilgartswiesen; von 1700-1716 auch mit Annweiler und Rinthal, zeitweise auch Betreuung von Fischbach
<b>Hauenstein</b>	<b>kath.</b>	1721-1801 + 1800-1875	Register zu den KB	<b>L: A</b> <b>197/198/1 + 2</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Hauenstein</b>	<b>luth.</b>		Keine KB erhalten			Lt. Müller luth. Pfarrei bis 1603; keine KB vorh.
<b>Hauptstuhl</b>	<b>kath.</b> siehe Landstuhl und Mühlbach					Lt. Müller zu Landstuhl und seit 1709/1710 zur neu err. Pfarrei Mühlbach
<b>Hauptstuhl</b>	<b>luth.</b> siehe					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Labach					
<b>Hausen</b> (= Bad Dürkheim)	<b>kath., luth., ref.</b> siehe Wachenheim/Wei nstr					Alle Konfessionen lt. Müller zu Wachenheim (Weinstraße)
<b>Hausen</b> (ehem. Dorf westlich von Elsheim) / Rheinhessen						
<b>Hausweiler</b> (ehem. Landkreis Birkenfeld)						
<b>Hayna</b> (= Herxheim bei Landau)	<b>kath.</b> s. auch Herxheim und Hatzenbühl					Lt. Müller bis 1719 zu Herxheim, dann zu Hatzenbühl; seit 1785 eigene Pfarrei mit Erlenbach
<b>Hechtsheim</b> (= Mainz) / Rheinhessen	<b>kath.</b>	abc 1651- 1712		<b>020/0170</b>	O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Mainz</b>	
<b>Hechtsheim</b> (= Mainz) / Rheinhessen	<b>kath.</b>	abc 1712- 1770		<b>020/0171</b>	O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Mainz</b>	
<b>Hechtsheim</b> (= Mainz) / Rheinhessen	<b>kath.</b>	abc (1769) 1770-1798		<b>020/0172</b>	O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Mainz</b>	
<b>Hechtsheim</b> (= Mainz) / Rheinhessen	<b>kath.</b>	1756-1797, 1817 ff.			O: <b>DDAMZ</b>	
<b>Heckendalheim</b> (= Mandelbachtal) / Saarland	<b>kath.</b> siehe Ommersheim					Lt. Müller nur Katholiken; immer zu Ommersheim gepfarrt
<b>Hedensheim</b> (früherer Name für Stadecken / Rheinhessen)						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Hefersweiler</b>						
<b>Hefersweiler</b>		1569-2002	Familienbuch; mit Berzweiler (Datenschutz beachten!)	<b>329</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Hefersweiler</b>		b 1700-1722	Chronologische Abschrift	<b>82</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Heidelbingerhof</b> (= Zweibrücken)						
<b>Heidenbrunnerhof</b> (= Oberotterbach)						
<b>Heidenfahrt</b> (= Heidesheim am Rhein, 6014 ) / Rheinessen						
<b>Heidesheim</b> (= Obrigheim?)	<b>kath.</b> siehe Colgenstein, Grünstadt, Großbockenheim					Lt. Müller vor Ref. Filiale von Colgenstein, später zu Grünstadt und Großbockenheim gepfarrt.
<b>Heidesheim</b> (= Obrigheim?)	<b>luth.</b> siehe Colgenstein		Keine KB erhalten			Lt. Müller zu Colgenstein (Sitz 1750:Heidesheim); keine KB mehr erhalten
<b>Heidesheim am Rhein</b> / Rheinessen siehe Wackernheim	<b>kath.</b>	1679-1798 ff.				Lt. Günther mit Wackernheim, Heidenfahrt, Kalkofen, Krebsmühle, Spät-, Waiands- und Weyersmühle. Eulen-, Klaus-, Kukuks-, Neu-, Öl-, Obere und Untere Sandmühle, Königsklinger au, Nonnen-au, Sandhof,

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						Uhlerborn, Ziegelhütte
<b>Heiligenmoschel</b>	<b>kath.</b> siehe Schallodenbach, Otterberg					Lt. Müller bis ca. 1775 zu Schallodenbach, danach zu Otterberg
<b>Heiligenmoschel</b>	<b>luth.</b> siehe Niederkirchen bei Kais., Roßbach, Wolfstein					Lt. Müller zu Roßbach und Niederkirchen bei Kais.; lt. Anm. zu Müller auch im KB Wolfstein (1807-1744) und Niederkirchen bei Kais. (1744-1777)
<b>Heiligenmoschel</b>	<b>ref.</b>		KB lt. Müller erst seit 1741 erhalten			Früh eigene Pfarrei mit Höringen, Schallodenbach und Schneckenhausen; einzelne Einträge auch aus Gehrweiler, Katzweiler, Mehlbach, Otterberg u.a.
<b>Heiligenstein</b>	<b>kath.</b>	a 1658-1730, b 1661-1730, c 1659-1728	mit Berghausen (a 1658-1729, b);	<b>F 6 Nr. 100</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	Lt. Müller nur kath. Pfarrei mit Filiale Berghausen; bis 1782 (1784) enthalten KB auch Einträge von Berghausen, seit 1785 nur noch von H.
<b>Heiligenstein</b>	<b>kath.</b>	a 1730-1784, d 1730-1780	mit Berghausen und Zollhaus (a 1775-1784)	<b>F 6 Nr. 101</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Heiligenstein</b>	<b>kath.</b>	c 1729-1782		<b>F 6 Nr. 102</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Heiligenstein</b>	<b>kath.</b>	a 1785-1798		<b>F 6 Nr. 103</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	Mikrofiches zu F 6 Nr. 103 und 104 ev. von schlechter Qualität
<b>Heiligenstein</b>	<b>kath.</b>	c 1785-1798		<b>F 6 Nr. 104</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Heiligenstein</b>	<b>kath.</b>	abc 1795 (Sept.)-1803 (Juni), b 1792-1793, c 1793		<b>F 6 Nr. 105</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Heiligenstein</b>	<b>kath.</b>	1659-1700	Namensverzeichnis der Getauften	<b>A 197/133</b>	L: <b>LA Sp</b>	
<b>Heimersheim</b> (= Alzey)	<b>kath.</b>	1700-1798			Lt. Günther beim StandesA Alzey	Lt. Günther mit Filialen Albig, Bernersheim, Lonsheim
<b>Heimersheim</b>	<b>kath.</b>	1767 ff.			O: <b>DDAMZ</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Alzey)						
<b>Heimersheim</b> (= Alzey)	ref.	1667-1798			O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Alzey</b>	
<b>Heimkirchen</b> (= Niederkirchen, 6412)	kath. siehe Schallodenbach					Lt. Müller zu Schallodenbach
<b>Heimkirchen</b> (= Niederkirchen, 6412)	luth.					Lt. Müller eigene Pfarrei mit einem Teil von Niederkirchen und Wörsbach, Amoshof, Holbornerhof, Kreuzhof, Neuhof; vorübergehend mit Schneckenhausen (bis ca. 1782) und Schallodenbach (1604-1720); zahlreiche Einöden; vereinzelte Einträge auch von Frankelbach (1675), Gehrweiler (1765) und Gundersweiler (1772)
<b>Heimkirchen</b>	luth.	abc 1665- 1777	Alph. Register, Familienbuch; mit Wörsbach, Niederkirchen, Heiligenmoschel, Hollborn, Amoshof, Hollobernerhof, Kreuzhof, Neuhof, Schneckenhausen, Schallodenbach, Bellenmühle, Enzenhof, Hortterhof, Messersbacherhof, Naumburgerhof, Rauschenmühle, Reckelbacherhof, Volzenhof, Frankelbach, Gehrweiler, Gundersweiler	<b>A 197/189</b>  <b>83</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Heinzenhausen</b>	kath. siehe Medard und Lauterecken					Lt. Müller bis etwa 1545 zu Medard, danach zu Lauterecken
<b>Heinzenhausen</b>	luth. siehe					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Lauterecken					
<b>Heinzental</b> (= Neuhemsbach)						
<b>Helmbach</b> (= Elmstein)						
<b>Heltersberg</b>	<b>kath.</b> siehe auch Kaiserslautern und Horbach	abc 1776- 1777, 1779, 1786, 1787	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 115, 117/2+3</b>	<b>O: LA Sp</b>	Kath. lt. Müller zu Kaiserslautern, seit ca. 1691 zu Horbach; 1755 eigene Pfarrei mit dem Gericht Waldfischbach (Geiselberg, Schmalenberg, Schopp, Steinalben, Waldfischbach u.a.); Einträge auch aus Pirmasens (1757) und Schwarzenbach (1759).
<b>Heltersberg</b>	<b>kath.</b>	abc 1755- 1800	Alph. Register; mit Waldfischbach, Geiselberg, Heltersberg, Schmalenberg, Schopp, Steinalben, Schwarzbach	<b>A 197/122 84</b>	<b>L: LA Sp  L: ZASP</b>	
<b>Heltersberg</b>	<b>luth.</b> siehe Pirmasens und Trippstadt					Lt. Müller zu Pirmasens gepfarrt; Einzeleinträge auch im luth. KB Trippstadt
<b>Heltersberg</b>	<b>ref.</b> siehe Waldfischbach					Lt. Müller zu Waldfischbach
<b>Hemshof</b> (= Ludwigshafen)						
<b>Hengsberg</b> (= Pirmasens)	<b>kath.</b> siehe Nünschweiler und Rodalben					Lt. Müller im 18. Jh. zu Nünschweiler; 1740-1749 auch im Taufbuch von Rodalben.
<b>Hengsberg</b>	<b>luth.</b> siehe Pirmasens und Battweiler					Lt. Müller zu Pirmasens und seit 1736 zu Battweiler gepfarrt
<b>Hengsberg</b>	<b>ref.</b> siehe Nünschweiler, Rieschweiler und Hornbach					Lt. Müller zu Nünschweiler, von 1636- 1725 zu Rieschweiler; in dieser Zeit manchmal auch von Hornbach aus betreut

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Hengstbach</b> (= Zweibrücken)	<b>kath.</b> siehe Zweibrücken					Lt. Müller zu Zweibrücken
<b>Hengstbach</b> (= Zweibrücken)	<b>luth.</b> siehe Hornbach und Zw.					Lt. Müller zu Zweibrücken, seit 1707 ? zu Hornbach
<b>Hengstbach</b> (= Zweibrücken)	<b>ref.</b> siehe Mimbach, Wattweiler und Zw.					Lt. Müller 1558 zu Wattweiler, dann zu Mimbach, seit 1680 zu Zw.
<b>Hengstbacherhof</b> (= St. Alban)						
<b>Henschtal</b>						
<b>Heppenheim an der Wiese</b> (= Worms) / Rheinhessen	<b>kath.</b> siehe Offstein	ab 1719-1798, c 1719-1797				
<b>Heppenheim an der Wiese</b> (= Worms) / Rheinhessen	<b>luth.</b>				<b>O: Archiv der Evang. Gesamtgemeinde Worms</b>	
<b>Heppenheim an der Wiese</b> (= Worms) / Rheinhessen Hier: Heppenheim	<b>luth.</b>	a 1750-1817 (KB 5)		<b>F 2014</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Heppenheim an der Wiese</b> (= Worms) / Rheinhessen	<b>luth.</b>	1750-1787 (abc 1750/1753/17 55/1787- 1787) (KB 6)		<b>F 2014</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Heppenheim an der</b>	<b>luth.</b>	1750-1787 (a Aug. 1787-		<b>F 2014</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Wiese</b> (= Worms) / Rheinhausen		Juli 1798, b Mai 1788-Juli 1798, c Okt 1787-März 1798, d 1790- 1797) (KB 7)			<b>und Nassau</b>	
<b>Heppenheim an der Wiese</b> (= Worms) / Rheinhausen	<b>luth.</b>	1753-1816 (b März 1753- Sept. 1816) (KB 8)		<b>F 2014</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Heppenheim an der Wiese</b> (= Worms) / Rheinhausen	<b>luth.</b>	1755-1816 (c 1755-Okt. 1816) (KB 9)		<b>F 2014</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Heppenheim an der Wiese</b> (= Worms) / Rheinhausen; hier: <b>Offstein</b>	<b>luth.</b>	1729-1817 a, 1788-1798 d (Bd. 1)	Mit A-Z-Register a 1729-1817	<b>F 2014</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Heppenheim an der Wiese</b> (= Worms) / Rheinhausen; hier: <b>Offstein</b>	<b>luth.</b>	1758-1816 c (KB 3)	Mit A-Z-Register c 1758-1816	<b>F 2014</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Heppenheim an der Wiese</b> (= Worms) / Rheinhausen; hier: <b>Offstein</b>	<b>luth.</b>	1757-1817 (KB 2)	Mit A-Z-Register b ab 1857	<b>F 2014</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Heppenheim an der Wiese</b>	<b>luth.</b>	abcd 1787- 1798 (KB 4)		<b>F 2014</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Worms) / Rheinhessen					<b>und Nassau</b>	
<b>Heppenheim an der Wiese</b> (= Worms) / Rheinhessen mit Offstein und Horchheim (bis 1873)	ref.	abcd 1697-1770 (KB 1)		F 2014	F: <b>Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Heppenheim an der Wiese</b> (= Worms) / Rheinhessen	ref.	aHepp. und Offstein 1771-Aug. 1798, d beide 1780-1793 (KB 2)		F 2014	F: <b>Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Heppenheim an der Wiese</b> (= Worms) / Rheinhessen	ref.	bc 1771-1798 (KB 3)		F 2014	F: <b>Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Herbitzheim</b> (= Gersheim) / Saarland	<b>kath.</b> siehe Rubenheim					
<b>Herbitzheim</b> (= Gersheim) / Saarland	<b>ref.</b> siehe Breitfurt, Walsheim und Mimbach					Lt. Müller 1624 zu Breitfurt, seit 1704 zu Walsheim, vorübergehend auch vom Pfr. von Mimbach verseelsorgt..
<b>Herchweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Kusel					Lt. Müller nach Ref. zu Kusel
<b>Herchweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Konken und Kusel					Lt. Müller zu Konken, seit 1794 zu Kusel
<b>Herchweiler</b>	<b>ref.</b> siehe Konken und Niederkirchen im Ostertal					Lt. Müller zu Konken, das 1609 auch als Filiale von Niederkirchen i. O. bezeichnet wird
<b>Herfingerhof</b> (= Börstadt)						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Hergersweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Schaidt und Bergzabern					Lt. Müller Seelsorge durch kath. Pfr. von Bergzabern; H. gehörte aber zur Pfarrei Schaidt
<b>Hergersweiler</b>	<b>luth.</b>					Lt. Müller zu Bergzabern
<b>Hergersweiler</b>	<b>ref.</b> siehe Winden und Barbelroth					Lt. Müller zur Pfarrei Winden und während deren Vereinigung mit Barbelroth zu B.;
<b>Hermersberg</b>	<b>kath.</b> siehe Horbach, Weselberg und Zeselberg					Lt. Müller 1691 zur Pfarrei Horbach; 1778 mit Horbach zu Weselberg; Einträge auch im KB Zeselberg
<b>Hermersberg</b>	<b>luth.</b> siehe auch Horbach, Labach, Pirmasens und Zeselberg		Für die Pfarrei H. lt. Müller keine KB vorhanden			Lt. Müller seit 1543 zu Horbach; um 1640 zu Labach; zeitweise auch in Pirmasens verseelsorgt; 1791 eigene luth. Pfarrei mit Harsberg; Einträge auch im KB Zeselberg
<b>Hermersberg</b>	<b>luth.</b>	1816-1868	Familienregister der evang. Pfarrei	<b>A 197/208</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Hermersberg</b>	<b>luth.</b>	b 1816-1868	Alph. Register; mit Krickenbach, Linden, Zeselberg, Weselberg, Queidersbach, Trippstadt	<b>85</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Hermersberg</b>	<b>luth.</b>	abc 1816-1868	Alph. Register; mit Bann, Horbach, Krickenbach, Linden, Queidersbach, Steinalben, Trippstadt, Weselberg, Zeselberg	<b>320</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Hermersbergerhof</b> (= Wilgartswiesen)						
<b>Herrenbergerhof</b>						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Reichenbach-Steegen)						
<b>Herrenbergerhof</b> (= Birkweiler)						
<b>Herrenmühle</b> (= Kandel)						
<b>Herrenhof</b> (= Eschbach)						
<b>Herren-Sulzbach</b> (= ehem. Landkreis Birkenfeld)						
<b>Herrenwalderhof</b> (= Winterbach)						
<b>Herrnsheim</b> (= Worms) / Rheinhessen	<b>kath.</b>	c 1632-1725, a 1725-1780, bc. 1725-1779, abc 1780-1798; Neuhausen: abcd 1706-1798	3 Bde. Mit Neuhausen (eigenes Buch)		<b>O: DDAMZ; Kopien: StadtA Worms</b>	Lt. Günther mit Filialen Hochheim mit Dreihornsmühle, Klostermühle, Liebenauerhof, Riesenmühle sowie Neuhausen mit Kaisermühle, Schleifmühle, Ziegelei und Zollhaus
<b>Herschberg</b>	<b>kath.</b> siehe luth. KB H. und Maßweiler					Lt. Müller bis 1803 zum luth. Pfarrverband Herschberg; danach zu Maßweiler
<b>Herschberg</b>	<b>luth. ? ref. ?</b>	a 1755-1798	Alph. Register	<b>A 197/68</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Herschberg</b>	<b>luth. ? ref. ?</b>	a 1755-1798	Alph. Register	<b>86</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Herschweiler</b> (= H.-Pettersheim)	<b>luth.</b> siehe auch Thaleischweiler		Lt. Müller keine KB vorhanden			Lt. Müller bis 1672 Filiale von Thaleischweiler, danach eigene Pfarrei, deren endgültige Errichtung sich bis 1720 verzögerte. Filiale: seit 1697 Saalstadt
<b>Hertelsbrunnerhof</b> (= Kaiserslautern)						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Hertlingshausen</b> (= Carlsberg)	<b>kath.</b> siehe Neuleingen					Kath. lt. Müller nach Ref. zu Neuleiningen; aushilfsweise vom Pfr. von Wattenheim versehen
<b>Hertlingshausen</b> (= Carlsberg)	<b>luth.</b> siehe Wattenheim und Altleiningen					Lt. Müller zur Pfarrei Wattenheim, seit 1747 zu Altleiningen
<b>Hertlingshäuserhof</b> (= Quirnheim)						
<b>Herxheim am Berg</b>	<b>kath.</b> siehe Neuleiningen und Pfeffingen					Lt. Müller zu Neuleiningen und ab 1700 zu Pfeffingen
<b>Herxheim am Berg</b>	<b>luth.</b>					Lt. Müller luth. Pfarrei seit Ref. mit Filiale Leistadt
<b>Herxheim am Berg</b>	<b>luth.</b>	a 1697-1797	CD	<b>343</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Herxheim am Berg</b>	<b>luth.</b>	c 1700-1798	CD	<b>343</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Herxheim am Berg</b>	<b>luth.</b>	b 1701-1797	CD	<b>343</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Herxheim am Berg</b>	<b>luth.</b>	d 1701-1797	CD	<b>343</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Herxheim bei Landau</b>	<b>kath.</b>					Lt. Müller Pfarrei mit Hatzenbühl und Hayna (bis 1719) sowie Herxheimweyher (bis 1800)
<b>Herxheimweyher</b>	<b>kath.</b> siehe Herxheim u. Gleisweiler					Lt. Müller zu Herxheim; Einträge zu Ende des 18. Jh. auch im kath. KB von Gleisweiler
<b>Hessenhütte</b> (= Kirchheimbolanden)						
<b>Hessensteigermühle</b> (= Kettenheim / Rhein Hessen)						
<b>Heßheim</b>	<b>kath.</b> siehe Beindersheim					Lt. Müller zu Beindersheim
<b>Heßheim</b>	ref.	a 1804-1805	Kopie (3 S.)	<b>87</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Heßloch</b> (= Dittelsheim-H.) / Rheinhessen	<b>Evang.</b> siehe Dittelsheim					
<b>Hetschmühle</b> (= Enkenbach-Alsenborn)						
<b>Hettenhausen</b>	<b>kath.</b> siehe Kirchenarnbach					Auch Hedesem, Hettesem, Hettesheim, Hüttenhausen genannt; Kath. zu Kirchenarnbach
<b>Hettenhausen</b> (früher Hettesheim, Hüttenhausen)	<b>luth.</b> siehe Wallhalben und Trippstadt					Lt. Müller zu Wallhalben; Einträge auch im luth. KB von Trippstadt
<b>Hettenhausen</b>	<b>ref.</b> siehe Wallhalben					Lt. Müller zu Wallhalben
<b>Hettenheim</b> siehe Hettenleidelheim						
<b>Hettenleidelheim</b>	<b>kath.</b>	a 1701, 1703 (2 E.), 1706- 1719, b 1708- 1717, c 1708 (Feb.)-1718	ac mit Hettenheim, Leidelheim und Wattenheim	<b>F 6 Nr. 106</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller seit 1555 bestehende kath. Pfarrei, die im 17. Jh. wahrscheinlich eingegangen war; 1654-1707 kath. von H. und Leidelheim nach Neuleiningen gepfarrt; 1707 wieder eigenständige Pfarrei mit zahlreichen Höfen (u.a. Kisselhof, Lauberhof, Schmelz)
<b>Hettenleidelheim</b>	<b>kath.</b>	a 1716 (1 E.), 1719-1736, b 1717-1735, c 1719-1736		<b>F 6 Nr. 107</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Hettenleidelheim</b>	<b>kath.</b>	abc 1736- 1798		<b>F 6 Nr. 108</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Hettenleidelheim</b>	<b>kath.</b>	abc 1776- 1778, 1780, 1785-1790	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110- 114</b>	<b>O: LA Sp</b>	Zum Hochstift Worms gehörig

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Hettenleidelheim</b>						
<b>Heuchelheim</b> (bei Frankenthal)	<b>kath.</b> siehe Beindersheim und Dirmstein					Lt. Müller zu Beindersheim; vor 1700 vereinzelt Einträge im kath. KB Dirmstein
<b>Heuchelheim</b> (= H.-Klingen)	<b>kath.</b> siehe Klingenmünster					Lt. Müller seit Ref. Filiale von Klingenmünster
<b>Heuchelheim</b> (= H.-Klingen)	<b>luth.</b> siehe Billigheim und Klingenmünster					Lt. Müller zu Billigheim und seit ca. 1720 zu Klingenmünster
<b>Heuchelheim</b> (= H.-Klingen)	<b>ref.</b>	a 1681-1711, 1713-1740, b 1680-1711, 1714-1716, 1721, 1724- 1740, c 1680- 1709, 1711 (1 E.), 1713-1716, 1721, 1724- 1740, d 1733- 1734		<b>F 6 Nr. 345</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller ref. Pfarrei seit Reformation; Ende 17. Jh. mit Impflingen vereinigt, 1729 wieder davon getrennt. Seitdem Pfarrei mit Göcklingen, Klingen (1780- 1796). wegen Suspension des Pfarrers zwischen 1711 u. 1713 Verwaisung der Pfarrei; folglich Lücken im KB
<b>Heuchelheim</b> (= H.-Klingen)	<b>ref.</b>	a 1740-1797, bc 1741-1797		<b>F 6 Nr. 346</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Heuchelheim</b> (= H.-Klingen)	<b>ref.</b>	abc 1681- 1740		<b>88</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Heuchelheim</b> (= H.-Klingen)	<b>ref.</b>	abc 1714- 1780		<b>89</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Heuchelheim</b> (= H.-Klingen)	<b>ref.</b>	abc 1740- 1797		<b>90</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Heuchelheim</b>		1793-1850	Standesamtsregister	<b>L: A</b>	<b>LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= H.-Klingen)				<b>197/161/1</b>		
<b>Heuchelheim</b> (= H.-Klingen)		1851ff. (Datenschutz beachten)	Standesamtsregister	L: A <b>197/161/2</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Heyerhof</b> (= Albisheim)						
<b>Heyhof</b> (= Dörrenbach)						
<b>Hillesheim /</b> Rheinhessen	<b>kath.</b> siehe Weinolsheim					
<b>Hillesheim /</b> Rheinhessen	<b>evang.</b> siehe Dittelsheim					
<b>Hilst</b>	<b>kath.</b> siehe Trulben					Lt. Müller zu Trulben
<b>Hilst</b>	<b>luth.</b> siehe Burgalben und Luthersbrunn					Lt. Müller in 2. Hälfte des 18. Jh. zu Luthersbrunn, dann zu Burgalben
<b>Hilst</b>		abc 1818- 1827	Namensverzeichnis (gedruckt)	<b>L: A 908</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Hintersteinerhof</b> (= Rockenhausen)						
<b>Hinterweidenthal</b>	<b>kath.</b> siehe Dahn					
<b>Hinterweidenthal</b>	<b>luth.</b> siehe Annweiler und Pirmasens					Lt. Müller im 17. Jh. zu Pirmasens, seit 1704 zu Annweiler
<b>Hinterweidenthal</b>	<b>ref.</b> siehe auch Wilgartswiesen					Lt. Müller zu Wilgartswiesen; seit 1723 Adjunkt und seit 1730 eigener Pfarrer; auch von Pirmasens aus betreut; Sprengel: Merzalben, Münchweiler a.d.R., Ruppertsweiler
<b>Hinterweidenthal</b>	<b>ref.</b>	1713-1806	Alph. Register; mit	<b>A 197/29</b>	<b>L: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Merzalben, Münchweiler an der Rodalb, Ruppertsweiler, Salzwoog, Langmühle, Dahn, Horbacherhof			
<b>Hinterweidenthal</b>	<b>ref.</b>	1713-1806	Alph. Register zum KB 1-2; mit Merzalben, Münchweiler an der Rodalb, Ruppertsweiler, Salzwoog, Langmühle, Dahn, Horbacherhof	<b>91</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Hinterweidenthal</b>	<b>kath., luth., menn., ref.</b>	abc 1713-1800	Alph. Register zum KB 1-2; mit Merzalben, Münchweiler an der Rodalb, Ruppertsweiler, Salzwoog, Langmühle, Dahn, Horbacherhof	<b>92</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Hinterweidenthal</b>	<b>kath., luth., menn., ref.</b>	18. Jh.	Familienregister auf CD; mit Kaltenbach, Ruppertsweiler, Salzwoog, Wieslauterhof, Hornbacherhof	<b>342</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Hinterweidenthal</b>		1842	Familienbuch	<b>0522</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Hinzweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Kusel und Lauterecken					Lt. Müller vor Frieden von Ryswyk von Kusel, danach von Lauterecken betreut
<b>Hinzweiler</b>	<b>luth.</b> siehe auch KB Eßweiler Thals					Lt. Müller schon 1544 luth. Pfarrei, ab 1595 in reformierte umgewandelt; Sprengel: Oberweiler und Eßweiler (1565); ab 1709 zur Pfarrei des Eßweiler Thals
<b>Hinzweiler</b>	<b>ref.</b>					1595 durch Umwandlung der luth. Pfarrei entstanden (mit Hirschau); 1601 wurde Eßweiler aus dem Pfarrverband gelöst; Sprengel 1609: Schbach, Elzweiler, Hachenbach, Hirschau, Horschbach, Hundheim und Oberweiler. 1611 blieb Oberweiler bei

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						Hinzweiler und Hirschau wurde eigene Pfarrei. 1629 Hinzweiler mit Bosenbach vereinigt (1637 Sitz der Pfarrei in H.); 1676 Trennung der beiden Gemeinden; mit Bosenbach gehörten bis 1676 auch Altenglan, Bedesbach, Friedelhausen und Patersbach zur Pfarrei H.; Eßweiler kam hinzu und blieb bis 1746 im Verband; in den neueren KB einige Einträge aus Berschweiler (ehem. Rheinprovinz), Frankelbach und der Lorenzmühle
<b>Hirschau</b> (Hirsau)	<b>luth.</b> siehe auch Bosenbach und Hinzweiler		Lt. Müller keine KB erhalten			Lt. Müller zuerst luth., seit 1595 ref. Pfarrei mit Aschbach, Hachenbach, Horschbach, Hundheim und Nerzweiler (1575); um Wende 17. Jh. mit Pfarrei Hinweiler vereinigt, danach mit Bosenbach und wieder mit Hinzweiler.
<b>Hirschbachhof</b> (= Kleinsteinhausen)						
<b>Hirschhorn</b> (Pfalz)	<b>kath.</b> siehe Otterbach und Schallodenbach					Lt. Müller im 17. Jh. zu Schallodenbach und seit ca. 1765 zu Otterbach
<b>Hirschhorn</b> (Pfalz)		18./19. Jh.	Familienbuch (Katzweiler)	<b>127</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Hirschhorner Bordenmühle</b> (= Sulzbachtal)						
<b>Hirschbornerhof</b> (= Katzweiler)						
<b>Hirschthal</b>	<b>kath.</b> siehe Fischbach und Schönau					Lt. Müller im 17. Jh. zu Fischbach, seit 1782 zu Schönau
<b>Hirschthal</b>	<b>luth.</b> siehe Rumbach bzw.					Lt. Anm. zu Müller zu Rumbach

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Wegelnburg (Amt)					
<b>Hirschthal</b>	<b>ref.</b> siehe Rumbach bzw. Wegelnburg (Amt)					Lt. Müller zu Rumbach
<b>Hochborn</b> (früher Blödesheim) / Rheinhausen	<b>ref.</b>	1746-1798			O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Westhofen</b>	
<b>Hochborn</b> (früher Blödesheim) / Rheinhausen	<b>evang.</b> siehe Gundersheim					
<b>Hochdorf</b> (= H.-Assenheim)	<b>kath.</b>					Lt. Müller kath. Pfarrei bis 1734 mit Rödersheim; Filiale Assenheim; aushilfsweise von 1685-1687 auch für Fußgönheim verantwortlich; KB enthält auch Einträge aus Germersheim (1657), Gronau (1716) und Schauernheim (1630)
<b>Hochdorf</b> (= H.-Assenheim)		1412-1912	Familienbuch; mit Assenheim	<b><u>435</u></b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Hochheim</b> (= Worms) / Rheinhausen	<b>kath.</b>	A 1696-1798, b 1702-1798, c 1703-1798	Mit Leiselheim und Pfiffligheim			
<b>Hochheim</b> (= Worms) / Rheinhausen	<b>kath.</b> siehe auch					
<b>Hochheim</b> (= Worms) / Rheinhausen	<b>ref.</b>	a 1690-1798, b 1690-1737, 1744-1798, c 1693-1738, 1745-1797, d			O: <b>StadtA Worms</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		1693-1761, 1769, 1796- 1797				
<b>Hochspeyer</b>	<b>kath.</b> siehe auch Enkenbach		KB lt. Müller erst ab 1806 erhalten			Lt. Müller kath. Pfarrei seit 1791 mit Fischbach und Waldleiningen sowie Höfen; vorher Filiale von Enkenbach
<b>Hochspeyer</b>	<b>luth.</b>		KB lt. Müller erst ab 1723 erhalten; auch Einträge aus Wattenheim und Münchweiler a.d.A.			Lt. Müller seit Ref. luth. Pfarrei mit Fischbach, Frankenstein, Waldleiningen; Einträge auch aus Diemerstein, Elmstein, Enkenbach, Neukirchen und Weidenthal sowie Höfen
<b>Hochspeyer</b>	<b>luth.</b>	a 1713-1798	KB-Abschrift (KB H. 2); mit Alte Glashütte, Alsenborn, Altenhof, Bordmühle bei Weidenthal, Diemerstein, Fischbach, Enkenbach, Forsthaus Erlenbach, Forsthaus Isenach, Forsthaus Schwarzsohl, Frankenstein, Franzosental, Frechtenthal, Frechtenthalerhof, Glashütter Tal, Harztal, Leinhof, Rittershof (= Klaftertalerhof), Münchhof, Schlierental, Stütterberg = Stüterberg (= Stüterhof), Ungertal, Waldleiningen, Weidental, Wolfental	<b>93</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Hochspeyer</b>	<b>luth.</b>	bcd 1723- 1798	KB-Abschrift; mit Alte Glashütte, Alsenborn, Altenhof, Bordmühle bei	<b>94</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Weidenthal, Diemerstein, Fischbach, Forsthaus Erlenbach, Forsthaus Isenach, Frankenstein, Franzosental, Frechtenthal, Frechtenthalerhof, Glashütter Tal, Harztal, Rittershof (= Klaftertalerhof), Münchhof, Schlierental, Stütterberg = Stüterberg (= Stüterhof), Ungertal, Weidental, Wolfental			
<b>Hochspeyer</b>	ref.					Lt. Müller 1756 ref. Pfarrei durch Abtrennung von Alsenborn entstanden; Filialen: Fischbach und Waldleiningen; Einträge auch aus Alsenborn und Diemerstein sowie Höfen
<b>Hochspeyer</b>	ref.	1754	Verzeichnis	<b>0526</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Hochspeyer</b>	ref.	a 1756-1798	KB-Abschrift (KB H. 1); mit Alsenborn, Altenhof, Diemerstein, Fischbach, Fischbacherhof, Frankenstein, Glashüttental (Glashütter Tal), Harztal, Klaftertal, Leinhof, Raubhornerhof, Rittershof (= Klaftertalerhof), Münchhof, Schultzenhof, Ungertal	<b>95</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Hochspeyer</b>		1650-1850	Bürgerbuch	<b>424</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Hochstadt</b> siehe Nieder- und Oberhochstadt	.					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Hochstätten</b>	<b>kath.</b> siehe Norheim					Lt. Müller zur Pfarrei Norheim (ehem. Rheinprovinz)
<b>Hochstätten</b>	<b>luth.</b>	ab 1747-1799, c 1748-1799, d 1749-1798	KB enthält lt. Müller nur Einträge aus H. u. Montforterhof	<b>F 6 Nr. 109</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei seit Ref. mit Niedermoschel (bis 1755) und Hallgarten
<b>Hochstätten</b>	<b>ref.</b> siehe luth. KB H.					Lt. Müller Kasualien der Reformierten im luth. KB von H. mit verzeichnet
<b>Hochstein</b> (= Winnweiler)	<b>kath. / luth.</b> siehe Winnweiler					
<b>Hochstein</b> (= Winnweiler)	<b>ref.</b> siehe Alsenbrück					
<b>Höfe</b> (Hinterweidenthal)						
<b>Höfe</b> (= Otterberg)						
<b>Höchen</b> (= Bexbach) / Saarland	<b>kath.</b> siehe Breitenbach					
<b>Höchen</b> (= Bexbach) / Saarland	<b>ref.</b> siehe Breitenbach					
<b>Höheinöd</b>	<b>kath.</b> s. Horbach, Rodalben, Weselberg					Lt. Müller zu Rodalben, seit 1691 zu Horbach, seit 1778 zu Weselberg
<b>Höheinöd</b>	<b>luth.</b> siehe Thaleischweiler und Pirmasens					Lt. Müller zu Thaleischweiler; Einträge auch im luth. KB Pirmasens
<b>Höhfröschen</b> (s. Fröschen)	<b>kath.</b> siehe Nünschweiler und Rodalben					Lt. Müller erst zu Rodalben, dann zu Nünschweiler
<b>Höhfröschen</b>	<b>luth.</b> siehe Battweiler,					Lt. Müller von Hornbach, dann von Pirmasens, seit 1737 von Battweiler

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(s. Fröschen)	Hornbach und Pirmasens					aus pastoriert; Kasualien von H. auch im luth. KB Pirmasens
<b>Höhfröschen</b> (s. Fröschen)	<b>ref.</b> siehe Nünschweiler und Rieschweiler					Lt. Müller zu Nünschweiler; 1636-1725 zu Rieschweiler
<b>Höhfröschen</b> (s. Fröschen)		7130-1815	Familienchronik; mit Neufröschen, Oberfröschen	<b>385</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Höhmühlbach</b> (= Rieschweiler-Mühlbach)	<b>kath.</b> siehe Nünschweiler					Lt. Müller zu Nünschweiler
<b>Höhmühlbach</b> (= Rieschweiler-Mühlbach)	<b>luth.</b> siehe Battweiler und Hornbach					Lt. Müller zu Hornbach, 1730 zu Battweiler
<b>Höhmühlbach</b> (= Rieschweiler-Mühlbach)	<b>ref.</b> siehe Nünschweiler und Rieschweiler					Lt. Müller zu Nünschweiler und von 1636-1725 zu Rieschweiler
<b>Höningen</b> (= Altleiningen)	<b>kath.</b> siehe Neuleiningen					Lt. Müller zu Neuleiningen
<b>Höningen</b> (= Altleiningen)	<b>luth.</b> siehe auch Wattenheim und Altleiningen		Lt. Müller keine KB mehr erhalten			Lt. Müller hatte der Rektor der ehem. Klosterschule seit 1569 die Seelsorge für H., Altleiningen und Hertlingshausen; nach Aufhebung der Schule 1630 zur luth. Pfarrei Wattenheim, Mitte des 18. Jh. zu Altleiningen
<b>Hördt</b>	<b>kath.</b> siehe auch Bellheim und Oberlustadt	a 1695-1734, b 1695 (April)-1734, c 1695-1734 Bellheim: 1681-1727, b 1682-1727, c	mit Auszügen aus dem KB Bellheim	<b>F 6 Nr. 110</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller kath. Pfarrei nach Aufhebung in Ref. und kurzzeitiger Wiedererrichtung im 30j. Krieg erst gegen Ende des 17. Jh. entstanden; vorher zu Bellheim, im 18. Jh. auch vom Pfr. in Oberlustadt betreut; Sprengel: Dettenheim (badisch) und bis 1700 Sondernheim

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		1681				
<b>Hördt</b>	<b>kath.</b>	ab 1735-1793, c 1734-1793, d 1740-1767		<b>F 6 Nr. 111</b>	O und M: LA Sp	
<b>Hördt</b>	<b>kath.</b>	a 1794--1798 (mit Lücken), 1846, b 1795-1798, c 1794 - 1798		<b>F 6 Nr. 112</b>	O und M: LA Sp	
<b>Hördt</b>	<b>kath. und ref.</b>	abcd (1695-1798), 1936 Familien	Familienverzeichnis (angelegt 1936)	<b>F 6 Nr. 114</b>	O und M: LA Sp	
<b>Hördt</b>	<b>luth.</b> siehe Germersheim					Lt. Müller zu Germersheim
<b>Hördt</b>	<b>ref.</b> siehe auch Bellheim und Leimersheim	a1741-1798, b 1747-1784,c 1744-1797, d 1743-1786, 1797	KB von 1745-1762 durch Pfr. von Leimersheim geführt, seit 1763 durch Pfr. von Bellheim	<b>F 6 Nr. 113</b>	O und M: LA Sp	Lt. Müller ref. Pfarrei bis gegen Ende des 17. Jh., dann mit Leimersheim vereinigt und ab 1763 Filiale von Bellheim
<b>Höringen</b>	<b>kath. / luth.</b> siehe Winnweiler					
<b>Höringen</b>	<b>ref.</b> siehe Alsenbrück und Heiligenmoschel					Lt. Müller zu Alsenbrück, später zu Heiligenmoschel
<b>Hofstätten</b> (= Wilgartswiesen)	<b>kath. / luth.</b>		Lt. Müller kein KB vorhanden, sondern nur ein Kommunikantenverzeichnis von 1584 beim			Spätestens seit 1560 wurde die kath. Pfarrei lutherisch. Sie bestand bis zum Untergang des Dorfes 1635.

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Visitationsprotokoll von Wilgartswiesen			
<b>Hofstätten</b> (= Wilgartswiesen)	<b>ref.</b> siehe Wilgartswiesen					
<b>Hohenecken</b> (= Kaiserslautern)	<b>kath., luth., ref.</b> siehe Kaiserslautern					Lt. Müller alle Konfessionen zu Kaiserslautern gepfarrt; lutherische Einträge auch im luth. KB Trippstadt und Münchweiler a.d.A.
<b>Hohenöllen</b>	<b>kath.</b> siehe Reipoltskirchen					
<b>Hohenöllen</b>	<b>luth.</b> siehe Einöllen-Roßbach, Lauterecken und Niederkirchen					Lt. Müller im 16. Jh. zu Lauterecken, dann zu Niederkirchen und seit 1704 zu Einöllen-Roßbach
<b>Hohenöllen</b>	<b>ref.</b> siehe Einöllen und Tiefenbach					Lt. Müller bis ca. 1670 zu Tiefenbach, seit 1768 zu Einöllen
<b>Hohen-Sülzen / Rheinhausen</b>	<b>kath.</b>	1753-1798 ff.				Lt. Günther mit Filialen Kriegsheim mit Rüster- und Wiesenmühle, Monsheim mit oberer und unterer Schlossmühle
<b>Hohen-Sülzen / Rheinhausen</b>	<b>kath.</b>	abc 1776- 1778, 1780, 1785, 1787- 1790	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110- 111, 112/2- 114</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Hohen-Sülzen / Rheinhausen</b>	<b>kath.</b>		Elenchen (Kopie) mit Kriegsheim		<b>O: StadtA Worms</b>	
<b>Hohen-Sülzen / Rheinhausen</b>	<b>luth.</b>					
<b>Hohen-Sülzen / Rheinhausen</b>	<b>ref.</b>					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Holbornerhof</b> (= Niederkirchen, 6412)						
<b>Hollidahof</b> (= Dreisen)						
<b>Homberg</b> (= ehem. Landkreis Birkenfeld)						
<b>Homburg</b> / Saarland	<b>kath.</b>	a 1694-1798 b 1693-1798 c 1738-1798	Vereinzelte Einträge auch aus Bechhofen, Brücken, Elschbach und Vogelbach		O: Lt. Mitteilung des LA Saarbrücken beim <b>StandesA Homburg</b>	Lt. Müller kath. Pfarrei durch Ref. aufgehoben, im 17. Jh.; wiederentstanden; Sprengel: Altstadt, Beeden, Carlsberg, Einöd (bis 1786), Erbach-Reiskirchen, Gutenbrunnen (bis 1786), Jägersburg, Ingweiler (bis 1786), Käshofen (bis 1716), Kaiserslautern (vor 1686), Kirkel-Neuhäusel (bis 1786), Kirrberg, Limbach, Sanddorf, Schwarzenacker und Schwarzenbach (beide bis 1786) sowie Höfe Beederhof, Eichelscheiderhof, Eschweilerhof, Lappentascherhof, Schwarzweiherhof, Websweilerhof
<b>Homburg</b> / Saarland	<b>kath.</b>	abc 1681-1694 1694-1798 1694-1798	Alph. Register	L: A 197/52 L: A 197/52/1 L: A 197/52/2	<b>LA Sp</b>	
<b>Homburg</b> / Saarland	<b>kath.</b>	abc 1681-1694	Alph. Register	<b>98</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Homburg</b> / Saarland	<b>kath.</b>	abc 1694-1798	Alph. Register A-H; mit Altstadt, Beeden, Carlsberg, Einöd-Ingweiler, Erbach, Gutenbrunnen, Käshofen, Kaiserslautern, Kirkel, Kirrberg, Limbach, Neuhäusel, Reiskirchen,	<b>99</b>	L: <b>ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Sanddorf, Schwarzenacker, Schwarzenbach, Bechhofen, Brücken, Elschbach, Vogelbach, Beederhof, Eichelscheiderhof, Eschweilerhof, Lappentascherhof, Schwarzenweiherhof, Websweilerhof, Wörschweilerhof			
<b>Homburg</b> / Saarland	<b>kath.</b>		Alph. Register I-Z; Orte wie 99	<b>100</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Homburg</b> / Saarland	<b>luth.</b>	ab 1699-1798 c 1705-1798			<b>O: StandesA Homburg</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei seit ca. 1574 (lt. LA Saarbrücken 1575) mit Altstadt, Beeden, Kirrberg, H. Kleinottweiler, Limbach bei Homburg/Saar; Oberbexbach, Sanddorf, Schwarzenacker, Schwarzenbach, Waldmohr (bis 1712), Bruchhof-Sanddorf; Beederhof; Louisenhof u.a.
<b>Homburg</b> / Saarland	<b>luth.</b>	1699-1798	Alph. Register; mit Altstadt, Audenkellerhof, Beeden, Beederhof, Beedermühle, Entenmühle, Kirrberg, Kleinottweiler, Limbach, Louisenhof, Lustschloss Carlsberg, Oberbexbach, Sanddorf, Schwarzenacker, Schwarzenbach, Waldmohr	<b>A 197/50</b>  <b>96</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Homburg</b> / Saarland	<b>ref.</b>	1748-1798	Alph. Register	<b>A 197/51</b>  <b>97</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Homburg</b> / Saarland	<b>ref.</b> siehe auch Ernstweiler und Limbach	a 1736, 1748-1798 bc 1750-1798			<b>O: StandesA Homburg</b>	Lt. Müller seit 1748 ref. Pfarrei mit Altstadt, Beeden, Carlsberg, Erbach-Reiskirchen (seit 1792); Kirrberg, Mittel- und Oberbexbach, Sanddorf und Schwarzenacker sowie Höfe; vor 1700 Ref. zu Ernstweiler bzw. später zu Limbach gepfarrt; zum Sprengel gehörten lt. LA Saarbrücken vereinzelt Gutenbrunnen, Mörsbach, Beederhof, Beedermühle, Entenmühle, Erbachermühle, Fasanerie, Bruchhof und Karlslust
<b>Hoof</b> (= St. Wendel) H. im Ostertal	<b>kath. / luth.</b> siehe Kusel					
<b>Hoof</b> (= St. Wendel) H. im Ostertal?	<b>ref.</b> siehe Niederkirchen im Ostertal					
<b>Hoppstädten</b> (= ehem. Landkreis Bad Kreuznach)						
<b>Horbach</b>	<b>kath.</b>	1776-1777, 1779-1781, 1784-1787	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 115-117</b>	<b>O: LA Sp</b>	Lt. Müller kath. Pfarrei durch Ref. eingegangen; seit 1691 wiederentstanden; 1628-1632 vorübergehend kath. Gottesdienst, der von 1652-1691 von Landstuhler Franziskanern regelmäßig gefeiert wurde; Pfarrsprengel: Bann (bis 1723), Fischbach bzw. Waldfischbach (bis 1755), Geiselberg (bis 1755), Harsberg (bis 1778), Hergelshausen (= Erkelshäuserhof, bis 1778), Heltersberg (bis 1755), Hermersberg (bis 1778), Höheinöd (bis 1778), Kirchenarnbach (bis 1706), Krickenbach, Linden, Queidersbach (bis 1723), Schmalenberg (bis 1755), Schopp (bis 1755), Steinalben (bis 1755),

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						Weselberg und Zeselberg (beide bis 1778)
<b>Horbach</b>	<b>kath.</b>	abc 1710-1719	Alph. Register; mit Landstuhl, Bann, Harsberg, Hermersberg, Kirchenarnbach, Krickenbach, Linden, Queidersbach, Erkelshäuserhof, Schauerberg, Weselberg, Zeselberg, Geiselberg, Heltersberg, Schmalenberg, Schopp, Steinalben, Waldfischbach, Höheinöd	<b>101</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Horbach</b>	<b>kath.</b>	abc 1724-1798	Alph. Register; Orte siehe oben	<b>102</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Horbach</b>	<b>kath.</b>	1798-1860	Familienbücher zu den KB	<b>A 197/28/3</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Horbach</b>	<b>luth.</b> siehe kath. KB Horbach, Hermersberg, Landstuhl, Trippstadt und Wallhalben					Lt. Müller seit Auflösung der Pfarrei im Dez. 1627 von Landstuhl (1667), Trippstadt und Wallhalben (1709) versehen. Seit 1798 zu Hermersberg; Kasualien vorwiegend im kath. KB H.
<b>Horbach</b>	<b>ref.</b> siehe kath. KB H. und Landstuhl					Lt. Müller zu Landstuhl; Kasualien vorwiegend im kath. KB H.
<b>Horchheim</b> (= Worms) / Rheinhessen	<b>kath.</b>	abc 1734-1798	1. Bd. (1692-1723: seit 2. Weltkrieg verschollen; 2. Bd. Mit Weinsheim vorhanden		<b>O Bd. 2: StadtA Worms</b>	Lt. Günther mit Filiale Weinsheim mit einem Hof und Ziegelei sowie mit Wiesoppenheim
<b>Horchheim</b>	<b>kath.</b>	1798 ff.	Mit Horchheim,			

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Worms) / Rheinhessen			Weinsheim und Wiesoppenheim			
<b>Horchheim</b> (= Worms) / Rheinhessen	<b>kath.</b>	abc 1776-1778,1780, 1785-1790	Abschriften (18. Jh.) mit Filiale Weinsheim und teilweise Wiesoppenheim (1778, 1780)	<b>D 12 Nr. 110-114</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Hornbach</b>	<b>kath.</b>					Lt. Müller Ende des 17. Jh. kath. Pfarrei wiedererrichtet; Sprengel: Althornbach, Bottenbach (bis 1730), Brenschelbach, Dietrichingen, Groß- und Kleinsteinhausen (bis 1730), Mauschbach, Riesweiler, Rimschweiler sowie Einöden und Höfe
<b>Hornbach</b>	<b>kath.</b>	abc 1697-1746	Alph. Register	<b>108</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Hornbach</b>	<b>kath.</b>	abc 1792-1802	Alph. Register	<b>109</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Hornbach</b>	<b>luth.</b> siehe auch Dellfeld und ref. KB Hornbach					Lt. Müller Pfarrei seit 1707; vorher mit Dellfeld von Zweibrücken aus versehen; Nov. 1793 bis 1794 Flucht des Pfarrers, nachdem er die KB vergraben hatte; in dieser Zeit half der ref. Pfarrer aus;
<b>Hornbach</b>	<b>luth.</b>	abc 1707-1798	Alph. Register	<b>106</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Hornbach</b>	<b>ref.</b>				Lt. Anm. zu Müller vom 13.11.1974: Register der „ <b>Fremden</b> “ bei Herrn Fuchs, Höhenfelsstr. 111, Zweibrücken; <b>Register zum kath. KB Bd. 3</b> sowie <b>Fotokopien zum kath. KB Bd. 1-2, Register zum ref KB Bd. 1</b> bis 1718,	Ref. Pfarrei lt. Müller mit der Ref. entstanden; Sprengel um 1700: Althornbach, Böckweiler, Bottenbach, Brenschelbach, Dietrichingen, Großsteinhausen, Hengsberg, Höheischweiler, Kleinsteinhausen, Mauschbach, Nünschweiler, Riedelberg, Rießweiler, Rimschweiler, Walshausen und Windsberg sowie Einöden und Höfe; Bettingerhof, Windsberg und Huberhof

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
					<b>Urkundenabschriften 1719-1798</b> und Angaben ebenfalls bei Herrn Fuchs.	zu Battweiler; Sprengel Ende 18. Jh.: nur noch Althornbach, Böckweiler, Dietrichingen, Mausbach (mit allen Höfen); 1790-1798 eigene Bücher für die Kasualien von Böckweiler, Groß- und Kleinsteinhausen
<b>Hornbach</b>	ref.	a 1645-1719	Chronologisches Register	<b>104</b>	L: ZASP	
<b>Hornbach</b>	ref.	abc 1680-1707	Alph. und chronol. Register; nur Böckweiler	<b>165</b>	L: ZASP	
<b>Hornbach</b>	ref.	abc 1808-1838	Alph. Register; mit Großsteinhausen	<b>107</b>	L: ZASP	
<b>Hornbach</b>	luth., ref.	abc 1579-1580	Kopie des KB	<b>103</b>	L: ZASP	
<b>Hornbach</b>		1663-1700	u.a. Einwohner	<b>382</b>	L: ZASP	
<b>Hornbach</b>			Häuser	<b>510</b>	L: ZASP	
<b>Hornbach</b>		1538-1742	Schweizer Einwanderer	<b>105</b>	L: ZASP	
<b>Horrweiler</b> (siehe auch Aspisheim)	ref.	abcd 1657-1783 (Taufen bis 1744, c bis 1766) (KB 1)	mit Aspisheim	F 2099	F: <b>Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Horrweiler</b> (siehe auch Aspisheim)	ref.	abcd 1764-1798 (a ab 1764, b ab 1783, c ab 1767) (KB 2)	mit Aspisheim	F 2099	F: <b>Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Horrweiler</b> (siehe auch Aspisheim)	<b>ref.</b>	abc 1657-1798	Mit Aspisheim	V 175 Nr. 26	F: <b>Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Horschbach</b>	<b>kath.</b> siehe Lauterecken					Lt. Müller zu Lauterecken
<b>Horschbach</b>	<b>luth.</b> siehe Bosenbach bzw. Eßweiler und Hirschau					Lt. Müller zu Hirschau, dann zu Bosenbach bzw. Eßweiler
<b>Horschbach</b>	<b>ref.</b> siehe Hinzweiler	18.-20. Jh.	u.a. Bewohner	<b>415</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Hortterhof bei Otterberg</b>						
<b>Hüffler</b>	<b>kath., luth., ref.</b> siehe Kusel					Lt. Müller alle drei Konfessionen von den jeweiligen Pfarreien in Kusel betreut
<b>Hütschenhausen</b>	<b>kath.</b> siehe Ramstein					Lt. Müller Kath. 1698 zu Ramstein; blieben dauernd bei dieser Pfarrei, auch als sie 1706-1718 nach Spesbach verlegt war
<b>Hütschenhausen</b>	<b>luth.</b> siehe Glanmünchweiler, Hornbach und Steinwenden					Lt. Müller nach Glanmünchweiler, seit 1707 nach Hornbach und seit 1724 nach Steinwenden gepfart
<b>Hütschenhausen</b>	<b>ref.</b> siehe Steinwenden					
<b>Hütschenhausen</b>		1656-1933 (Datenschutz! )	Stammfolge der Familien	<b>509</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Hundheim</b> (= Offenbach-H.)	<b>kath.</b> siehe Lauterecken und					Lt. Müller von Offenbach am Glan und seit ca. 1690 von Lauterecken aus pastoriert

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Offenbach am Glan					
<b>Hundheim</b> (= Offenbach-H.)	<b>luth.</b> siehe Eßweiler Thal und Hirschau					Lt. Müller zunächst zur Pfarrei Hirschau, die 1595 ref. wurde; 1709 zur neuen Pfarrei Eßweiler Thals (vorübergehendem Sitz in H.)
<b>Hundheim</b> (= Offenbach-H.)	<b>ref.</b> siehe Hinzweiler und Hirschau					Lt. Müller seit 1595 zu Hinzweiler, von 1609-1611 zu Hirschau
<b>Hundsbach</b> mit Desloch und Jeckenbach (Kreis Bad Kreuznach)	ref.	1714-1798	KB-Abschrift	<b>L: A 197/115</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Hutschmühle</b> (= Schönenberg- Kübelberg)						
<b>Iben (= Fürfeld ?) /</b> Rheinhausen						
<b>Ibersheim</b> (= Worms) / Rheinhausen	<b>kath.</b> siehe Eich					Katholiken: Filialgemeinde von Eich
<b>Ibersheim</b> (= Worms) / Rheinhausen	<b>luth.</b> siehe Osthofen					
<b>Ibersheim</b> (= Worms) / Rheinhausen	<b>menn.</b>	1765-1798	3 Bde.		<b>O: Mennonitengemeinde Ibersheim</b>	
<b>Ibersheimerhof</b> (= Worms)	<b>luth.</b> siehe Osthofen					
<b>Iggelbach</b> (= Elmstein, 6613)	<b>kath.</b> siehe Elmstein, Esthal und Lambrecht					Lt. Müller zu St. Lambrecht, seit 1713 zu Esthal und seit 1781 zu Elmstein
<b>Iggelbach</b> (= Elmstein, 6613)	<b>ref.</b> siehe Elmstein					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Iggelheim</b> (= Böhl-Iggelheim)	<b>kath.</b> siehe auch Böhl					Lt. Müller von 1627-1637 kath. Pfarrei, davor und danach zu Böhl; erst 1781 eigene Pfarrei
<b>Iggelheim</b> (= Böhl-Iggelheim)	<b>ref.</b>		Lt. Müller scheinen die KB nicht komplett erhalten zu sein (1713 wurden dem Pfr. vier Bücher ausgehändigt, Müller stellte nur noch drei fest)			Seit Ref. außer zwischen 1627 und 1637 eigene luth. Pfarrei mit Klein- Schifferstadt als Filiale
<b>Iggelheim</b> (= Böhl-Iggelheim)	<b>ref.</b>	nicht mitgeteilt			<b>O:</b> Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Haßloch</b>	
<b>Iggelheim</b> (= Böhl-Iggelheim)	<b>ref.</b>	abcd 1572- 1666	Kopie, Abschrift des KB I. 1, 2	<b>111</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Iggelheim</b> (= Böhl-Iggelheim)	<b>ref.</b>	ac 1783-1799, b 1783-1798	Mit Kleinschifferstadt	<b>F 6 Nr. 115</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Iggelheim</b> (= Böhl-Iggelheim)						
<b>Iggelheim</b> (= Böhl-Iggelheim)	<b>Prot. ?????</b>	nicht mitgeteilt			<b>O:</b> Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Haßloch</b>	
<b>Iggelheim</b> (= Böhl-Iggelheim)		1400-1900	Familiennamen	<b>417</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Ilbesheim</b> (bei Kirchheimbolanden, 6314)	<b>kath.</b> siehe auch Stetten					Lt. Müller nach 1550 zu Stetten; 1756 eigene Pfarrei (bis 1808) mit Morschheim und Mauchenheim als Filialen
<b>Ilbesheim</b> (bei Kirchheimbolanden, 6314)	<b>luth.</b>		KB mit Einzeleinträgen aus Freimersheim (Rheinhessen), Sion, Stetten und Uffenheim / Offenheim (Rhh.)			Lt. Müller seit 1550 luth. Pfarrei
<b>Ilbesheim</b>	<b>kath.</b> siehe auch					Lt. Müller zu Albersweiler; 1684-1696 eigener Gottesdienst; bis 1699 durften

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Ilbesheim bei Landau)	Albersweiler und Eschbach					noch in den Häusern die Sakramente gespendet werden; 18. Jh. zeitweise vom Pfr. von Eschbach betreut
<b>Ilbesheim</b> (= Ilbesheim bei Landau)	<b>luth.</b> siehe Albersweiler und Annweiler					Lt. Müller zu Albersweiler, ca. 1704-1736 zu Annweiler
<b>Ilbesheim</b> (= Ilbesheim bei Landau)	<b>ref.</b>	abc 1722-1772		<b>F 6 Nr. 174</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller ref. Pfarrei seit Ref.; 1633 eingegangen; danach zu Leinsweiler
<b>Ilbesheim</b> (= Ilbesheim bei Landau)	<b>ref.</b>	ab 1780-1796, c 1780-1794, c 1781-1795		<b>F 6 Nr. 173</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Ilbesheim</b>	<b>ref.</b>	1780-1796	KB-Abschrift	<b>A 197/212</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Ilbesheim</b> (= Ilbesheim bei Landau)	<b>ref.</b> siehe auch Leinsweiler					
<b>Ilbesheim</b> (= Ilbesheim bei Landau)	<b>kath., luth., menn., ref.</b>	vor 1722	Alph. Familienregister	<b>112</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Ilbesheim</b> (= Ilbesheim bei Landau)	<b>kath., luth., menn., ref.</b>	vor 1722	Alph. Familienregister CD	<b>342</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Ilbesheim bei Landau</b>		1793-1850	Standesamtsregister	<b>L: A 197/160</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Ilbesheim bei Landau</b>		1851 ff.	Dito	<b>L: A 197/160/2</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Ilmenau</b> (= Bingen, Rheininsel) / Rheinhessen						
<b>Immesheim</b>	<b>kath.</b> siehe Ottersheim bei Kirchheimbolanden					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Immesheim</b>	<b>luth.</b> siehe Albisheim					
<b>Immetshausen</b> (= Wolfstein)						
<b>Impflingen</b>	<b>kath.</b> siehe Insheim					
<b>Impflingen</b>	<b>luth.</b> siehe Billigheim					
<b>Impflingen</b>	<b>ref.</b> siehe auch Offenbach a.d.Qu.					Lt. Müller ref. Pfarrei; 1675-1677 vom Pfr. in Offenbach versehen; 1680-1729 mit Heuchelheim vereinigt; Göcklingen mitversehen
<b>Impflingen</b>	<b>ref.</b>	abcd 1652- 1746	Chronolog. Register	<b>113</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Impflingen</b>		b 1793-1850 b 1851ff.	Standesamtsregister	<b>A 197/159</b> <b>L: A</b> <b>197/159/2</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Imsbach</b>	<b>kath.</b> siehe auch Winnweiler					Lt. Müller 1731 eigene Pfarrei; um 1744 ff. war I. Filiale von Winnweiler
<b>Imbsbacherhof</b> (= Trulben)						
<b>Imsbachermühle</b> (= Rodalben)						
<b>Imswweiler</b>	<b>kath.</b> siehe auch Kaiserslautern	a 1749-1798		<b>F 6 Nr. 116</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller zu Kaiserslautern; ab 1705 eigene Pfarrei mit Dörnbach, Gehrweiler, Gundersweiler, katzenbach, Marienthal, Rockenhausen, Ruppertsecken, Würzweiler und Höfe; 1761 Sprengel ohne Marienthal, Ruppertsecken und Würzweiler mit Höfen; nur noch Dörnbach, Gehrweiler, Gundersweiler

Gemeinde	Konfession	Laufzeiten und Kasualien	Anmerkungen zum Kirchenbuch	Signatur	Lagerort	Anmerkungen zur Pfarrei
						und 2 Höfe
<b>Imsweiler</b>	<b>kath.</b>	b 1756-1798		<b>F 6 Nr. 117</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Imsweiler</b>	<b>kath.</b>	c 1764-1798		<b>F 6 Nr. 118</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Imsweiler</b>	<b>kath.</b>	abc 1776-1777, 1779-1781, 1784-1787		<b>D 12 Nr. 115-117</b>	O: <b>LA Sp</b>	
<b>Imsweiler</b>		1690-1868	Ortssippenbuch	<b>394</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Ingelheim</b> siehe auch Nieder- und Oberingelheim						
<b>Ingelheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	1693-1757				Lt. Günther mit Filialen Frei-Weinheim, Sporkenheim, Nieder-Ingelheim, Ober-Ingelheim, Neumühle, Haxthäuserhof, auf der Steig, Wackernheim, Westerhaus, Fulder aue, Alter Sand (Lebertsaue), Greiffenclau-, Ingelheimer- und Johannisberger Aue
<b>Ingelheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	1758-1787			lt. Günther bei der <b>Stadtverwaltung Ingelheim</b> (Benutzungsmöglichkeiten mit dem Standesamt abklären)	
<b>Ingelheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	1803 ff.	Frei-Weinheim, Nieder-Ingelheim und Sporkenheim			
<b>Ingelheim / Rheinhessen</b>	<b>evang.</b> siehe Nieder-Ingelheim und Ober-Ingelheim					
<b>Ingelheim /</b>		1200-1800	Familienbuch	<b>383</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Rheinessen						
<b>Ingelheimer Aue</b> (St. Johannis-Aue) (ehemalige Rheininsel bei Bingen)						
<b>Ingenheim</b> (= Billigheim-Ingenheim)	<b>kath.</b> siehe auch Göcklingen					Lt. Müller seit 1684 wieder kath. Pfarrei; Einträge von I. auch im KB Göcklingen
<b>Ingenheim</b> (= Billigheim-Ingenheim)	<b>luth.</b> und <b>ref.</b> siehe auch Barbelroth und Billigheim					Lt. Müller luth. Pfarrei mit Zweibrück. Patronatsrecht (ref. Pfr.); deshalb Pfarrei abwechselnd luth. und ref. Vor 1558 mit Mühlhofen; Einträge aus I. auch im luth. KB Billigheim und im ref. KB Barbelroth
<b>Ingenheim</b> (= Billigheim-Ingenheim)	<b>ref.</b>	abc 1709- 1758	Alph. Register	<b>114</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Ingenheim</b> (= Billigheim-Ingenheim)	<b>franz.- wallonisch</b> siehe Billigheim					
<b>Ingenheim</b>	<b>jüdisch</b>	Lt. Müller 1784-1787	Lt. Müller lag das jüdische „Kirchenbuch“ um 1925 beim Bürgermeisteramt I in Ingenheim; eine <b>Anfrage beim Standesamt der VG Landau-Land vom Sept. 2004 ergab Fehlanzeige bezüglich des Vorhandenseins des Buches im Standesamt und in der Gemeinde</b>			
<b>Ingenheim</b>		b 1793-1850 b 1851ff.	Standesamtsregister	<b>A 197/158 A 197/158/2</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Ingenheim</b>		b 1794-1850	Alph. Register	<b>115</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Ingenheim</b>			Seelbuch Pfarrkirche St. Martin	<b>399</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Ingweiler</b> siehe Einöd						
<b>Ingweilerhof</b> (= Reipoltskirchen)						
<b>Inkelthalerhof</b> (= Rockenhausen)						
<b>Ippesheim</b> (= Bad Kreuznach)						
<b>Iptestal</b> (= Lambrecht)						
<b>Ixheim</b> (= Zweibrücken)	<b>kath., luth., ref.</b> siehe Zweibrücken					
<b>Ixheim</b> (= Zweibrücken)	<b>ref.</b>	abc 1743-1798	Alph. Register; mit Mittelbach	<b>320</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Jägersburg</b> (= Homburg) / Saarland	<b>kath.</b> siehe Homburg					Lt. Müller seit Ende 17. Jh. zu Homburg
<b>Jägersburg</b> (= Homburg) / Saarland	<b>ref.</b> siehe Waldmohr					
<b>Jakobsweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Börrstadt, Dreisen, Weitersweiler und Winnweiler					Lt. Müller 1698-1707 zu Dreisen, seit 1707 nach Weitersweiler gepfarrt (Sitz der Pfarrei Dreisen); seit 1738 zu Börrstadt; Kasualien auch im kath. KB Winnweiler
<b>Jakobsweiler</b>	<b>luth.</b> siehe auch Dannenfels und Göllheim		Lt. Müller KB verloren; Nachträge ab 1780 im KB 1794-1798			Lt. Müller Pfarrei 1802 aufgehoben; seitdem von Dannenfels und vorübergehend von Göllheim aus betreut
<b>Jettenbach</b>	<b>kath.</b> siehe Reichenbach					Lt. Müller vor der Ref. und seit ca. 1684 zur Pfarrei Reichenbach

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Jettenbach</b>	<b>luth.</b> siehe auch Reichenbach		KB-Einträge lt. Müller unvollständig			Lt. Müller seit 1538 bei Pfarrei Reichenbach; im Dez. 1741 eigene Pfarrei in J. errichtet mit Kollweiler als Filiale
<b>Jettenbach</b>	<b>luth.</b>	abcd 1742-1768	Alph. Register; mit Kollweiler	<b>116</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Jettenbach</b>	<b>luth.</b>	abc 1781-1799	KB-Ergänzungen	<b>117</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Jettenbach</b>	<b>ref.</b> siehe Neunkirchen					
<b>Jockgrim</b>	<b>kath.</b> siehe auch Rheinzabern					Lt. Müller kath. Pfarrei vor Ref.; 1683-1728 mit Rheinzabern vereinigt; seit 1728 wieder eigenständig; keine anderen Konfessionen ?
<b>Jockgrim</b>	<b>kath.</b>	abc 1715-1795; abc 1796-1802		<b>X 6 Nr. 92, 93</b>	<b>F: LA Sp</b>	
<b>Johanniskreuz</b> (= Trippstadt)						
<b>Jugenheim in Rheinhessen / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>					
<b>Jugenheim in Rheinhessen / Rheinhessen</b>	<b>luth.?</b>	abcd 1589-1645 (KB 1)		<b>F 1807</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Jugenheim in Rheinhessen / Rheinhessen</b>	<b>Luth.?</b>	1645-1699 (KB 2 a)	Kein Film, kein Original; O fehlte schon lt. Herrmann und Praetorius 1913 bzw. 1939		<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Jugenheim in</b>	<b>luth.?</b>	abcd 1700-		<b>F 1807</b>	<b>F: Zentralarchiv der</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Rheinhessen /</b> Rheinhessen		1750 (KB 2 b)			<b>Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Jugenheim in Rheinhessen /</b> Rheinhessen	<b>luth.</b>	abcd 1751-1787 (KB 3)		<b>F 1807</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Jugenheim in Rheinhessen /</b> Rheinhessen	<b>luth.</b>	1788-1798 (KB 4)		<b>F 1807</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Jungenfeld'sche Aue</b> (Hof in der Gemarkung Weisenheim) / Rheinhessen						
<b>Käshofen</b>	<b>kath.</b> siehe Homburg und Wiesbach					Lt. Müller von Homburg und seit ca. 1716 zu Wiesbach aus pastoriert
<b>Käshofen</b>	<b>luth.</b> siehe Großbundenbach					
<b>Käshofen</b>	<b>ref.</b> siehe Lambsborn und Wiesbach					Lt. Müller seit 1698 zu Wiesbach bzw. Lambsborn gepfarrt
<b>Kaiserslautern</b>			Alle beim Stadtarchiv KL verwahrten Kirchenbücher liegen dort als Fotokopie und seit 1960 als Mormonenfilme vor; alle wurden 1986/87 restauriert	<u>Literatur:</u> Eugen Reis, Kaiserslautern im 18. Jh. Die Menschen, die in den familienkundlichen Quellen der Stadt erwähnt werden“, 2 Bde.,		Die Sprengel der Pfarreien sind wie bei Müller angegeben und haben sich nicht verändert

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
				KL 2000 (genealogische Bearbeitung und Auswertung der KB zusammen mit Ratsprot., Bürgermeistereir rechnungen, Hospitalbelegen und Rechnungsbeilag en; auch Aufnahme von Daten aus ortsfremden KB		
<b>Kaiserslautern</b>	<b>kath.</b> siehe auch Landstuhl und Homburg	abc 1776- 1777, 1779- 1781, 1784- 1787		<b>D 12 Nr. 115- 117</b>	<b>O: LA Sp</b>	Lt. Müller erst im 30j. Krieg wieder kath. Seelsorge durch Franziskaner (1623-1631, 1635-1652), die 1686 zurück kehrten, 1688 ihre Ordenskirche wieder erhielten und von 1691-1705 die Stiftskirche mit benutzten; 1652- 1686 Kath. von Landstuhl und Homburg aus pastoriert; umfangreicher Pfarrsprengel der Franziskaner
<b>Kaiserslautern</b>	<b>kath.</b>	abcd 1705- 1739		<b>AB 73/001</b>	<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Kaiserslautern</b>	
<b>Kaiserslautern</b>	<b>kath.</b>	Register zu 1705-1739		<b>AB 73/002</b>	<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Kaiserslautern</b>	
<b>Kaiserslautern</b>	<b>kath.</b>	abcd 1739- 1785		<b>AB 73/003</b>	<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Kaiserslautern</b>	
<b>Kaiserslautern</b>	<b>kath.</b>	Register zu 1739-1785		<b>AB 73/004</b>	<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Kaiserslautern</b>	
<b>Kaiserslautern</b>	<b>kath.</b>	abcd 1786-		<b>AB 73/005</b>	<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		1798			<b>StadtA Kaiserslautern</b>	
<b>Kaiserslautern</b>	<b>kath.</b>	Register zu 1786-1798		<b>AB 73/006</b>	<b>O:</b> Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Kaiserslautern</b>	
<b>Kaiserslautern</b>	<b>kath.</b>	abcd 1786-1798		<b>AB 73/007</b>	<b>O:</b> lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Kaiserslautern</b>	
<b>Kaiserslautern</b>	<b>kath.</b>	abc 1776-1777, 1779-1781, 1784-1787	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 115-117</b>	<b>O:</b> LA Sp	
<b>Kaiserslautern</b>	<b>luth.</b>	abc(d) 1732-1767		<b>AB 73/013</b>	<b>O:</b> Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Kaiserslautern</b>	
<b>Kaiserslautern</b>	<b>luth.</b>	Register zu 1732-1767		<b>AB 73/014</b>	<b>O:</b> Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Kaiserslautern</b>	Lt. Müller ab 1717 eigene Pfarrei mit Alsenborn, Enkenbach, Hohenecken, Erfenbach, Siegelbach, Stockborn, Morlautern, Erlenbach, Neukirchen, Baalborn, Fischbach, Katzweiler, Mehlbach, Otterbach, Otterberg sowie Höfe
<b>Kaiserslautern</b>	<b>luth.</b>	1767-1783	Mit Register	<b>AB 73/015</b>	<b>O:</b> Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Kaiserslautern</b>	
<b>Kaiserslautern</b>	<b>luth.</b>	1783-1798	Mit Register	<b>AB 73/016</b>	<b>O:</b> Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Kaiserslautern</b>	
<b>Kaiserslautern</b>	<b>ref.</b>	abc(d) 1703-1761		<b>AB/73008</b>	<b>O:</b> Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Kaiserslautern</b>	Lt. Müller ref. Pfarrei ohne Unterbrechung seit der Ref. mit Dansenberg, Erfenbach, Hohenecken, Mölschbach, Morlautern, Olsbrücken und Siegelbach; vereinzelt auch Einträge aus Alsenborn, Enkenbach, Mehlingen und Neukirchen (ref. Pfarrei Alsenborn) im KB
<b>Kaiserslautern</b>	<b>ref.</b>	Register zu 1703-1761		<b>AB/73009</b>	<b>O:</b> Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Kaiserslautern</b>	
<b>Kaiserslautern</b>	<b>ref.</b>	1761-1776	Mit Register	<b>AB/73010</b>	<b>O:</b> lt. Umfrage 2003 beim	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
					<b>StadtA Kaiserslautern</b>	
<b>Kaiserslautern</b>	ref.	1776-1798	Mit Register	<b>AB/73011</b>	<b>O:</b> Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Kaiserslautern</b>	
<b>Kaiserslautern</b>	ref.	(1750) 1764- 1798 KB der Höfe und Mühlen	Mit Register	<b>AB/73012</b>	<b>O:</b> Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Kaiserslautern</b>	
<b>Kaiserslautern</b>	ref.	abc 1764- 1798	KB-Abschrift; mit Dansenberg, Kaysersmühle/Kaisers mühle, Gallapsmühle, Bremerhof, Endersweiler, Eselsfürth	<b>118</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Kaiserslautern</b>		18. Jh.	Familiennamen	<b>A</b> <b>197/175/1+2</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Kaiserslautern</b>		1550-1619	Bürger u.a. Personen	<b>374</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Kaiserslautern</b>		1597-1800	Bürgerbuch	<b>391</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Kaiserslautern</b>		1620-1650	Bürger u.a. Personen	<b>376</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Kaiserslautern</b>		1651-1681	Bürger u.a. Personen	<b>377</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Kaiserslautern</b>		1682-1705	Bürger u.a. Personen	<b>378</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Kaiserslautern</b>		1620-1650	Familienchronik (vgl. Nr. 376)	<b>407</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Kaiserslautern</b>		1651-1681	Familienchronik (vgl. Nr. 377)	<b>408</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Kaiserslautern</b>		1682-1705	Familienchronik (vgl. Nr. 378)	<b>409</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Kalkofen</b> (= Krottelbach, 6510)	<b>kath.</b> siehe Oberndorf					Lt. Müller zu Oberndorf
<b>Kalkofen</b> (= Krottelbach, 6510)	<b>luth.</b> siehe Oberndorf					Lt. Müller zu Münsterappel
<b>Kallstadt</b>	<b>kath.</b> s. auch Neuleiningen und Pfeffingen					Lt. Müller zuerst zu Pfeffingen, seit 1502 kath. Pfarrei bis diese ca. 1570 an die Luth. fiel; Kath. bis ca. 1700 zu Neuleiningen, danach wieder zu Pfeffingen
<b>Kallstadt</b>	<b>luth.</b> siehe auch Dürkheim		KB z.T. mit Leistadt und Ungstein		<b>O: Verbandsgemeinde Freinsheim</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei mit Leistadt und Ungstein (bis 1700); auch luth. Pfr. von Dürkheim zeitweise für K. verantwortlich
<b>Kallstadt</b>	<b>luth.</b>	1656-1739	Abschrift des KB	<b>A 197/219</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Kaltenbacherhof</b> (= Freimersheim / Pfalz)						
<b>Kandel</b>	<b>kath.</b>					Lt. Müller seit d. Reunionsjahren wieder kath. Pfarrei (1685) mit Freckenfeld und Minfeld (bis 1753)
<b>Kandel</b>	<b>luth.</b>	a 1622-1730 (Mai), c 1695 (Feb.-März)		<b>F 6 Nr. 402</b>	<b>O, F: LA Sp</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei mit Erlenbach (bis ca. 1713), Höfen, Minderslachen, Ober- und Niederkandel seit ca. 1553
<b>Kandel</b>	<b>luth.</b>	a 1622-1687	Chronolog. Register	<b>119</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Kandel</b>	<b>luth.</b>	a 1730-1771		<b>F 6 Nr. 403</b>	<b>O, F: LA Sp</b>	
<b>Kandel</b>	<b>luth.</b>	a 1772-1788		<b>F 6 Nr. 404</b>	<b>O, F: LA Sp</b>	
<b>Kandel</b>	<b>luth.</b>	b 1622-1627, 1634-1774	Mit zahlreichen Einträgen zur Ortschronik (1775-1878)	<b>F 6 Nr. 405</b>	<b>O, F: LA Sp</b>	
<b>Kandel</b>	<b>luth.</b>	b 1622-1687	Chronolog. Register	<b>120</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Kandel</b>	<b>luth.</b>	b 1775-1788 (Jan.)		<b>F 6 Nr. 406</b>	<b>O, F: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Kandel</b>	<b>luth</b>	c 1622-1631, 1637-1785		<b>F 6 Nr. 407</b>	O, F: <b>LA Sp</b>	
<b>Kandel</b>	<b>luth</b>	c 1622-1686	Chronolog. Register	<b>121</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Kandel</b>	<b>luth</b>	c 1786-1788		<b>F 6 Nr. 408</b>	O, F: <b>LA Sp</b>	
<b>Kandel</b>	<b>luth.</b>	abc (1736), 1737		<b>F 6 Nr. 409</b>	O: <b>LA Sp</b>	
<b>Kandel</b>	<b>luth.</b>	a 1737		<b>F 6 Nr. 120</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Kandel</b>	<b>luth.</b>	a 1790-1792, bc 1790-1791		<b>F 6 Nr. 410</b>	O, M, F: <b>LA Sp</b>	
<b>Kandel</b>	<b>luth.</b>	ab (1622-1687, c 1622-1686) (Abschrift maschinenschriftlich), abc 1622-1774 (Auszüge)	Abschrift und Auszüge (1956)	<b>F 6 Nr. 119</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Kapellen</b> (= K.-Drusweiler)	<b>kath.</b> siehe Bergzabern					Lt. Müller seit Ref. zu Bergzabern
<b>Kapellen</b> (= K.-Drusweiler)	<b>luth.</b> siehe Bergzabern					dito
<b>Kapellen</b> (= K.-Drusweiler)	<b>ref.</b>		Ältere KB laut Müller im 17. Jh. in Bergzabern verloren gegangen			Lt. Müller seit Ref. Pfarrei mit Drusweiler und Filiale Niederhorbach
<b>Kaplaneihof</b> (= K.-Drusweiler)						
<b>Kappeln</b> (= ehem. Landkreis)						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Birkenfeld)						
<b>Kapsweyer</b>	<b>kath.</b> siehe Steinfeld					Lt. Müller rein kath. Ort; bis 1845 Filiale von Steinfeld
<b>Kastel</b> (Mainz-Kastel, heute Wiesbaden)	<b>kath.</b>	1738-1807		<b>020/0102</b>	<b>O:</b> Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Mainz</b>	
<b>Kastel</b> (Mainz-Kastel, heute Wiesbaden)	<b>kath.</b>	1807 ff.				
<b>Katzenbach</b> (bei Rockenhausen, 6312)	<b>kath.</b> siehe Imsweiler und Rockenhausen					Lt. Müller zu Imsweiler; seit 1761 zu Rockenhausen
<b>Katzenbach</b> (= Hütschenhausen)	<b>kath.</b> siehe Ramstein					
<b>Katzenbach</b> (= Hütschenhausen)	<b>luth.</b> siehe Steinwenden					
<b>Katzenbach</b> (= Hütschenhausen)	<b>ref.</b> siehe Ramstein und Spesbach					Lt. Müller 1706-1718 zu Ramstein, danach zu Spesbach
<b>Katzweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Otterbach, Schallodenbach, Weilerbach und Wolfstein					Lt. Müller zuerst von Schallodenbach, seit 1698 von Weilerbach aus betreut; seit ca. 1720 zu Wolfstein (bis mindestens 1756), danach zu Otterbach; vorübergehend Ende des 18. Jh. von Weilerbach aus versehen
<b>Katzweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Kaiserslautern, Otterberg und Wolfstein- Roßbach					Lt. Müller zu Kaiserslautern, seit 1732 zu Otterberg; Einzelnträge auch im luth. KB der Pfarrei Wolfstein- Roßbach

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Katzweiler</b>	ref.					Lt. Müller seit Ref. ref. Pfarrei mit Hirschhorn (früher „Hühnerschar“), Mehlbach, Obersulzbach, Olsbrücken, Untersulzbach und Höfe; Einzeleinträge aus Stockborn; 1698-1736 mit Erzenhausen, Eulenbis, Pörrbach, Rodenbach, Schwedelbach und Mühlen zur Pfarrei K.
<b>Katzweiler</b>	ref.	abc 1721-1736	Chronolog. Register	<b>122</b>	L: ZASP	
<b>Katzweiler</b>		18./19. Jh.	Familienbuch Katzweiler	<b>123</b>	L: ZASP	
<b>Katzweiler</b>		18./19. Jh.	Familienbuch; nur Mehlbach	<b>124</b>	L: ZASP	
<b>Katzweiler</b>		18./19. Jh.	Familienbuch; Nur Sulzbach	<b>125</b>	L: ZASP	
<b>Katzweiler</b>		18./19. Jh.	Familienbuch; nur Olsbrücken	<b>126</b>	L: ZASP	
<b>Katzweiler</b>		18./19. Jh.	Familienbuch; nur Hirschhorn	<b>127</b>	L: ZASP	
<b>Kaulbach</b> (= Kreimbach-K.)	kath. siehe Schallodenbach und Wolfstein					Lt. Müller zur Pfarrei Schallodenbach, seit ca. 1720 zu Wolfstein
<b>Kaulbach</b> (= Kreimbach-K.)	luth. siehe Wolfstein- Roßbach					
<b>Kaulbach</b> (= Kreimbach-K.)	ref. siehe Rothselberg					
<b>Kempton</b> (= Bingen) / Rheinessen	kath.	abcd 1647, 1651-1798, 19. Jh. ff.	Mit Gaulsheim bis 1660			

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Kerzenheim</b>	<b>kath.</b> siehe Göllheim					Lt. Müller seit 1699 zu Göllheim; Verstorbene in K. begraben
<b>Kerzenheim</b>	<b>luth.</b>	a 1664-1770, b 1663-1770, c 1722-1723, 1738-1770, d 1664-1770	1712 lt. Müller nur Tauf- und Heiratseinträge vorhanden; Verstorbene erst seit 1738 eingetragen	<b>F 6 Nr. 121</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller eigene Pfarrei seit Ref. mit Kerzweilerhof, Rosenthalerhof und Göllheimer Häuschen; aushilfsweise auch für Eisenberg, von 1691-1695 für Göllheim zust.
<b>Kerzenheim</b>	<b>luth.</b>	abcd 1771- 1798		<b>F 6 Nr. 122</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Kerzenheim</b>	<b>ref.</b> siehe Großbockenhei m					
<b>Kettenheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>					
<b>Kettenheim / Rheinhessen mit Eppelsheim, Esselborn, Freimersheim, Wahlheim</b>	<b>ref.</b>	1570-1712 (KB 1)		<b>F 2089</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Kettenheim / Rheinhessen mit Eppelsheim, Esselborn, Freimersheim, Wahlheim</b>	<b>ref.</b>	1761-1798 (KB 2)		<b>F 2089</b>	<b>dito</b>	
<b>Kettenheim / Rheinhessen mit Eppelsheim, Esselborn,</b>	<b>ref.</b>	1761-1814 (KB 3)		<b>F 2089</b>	<b>dito</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Freimersheim, Wahlheim						
<b>Kettenheim</b> / Rheinhessen mit Eppelsheim, Esselborn, Freimersheim, Wahlheim	<b>ref.</b>			<b>F 2089</b>	<b>dito</b>	
<b>Kettrichhof</b> (= Lemberg)	<b>ref.</b>			<b>F 2089</b>	<b>dito</b>	
<b>Kindenheim</b>	<b>kath.</b> siehe Großbockenheim					Lt. Müller seit 1700 zu Großbockenheim
<b>Kindenheim</b>	<b>luth.</b> siehe auch Gössesheim, Kleinbockenheim und Wachenheim / Rhh.)	a 1659-1746, 1750 (1 Eintrag), b 1659-1744, c 1660-1746, d 1679-1685		<b>F 6 Nr. 123</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei seit ca. 1570 (zuerst in Gössesheim, seit Mitte 17. Jh. in K.) mit Biedesheim (bis 1681); 1673-1677 Pfarrei nicht besetzt, sondern von Kleinbockenheim bzw. Wachenheim / Pfrimm versehen
<b>Kindenheim</b>	<b>luth.</b>	abc 1746- 1798, d 1749, 1762-1798		<b>F 6 Nr. 124</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Kindenheim</b>	<b>ref.</b> siehe Großbockenheim					
<b>Kindsbach</b>	<b>kath.</b> siehe Landstuhl					
<b>Kindsbach</b>	<b>luth.</b> siehe Labach					
<b>Kirchenarnbach</b>	<b>kath.</b> siehe auch Landstuhl und		1781-1785 Einträge von Nachtaufen (Kinder, die			Pfarrei 1543 aufgehoben; 1627 wieder kath. Gottesdienst d. Pfarrei Landstuhl; seit 1691 zu Horbach gepfarrt; 1706

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Horbach		ursprünglich durch den luth. Pfarrer von Wallhalben oder Eschweiler (Thaleischweiler) getauft worden waren)			wieder eigene Pfarrei mit Hettenhausen (früher Hettesheim), Mittelbrunn (seit 1778), Oberarnbach (seit 1778), Obernheim und Wallhalben. Vorübergehend auch mit Bann (1723-1778), Gerhardsbrunn (bis 1723), Harsberg (bis 1778), Knopp, Labach, Langwieden (alle bis 1723), Martinshöhe (bis 1778), Queidersbach (1723-1778) und Schauerberg (bis 1778)
<b>Kirchenarnbach</b> (= Obernheim-K.)	<b>kath.</b>	abc 1776-1777, 1779-1781, 1784-1787	Abschriften (18. Jh.) mit Harsberg, Mittelbrunn, Obernheim und weiteren Orten	<b>D 12 Nr. 115-117</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Kirchenarnbach</b> (= Obernheim-K.)	<b>kath.</b>	abc 1706-1798	Alph. Register; mit Hettenhausen, Obernheim, Wallhalben, Mittelbrunn, Oberarnbach, Bann, gerhardsbrunn, Harsberg, Knopp, Labach, Langwieden, Martinshöhe, Queidersbach, Schauerberg, Neumühle, Scharrhof, Scharmühle, Zeselberger Ziegelhütte	<b>128</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Kirchenarnbach</b> (= Obernheim-K.)	<b>kath.</b>	1799-1870	Familienregister	<b>A 197/204</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Kirchenarnbach</b> (= Obernheim-K.)	<b>luth. / ref.</b> siehe Wallhalben					Lt. Müller zu Wallhalben
<b>Kirchheim</b> (= K. an der Weinstraße)	<b>kath.</b> siehe Dackenheim und Neuleiningen		KB vor 1700 verloren gegangen lt. Müller			Lt. Müller nach Ref. von Neuleiningen, zeitweise von Dackenheim aus versehen
<b>Kirchheim</b>	<b>luth.</b>	a 1691, 1692,		Film: MF	<b>O: laut Umfrage 2004 beim</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei mit Bissersheim (bis 1717)

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= K. an der Weinstraße)		1707-1760, a Nov.- Dez.1745, b 1681-1760, c 1691-1760		01/1-3	<b>StandesA Grünstadt-Land</b> F: <b>ZASP</b>	
<b>Kirchheim</b> (= K. an der Weinstraße)		b 1691-1760	Chronol. Register	<b>129</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Kirchheim</b> (= K. an der Weinstraße)	<b>luth.</b>	a 1761-1798, b 1761-1792, 1794-1798, c 1761-1798		Film: MF 02/1-2	O: <b>Standesamt Grünstadt-Land</b>	
<b>Kirchheim</b> (= K. an der Weinstraße)	<b>luth.</b>	18./19. Jh.	Alph. Namensverzeichnis	<b>130</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Kirchheim</b> (= Kirchheimbolanden)	<b>kath.</b> siehe Kirchheimbolanden					
<b>Kirchheimbolanden</b>	<b>kath.</b>	a 1686-1757, b 1686-1758, c 1686-1757		<b>F 6 Nr. 125</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Kirchheimbolanden</b>	<b>kath.</b>	abc 1758- 1798	Mit Albisheim, Bischheim, Bolanden, Dannenfels, Kirchheim, Marnheim, Morschheim, Oberwiesen, Rittersheim, Weitersweiler, Altbolanderhof, Elbisheimerhof, Heyerhof (Hayerhof), Leithof, Mordkammerhof (Mordkammer), Rothenkircherhof, Sionerhof, Donnersberg, Kohlhütte, Schwarzengraben, Tierwasen	<b>F 6 Nr. 126</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	Lt. Müller kath. Pfarrei 1686 wieder errichtet mit Albisheim, Bennhausen (seit 1707), Bischheim, Dannenfels, Gauersheim (bis 1700), Marnheim (seit 1707), Mauchenheim (bis 1756), Morschheim (bis 1756), Oberwiesen, Orbis, Rittersheim und Weitersweiler (bis 1698)

Gemeinde	Konfession	Laufzeiten und Kasualien	Anmerkungen zum Kirchenbuch	Signatur	Lagerort	Anmerkungen zur Pfarrei
			u.a.			
<b>Kirchheimbolanden</b>	<b>kath.</b>	1776-1790	Elenchen		<b>O: ABSp Speyer</b>	
<b>Kirchheimbolanden</b>	<b>luth.</b>	a 1707-1754, b 1708-1749, c 1709-1750, d 1709-1738		<b>F 6 Nr. 127</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Kirchheimbolanden</b>	<b>luth.</b>	a 1751-1770, b 1754-1770, c 1752-1770		<b>F 6 Nr. 128</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei seit 1558 mit Bolanden und Oberwiesen, Leit- und Weierhof sowie Rothenkircherhof
<b>Kirchheimbolanden</b>	<b>luth.</b>	abcd 1771-1798		<b>F 6 Nr. 129</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Kirchheimbolanden</b>	<b>ref.</b>	a 1738-1771, b 1738-1770, c 1741-1771		<b>F 6 Nr. 130</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller ref. Pfarrei seit 1738 mit Albisheim, Bennhausen, Bischheim, Dannenfels, Morschheim, Orbis und Rittersheim
<b>Kirchheimbolanden</b>	<b>ref.</b>	abc 1771-1798, d 1773-1798	Bürgerbuch	<b>F 6 Nr. 131</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Kirchheimbolanden</b>		d 1747-1837	Bürgerbuch	<b>506</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Kirchheimbolanden (Kirchheim und Bolanden)</b>	<b>kath., luth., ref., jüdisch</b>	1686-1800	Chronolog. Register	<b>A 197/116</b>  <b>131</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Kirchheimbolanden</b>			Einwohnerbuch; mit Albisheim, Bennhausen, Bischheim, Bolanden, Bubenheim, Dannenfels, Dreisen, Einselthum, Gauersheim, Göllheim, Harxheim, Ilbesheim, Immesheim, Jakobsweiler,	<b>422</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Kriegsfeld, Marnheim, Mauchenheim, Mörsfeld, Morschheim, Niefernheim, Oberwiesen, Orbis, Ottersheim, Rittersheim, Rüssingen, Standenbühl, Stetten, Weitersweiler, Zell			
<b>Kirchmohr</b> (= Niedermohr)	<b>kath.</b> siehe auch Ramstein und Glanmünchweiler	abc 1776-1777,1779, 1781, 1784-1787		<b>D 12 Nr. 115, 116/2-117</b>	<b>O: LA Sp</b>	Lt. Müller kath. Pfarrei seit 1752 mit Nanzdiezweiler, Niedermohr, Obermohr, Reuschbach und Schrollbach sowie Porbacherhof; vorher zu Ramstein; aushilfsweise auch von Glanmünchweiler aus versehen
<b>Kirchmohr</b> (= Niedermohr)	<b>kath.</b>	a 1752-1885, b 1752-1889	KB-Abschriften	<b>L: A 197/150/1 + 2</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Kirchmohr</b> (= Niedermohr)	<b>luth.</b> siehe Steinwenden					
<b>Kirchmohr</b> (= Niedermohr)	<b>ref.</b> siehe Niedermohr, Spesbach und Steinwenden					Ursprünglich Sitz der ref. Pfarrei Niedermohr mit Nanzdiezweiler, Obermohr und Schrollbach; 17. Jh. ff. mit Spesbach vereinigt; seit 1698 zu Steinwenden
<b>Kirkel / Saarland</b>	<b>kath. s.</b> Homburg, Gutenbrunnen und Lautzkirchen					Lt. Müller vom Ende des 17. Jh. bis 1786 zu Homburg, von 1786-1805 zur Pfarrei Gutenbrunnen, danach zu Lautzkirchen
<b>Kirkel / Saarland</b>	<b>ref.</b> siehe auch Ernstweiler und Limbach					Lt. Müller ref. Pfarrei bis ca. 1635 mit Bierbach, Hassel und Rohrbach; danach von Ernstweiler aus betreut; ca. 1700 zu Limbach
<b>Kirrburg</b> (= Homburg) / Saarland	<b>kath. / luth.</b> siehe Homburg					
<b>Kirrburg</b> (= Homburg) / Saarland	<b>ref.</b> siehe Großbundenbach und Homburg					Lt. Müller abwechselnd von Großbundenbach und Homburg aus versehen; zu Homburg

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Kirrweiler</b> (= ehem. Landkreis Birkenfeld)						
<b>Kirrweiler (Pfalz)</b>	<b>kath.</b>		KB erst seit 1734 erhalten		<b>O: ABSp Speyer ?</b>	Lt. Müller kath. Pfarrei bereits vor Reformation; ein Eintrag von K. aus 1590 im luth. KB Rhodt
<b>Kisselwörth</b> (= Rheininsel in der Gemarkung Nackenheim) / Rheinessen						
<b>Kleinbockenheim</b> (= Bockenheim an der Weinstraße)	<b>kath.</b> siehe Großbockenheim					Kath. lt. Müller seit 1716 zu Großbockenheim gepfarrt
<b>Kleinbockenheim</b> (= Bockenheim an der Weinstraße)	<b>kath.</b> siehe auch Großbockenheim	abc 1777		<b>D 12 Nr. 110/2</b>	<b>O: LA Sp</b>	Lt. Müller seit 1716 zu Großbockenheim gepfarrt
<b>Kleinbockenheim</b> (= Bockenheim an der Weinstraße)	<b>luth.</b>					Lt. Müller luth. Pfarrei mit Großbockenheim als Filiale; versah von 1673-1677 auch Kindenheim
<b>Kleinbockenheim</b> (= Bockenheim an der Weinstraße)	<b>ref.</b> siehe Großbockenheim					
<b>Kleinbundenbach</b>	<b>kath.</b> siehe Wiesbach					
<b>Kleinbundenbach</b>	<b>luth.</b> siehe Großbundenbach					
<b>Kleinbundenbach</b>	<b>ref.</b> siehe Lambsborn					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Kleinfischlingen</b>	<b>kath.</b> siehe auch Großfischlingen	a 1786-1798		<b>F 6 Nr. 132</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Kleinfischlingen</b>	<b>kath.</b>	b 1785-1793		<b>F 6 Nr. 133</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Kleinfischlingen</b>	<b>kath.</b>	c 1785-1798		<b>F 6 Nr. 134</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Kleinfischlingen</b>	<b>kath.</b>	18./19. Jh.	Verzeichnis der Katholiken	<b>A 197/108</b>	L: <b>LA Sp</b>	
<b>Kleinfischlingen</b>	<b>kath.</b>	1785-1939 (Datenschutz)	Familienregister auf CD	<b>342</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Kleinfischlingen</b>	<b>luth.</b> siehe auch Weingarten	a (1689-1691)1710-1716, 1768-1798, b 1771 (1 Eintrag), 1773-1798		<b>F 6 Nr. 135</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	Lt. Müller war die luth. Pfarrei mit Großfischlingen von 1633-1724 mit Weingarten vereinigt
<b>Kleinfischlingen</b>	<b>luth.</b>	a 1717-1767, b [1743]-1770, c 1743-1769		<b>F 6 Nr. 136</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Kleinfischlingen</b>	<b>ref.</b> siehe auch Edenkoben	a 1755-1796, b 1755, 1768, 1779, c 1768-1796		<b>F 6 Nr. 137</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Kleinfischlingen</b>		o. J.	Familienregister auf CD	<b>342</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Kleinfrankreich</b> (= Carlsberg)						
<b>Kleinkarlbach</b>	<b>kath.</b> siehe Battenberg, Neuleiningen,					Lt. Müller ursprünglich zu Battenberg, später zu Neuleiningen und im 18. Jh. zu Pfeffingen gepfarrt

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Pfeffingen					
<b>Kleinniedesheim</b>	<b>kath.</b> siehe Beindersheim					Kath. lt. Müller zu Beindersheim bzw. Heßheim; Einträge vor 1700 vereinzelt im KB Dirmstein
<b>Kleinniedesheim</b>	<b>luth.</b> siehe Großniedesheim					
<b>Kleinottweiler</b> (= Bexbach) / Saarland	<b>kath.</b> siehe Homburg und Mittelbexbach					Lt. Müller nach Ref. von Homburg aus betreut; gegen Ende des. 17. Jh. zu Mittelbexbach
<b>Kleinottweiler</b> (= Bexbach) / Saarland	<b>ref.</b> siehe Erbach- Reiskirchen, Ernstweiler, Mimbach und Limbach					Lt. Müller zu Erbach-Reiskirchen bis zur Auflösung der Pfarrei 1635; bis auf die Zeit von 1683-1685 (von Mimbach aus versehen), bis 1700 zu Ernstweiler; danach zur Pfarrei Limbach
<b>Kleinschifferstadt</b>	<b>ref.</b> siehe Iggelheim					
<b>Kleinsteinfeld</b> (= Steinfeld)	<b>kath.</b> siehe Steinfeld					Lt. Müller eine Gemeinde mit Steinfeld
<b>Kleinsteinhausen</b>	<b>kath.</b> siehe Großsteinhausen und Hornbach					Lt. Müller seit Ende 17. Jh. zu Hornbach; seit 1730 zu Großsteinhausen
<b>Kleinsteinhausen</b>	<b>luth.</b> siehe Hornbach					Lt. Müller seit 1707 zu Hornbach
<b>Kleinsteinhausen</b>	<b>ref.</b> siehe Hornbach und Nünschweiler					Lt. Müller 1544 zu Nünschweiler, seit 1580 zu Hornbach
<b>Klein-Winternheim</b> / Rheinhessen	<b>kath.</b>	1840 ff.				Lt. Günther bis 1841 bei Ober-Olm
<b>Klein-Winternheim</b> / Rheinhessen	<b>ref.</b> siehe Essenheim					
<b>Klingen</b>	<b>kath.</b> siehe					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Heuchelheim-K.)	Klingenmünster					
<b>Klingen</b> (= Heuchelheim-K.)	<b>luth.</b> siehe Billigheim					
<b>Klingen</b> (= Heuchelheim-K.)	<b>luth.</b>	abc 1722-1843	Alph. Register	<b>137</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Klingen</b> (= Heuchelheim-K.)	<b>ref.</b> siehe Heuchelheim	ac 1714-1780, b 1715-1780		<b>F 6 Nr. 138</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Klingen</b> (= Heuchelheim-K.)	<b>ref.</b>	1714-1780	KB-Abschrift	<b>L: A 197/54</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Klingen</b> (= Heuchelheim-K.)	<b>ref.</b>	1714-1780 1780-1796	Alph. Register	<b>A 197/63/1</b>  <b>136</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Klingen</b> (= Heuchelheim-K.)		1796-1850	Standesamtsregister	<b>A 197/63/2</b>  <b>138</b>	<b>L: LA SP</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Klingen</b> (= Heuchelheim-K.)		b 1714-20.Jh. (Datenschutz beachten)	Heiratsakten	<b>A 197/138</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Klingenmünster</b>	<b>kath.</b> siehe auch Bergzabern und Göcklingen	a 1711-1755, b 1720-1755, 1762 (Mai-Sept.)-1763 (Jan.-Aug.), c 1719-1745,		<b>F 6 Nr. 139</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller seit Reunionszeit wieder kath. Gottesdienst; Anfang 18. Jh. Wiedererrichtung der Pfarrei mit Gleishorbach, Gleiszellen, Heuchelheim und Klingen; Einzeleinträge auch im KB Bergzabern und von 1796-1800 im KB Göcklingen

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		1762 (Juli-Dez.)-1763 (Jan.-Mai)				
<b>Klingenmünster</b>	<b>kath.</b>	a 1756-1785		<b>F 6 Nr. 140</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Klingenmünster</b>	<b>kath.</b>	a 1785-1793, d 1803		<b>F 6 Nr. 141</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Klingenmünster</b>	<b>kath.</b>	bc 1763-1785		<b>F 6 Nr. 142</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Klingenmünster</b>	<b>kath.</b>	b 1785-1793		<b>F 6 Nr. 143</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Klingenmünster</b>	<b>kath.</b>	c 1785-1793		<b>F 6 Nr. 144</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Klingenmünster</b>	<b>luth.</b>	a 1717-1786, bd 1720-1786, c [1723]-1786		<b>F 6 Nr. 145</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei seit Anfang 18. Jh. mit Birkenhördt, Blankenborn, Böllenborn, Dimbach (seit 1727), Gleishorbach, Gleiszellen, Göcklingen, Heuchelheim, Lug, Oberhofen, Pleisweiler, Reisdorf, Schweigen und Silz
<b>Klingenmünster</b>	<b>luth.</b>	a 1788-1793, 1796, 1798, b 1788-1793, 1796, c 1786-1793		<b>F 6 Nr. 146</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Klingenmünster</b>	<b>luth.</b>	1717-1793	KB-Abschrift (gedruckt)	<b>L: A 197/144</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Klingenmünster</b>	<b>ref.</b> siehe auch Bergzabern und Ingenheim	a 1696-1783, b 1707-1727, 1740-1791, c 1707-1735, 1739-1793		<b>F 6 Nr. 147</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller ref. Pfarrei seit Ref.; im 30j. Krieg und in der Reunionszeit längere Zeit unbesetzt und von Bergzabern und Ingenheim aus betreut; Sprengel: Dimbach, Gleishorbach, Gleiszellen, Gossersweiler, Lug, Oberhofen, Pleisweiler, Schwanheim, Silz und Stein
<b>Klingenmünster</b>	<b>ref.</b>	a 1784-1808, b 1792-1808,		<b>F 6 Nr. 148</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		c 1795-1808				
<b>Klingenmünster</b>	<b>ref.</b>	a 1718-1790, abc 1798	a: Auszüge der 1796 noch lebenden Personen; abc 1798 mit K., Pleisweiler und Oberhofen	<b>F 6 Nr. 149</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Klingenmünster</b>	<b>ref.</b>	Ab 1707-1808 Cd 1707-1793 1796	KB-Abschriften  Lebende Einwohner	L: <b>A 197/146/1</b>  L: <b>A 197/146/2</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Klosterhof</b> (= Bolanden)						
<b>Knittelsheim</b>	<b>kath.</b> siehe Ottersheim bei Landau		KB für Knittelsheim vorhanden	<b>F 6 Nr. 150-153</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Knittelsheim</b>	<b>luth.</b> siehe Germersheim					
<b>Knittelsheim</b>	<b>ref.</b> siehe Bellheim		KB für Knittelsheim vorhanden	<b>F 6 Nr. 154</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Knöringen</b>	<b>kath.</b> siehe auch Bornheim	abc 1682-1778			O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Landau-Land</b>	Lt. Müller seit 1688 mit Bornheim vereint und seit 1717 dessen Filiale
<b>Knöringen</b>	<b>kath.</b>	a 1665-1686, 1687-1783, b 1661-1681, 1694-1778, c 1696-1772	a 1665-1686 und b 1661-1681: Ordnung nach Familien	<b>F 6 Nr. 155</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Knöringen</b>	<b>kath.</b>	1780-1793, b 1780-1787, c 1780-1794		<b>F 6 Nr. 156</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Knöringen</b>	<b>kath.</b>	a 1785-1791			O: Lt. Umfrage 2003 beim	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
					<b>StandesA Landau-Land</b>	
<b>Knöringen</b>	<b>kath.</b>	a 1785-1791, 1794 (1 Eintrag)		<b>F 6 Nr. 157</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Knöringen</b>	<b>kath.</b>	a 1785-1791			O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Landau-Land</b>	
<b>Knöringen</b>	<b>kath.</b>	a 1785-1792		<b>F 6 Nr. 158</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Knöringen</b>	<b>kath.</b>	c 1785-1792			O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Landau-Land</b>	
<b>Knöringen</b>	<b>kath.</b>	c 1785-1808 (1794 und 1796 zwei Einträge)		<b>F 6 Nr. 159</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Knöringen</b>	<b>kath.</b>	abc 1780- 1785			O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Landau-Land</b>	
<b>Knöringen</b>	<b>kath.</b>	abc 1796- 1807			O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Landau-Land</b>	
<b>Knöringen</b>		b 1793-1850  b 1851 ff.	Standesamtsregister	<b>L: A 197/156 u. 156/2</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Knopp</b> (= K.-Labach)	<b>kath.</b> siehe auch Homburg, Landstuhl, Kirchenarnbach, Mühlbach, Martinshöhe und Labach					Lt. Müller zuerst versehen von Kapuzinern aus Homburg, 17. Jh. ff. zur Pfarrei Landstuhl, seit 1706 zu Kirchenarnbach, seit 1723 zu Mühlbach, seit 1778 zu Martinshöhe und seit 1785 zu Labach
<b>Köngernheim / Rheinessen</b>	<b>kath.</b>	a 1694-1738 b 1705-1709,	Im KB „Köngernheim und Friesenheim“		O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Nierstein-</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		1723-1738 c 1723-1739			<b>Oppenheim</b>	
<b>Köngernheim /</b> Rheinhessen						
<b>Königreich</b> (= Ramstein- Miesenbach)						
<b>Königsbach</b> (= Neustadt an der Weinstraße)	<b>kath.</b>					Lt. Müller stets kath. Pfarrei bis auf das Jahr 1636
<b>Königsbach</b> (= Neustadt an der Weinstraße)	<b>ref.</b> siehe Gimmeldingen					
<b>Königsklinger Aue</b> (= Rheininsel in der Gemarkung Heidesheim)						
<b>Körborn</b>	<b>kath., luth.,</b> <b>ref.</b> siehe Kusel					
<b>Körborn</b>	<b>luth.</b>	abcd 1700- 1822	Alphabetisches Register luth. Baumholder	<b>0026</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Kohlhof</b> (= Limburgerhof)						
<b>Kohlhütte</b> (= Kirchheimbolanden)						
<b>Kollweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Reichenbach					
<b>Kollweiler</b>	<b>luth.</b> siehe					Lt. Müller vor 1742 zu Reichenbach, danach zu Jettenbach

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Jettenbach und Reichenbach					
<b>Kollweiler</b>	<b>ref.</b> siehe Neunkirchen					
<b>Konradsmühle</b> (= Herschberg)						
<b>Konken</b>	<b>kath.</b> siehe Kusel					Lt. Müller ca. Ende des 18. Jh. Filiale von Kusel
<b>Konken</b>	<b>luth.</b> siehe auch Kusel und Quirnbach					Lt. Müller anfangs luth. Pfarrei, mit Quirnbach vereinigt, zu dem Frutzweiler, Liebthal, Rehweiler und Trahweiler gehörten; 1575 gehörten auch Herchweiler, Krottelbach, Unterselchenbach, Pettersheim, Albessen und Langenbach dazu; 1588 in ref. Pfarrei umgewandelt und Lutheraner von Kusel aus betreut; ab 1770 angeblich wieder eigene Pfarrei, jedoch ohne langen Bestand und ohne KB
<b>Konken</b>	<b>ref.</b>		Älteres KB lt. Müller verloren gegangen; 2. Bd. Seit 1766 (mit Pfarrerliste 1552-1818)			Ref. Pfarrei seit 1588; 1609 mit Albessen, Herchweiler, Herschweiler-Petersheim, Krottelbach (bis 1639 zur Hälfte, von 1639-1670 und von 1676-1736 ganz), Langenbach und Unterselchenbach sowie Quirnbach mit Frutzweiler, Haschbach, Liebthal, Rehweiler und Trahweiler; 1639-1670 und 1676-1736 auch Oberohmbach zu K.
<b>Konken</b>		1609	Kirchenvisitationsprotokoll	<b>505</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Kottweiler</b> (= K.-Schwanden)	<b>kath.</b> siehe Ramstein					Lt. Müller zu Ramstein; Kath. von Schwanden gehörten teilweise zu Reichenbach
<b>Kottweiler</b> (= K.-Schwanden)	<b>luth., ref.</b> siehe Steinwenden					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Kostheim</b> (= Mainz) / Rheinhessen	<b>kath.</b>	1596-1807 ff.				
<b>Kostheim</b> (= Mainz) / Rheinhessen	<b>kath.</b>	1756-1795	Elenchen	Fotokopien	O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Mainz</b>	
<b>Kottweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Steinwenden					
<b>Krähenberg</b>	<b>kath.</b> siehe Wiesbach					
<b>Krähenberg</b>	<b>luth.</b> siehe Battweiler und Großbundenbach					Lt. Müller zu Großbundenbach und seit 1736 zu Battweiler
<b>Krähenberg</b>	<b>ref.</b> siehe Lambsborn- Wiesbach und Limbach					Lt. Müller seit 1713 zu Limbach, später nach Lambsborn-Wiesbach gepfarrt
<b>Kreimbach</b> (= K.-Kaulbach)	<b>kath.</b> siehe Wolfstein					
<b>Kreimbach</b> (= K.-Kaulbach)	<b>luth.</b> siehe Wolfstein- Roßbach					
<b>Kreimbach</b> (= K.-Kaulbach)	<b>ref.</b> siehe Katzweiler, Rothselberg und Zweikirchen					Lt. Müller zu Zweikirchen, danach zu Katzweiler und seit 1720 zu Rothselberg
<b>Krickenbach</b>	<b>kath.</b> siehe Horbach					Lt. Müller seit 1691 zu Horbach
<b>Krickenbach</b>	<b>luth.</b> siehe Labach, Trippstadt und Zeselberg					Lt. Müller bis 1790 zu Labach, seitdem zu Zeselberg; Einträge auch im KB Trippstadt
<b>Krickenbach</b>		18./19. Jh.	Familienbuch	<b>140</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Kriegsfeld</b>	<b>kath.</b>					Lt. Müller zu Erbesbüdesheim; seit 1759 eigene kath. Pfarrei mit Mörsfeld, Münsterappel und Niederwiesen (Rhh.); 1761-1766 Pfarrsitz kurzzeitig zur Filiale Mörsfeld verlegt
<b>Kriegsfeld</b>	<b>kath.</b> siehe auch Erbesbüdesheim und Mörsfeld	1756-1790, 1796	Elenchen		<b>O: ABSp Speyer</b>	
<b>Kriegsfeld</b>	<b>luth.</b> siehe auch Alzey					Lt. Müller bis 1729 zur luth. Gemeinde Alzey; ab 1730 eigene Pfarrei mit Mörsfeld und seit 1753 Oberndorf; auch Alsenz zeitweise von hier aus betreut; zum Sprengel gehörten auch: Daimbacherhof, Schniftenbergerhor, Schniftenbergermühle u.a.
<b>Kriegsfeld</b>	<b>ref.</b> siehe auch Oberndorf					Lt. Müller anfangs zu Oberndorf, ab 1723 eigene Pfarrei mit Mörsfeld und Oberwiesen sowie Guttenbacherhof u.a.
<b>Kriegsheim</b> (= Monsheim) /	<b>kath.</b>					
<b>Kriegsheim</b> (= Monsheim) / Rheinhessen	<b>ref.</b> siehe Nieder-Flörsheim				<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Monsheim</b>	
<b>Kriegsheim</b> (= Monsheim) / Rheinhessen siehe Nieder-Flörsheim	<b>menn.</b>					
<b>Kröppen</b>	<b>kath.</b> siehe Trulben					Lt. Müller zu Trulben
<b>Kröppen</b>	<b>luth.</b> siehe Burgalben, Luthersbrunn und Pirmasens					Lt. Müller zu Luthersbrunn und Burgalben bzw. Pirmasens gepfarrt

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Krottelbach</b>	<b>kath. / luth.</b> siehe Kusel					
<b>Krottelbach</b>	<b>ref.</b> siehe Konken und Oberohmbach sowie Altenkirchen und Breitenbach					Lt. Müller zur Hälfte zu Konken; andere Hälfte: zu Oberohmbach; 1639- 1670 mit Oberohmbach bei Konken, 1670-1676 bei Altenkirchen, dann wieder zu Konken und seit 1736 zu Breitenbach
<b>Kübelberg</b> (= Schönenberg-K.)	<b>kath.</b> siehe auch Breitenbach					Lt. Müller kath. Pfarrei 1698 wiedererrichtet; vorher von Breitenbach aus versehen; 1705 Sprengel mit Altenkirchen, Brücken, Dittweiler, Elschbach, Frohnhofen, Gries, Miesau, Oberohmbach, Sand, Schmittweiler und Schönenberg; 1730 wurde Brücken als neue Pfarrei mit Altenkirchen, Dittweiler, Frohnhofen und Oberohmbach abgetrennt; Einöden: Hutschmühle, Scheidenbergerwoog
<b>Kübelberg</b> (= Schönenberg-K.)	<b>kath.</b>	abc 1776, 1777, 1779, 1783-1786		<b>D 12 Nr. 115, 116/3, 117/1+2</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Kübelberg</b> (= Schönenberg-K.)	<b>ref.</b> siehe auch Altenkirchen, Miesau und Weilerbach					Lt. Müller seit 1550 ref. Pfarrei mit Elschbach, Miesau, Sand, Schmittweiler und Schönenberg; 1620 vom Deutschen Orden an Stelle des ref. ein kath. Pfarrer gesetzt; Ref. vom Pfarrer von Weilerbach pastoriert, von 1663-1707 zu Altenkirchen, danach zu Miesau
<b>Kühbörncheshof</b> (= Katzweiler)						
<b>Kuhardt</b>	<b>kath.</b> siehe Leimersheim					
<b>Kuhardt</b>	<b>ref.</b> siehe Bellheim					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Kuhardt</b>			Orts- und Familienchronik	<b>428</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Kusel</b>	<b>kath.</b>		KB 1794 verbrannt			Kath. Gottesdienst wieder seit Ende 17. Jh.; großer Sprengel, u.a. mit Altenglan, Frutzweiler, Ohmbach, Thallichtenberg, u.a.; 1794 noch mit Dennweiler, Elzweiler, Konken, Liebthal, Marth, Niederalben, Oberalben, Patersbach, Rehweiler, Schmittweiler, Theisbergstegen
<b>Kusel</b>	<b>kath.</b>	1778-1782	Abschriften von Einträgen, die durch den ehem. Pfarrer Gotthard ausgeschnitten und nach Mainz (zum Bischof?) geschickt worden waren	<b>B 2 Nr. 2306 fol. 53-62</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Kusel</b>	<b>luth.</b>		KB 1794 verbrannt			ref. Pfarrei mit Blaubach, Bledesbach, Diedelkopf, Ehweiler, Eisenbach, Etschberg, Godelhausen, Hüffler, Kusel, Rammelsbach (1746-1754 zu Altenglan), Schellweiler, Wahnwegen
<b>Kusel</b>	<b>luth.</b>	abcd 1700-1822	Alphabetisches Register luth. Baumholder	<b>0026</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Kusel</b>	<b>ref.</b>	Vor 1744			<b>O: ZASP</b>	Lt. Müller ref. Pfarrei seit Ref.; 1558 mit Blaubach, Bledesbach, Diedelkopf, Ehweiler, Eisenbach, Etschberg, Godelhausen, Haschbach, Hüffler, Mettelhausen, Rammelsbach, Rehweiler, Rutsweiler am Glan, Schellweiler, Theisbergstegen, Wahnwegen; auch Trahweiler im KB sowie Bruchhof und Rietschmühle-
<b>Kusel</b>	<b>ref.</b>	Mai 1744-			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		6.9.1798			<b>StandesA Kusel</b>	
<b>Labach</b> (= Knopp-L.)	<b>kath.</b> siehe auch Homburg, Kirchenarnbach, Mühlbach, Martinshöhe					Lt. Müller anfangs von den Kapuzinern in Homburg verseelsorgt, 1706 zu Kirchenarnbach, 1723 zu Mühlbach, 1778 zu Martinshöhe und 1785 ff. eigene Pfarrei mit Biedershausen, Gerhardsbrunn Knopp und Oberhausen
<b>Labach</b> (= Knopp-L.)	<b>luth.</b> siehe auch Landstuhl, Herschberg und Mittelbrunn	1726-1802	Alph. Register	<b>A 197/66</b>  <b>141</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei seit Ref. mit allen Orten des Gerichts Landstuhl; als Pfarrei einging, wurden die Luth. 1627-1687 von Landstuhl, Herschberg und Wallhalben aus versehen; 1790 zu Mittelbrunn
<b>Labach</b> (= Knopp-L.) siehe auch Zeselberg						
<b>Lachen</b> (= L.-Speyerdorf)	<b>kath.</b>	abc 1699-1802/1803 (mit Lücken)	Eigenes KB Lachen lt. Müller erhalten		<b>O: Lt. Umfrage von 2003 beim StadtA Neustadt</b>	Lt. Müller seit 1699 zu Duttweiler
<b>Lachen</b> (= L.-Speyerdorf)	<b>kath.</b>	abcd 1699-1775, abc 1794-1803, a 1785-1798			<b>O: dito Umfrage von 2003 beim StadtA Neustadt</b>	
<b>Lachen</b> (= L.-Speyerdorf)	<b>kath.</b>	abcd 1699-1775, abc 1794-1803, a 1785-1798		X 6 Nr. 88	<b>F: LA Sp</b>	
<b>Lachen</b> (= L.-Speyerdorf)	<b>luth.</b> siehe Neustadt					Lt. Müller zu Neustadt gepfarrt
<b>Lachen</b> (= L.-Speyerdorf)	<b>ref.</b> siehe auch Neustadt	abcd 1663-1725, 1776-1798			<b>O: Lt. Umfrage von 2003 beim StadtA Neustadt</b>	Lt. Müller ref. Pfarrei mit Speyerdorf seit der Reformation; KB aus 17. Jh. verloren gegangen

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Lachen</b> (= L.-Speyerdorf)	ref.	a: 1722-1775			O: ZASP	
<b>Lachen</b> (= L.-Speyerdorf)	ref.	abcd 1663-1798		X 6 Nr. 88	F: LA Sp	
<b>Lambrecht</b> (St. Lambrecht)	kath.	a 1699-1735, b (1701) 1702-1735, d 1701-1707, 1728-1739	d (1701): Grevenhausen, Neidenfels und Ruppertsberg	<b>F 6 Nr. 160</b>	O und M: LA Sp	Mit Neidenfels
<b>Lambrecht</b>	kath.	ab 1736-1784, c 1736-1772, d 1759-1767		<b>F 6 Nr. 161</b>	O und M: LA Sp	Lt. Müller 1699 wieder kath. Gottesdienst; eigene Pfarrei mit Appenthal, Diemerstein, Elmstein, Esthal, Frankeneck, Frankenstein, grevenhausen, Iggelbach, Lindenberg, Neidenfels, Spangenberg und Weidenthal sowie Höfe; 1713 Abtrennung von Esthal mit Appenthal, Elmstein, Iggelbach und Weidenthal; Grevenhausen erhielt 1750 eine selbständige Kuratie und wurde 1785 Pfarrei mit Frankeneck, Lindenberg und Spangenberg
<b>Lambrecht</b> (St. Lambrecht)	kath.	a 1773-1798		<b>F 6 Nr. 162</b>	O und M: LA Sp	
<b>Lambrecht</b> (St. Lambrecht)	kath.	b 1773-1798		<b>F 6 Nr. 163</b>	O und M: LA Sp	
<b>Lambrecht</b> (St. Lambrecht)	kath.	c 1773-1798		<b>F 6 Nr. 164</b>	O und M: LA Sp	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Lambrecht</b> (St. Lambrecht)	<b>luth.</b> siehe auch Neustadt					Lt. Müller erst 1793 freie Religionsausübung in L.; wahrscheinlich keine eigene Pfarrei, sondern Betreuung durch Neustadt
<b>Lambrecht</b> (St. Lambrecht)	<b>ref.</b>					Lt. Müller seit 1568 ref. Pfarrei mit Frankenstein, Grevenhausen, Lindenberg und Neidenfels sowie Höfen und Mühlen; neben der dt.-ref. Gemeinde gab es auch noch bis 1720 eine franz.(wallonische) Gemeinde, von der jedoch keine KB vorhanden sind
<b>Lambrecht</b> (St. Lambrecht)	<b>ref.</b>	abcd 1725-1793	Chronolog. Familienregister; mit Gräfenhausen	<b>142</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Lambsborn</b>	<b>kath.</b> siehe ref. KB L.; siehe auch Martinshöhe und Wiesbach					
<b>Lambsborn</b>	<b>ref.</b>	abc 1689-1747	Alph. Register; mit Bechhofen, Bundenbach, Rosenkopf, Winterbach, Wiesbach, Käshofen, Krähenberg, Vogelbach, Bruchmühlbach, Mörsbach	<b>143</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Lambsborn</b>	<b>ref.</b>	abc 1748-1789	Alph. Register; Orte wie oben	<b>146</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Lambsborn</b>	<b>ref.</b>	abc 1689-1798	Alph. Register; Orte wie oben	<b>A 197/76</b> <b>145</b>	<b>L: LA Sp</b> <b>L: ZASP</b>	
<b>Lambsborn</b>	<b>ref.</b>	b 1689-1748	Alph. Register; Orte wie oben	<b>144</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Lambsheim</b>	<b>kath.</b> siehe auch	1697-1801	Mit Holzhof (jetzt		<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Dirmstein und Frankenthal		Maxdorf)		<b>StandesA Lamsheim</b>	
<b>Lamsheim</b>	<b>kath.</b>	abc 1776-1778, 1780, 1785, 1787-1790	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110-111, 112/2-114</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Lamsheim</b>	<b>luth.</b>	1751-1798			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Lamsheim</b>	
<b>Lamsheim</b>	<b>ref.</b>	1696-1799	Ältere KB lt. Müller verloren gegangen		<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Lamsheim</b>	
<b>Lamsheim</b>		1547-1830	Familienbuch; mit Maxdorf, Weisenheim am Sand, Eyersheim (Eiersheim), Ormsheim	<b>403</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Lamsheim</b>		Ca. 1800-ca. 1830 (1850)	Familienbuch	<b>404</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Lamsheim</b>		1848-1855	Chronol. Register der Taufen, Trauungen, Bestattungen und Konfirmationen; mit Albersweiler, Asselheim, Colgenstein, Großbockenheim, Kleinbockenheim, Oberotterbach, Rothselberg (Pfarrer Johann Philipp Lattermann)	<b>147</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Lamsheim</b>		1856-1859	Chronol. Register der Taufen, Trauungen, Bestattungen und Konfirmationen	<b>148</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Landau</b>	<b>kath.</b> siehe auch	abc 1588-			<b>O: Stadtarchiv Landau</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= L. in der Pfalz)	Gleisweiler	1765, ...				
<b>Landau</b> (= L. in der Pfalz)	<b>kath.</b>	abc 1588- 1765	Alphabetischer Namensindex	<b>X 6 Nr. 96</b>	<b>F: LA Sp</b>	
<b>Landau</b> (= L. in der Pfalz)	<b>luth.</b>					
<b>Landau</b> (= L. in der Pfalz)	<b>luth.</b>	C 1757-1793	Verstorbene Buch L und Q	<b>L: A 197/213</b>		
<b>Landstuhl</b> (= L., Sickingenstadt)	<b>kath.</b>	abc 1696- 1796	Verzeichnis wird lt. Umfrage 2003 zur Zeit überarbeitet, da unvollständig und teilweise fehlerhaft		<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Landstuhl</b>	
<b>Landstuhl</b> (= L., Sickingenstadt)	<b>kath.</b>	abc 1776- 1777, 1779- 1781, 1784- 1787	Abschrift (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 115- 117</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Landstuhl</b> (= L., Sickingenstadt)	<b>luth.</b>	1669-1709	Alph. Register	<b>A 197/23</b>  <b>149</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Langenbach</b> <b>(6509 ?)</b>	<b>kath., luth.</b> siehe Kusel	kath.: abc 1679-1798	Alphabetisches Register ref./kath. KB Baumholder	<b>0028</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Langenbach</b>	<b>luth.</b>	abcd 1700- 1822	Alphabetisches Register luth. Baumholder	<b>0026</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Langenbach</b> <b>(6509 ?)</b>	<b>ref.</b> siehe Konken	abc 1679- 1798	Alphabetisches Register ref. KB Baumholder	<b>0027</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Langenbach</b> (= Rodalben)						
<b>Langenlonsheim</b>						
<b>Langmeil</b> (= Alsenbrück-L.)	<b>kath.</b> siehe Winnweiler und auch Börrstadt		Mit Alsenbrück			
<b>Langmeil</b> (= Alsenbrück-L.)	<b>luth.</b> siehe Alsenbrück					
<b>Langmühle</b> (= Lemberg)						
<b>Langweiler</b> (= ehem. Landkreis Birkenfeld)						
<b>Langwieden</b>	<b>kath.</b> siehe Kirchenarnbach, Mühlbach, Martinshöhe, Labach, Landstuhl, Wallhalben und Mittelbrunn					
<b>Laumersheim</b>	<b>kath.</b> siehe auch Dirmstein	ab 1688-1802, d 1776	Mit zahlreichen Anmerkungen zum Hochstift Worms	<b>F 6 Nr. 165</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Laumersheim</b>	<b>kath.</b>	abc 1776- 1778, 1780, 1785-1790	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110- 114</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Laumersheim</b>	<b>ref.</b> siehe auch Dirmstein	a 1759 (1 Eintrag),		<b>F 6 Nr. 166</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		1760-1798, b 1761-1798, c 1759-1798, d 1770-1793				
<b>Laumersheim</b>		a 1865-1870, b 1865-1868	Chronol. Register	<b>150</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Lauterecken</b>	<b>kath.</b> siehe auch Offenbach am Glan	a 1692-1798, b 1725-1798, c 1720-1798		<b>F 6 Nr. 167</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Lauterecken</b>	<b>kath.</b>	1756-191	Elenchen; mit Offenbach am Glan (1764, 1769, 1770, 1780)		O: <b>ABSp Speyer</b>	
<b>Lauterecken</b>	<b>luth.</b> siehe auch Nachbarpfarreien	[16. Jh. bis 1798]			[O: <b>ZASP</b> ]	
<b>Lauterecken</b>	<b>ref.</b> siehe auch Neunkirchen (am Patzberg)	a 1746-1779, b 1751-1768, c 1749-1764, d 1758-1764		<b>F 6 Nr. 168</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Lauterschwan</b> (= Erlenbach bei Dahn)	<b>kath.</b> siehe Niederschlettenba ch und auch Birkenhördt					
<b>Lauterschwan</b> (= Erlenbach bei Dahn)	<b>luth.</b> siehe Vorderweidenthal					
<b>Lautersheim</b>	<b>kath.</b> siehe Neuleiningen, Boßweiler und Rodenbach					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Lautersheim</b>	<b>kath.</b> siehe Boßweiler	1776, 1780, 1786-1790	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110/1, 111/1, 112-114</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Lautersheim</b>	<b>luth.</b> siehe auch Quirnheim und Ebertsheim					
<b>Lautersheim</b>	<b>ref.</b> siehe Großbockenheim					
<b>Lautzkirchen</b> (= Blieskastel) / Saarland	<b>kath.</b> siehe auch Blickweiler (Blieskastel)	a 1729-1804 b 1730-1739, 1748-1778, 1783-1798 c 1738-1745, 1747-1805			<b>O: lt. Mitteilung des LA Saarbrücken beim Standesamt Blieskastel</b>	Gründung der Pfarrei: 1733; vorher zu Blickweiler; seit 1776 zu Ballweiler-Wecklingen; Pfarrsprengel: Alsbach (bis 1776), Aßweiler, Bierbach (1786-Ende 18. Jh. zu Gutenbrunnen), L., Niederwürzbach, Seelbach (ab 1733 bis 1776)
<b>Lautzkirchen</b> (= Blieskastel) / Saarland	<b>ref.</b> iehe Mimbach					
<b>Leidelheim</b> siehe Hettenleidelheim						
<b>Leimen</b>	<b>kath.</b> siehe Merzalben bzw. Rodalben					
<b>Leimersheim</b>	<b>kath.</b>	1688-1860			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim Standesamt Rülzheim</b>	
<b>Leimersheim</b>	<b>kath.</b>	(1679-1689) 1690-1843 (1852)	Nachträgliches Familienverz. (alphabetisch)	<b>F 6 Nr. 169</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Leimersheim</b>	<b>luth.</b> siehe Germersheim					
<b>Leimersheim</b>	<b>ref.</b> siehe auch Hördt und Bellheim					
<b>Leimersheim</b>	<b>Juden</b>	1814-1940	Datenschutz beachten!	<b>A 197/224</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Leininger Tal</b>	<b>kath.</b> siehe Neuleiningen	abc		<b>D 12</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Leinsweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Göcklingen und Eschbach					
<b>Leinsweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Albersweiler, Nußdorf und Annweiler					
<b>Leinsweiler</b>	<b>ref.</b>	ab 1722-1779, c 1722-1772, d 1723-1772	Mit Ilbesheim.	<b>F 6 Nr. 170</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Leinsweiler</b>	<b>ref.</b>	abc 1722- 1779, d 1773- 1779	Mit Ilbesheim	<b>F 6 Nr. 171</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Leinsweiler</b>	<b>ref.</b>	a 1780-1800, b 1780-1799, c 1780-1801, d 1781-1798		<b>F 6 Nr. 172</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Leinsweiler</b>	<b>ref.</b>	1722-1772 Leinsweiler 1722-1772 Ilbesheim	KB-Abschriften	<b>A 197/170/1, 170, 170/2</b>	<b>L: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Leinsweiler</b> mit <b>Ilbesheim</b>	ref.	1772-1779	KB-Abschrift	<b>A 197/131</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Leinsweiler</b>	ref.	1780-(1800)	KB-Abschrift	<b>A 197/211</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Leinsweiler</b> siehe auch Ilbesheim						
<b>Leinsweiler</b>		B 1851 ff.	Standesamtsakten	<b>A 197/155/2</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Leiselheim</b> (= Worms) / Rheinhausen	<b>kath.</b>	1696-1798	Mit Hochheim und Pfiffligheim		<b>O: StadtA Worms</b>	Lt. Günther mit Neumühle;
<b>Leiselheim</b> (= Worms) / Rheinhausen	<b>kath.</b>	abc 1777- 1778, 1780, 1785-1790	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110/2-114</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Leiselheim</b> (= Worms) / Rheinhausen	<b>luth.</b> siehe Pfiffligheim					
<b>Leiselheim</b> (= Worms) / Rheinhausen	ref.	b 1732-1737, 1745-1798			<b>O: StadtA Worms</b>	Filiale von Hochheim
<b>Leistadt</b> (= Bad Dürkheim)	<b>kath.</b> siehe Neuleiningen und Pfeffingen					
<b>Leistadt</b> (= Bad Dürkheim)	<b>luth.</b> siehe Herxheim am Berg und Kallstadt	a 1700-1782, b 1700-1794, c 1702-1794, d 1721-1792		<b>F 6 Nr. 356</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Leistadt</b> (= Bad Dürkheim)	<b>luth.</b>	a 1782-1798 (Sept.), b		<b>F 6 Nr. 357</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	

Gemeinde	Konfession	Laufzeiten und Kasualien	Anmerkungen zum Kirchenbuch	Signatur	Lagerort	Anmerkungen zur Pfarrei
		1794-1798 (Sept.), C 1794 (Nov.) - 1798				
<b>Lembach</b>	<b>kath.</b> siehe Pirmasens		Mit Salzwoog			
<b>Lembach</b>	<b>luth.</b> siehe auch Pirmasens					
<b>Lemberg</b>	<b>luth.</b> ????	c 1788, mit 1792, 1797 und 1798	Leichenprotokoll; KB wurde 1997 verfilmt durch ZASP		O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Pirmasens-Land</b>	
<b>Lemberg</b>	<b>luth.</b>	abc 1788-1798	Alph. Register; mit Altenwoogsmühle, Auf dem Starkenbrunn, Erlenhof, Erlenbrunnerhof, Finsterbacherhof, Glasthalerhof, Hombrunnerhof, Hüttental, Kettrichhof, Langkehrer Sägmühle, Langmühle, Lemberger Glashütte, Lemberger Glashüttenmühle, Erlenbrunnerhof, Melkereiplätzchen beim Storrwoog, Pulvermühle, Ransbrunnerhof, Rehmühle, Rodalberhof, Rodalberabtshof, Rodalberabtswald, Ruhbankerhof, Ruppertsweiler, Sägmühle,	<b>A 197/75</b>  <b>151</b>	<b>L. LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Salzwoog, Salzwoogerhof, Stephanshof, Storrwoog, Storrwoogerhof, Wolfssägerhof, Wolfssägermühle			
<b>Lemberg</b>	<b>ref.</b> siehe Pirmasens					
<b>Lettweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Odernheim am Glan					
<b>Lettweiler</b>	<b>ref.</b> siehe auch Meisenheim, Odernheim, Rehborn und Duchroth	abc 1757- 1798	Chronol. Register; mit Neudorferhof	<b>A 197/125</b>  <b>152</b>	<b>L. LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Lichtenberg, Burg</b>		1324-1798	Familienbuch; mit Pfeffelbach	<b>437</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Liebthal</b> (= Quirnbach / Pfalz)	<b>kath.</b> siehe Kusel					
<b>Liebthal</b> (= Quirnbach / Pfalz)	<b>luth.</b> siehe Quirnbach, Konken und Glanmünchweiler					
<b>Liebthal</b> (= Quirnbach / Pfalz)	<b>ref.</b> siehe Konken					
<b>Limbach</b> (Reichenbach-Steegen, 6510) siehe Fockenber- Limbach						
<b>Limbach</b>	<b>kath.</b> siehe auch Mittelbexbach und					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Kirkel) / Saarland	Homburg					
<b>Limbach</b> (= Kirkel) / Saarland	<b>ref.</b> siehe auch Altstadt, Erbach, Ernstweiler	a 1713-1798 b 1752-1798, c 1757-1798  a 03.1713-1765, 09.1794-1862 b 08.1752-04.1770, 09.1794-06.1865 c 06.1794-06.1865			<b>StandesA Kirkel</b>  <b>ZASP</b>	Gründung der Pfarrei 1700; Pfarrsprengel: Altstadt; Erbach-Reiskirchen (bis 1792); Frankenholz; Hassel; Homburg (bis 1748); Kirkel-Neuhäusel; kleinottweiler; Limbach bei Homburg/Saar; Niederbexbach; Oberbexbach (bis 1748 und seit 1794) Ottweiler (seit 1794); Rohrbach; Mittelbexbach; zum Sprengel gehören auch Abstäberhof, Bliesbergerhof, Eschweiler, Thorhaus, Frohnbacherhof, Hasslerhof, Hobigsmühle, Rohrbacher Glashütterhof, Untereschweilerhof, Wodtsackermühle und Hassler Rittershof (seit 1794)
<b>Limbach</b>	<b>ref.</b>	abcd 1713-1798	Alph. Register; mit Abstäberhof, Altstadt, Bliesbergerhof, Bliesmühle, Eschweilerhof, Eschweiler thorhaus, Frankenholzerhof, Geistkircherhof, Hassel, Hasseler Glashütterhof, Hasselerhof, Hasselermühle, Hochwiesmühle, Hubigsmühle, Kirkel, Kleinottweiler, Kohlhof, Mittelbexbach, Neuhäusel, Niederbexbach, Oberbexbach, Obereschweilerhof, Plantage, Rohrbacher	<b>153</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Glashütte, Rotmühle, Schwarzenweiherhof, Woogsackermühle			
<b>Limburgerhof</b> (Politische Gemeinde existiert erst seit 20. Jh.)						
<b>Lindelbrunn</b> (= Vorderweidenthal)	<b>kath., luth., menn., ref.</b>	1576-1800	Mit Darstein, Dimbach, Oberschlettenbach, Vorderweidenthal und umliegenden Höfen; Familienregister	<b>A 197/123</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Lindelbrunn</b> (= Vorderweidenthal)	<b>kath., luth., menn., ref.</b>	1576-1800	Familienregister auf CD; mit Darstein, Dimbach, Oberschlettenbach, Vorderweidenthal, Bethof, Bärenbrunnerhof, Berwartsteinerhof, Lindelbrunnerhof, Wüstung Forloch, Busenberg, Erlenbach, Lauterschwan, Schwanheim	342	<b>L: ZASP</b>	
<b>Linden</b>	<b>kath.</b> siehe Horbach					
<b>Linden</b>	<b>luth.</b> siehe Labach und Zeselberg					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Linden</b>	<b>ref.</b> siehe Waldfischbach					
<b>Lindenberg</b>	<b>kath.</b> siehe Lambrecht und Grevenhausen					
<b>Lindesheim</b> (ehem. Dorf in der Gemarkung Offstein) / Rheinhausen						
<b>Lingenfeld</b>	<b>kath.</b> siehe auch Germersheim		Mit Mechtersheim, Schwegenheim und Westheim			
<b>Lingenfeld</b>	<b>luth.</b> siehe Schwegenheim					
<b>Lingenfeld</b>	<b>ref.</b> siehe Schwegenheim und Bellheim					
<b>Littersheim</b> siehe Roxheim						
<b>Lobloch</b> (= Gimmeldingen bzw. Neustadt)						
<b>Lörzweiler</b> / Rheinhausen	<b>kath.</b>	1664-1798 ff.	Mit Harxheim a. d. Steig, L., Mommenheim			Lt. Günther mit Filiale Mommenheim
<b>Lörzweiler</b> / Rheinhausen	<b>evang</b> siehe Mommenheim					
<b>Lohnsfeld</b>	<b>kath., luth.</b> siehe Winnweiler					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Lohnsfeld</b>	ref. siehe Alsenbrück					
<b>Lohnweiler</b>	kath., luth., ref. siehe Lauterecken					
<b>Lonsheim / Rheinhessen</b>	evang. siehe Bornheim					
<b>Ludwigshafen am Rhein am Rhein</b> (Stadt, Gemeinde erst im 19. Jh. entstanden)	kath. (19. Jh.)				O: Lt. Umfrage 2003 bei den einzelnen <b>Kirchengemeinden von LU</b>	
<b>Ludwigshafen am Rhein (Stadt)</b>	Evang. (19. Jh.)				O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>ZASP</b> bzw. den <b>Kirchengemeinden von LU</b>	
<b>Ludwigshafen</b>			Familienbücher der Vororte siehe dort			
<b>Ludwigshafen</b>		19. Jh.	Familien und Persönlichkeiten	<b>345</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Ludwigshöhe/ Rheinhessen</b>						Wegen ständiger Hochwassergefahr 1823 an neuer Stelle mit neuem Namen gegründet; früher: „Rudelsheim“)
<b>Ludwigshöhe/ Rheinhessen</b>						
<b>Ludwigsthal</b> (ehem. „Plantage“ in der						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Gemeinde Mittelbexbach)						
<b>Ludwigswinkel</b>	<b>kath.</b> siehe Fischbach					
<b>Ludwigswinkel</b>	<b>ref.</b> siehe Schönau und Rumbach					
<b>(Lützelstein)</b>		1636-1700	Alph. Familienregister; mit Sucht, Volksberg, Wingen, Roßsteig, Puberg, Hinsburg, Hambach, Busweiler (Wißlingen), Struth, Tiefenbach, Petersbach, Adamsweiler, Durstel, Bettweiler, Assweiler, Ottweiler, Lohr, Schönberg, Eschberg, Büst	<b>155</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Lug</b>	<b>kath.</b> siehe Gossersweiler und Hauenstein					
<b>Lug</b>	<b>luth.</b> siehe Klingenmünster					
<b>Lug</b>	<b>ref.</b> siehe Gossersweiler und Klingenmünster					
<b>Lustadt</b> siehe Oberlustadt						
<b>Luthersbrunn</b> (= Vinningen)	<b>kath.</b> siehe Vinningen					
<b>Luthersbrunn</b> (= Vinningen)	<b>luth.</b> siehe auch Burgalben und Pirmasens		Mit Burgalben			

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Luthersbrunn</b> (= Vinningen)	<b>luth., ev.</b>	1760-1871	Familienregister zu den evang. KB	<b>A 197/221</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Luthersbrunn</b> (= Vinningen)	<b>luth.</b>	b 1798-1871	Heiratsregister der evang.-luth. Pfarrei	<b>A 197/209</b>  <b>332</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Luthersbrunn</b> (= Vinningen)	<b>luth.</b>	b 1798-1834	Alph. Register; mit Donsieders, Erlenbrunn, Hilst, Kröppen, Riedelberg, Obersimten, Niedersimten, Trulben, Vinningen	<b>156</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Luthersbrunn</b> (= Vinningen)	<b>ref.</b> siehe Pirmasens					
<b>Mackenbach</b>	<b>kath.</b> siehe Ramstein					
<b>Mackenbach</b>	<b>luth.</b> siehe Steinwenden					
<b>Mackenbach</b>	<b>ref.</b> siehe Steinwenden und Otterberg (wallonisches KB)					
<b>Maikammer</b>	<b>kath.</b> siehe auch St. Martin	a 1587-1661, b 1623-1648, c 1600-1653	mit Alsterweiler abc mit Lücken	<b>F 6 Nr. 175</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Maikammer</b>	<b>kath.</b>	a 1697 (Mai), 1698-1730, b 1699-1724, c 1698-1724	Mit Lücken	<b>F 6 Nr. 176</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Maikammer</b>	<b>kath.</b>	a 1730-1731		<b>F 6 Nr. 177</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Maikammer</b>	<b>kath.</b>	a 1747-1749		<b>F 6 Nr. 178</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Maikammer</b>	<b>kath.</b>	a 1785-1798		<b>F 6 Nr. 179</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Maikammer</b>	<b>kath.</b>	b 1758-1784	Mit Alsterweiler	<b>F 6 Nr. 181</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Maikammer</b>	<b>kath.</b>	b 1785-1798		<b>F 6 Nr. 182</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Maikammer</b>	<b>kath.</b>	c 1758-1784	Mit Alsterweiler	<b>F 6 Nr. 183</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Maikammer</b>	<b>kath.</b>	c 1785-1798		<b>F 6 Nr. 185</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Maikammer-Alsterweiler</b> siehe Alsterweiler	<b>kath.</b>					
<b>Mainz</b> / Rheinhessen Dom St. Martin	<b>kath.</b> 1582-1798	Alle Mainzer Pfarreien bis 1798, zum Teil auch Vororte (siehe ebenda, bis 1807) und Englische Kapelle (ac 1846-1848)	KB durch <b>alphabetische Namenskartei</b> erschlossen; mit <b>Namensverzeichnissen</b> bc 1700/1730-1798; mit <b>tabellarischen Wochenberichten</b> des Vizedomamts Mainz an die Landesregierung <b>über die Sterbefälle</b> in der Stadt Mz 1794-1797; mit Verzeichnis der <b>Geburten</b> in Mainz 1795-1798		O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Mainz</b>	
<b>Mannweiler</b> (= M.-Cölln)	<b>kath.</b> siehe Oberndorf					
<b>Mannweiler</b> (= M.-Cölln)	<b>ref.</b> siehe Menzweiler, Oberndorf und Dielkirchen					
<b>Manubach</b> / Rheinhessen, früher:						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Kreis St. Goar						
<b>Marienborn</b> (= Mainz) / Rheinhessen	<b>kath.</b>	1676, 1682-1798 ff.				Lt. Günther mit Klein-Winternheim
<b>Marienthal</b> (= Rockenhausen)	<b>kath.</b> siehe Imsweiler		Mit Teil von Falkenstein, Ruppertsecken und Würzweiler			
<b>Marienthal</b> (= Rockenhausen)	<b>luth.</b>					
<b>Marienthal</b> (= Rockenhausen)	<b>luth.</b>	abcd 1694-1750	Chronol. Abschrift; mit Daubenbornerhof, Ernsthäuserhof, Falkenstein, Mühlkling, Ruppertsecken, Rußmühle, Schwarzengraben, Thierwasen, Würzweiler, Wüstengerbach	<b>157</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Marnheim</b>	<b>kath.</b> siehe Dreisen und Kirchheimbolanden					Lt. Müller von 1698-1707 zu Dreisen; vor- und nachher zu Kirchheimbolanden
<b>Marnheim</b>	<b>luth.</b> siehe Rüssingen					
<b>Marnheim</b>	<b>ref.</b>		Mit Bolanden, Dreisen, M., Standenbühl und Weitersweiler, Altbolanderhof, Elbisheimerhof, Froschauerhof, Klosterhof und Weierhof		<b>ZASP</b>	
<b>Marnheim</b>	<b>ref.</b>	18./19. Jh.	Alph. Familienregister; mit Bolanden	<b>158</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Marnheim</b>	<b>ref.</b>	18./19. Jh.	Alph. Familienregister: nur	<b>159</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Dreisen und Standenbühl			
<b>Marth</b>	<b>kath.</b> siehe Breitenbach und Kusel (seit 1794)		Lt. Müller keine Einträge von M. im KB von Breitenbach			
<b>Marth</b>	<b>luth.</b> siehe Kusel					
<b>Marth</b>	<b>ref.</b> siehe Niederkirchen i. O.					
<b>Martinshöhe</b>	<b>kath.</b> siehe auch Labach, Landstuhl und Kirchenarnbach					Lt. Müller seit 1778 eigene Pfarrei mit Gerhardsbrunn, Knopp, Labach, Lambsborn und Langwieden
<b>Martinshöhe</b>	<b>kath.</b>	abc 1779-1781, 1784-1787	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 115/3-117</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Martinshöhe</b>	<b>kath.</b>	1778-1798	Alph. Register	<b>A 197/101</b>  <b>160</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Martinshöhe</b>	<b>luth.</b> siehe Labach, Landstuhl, Wallhalben und Mittelbrunn					
<b>Maßweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Nünschweiler, Rodalben und Contwig	1728-1798	KB-Abschrift	<b>A 197/46</b>  <b>161</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Maßweiler</b>	<b>luth.</b> siehe					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Battweiler					
<b>Maßweiler</b>	<b>ref.</b> siehe Rieschweiler					
<b>Matzenbach</b>	<b>kath.</b> siehe Reichenbach und Remigiusberg					
<b>Matzenbach</b>	<b>luth.</b> siehe Theisbergstegen					
<b>Matzenbach</b>	<b>ref.</b> siehe Neunkirchen					
<b>Mauchenheim</b>	<b>kath.</b> siehe Kirchheimbolanden und Ilbesheim					
<b>Mauchenheim</b>	<b>luth.</b> siehe Alzey					
<b>Mauchenheim</b>	<b>ref.</b>		Mit Weinheim (Rhh.)			
<b>Maudach</b> (= Ludwigshafen am Rhein)	<b>kath.</b> siehe auch Mundenheim und Mutterstadt	abc 1730-1798 Siehe auch Mundenheim und Mutterstadt	darin: Lutheraner und Reformierte		<b>O: Lt. Umfrage 2003 im StadtA Ludwigshafen</b>	Katholiken vor 1698 von Mundenheim und bis 1730 zum Teil von Mutterstadt betreut
<b>Maudach</b> (= Ludwigshafen am Rhein)	<b>luth.</b> siehe luth. KB Rheingönheim und kath. KB Maudach					Lutheraner seit 1658 zu Rheingönheim
<b>Maudach</b> (= Ludwigshafen am Rhein)	<b>ref.</b> siehe ref. KB Mutterstadt und kath. KB Maudach					
<b>Maudach</b> (= Ludwigshafen am Rhein)h		1268-1875	Bürgerbuch	<b>347</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Mauschbach</b>	<b>kath., luth., ref.</b> siehe Hornbach					
<b>Maxdorf</b> (entstand erst im 19. Jh. aus dem zu Lambsheim gehörigen Holzhof)						
<b>Maxdorf</b> (entstand erst im 19. Jh. aus dem zu Lambsheim gehörigen Holzhof)		1748-1900	Ortssippenbuch	<b>448</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Maxdorf BASF- Siedlung</b>						
<b>Maximiliansau</b> (= Wörth am Rhein, früher: Pfortz) siehe Neuburg						
<b>Mayweilerhof</b> (= Oberalben)						
<b>Mechtersheim</b> (= Römerberg)	<b>kath.</b> siehe Lingenfeld					
<b>Mechtersheim</b> (= Römerberg)	<b>luth, ref.</b> siehe Schwegenheim					
<b>Meckenheim</b>	<b>kath.</b>	a 1699-1777, bc 1699-1773, d 1701-1761	b mit Friedelsheim und M., d auch mit Ellerstadt, Friedelsheim und Gönnheim	<b>F 6 Nr. 187</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Meckenheim</b>	<b>kath.</b>	a 1778-1798		<b>F 6 Nr. 188</b>	<b>LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Meckenheim</b>	<b>kath.</b>	c 1778-1797		<b>F 6 Nr. 189</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Meckenheim</b>	<b>luth.</b> siehe Haßloch					
<b>Meckenheim</b>	<b>ref.</b> siehe auch Friedelsheim und Gönnheim	a 1670, 1676- 1692, 1729, 1735-1750, b 1750 (1 Eintrag), c 1730-1750		<b>F 6 Nr. 190</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Meckenheim</b>	<b>ref.</b>	abc 1750- 1799, d 1751- 1798		<b>F 6 Nr. 194</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Medard</b> (= ehem. Landkreis Bad Kreuznach)	<b>ref.</b> siehe Odenbach am Glan				<b>LA Sp</b>	
<b>Medelsheim</b> (= Gersheim) / Saarland	<b>kath.</b>	1723 ff.	KB lt. Müller in sehr schlechtem Zustand			
<b>Mehlbach</b>	<b>kath.</b> siehe Schallodenbach, Otterbach und Weilerbach					
<b>Mehlbach</b>	<b>Luth.</b> siehe Roßbach, Otterberg und auch Kaisersl.					
<b>Mehlbach</b>	<b>Ref.</b> siehe Katzweiler und auch Alsenbrück					
<b>Mehlbach</b>		1700-1938	Dorfsippenbuch	<b>A 197/191</b>	<b>L: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		(Datenschutz beachten)	(Kopie)			
<b>Mehlbach</b>		18./19. Jh.	Familienbuch	<b>124</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Mehlingen</b>	<b>kath.</b> siehe Alsenborn und Enkenbach					
<b>Mehlingen</b>	<b>luth.</b> siehe Münchweiler a.d.A. und Sembach					
<b>Mehlingen</b>	<b>ref.</b> siehe Rohrbach bzw. Alsenborn und Kaisersl.					
<b>Mehlingen</b>		19./20. Jh.	Familienregister	<b>236</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Meisenheim am Glan</b>	<b>kath.</b>	1756-1791	Elenchen		<b>O: Archiv des Bistums Trier</b>	
<b>Meisenheim am Glan</b>	<b>kath.</b>	abc 1607- 1798	Alph. Register; mit Breitenau (Breitenheim), Desloch, Jeckenbach, Callbach, Löllbach, Raumbach, Reiffelbach, Schmittweiler, Schweinschied	<b>162</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Meisenheim am Glan</b>	<b>luth.</b>	Abcd 1684- 1710, 1710- 1795, 1752- 1792 (Taufen)		<b>X 6 Nr. 83</b>	<b>F: LA Sp</b>	
<b>Meisenheim am Glan</b>	<b>luth.</b>	A 1752-1792 (Fortsetzung),		<b>X 6 Nr. 84</b>	<b>F: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		bcd 1752- 1798, 1798- 1806, 1807- 1808				
<b>Meisenheim am Glan</b>	<b>luth.</b>	Abcd 1607- 1648, 1649- 1684, 1684- 1709, 1736- 1763		<b>X 6 Nr.85</b>	<b>F: LA Sp</b>	
<b>Meisenheim am Glan</b>	<b>ref.</b>	abcd 1736- 1763 (Fortsetzung), 1764-1798, 1805-1822		<b>X 6 Nr.86</b>	<b>F: LA Sp</b>	
<b>Meisenheim am Glan</b>	<b>dkath.</b> siehe Osthofen					
<b>Meisenheim am Glan</b>	<b>luth.</b>	1684-1798	Alph. Register		<b>L: ZASP</b>	
<b>Meisenheim am Glan</b>	<b>ref.</b>	abc 1607- 1798	Alph. Register	<b>163</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Meisertal</b> (= Trippstadt)						
<b>Melkerei</b> (= Landstuhl)						
<b>Mertesheim</b>	<b>kath.</b> siehe Neuleiningen und Grünstadt					
<b>Mertesheim</b>	<b>luth.</b> siehe					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Ebertsheim					
<b>Mertesheim</b>	<b>ref.</b> siehe Großbockenheim					
<b>Merzalben</b>	<b>kath.</b> siehe auch Rodalben	abc 1770-1800	Mit Filiale Leimen; KB-Abschrift	<b>A 197/57/1 164</b>	<b>L: LA Sp L: ZASP</b>	
<b>Merzalben</b>	<b>kath.</b>	1800-1875		<b>A 197/57/2</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Merzalben</b>	<b>ref.</b> siehe auch Hinterweidenthal					
<b>Merzauerhof</b> (= Falkenstein)						
<b>Merzweiler</b> (= ehem. Landkreis Birkenfeld)						
<b>Mettenheim /</b> Rheinhessen						
<b>Mettenheim /</b> Rheinhessen	<b>luth.</b>	1681-1739 abc (ac bis 1737) (KB 1)		<b>F 2076</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Mettenheim /</b> Rheinhessen	<b>luth.</b>	1737-1756 abcd (d 1746) (KB 2)		<b>F 2076</b>	<b>Dito</b>	
<b>Mettenheim /</b> Rheinhessen	<b>luth.</b>	1756-1798 abcd (KB 3)		<b>F 2076</b>	<b>dito</b>	
<b>Miesau</b> (= Bruchmühlbach-M.)	<b>luth.</b> siehe Steinwenden					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
siehe Ober- und Niedermiesau						
<b>Miesau</b> (= Bruchmühlbach-M.) siehe Ober- und Niedermiesau	<b>ref.</b>	bcd 1681- 1766	KB-Abschrift; mit Altenkirchen, Brücken, Dittweiler, Elschbach, Frohnhofen, Kübelberg, Ohmbach, Sand, Schmittweiler, Schönenberg	<b>198.2</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Miesau</b> (= Bruchmühlbach-M.) siehe Ober- und <b>Niedermiesau</b>	<b>ref.</b>	a 1690-1715	KB-Abschrift	<b>198.1</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Miesenbach</b> (= Ramstein-M.)	<b>kath.</b> siehe Ramstein					
<b>Miesenbach</b> (= Ramstein-M.)	<b>luth., ref.</b> siehe Spesbach- Steinwenden					
<b>Mimbach</b> (= M.-Webenheim) / Saarland	<b>kath.</b> siehe Gutenbrunnen					
<b>Mimbach</b> (= M.-Webenheim) / Saarland	<b>luth.</b> siehe zweibrücken					
<b>Mimbach</b> (= M.-Webenheim) / Saarland	<b>ref.</b>		KB lt. Müller von Nov. 1793 bis Nov. 1794 in der Erde vergraben und deshalb stark beschädigt			
<b>Mimbach</b>	<b>ref.</b>	abc 1665- 1695	Alph. und chronol. Register; mit	<b>165</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Bliesdalheim, Blieserhof, Breifurt, Hengstbach, Herbitzheim, Wattweiler, Webenheim, Wolfersheim			
<b>Mimbach, Webenheim, Wattweiler</b>		1772	Seelenzählung	L: A 197/32	LA Sp	
<b>Mimbach-Webenheim</b>	ref.	1664-1695 1696-1779 1779-1798 1799-1838	Register	A 197/36/1 A 197/36/2 A 197/25 L: A 197/28	L: LA Sp	
<b>Minderslachen</b> (= Kandel)	<b>kath./luth.</b> siehe Kandel					
<b>Minfeld</b>	<b>kath.</b> siehe auch Kandel		Mit Freckenfeld und Winden			Kath. Pfarrei lt. Müller 1753 wieder errichtet mit Filialen Freckenfeld und Winden; vorher zu Kandel
<b>Minfeld</b>	<b>luth.</b>					
<b>Mittelbach</b> (M.-Ixheim) (= Zweibrücken)	<b>kath.</b> siehe Zweibrücken					
<b>Mittelbach</b> (M.-Ixheim) (= Zweibrücken)	<b>luth.</b> siehe Zweibrücken bzw. Hornbach und Ernstweiler					
<b>Mittelbach</b> (M.-Ixheim) (=	ref. siehe Zweibrücken bzw.	1742-1798	Eigenes KB für M.		O: Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Zweibrücken	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Zweibrücken)	Hornbach und Ernstweiler					
<b>Mittelbach</b> (M.-Ixheim) (= Zweibrücken)			Ortssippenbuch; mit Hengstbach	<b>384</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Mittelbexbach</b>	<b>kath.</b>	abc 1686-1798			<b>O: lt. Mitteilung des LA Saarbrücken beim StandesABexbach</b>	Gründung der Pfarrei 1686; Pfarrsprengel: Altstadt (seit ca. 1750); Breitenbach (bis 1725); Frankenholz; (seit Mitte 18. Jh.) Kleinottweiler; Limbach bei Homburg-Saar; Niederbexbach, Oberbexbach, Hangard, Kohlhof, Münchwies, Wellesweiler, M.
<b>Mittelbexbach</b>	<b>ref.</b> siehe Limbach und Homburg					
<b>Mittelbockenheim</b>	<b>ref.</b> siehe Großbockenheim					
<b>Mittelbrunn</b>	<b>kath.</b> siehe Landstuhl und Kirchenarnbach					
<b>Mittelbrunn</b>	<b>luth.</b> siehe auch Labach, Landstuhl, Herschberg, Wallhalben und Trippstadt					Lt. Müller seit 1790 eigene Pfarrei mit Gerhardsbrunn, Kirchenarnbach, Knopp, Labach, Langwieden, Martinshöhe und Obernheim; vorher zu Labach, nach 1627 zu Landstuhl, Herschberg, Wallhalben; auch von Trippstadt aus betreut
<b>Mittelhambach</b> (Hambach) (= Neustadt a. d. W.) siehe Hambach						
<b>Modenbacherhof</b> (= Ramberg)						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Mölschbach</b> (= Kaiserslautern)	<b>kath.</b> siehe Kaiserslautern und Trippstadt					Lt. Müller zu KL, seit 1727 zur Pfarrei Trippstadt
<b>Mölschbach</b> (= Kaiserslautern)	<b>luth.</b> siehe Trippstadt und Steinwenden					
<b>Mölsheim / Rhein Hessen</b>	<b>kath.</b>	1743-1819				Lt. Günther mit Filialen Wachenheim und Neumühle; zw. 1809 und 1895 Filiale von Zell, Ober-Flörsheim und Dalsheim
<b>Mölsheim / Rhein Hessen</b>	<b>luth.</b>	abcd 1704- 1769 (KB 2)			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Monsheim F: Zentralarchiv der Evang Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Mölsheim / Rhein Hessen</b>	<b>luth.</b>	1769-1798 (KB 3)		F 2117	<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Monsheim F: Zentralarchiv der Evang Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Mölsheim / Rhein Hessen</b>	<b>ref.</b>	abcd 1695- 1798 (KB 1)		F 2117	<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Monsheim F: Zentralarchiv der Evang Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Mölsheim / Rhein Hessen</b>	<b>evang.</b>	1795-1862 abcd		F 2978		
<b>Mörlheim</b>	<b>kath.</b>		Ältere KB lt. Müller			Lt. Müller Pfarrei seit 1826 mit Queichheim vereinigt

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Landau in der Pfalz)			wohl nicht mehr erhalten			
<b>Mörlheim</b> (= Landau in der Pfalz)	<b>luth.</b> siehe Germersheim					
<b>Mörlheim</b> (= Landau in der Pfalz)	<b>ref.</b> siehe Offenbach an der Queich und wallonisches KB Billigheim					
<b>Mörlheim</b> (= Landau in der Pfalz)	<b>ref.</b>	abc 1650- 1701	Alph. und chronol. Register	<b>166</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Mörsbach</b>	<b>kath.</b> siehe Homburg und Wiesbach					
<b>Mörsbach</b>	<b>luth.</b> siehe Zweibrücken					
<b>Mörsbach</b>	<b>ref.</b> siehe Contwig, Lambsborn und Wiesbach					
<b>Mörsbach</b>		1799-1880	Familienregister	<b>L: A 197/58</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Mörsch</b>	<b>kath., ref.</b> siehe Frankenthal					Beide Konfessionen lt. Müller immer zu FT gepfarrt
<b>Mörsch</b> siehe auch Frankenthal	<b>kath.</b>	abc 1776- 1778, 1780	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110- 111/1</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Mörsch</b> (= Frankenthal)	<b>ref.</b>	abc 1721- 1798	Mörsch	<b>I/57</b>	<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Frankenthal</b>	
<b>Mörsch</b> (= Frankenthal)	<b>ref.</b>	1671-1798	KB-Abschrift	<b>L: A 197/183</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Mörsfeld</b>	<b>kath.</b> siehe Kriegsfeld					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Mörsfeld</b>	<b>luth.</b> siehe Alzey und Kriegsfeld					
<b>Mörsfeld</b>	<b>ref.</b> siehe Oberndorf und Kriegsfeld					
<b>Mörstadt / Rheinessen</b>	<b>ref.</b> siehe Nieder- Flörsheim					
<b>Mörstadt / Rheinessen</b>	<b>menn.</b> siehe Nieder- Flörsheim					
<b>Mörzheim</b> (= Landau in der Pfalz)	<b>kath.</b> siehe auch Göcklingen (seit 1796)	ac 1785-1789, b 1786-1789, d 1787	Mit Filiale Wollmesheim	<b>F 6 Nr. 199</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Mörzheim</b>	<b>luth.</b> siehe Godramstein und Billigheim					
<b>Mörzheim</b>	<b>ref.</b> siehe auch Godramstein	A 1685-1793 B 1685-1793 1685-1776 c 1685-1793	Mit Wollmesheim; KB-Abschriften	L: A 197/104/3 L: A 197/104/1 L: A 197/104/2	<b>LA Sp</b>	
<b>Mombach</b> (= Mainz) / Rheinessen	<b>kath.</b>	abc 1638- 1744 (bc ab 1651 / 1652)		<b>020/0103</b>	O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Mainz</b>	
<b>Mombach</b> (= Mainz) / Rheinessen	<b>kath.</b>	1744-1798		<b>020/0104</b>	O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Mainz</b>	
<b>Mommenheim /</b>						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Rheinhessen						
<b>Mommenheim</b> / Rheinhessen	<b>Allg. KB</b>	1653-1699 (KB 1)		<b>F 1408</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Mommenheim</b> / Rheinhessen	<b>Allg. KB</b>	1744-1806 (KB 2)		<b>F 1408</b>	<b>Dito</b>	
<b>Mommenheim</b> / Rheinhessen	<b>Allg. KB</b>	1762-1800 (KB 3)		<b>F 1408</b>	<b>Dito</b>	
<b>Monsheim</b> / Rheinhessen						
<b>Monsheim</b> / Rheinhessen mit Wachenheim	<b>evang. (keine Angabe)</b>	abcd 1650- 1781		<b>F 1494</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Monsheim</b> / Rheinhessen	<b>Dito</b>	a 1781-1798 (KB 1)		<b>F 1494</b>	<b>dito</b>	
<b>Monsheim</b> / Rheinhessen	<b>Dito</b>	b 1781-1798 (KB 1)		<b>F 1494</b>	<b>dito</b>	
<b>Monsheim</b> / Rheinhessen	<b>dito</b>	c 1781-1798 (KB 1)		<b>F 1494</b>	<b>dito</b>	
<b>Monzernheim</b> und <b>Blödesheim</b> (= Hochborn) / Rheinhessen	<b>ref.</b>	1679-1792 (KB 1)			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Westhofen</b>	
<b>Monzernheim</b> und <b>Blödesheim</b> (= Hochborn) /	<b>ref.</b>	1793-1798			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Westhofen</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Rheinessen						
<b>Morbach</b> (= Niederkirchen, 6412)	<b>kath.</b> siehe Reipoltskirchen					
<b>Morbach</b> (= Niederkirchen, 6412)	<b>luth.</b> siehe Niederkrichen bei KL					
<b>Morlautern</b> (früher Moorlautern = Kaiserslautern)	<b>kath.</b> siehe Kaiserslautern und Otterberg					
<b>Morlautern</b> (früher Moorlautern = Kaiserslautern)	<b>luth.</b> siehe Kaiserslautern					
<b>Morlautern</b> (früher Moorlautern = Kaiserslautern)	<b>ref.</b> siehe Erlenbach und Otterberg					
<b>Morschheim</b>	<b>kath.</b> siehe Kirchheimbolande n und Ilbesheim					
<b>Morschheim</b>	<b>luth.</b>					Lt. Müller mit Filialen Oberwiesen und Orbis
<b>Morschheim</b>	<b>ref.</b> siehe Kirchheimbolande n					
<b>Mückenhäuser Hof</b> (= Worms- Rheindürkheim)						
<b>Mühlbach</b> (bei Landstuhl)	<b>kath.</b> siehe auch Landstuhl					
<b>Mühlbach</b>	<b>kath.</b>	abc 1776-	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 115-</b>	<b>O: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(bei Landstuhl)		1777, 1779-1780, 1784-1786		<b>116/1+3, 117/1+2</b>		
<b>Mühlbach</b> (bei Landstuhl)	<b>luth.</b> siehe Labach und Theisbergstegen					
<b>Mühlbach</b> (bei Landstuhl)	<b>ref.</b> siehe Lambsborn					
<b>Mühlbach</b> (= Altenglan)	<b>kath.</b> siehe Remigiusberg					
<b>Mühlbach</b> (= Altenglan)	<b>luth.</b> siehe Theisbergstegen und lauterecken					
<b>Mühlbach</b> (= Altenglan)	<b>ref.</b> siehe Neunkirchen und Altenglan					
<b>Mühlheim</b> (= Osthofen), Weiler / Rheinessen						
<b>Mühlheimerhof</b> (ehem. Hof bei Osthofen) / Rhh.						
<b>Mühlheim</b> (= Obrigheim / Pfalz)	<b>kath.</b> siehe wahrscheinlich Grünstadt					Vgl. Best. H 62 Nr. 1 (1818): ein kath. Paar wurde 1791 wie die anderen Katholiken auch in der Schlosskapelle des Grafen getauft; das Taufregister war 1818 nicht mehr vorh. (ev. im Archiv der Grafen von Leiningen in Amorbach ?)
<b>Mühlheim</b> (= Obrigheim / Pfalz)	<b>luth.</b>					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Mühlheim</b> (= Obrigheim / Pfalz)	<b>ref.</b> siehe Großbockenheim					
<b>Mühlhofen</b>	<b>kath.</b> siehe Rohrbach, Steinweiler und Billigheim					
<b>Mühlhofen</b>	<b>luth.</b> siehe Bergzabern					
<b>Mühlhofen</b>	<b>ref.</b> siehe auch Ingenheim, Barbelroth und Winden					Lt. Müller seit 1634 zu Winden gepfarrt
<b>Mühlhofen</b>		b 1793-1850 b 1851 ff.	Standesamtsregister	<b>L: A 197/154</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Münchweiler an der Alsenz (6413)</b>	<b>kath.</b> siehe Winnweiler					
<b>Münchweiler an der Alsenz (6413)</b>	<b>ref.</b> siehe Alsenbrück					
<b>Münchweiler am Klingbach (6813)</b>	<b>kath.</b> siehe Gossersweiler und auch Hauenstein					
<b>Münchweiler am Klingbach (6813)</b>	<b>ref.</b> siehe Silz und Klingenmünster					
<b>Münchweiler an der Rodalb (6712)</b>	<b>kath.</b> siehe Rodalben und Merzalben					Lt. Müller seit 1723 zu Merzalben
<b>Münchweiler an der</b>	<b>luth.</b> siehe					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Rodalb</b> (6712)	Pirmasens					
<b>Münchweiler an der Rodalb</b> (6712)	<b>ref.</b> siehe Hinterweidenthal und Pirmasens					Lt. Müller seit 1723 zu Hinterweidenthal; zeitweise von PS aus betreut
<b>Münsterappel</b>	<b>kath.</b> siehe Kriegsfeld					Lt. Müller seit 1759 zur Pfarrei Kriegsfeld
<b>Münsterappel</b>	<b>luth.</b>					Luth. Pfarrei mit Kalkofen, Nieder- und Oberhausen a.A. sowie Winterborn
<b>Münsterhof</b> (= Dreisen)						
<b>Münster-Sarmsheim</b> / Rheinhessen, früher: Kr. Bad-Kreuznach						
<b>Mundenheim</b> (= Ludwigshafen am Rhein)	<b>kath.</b>	a b c 1657-1798	Kopie		Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Ludwigshafen</b>	
<b>Mundenheim</b>	<b>kath.</b>		KB sollen lt. Müller verloren gegangen sein			
<b>Mundenheim</b>	<b>kath.</b>	abc 1776-1778, 1785-1790	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110, 111/2-114</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Mundenheim</b> (= Ludwigshafen am Rhein)	<b>luth.</b> siehe Rheingönheim					<b>Zu Rheingönheim</b>
<b>Mundenheim</b> (= Ludwigshafen am Rhein)	<b>ref.</b>					<b>Zu Mutterstadt</b>
<b>Mundenheim</b>		1518-1814	Bürgerbuch	<b>348</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Mußbach</b> (= Neustadt a. d. W.)	<b>kath.</b> siehe auch Neustadt	1699/1700-1797/1798			O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Neustadt</b>	
<b>Mußbach</b> (= Neustadt a. d. W.)	<b>kath.</b>	abcd 1754-1784, 1785-1798		X 6 Nr. 89	F: <b>LA Sp</b>	
<b>Mußbach</b> (= Neustadt a. d. W.)	<b>luth.</b> siehe Neustadt					
<b>Mußbach</b> (= Neustadt a. d. W.)	<b>ref.</b>					Lt. Müller mit Filialen Lobloch und Winzingen
<b>Mußbach</b> (= Neustadt a. d. W.)	<b>ref.</b>	ad 1722-1728, 1730, 1740-1745, 1747	Chronol. KB-Abschrift; mit Lobloch	<b>167</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Mußbach</b> (= Neustadt a. d. W.)	<b>ref.</b>	bc 1721-1798	Chronol. KB-Abschrift; mit Lobloch	<b>171</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Mußbach</b> (= Neustadt a. d. W.)	<b>ref.</b>	ad 1793, 1796-1797	Chronol. KB-Abschrift; mit Lobloch	<b>168</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Mußbach</b> (= Neustadt a. d. W.)	<b>ref. ?</b>	a 1814-1839	Chronol. KB-Abschrift	<b>169</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Mußbach</b> (= Neustadt a. d. W.)		c 1814-1839	Chronol. KB-Abschrift	<b>174</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Mußbach</b> (= Neustadt a. d. W.)		b 1830-1839	Chronol. KB-Abschrift	<b>172</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Mußbach</b> (= Neustadt a. d. W.)		c 1839-1862	Alph.-chronol. Register	<b>175</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Mußbach</b> (= Neustadt a. d. W.)		a 1839-1868	Alph.-chronol. Register	<b>170</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Mußbach</b>		b 1839-1869	Alph.-chronol.	<b>173</b>	L: <b>ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Neustadt a. d. W.)			Register			
<b>Mutterstadt</b>	<b>kath.</b> siehe siehe auch Dannstadt				O: Lt. Müller beim <b>BgA Mutterstadt</b>	
<b>Mutterstadt</b>	<b>luth.</b> siehe auch Rheingönheim				O: Lt. Müller beim <b>BgA Mutterstadt</b>	
<b>Mutterstadt</b>	<b>ref.</b> siehe auch Iggelheim				O: Lt. Müller beim <b>BgA Mutterstadt</b>	
<b>Mutterstadt</b>		18. Jh.	Familienregister	<b>176</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Nack</b> / Rheinhessen						
<b>Nackenheim</b> / Rheinhessen	<b>kath.</b>	1669-1798 ff.				Lt. Günther Pfarrei mit Jungenfeld-Aue und Kissel-Wörth
<b>Nackterhof</b> (= Neuleiningen)						
<b>Nanzdietsweiler</b> siehe Nanzdiezweiler und Nanzweiler						
<b>Nanzdiezweiler</b> (= Nanzdietschweiler)	<b>kath.</b> siehe Ramstein und Kirchmohr					Lt. Müller seit 1752 zu Kirchmohr
<b>Nanzdiezweiler</b> (= Nanzdietschweiler)	<b>ref.</b> siehe Spesbach					
<b>Nanzweiler</b> (= Nanzdietschweiler)	<b>kath.</b> siehe Glanzmünchweiler					
<b>Nanzweiler</b> (= Nanzdietschweiler)	<b>luth.</b> siehe Glanmünchweiler und Steinwenden					
<b>Neidenfels</b>	<b>kath.</b> siehe Lambrecht und					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Weidenthal					
<b>Neidenfels</b>	<b>luth.</b> siehe Neustadt					
<b>Neidenfels</b>	<b>ref.</b> siehe St. Lambrecht					
<b>Nerzweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Offenbach am Glan und Lauterecken					
<b>Nerzweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Eßweiler Thal					
<b>Nerzweiler</b>	<b>ref.</b> siehe Hirschau					
<b>Neualtheim</b> (= Altheim) / Saarland	<b>kath.</b> siehe Altheim und Medelsheim					
<b>Neu-Bamberg /</b> Rheinhessen						
<b>Neuburg am Rhein</b>	<b>kath.</b> siehe Hagenbach und Berg					Lt. Müller seit Reunionsjahren zu Hagenbach, seit 1733 zu Berg
<b>Neuburg am Rhein</b>	<b>luth.</b> siehe Billigheim und Kandel sowie ref. Pfarrei N.					
<b>Neuburg am Rhein</b>	<b>ref.</b> siehe auch Barbelroth, Bergzabern und Winden	1707-1772 ???	Lt. Umfrage 2003 mit Berg, Hagenbach, Neuburg, Pfortz und Wörth am Rhein; mit Weyher ?		Besitzer möchte sich zur Zeit nicht zum Datenpool äußern	ref. Pfarrei lt. Verzeichnis Müller 1600-ca. 1685 und ab 1707; Sitz der Pfarrei bis 1711 in Pfortz; dazu gehörten alle Orte des Amtes Hagenbach (bis 1735). 1735 Abtrennung von Berg, Pfortz und Wörth und Zuweisung zur neuen Pfarrei Wörth

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Neuburg am Rhein</b>		17.-20. Jh.	Familienkartei	<b>283</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Neuhäusel (= Kinkel-N.) / Saarland</b>	<b>kath.</b> siehe Homburg und Gutenbrunnen					
<b>Neuhäusel (= Kinkel-N.) / Saarland</b>	<b>ref.</b> siehe Limbach					
<b>Neuhausen (= Worms) / Rhein Hessen</b>	<b>kath.</b>	a 1706-1798, b 1715-1798, c 1709-1798			<b>O: DDAMZ; Kopie: StadtA Worms</b>	Kath. gehörten zu Herrnsheim
<b>Neuhausen (=</b> Worms) / Rhein Hessen	<b>ref.</b>	a 1682-1708, 1706-1797, b 1640/1641, 1675, 1690- 1792, c 1693- 1798/1814	2 Bde.		<b>O: StadtA Worms</b>	
<b>Neuhemsbach</b>	<b>kath.</b> siehe Alsenborn, Börrstadt und Winnweiler					
<b>Neuhemsbach</b>	<b>luth.</b> siehe Münchweiler a.d.A. und Sippersfeld					
<b>Neuhemsbach</b>	<b>ref.</b> siehe Alsenborn					
<b>Neuhof bei Rechtenbach</b>						
<b>Neuhof bei Schopp</b>						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Neuhofen</b>	<b>kath.</b> siehe Maudach und Rheingönheim					
<b>Neuhofen</b>	<b>luth.</b> siehe Rheingönheim					
<b>Neuhofen</b>	<b>ref.</b> siehe Iggelheim und Altrip					
<b>Neuhofen</b>		1651-1910	Familienbuch		<b>L: ZASP</b>	
<b>Neukirchen</b> (= Mehlingen)	<b>kath.</b> siehe Alsenborn und Enkenbach					
<b>Neukirchen</b> (= Mehlingen)	<b>luth.</b> siehe Kaiserslautern, Hochspeyer und Sembach					
<b>Neukirchen</b> (= Mehlingen)	<b>ref.</b> siehe Alsenborn und Kaiserslautern					
<b>Neuleiningen</b>	<b>kath.</b>		KB in den ersten Jahren zum Teil lückenhaft; vereinzelt auch Einträge von Eisenberg und Rodenbach; KB durch Kartei erschlossen (Pfarramt)		<b>ABSp Speyer</b> Kartei beim Pfarrer	Lt. Müller kath. Pfarrei wieder seit 17. Jh. mit Altleiningen, Battenberg, Biedesheim, Bissersheim, Bobenheim am Berg, Carlsberg (vor 1759/1760 Atzenberg bzw. Matzenberg), Dackenheim, Dirmstein, Dürkheim, Ebertsheim, Erpolzheim, hardenburg, Hertlingshausen, Herxheim am Berg, Hettenheim, Höningen, Kallstadt, Kirchheim an der Eck (Kirchheim an der Weinstraße), Kleinkarlbach, Lautersheim, Leidelheim, Leistadt, Mertesheim, Obbrigheim, Quirnheim, Ramsen, Sausenheim, Tiefenthal, Ungstein, Wattenheim, Weisenheim am Berg sowie zahlreiche Höfe und Mühlen;

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Neuleiningen</b>	<b>kath.</b>	1776-1778, 1780, 1785-1790	Abschriften (18. Jh.) mit zahlreichen anderen Orten	<b>D 12 Nr. 110-114</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Neuleiningen</b>	<b>luth.</b> siehe Sausenheim					
<b>Neuleiningen-Tal</b> (Leininger Tal) (= Neuleiningen)	<b>kath.</b>	1776-1778, 1780, 1785-1790	Abschriften (18. Jh.) mit zahlreichen anderen Orten	<b>D 12 Nr. 110-114</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Neunkirchen</b>	<b>kath.</b> siehe Reichenbach					
<b>Neunkirchen</b>	<b>luth.</b> siehe auch Bosenbach und Theisbergstegen sowie Münchweiler a. d. A.	a (1695-1697) 1698-1708, 1727 (1 Eintrag), b 1700-1707, c 1698-1708	a 1695-1701 <b>Bruchmühlbach</b>	<b>F 6 Nr. 202</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Neunkirchen</b>	<b>luth.</b>	a 1698-1707 (Feb.), b 1700-1706, c 1698-1706		<b>F 6 Nr. 203</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Neunkirchen</b>	<b>luth.</b>	a 1709-1786, b 1719-1786, c 1709-1786, d 1745-1768		<b>F 6 Nr. 204</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Neunkirchen</b>	<b>luth.</b>	abc 1787-1798, d 1788-1798		<b>F 6 Nr. 206</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Neunkirchen</b>	<b>luth.</b>	a 1760-1894	Auszüge aus dem luth. Taufregister	<b>F 6 Nr. 205</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Neunkirchen</b>	ref.	ac 1746-1798, b 1748-1798, d 1747-1797	Auch mit Gimbsbach, Reichenbach und Lauterecken	<b>F 6 Nr. 207</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Neunkirchen</b>	ref.	a 1746-1798, b 1786-1798, c 1793-1798	ac: Auszüge	<b>F 6 Nr. 208</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Neunkirchen</b>	ref.	a 1798 (Sept.)-1821 (Jan.), b 1798 (Okt.)-1818 (April), c 1798-1820, d 1818-1820		<b>F 6 Nr. 209</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Neunkirchen</b>	ref.	abcd 1746- 1798	Alph. Register; mit Albersbach, Bettenhausen, Eisenbach, Fockenberg- Limbach, Föckelberg, Gimbsbach, Haschbach, Jettenhausen, Kollweiler, Lauterecken, Matzenbach, Mühlbach am Glan, Oberstausenbach, Reichenbach, Reichenbach- Steege, Rutsweiler am Glan, Theisbergstegen, Dreikönigszug, Neumühle bei Rutsweiler	<b>A 710</b>	L: <b>LA Sp</b>	
<b>Neunkirchen</b>	ref.	1746-1798	Alph. Register; Orte wie oben	<b>177</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Neunkirchen / Saarland</b>	<b>luth.</b>	abcd 1665- 1728	Alph. Register; mit Wellesweiler, Spiesen, Forbacherhof, Kohlhof,	<b>A 197/85</b>	L: <b>LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Neunkircherhof, Hinterfelderhof, Dörrenbach, Werschweiler, Fürth im Ostertal, Lautenbach, Hofgut Wetschhausen, Wiebelskirchen, Hangard, Homburg an der Saar, Altstadt, Beeden, Oberbexbach, Jugenheim, Ottweiler			
<b>Neunkirchen / Saarland</b>	<b>luth.</b>	abcd 1665- 1728	Alph. Register; Orte wie oben	<b>178</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Neuoffstein</b> (= Obrigheim / Pfalz)						
<b>Neupotz</b>	<b>kath.</b> siehe Leimersheim	1688-1835 (1863)	Familienverzeichnis	<b>F 6 Nr. 210</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Neupotz</b>	<b>kath.</b>	abc 1729- 1784, d 1754- 1761		<b>F 6 Nr. 211</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Neupotz</b>	<b>kath.</b>	abc 1785- 1791, d 1788		<b>F 6 Nr. 212</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Neupotz</b>	<b>kath.</b>	a 1795-1798, b 1796-1798, c 1796 (Feb.- Dez.)		<b>F 6 Nr. 213</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Neusimten</b>	<b>luth.</b> siehe Burgalben					
<b>Neustadt an der Weinstraße</b>	<b>kath.</b> siehe auch Diedesfeld und	a 1700-1798, 1793-1812	Verzeichnisse zu den KB teilweise vorhanden (1736-		<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Neustadt</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Hambach	B 1700-1808 C 1700-1812	1798 bc)			
<b>Neustadt an der Weinstraße</b>	<b>luth.</b> siehe auch Rhodt	a 1687-1798, b 1691-1798, c 1690-1798			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Neustadt</b>	Lt. Müller seit 1687 eigene Pfarrei mit Duttweiler, Edenkoben (bis 1699), Gimmeldingen, haardt, Lachen, Lobloch, Mußbach, Neidenfels, Speyerdorf, Weidenthal und Winzingen; vorher zu Rhodt
<b>Neustadt an der Weinstraße</b>	<b>ref.</b>	abcd 1585-1798 (mit Lücken) a 1622-1798, b 1632-1718, 1736-1798, c 1585-1635, 1660-1703, 1736-1798, d 1643-1716, 1734-1798			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Neustadt</b>	
<b>Neustadt an der Weinstraße</b>	<b>ref.</b>	a 1622-1675	Chronol. Abschrift; mit Altdorf, Böbingen, Böhl, Duttweiler, Edenkoben, Edesheim, Freisbach, Gimmeldingen, Gommersheim, Grevenhausen, Haardt, Hainbach, Hambach, Haßloch, Iggelheim, Kirrweiler, Königsbach, Lachen, Lambrecht, Lindenberg, Lobloch, Maikammer, Meckenheim, Mußbach, Niederlustadt, Ruppertsberg, Speyerdorf, Winzingen	<b>179</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Neustadt an der</b>	<b>ref.</b>	b 1632-1718	Chronol. Abschrift; mit	<b>186</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Weinstraße</b>			Altdorf, Böbingen, Böhl, Deidesheim, Duttweiler, Edenkoben, Gimmeldingen, Grevenhausen, Haardt, Hambach, Haßloch, Iggelheim, Kirrweiler, Königsbach, Lachen, Lambrecht, Lindenberg, Lobloch, Meckenheim, Mußbach, Postmühle, Speyerdorf, Weidenmühle, Würzmühle			
<b>Neustadt an der Weinstraße</b>	ref.	a 1676-1709	Chronol. Abschrift; mit Altdorf, Edenkoben, Gimmeldingen, Haardt, Hambach, Haßloch, Iggelheim, Lachen, Lambrecht, Lobloch, Mußbach, Neuhäusel (bei Neustadt), St. Martin, Winzingen	<b>180</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Neustadt an der Weinstraße</b>	ref.	a 1710-1724	Alph.-chronol. Register; mit Böbingen, Haardt, Winzingen, Würzmühle	<b>181</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Neustadt an der Weinstraße</b>	ref.	a 1724-1759	Alph.-chronol. Register; mit Haardt, Papiermühle, Winzingen, Würzmühle	<b>182</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Neustadt an der Weinstraße</b>	ref.	1585-1635 1660-1703	Beerdigungsbuch	<b>A 197/88/1 A 197/88/2</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Neustadt an der Weinstraße</b>		16. Jh.	Türkensteuerregister (kein KB)	<b>362</b>	<b>L: ZASP, LA Sp</b>	
<b>Neustadt an der</b>		17. Jh.	Personal der Oberämter	<b>373</b>	<b>L: ZASP, LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Weinstraße</b>			Germersheim, Kaiserslautern, Alzey, Oppenheim			
<b>Neustadt an der Weinstraße</b>		1701-1761	Kein KB; Einbürgerungen	<b>190</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Neustadt an der Weinstraße</b>			Zentralpfälzer Einwohnerbuch; mit Bad Dürkheim	<b>386</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Neustadt an der Weinstraße</b>		a 1816-1822	Zivilstandsregister	<b>183</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Neustadt an der Weinstraße</b>		abc 1860-1890	Kirchenbücher	<b>184, 185, 187- 189</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Nieder-alben</b> (= ehem. Landkreis Birkenfeld)						
<b>Niederauerbach</b> (= Zweibrücken)	<b>kath. / ref.</b> siehe Contwig und Rieschweiler					
<b>Niederbexbach</b> (= Bexbach) / Saarland	<b>kath.</b> siehe Mittelbexbach	a 1733-1798 b 1746-1750, 1758-1795 c 1746-1750	KB lt. Müller seit 1750 in franz. Sprache; lt. Mitteilung des LA Saarbrücken wurden bei neueren Bindearbeiten offensichtlich einige Lagen vertauscht		<b>StandesA Kirkel</b>	Filiale von Mittelbexbach
<b>Niederbexbach</b> (= Bexbach) / Saarland	<b>ref.</b> siehe Alstadt, Erbach, Ernstweiler und Limbach					
<b>Nieder-Eisenbach</b> (= ehem. Landkreis						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Birkenfeld)						
<b>Niederfeld</b> (Niederfelderhof ?) / Saarland						
<b>Nieder-Flörsheim</b> (= Flörsheim-Dalsheim) / Rhein Hessen	<b>ref.</b>	1696-1798 (KB 1)	auch mit Kriegsheim und Mörstadt	<b>F 2117</b>	O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Monsheim</b> F: <b>Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Nieder-Flörsheim</b>	<b>menn.</b>					
<b>Niedergailbach</b> (= Gersheim) / Saarland	<b>kath.</b> siehe Reinheim und Obergailbach					
<b>Niederhausen an der Appel</b>	<b>luth.</b> siehe auch Münsterappel	1773-1798				Lt. Müller zu Münsterappel. 1773 bzw. 1775 kurzfristig eigenständig mit Sprengel N. und Winterborn
<b>Niederhausen an der Appel</b>		17.-20. Jh.	Familienbuch	<b>354</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Niederhausen an der Appel</b>		19./20. Jh.	Familienbuch	<b>191</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Niederhausen an der Appel</b>		19./20. Jh.	Familienregister	<b>192</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Niederhausen</b> (= Winterbach / Pfalz)	<b>kath.</b> siehe Wiesbach					
<b>Niederhausen</b> (= Winterbach / Pfalz)	<b>luth.</b> siehe Battweiler					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Niederhausen</b> (= Winterbach / Pfalz)	ref. siehe Contwig und Winterbach					
<b>Niederheimbach</b> / Rheinhausen, früher: Kreis St. Goar	?	1762-1798			K: <b>Standesamt Rhein-Nahe</b> O: eventuell: <b>Zentralarchiv der Evang. Kirche im Rheinland, Boppard</b>	
<b>Nieder-Hilbersheim</b> / Rheinhausen						
<b>Nieder-Hilbersheim</b> / Rheinhausen	ref.	abcd 1651-1781 (KB 1)		<b>F 2101</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Nieder-Hilbersheim</b> / Rheinhausen	ref.	abcd 1781-1798 (KB 2)		<b>F 2101</b>	<b>dito</b>	
<b>Niederhochstadt</b> (= Hochstadt / Pfalz)	kath. siehe Zeiskam und Oberhochstadt	a 1785-1797, 1803-1818, b 1804-1818, c 1808-1818, d 1803		<b>F 6 Nr. 214</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Niederhochstadt</b> (= Hochstadt / Pfalz)	kath.	b 1785-1792		<b>F 6 Nr. 215</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Niederhochstadt</b> (= Hochstadt / Pfalz)	kath.	c 1785-1797, 1807		<b>F 6 Nr. 216</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Niederhochstadt</b> (= Hochstadt / Pfalz)	kath. siehe auch Zeiskam					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Niederhochstadt</b> (= Hochstadt / Pfalz)	<b>luth.</b> siehe Oberhochstadt					
<b>Niederhochstadt</b> (= Hochstadt / Pfalz)	<b>ref.</b>					Lt. Müller eigene Pfarrei mit Oberhochstadt und im 17. Jh. mit Bornheim
<b>Niederhorbach</b>	<b>kath. / luth.</b> siehe Bergzabern					
<b>Niederhorbach</b>	<b>ref.</b> siehe Drusweiler- Kapellen					
<b>Nieder-Ingelheim</b> (= Ingelheim)	<b>kath.</b>	1758-1787				
<b>Nieder-Ingelheim</b> (= Ingelheim)	<b>ref.</b>	abcd 1704- 1708 (KB 1)		<b>F 2108</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Nieder-Ingelheim</b> (= Ingelheim)	<b>ref.</b>	abcd 1708- 1798 ab ab Juli 1764, c ab April 1764, d ab 1709, b März 1710- März 1764, c Feb. 1717- März 1764 (KB 2)		<b>F 2108</b>	<b>dito</b>	
<b>Niederkirchen bei Deidesheim</b>	<b>kath.</b> siehe Deidesheim					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Niederkirchen</b> (bei Kaiserslautern, 6412)	<b>kath.</b> siehe Reipoltskirchen und Schallodenbach					
<b>Niederkirchen</b> (bei Kaiserslautern, 6412)	<b>luth.</b> siehe auch Heimkirchen		KB lt. Müller für die Pfarrei N. wie für die Filialen Berzweiler, Hefersweiler, Heiligenmoschel, Morbach und Relsberg; im KB N. lt. M. auch Einträge von Einöllen, Hohenöllen, Ingweiler (Ingweilerhof), Roßbach, Rudolphskirchen und Seelen.			Lt. Müller gehörte ein Teil von N. zu Heimkirchen, der andere Teil war selbst. Pfarrei mit Berzweiler, Hefersweiler, Heiligenmoschel, Morbach und Relsberg
<b>Niederkirchen im Ostertal</b> (= St. Wendel) / Saarland	<b>kath.</b> siehe Kusel					
<b>Niederkirchen im Ostertal</b> (= St. Wendel) / Saarland	<b>luth. /ref.</b>					Anfang luth., seit 1588 ref. Pfarrei mit Hoof, Marth, Oberselchenbach, Osterbrücken und Saal
<b>Niederlustadt</b> (= Lustadt)	<b>kath. und ref.</b> siehe Oberlustadt					
<b>Niedermiesau</b> (bei Obermiesau)	<b>kath.</b> siehe Kübelberg					
<b>Niedermiesau</b> (bei Obermiesau)	<b>luth.</b> siehe Steinwenden					
<b>Niedermiesau</b>	<b>ref.</b> siehe Obermohr und					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(bei Obermiesau)	Steinwenden					
<b>Niedermohr</b>	<b>kath.</b> siehe auch Kirchmohr					
<b>Niedermohr</b>	<b>luth.</b> siehe Glanmünchweiler und Steinwenden					
<b>Niedermohr</b>	<b>Ref.</b> siehe Kirchmohr und Spesbach-Steinwenden					
<b>Niedermoschel</b>	<b>kath.</b> siehe Obermoschel					
<b>Niedermoschel</b>	<b>luth.</b> siehe Hochstätten und Obermoschel					Lt. Müller zu Hochstätten und seit 1755 zu Obermoschel gepfarrt
<b>Niedermoschel</b>	<b>ref.</b> siehe auch Alsenz					
<b>Niederohrbach</b>	<b>kath.</b> siehe Brücken, Kübelberg und Kusel					Lt. Müller bis 1730 zu Kübelberg, dann bei Brücken; 1756 Kasualfälle aus O. auch im KB Kusel
<b>Niederohrbach</b>	<b>luth.</b> siehe Glanmünchweiler und Steinwenden					Lt. Müller zu Steinwenden; Einträge auch im luth. KB von Glanmünchweiler
<b>Niederohrbach</b>	<b>ref.</b> siehe auch Altenkirchen, Breitenbach und Konken		KB der Pfarrei wohl nicht vorhanden			
<b>Nieder-Olm / Rhein Hessen</b>	<b>kath.</b>	1650-1798 ff.	Mit Stackeden (nach 1805)			Lt. Günther mit Oberer, Mittlerer und Unterer Eckenlocher Mühle, Eulen- und Wingertsmühle
<b>Niederotterbach</b>	<b>kath.</b> siehe	abc [1788]		<b>F 6 Nr. 342</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Zu Steinfeld, lt. Müller in den 80er Jahren des 18. Jh. von Kapuzinern aus

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Steinfeld	1789 (Feb.-Dez.)-[1793]				Bergzabern pastoriert
<b>Niederrotterbach</b>	<b>kath.</b>	ab 1790-1792, c 1791-1792 [1793]		<b>F 6 Nr. 343</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Niederrotterbach</b>	<b>kath.</b>	Konversionen 1749-1782		<b>F 6 Nr. 344</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Niederrotterbach</b>	<b>luth.</b> siehe Freckenfeld und Rechtenbach	abc 1754-1792			O: Lt. Umfrage 2003 beim Stadtarchiv <b>Bad Bergzabern</b>	Lt. Müller anfangs Filiale von Rechtenbach, 1573 zu Freckenfeld
<b>Niederrotterbach</b>	<b>luth.</b>	a 1788 (April-Nov.) Bl. 2-4		<b>F 6 Nr. 415</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Niederrotterbach</b>	<b>luth.</b>	abc (1788) 1789 (Mai-Okt.) (1790)		<b>F 6 Nr. 416</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Nieder-Saulheim</b> (= Saulheim) / Rheinhessen						
<b>Nieder-Saulheim</b> (= Saulheim) / Rheinhessen	<b>luth</b>	1606-1692 (KB 1)		<b>F 1281</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Nieder-Saulheim</b> (= Saulheim) / Rheinhessen	<b>luth</b>	1606-1692 (KB 1 a)	Abschrift des KB 1	<b>F 1281</b>	<b>dito</b>	
<b>Nieder-Saulheim</b> (= Saulheim) / Rheinhessen	<b>luth</b>	1700-1729 (KB 2)		<b>F 1281</b>	<b>dito</b>	
<b>Nieder-Saulheim</b>	<b>luth</b>	1730-1794		<b>F 1281</b>	<b>dito</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Saulheim) / Rheinhausen		(KB 3)				
<b>Nieder-Saulheim</b> (= Saulheim) / Rheinhausen	<b>ref.</b>	1733-1798 (KB 4)		<b>F 1282</b>	<b>dito</b>	
<b>Niederschlettenbach</b>	<b>kath.</b>	[1717-1795]			<b>O: Kath. Pfarramt Niederschlettenbach</b>	Lt. Müller mit Bärenbach, Bobenthal, Bundenthal, Erlenbach, Finsternheim (Bundenthal auf dem westl. Ufer der Lauter), Lauterschwan, Schloss Barbelstein (Berwartstein) und Sandbühlerziegelhütte
<b>Niederschlettenbach</b>	<b>kath.</b>	1717-1795	Register zu den KB	<b>L: A 197/195/1</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Niederschlettenbach</b>	<b>kath</b>	1795-1870	Dito	<b>L: A 197/195/2</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Niederschlettenbach</b>	<b>ref.</b> siehe auch Rumbach					
<b>Niedersimten</b> (ehem. Gemeinde Simten = Pirmasens) siehe Simten						Bildete früher mit Obersimten die Gemeinde Simten
<b>Niederstaufebach</b>	<b>kath.</b> siehe Reichenbach und auch Kusel					
<b>Niederstaufebach</b>	<b>luth.</b> siehe Reichenbach (kurpfälzische Untertanen), bosenbach und Pfarrei Eßweiler Thals					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Niederstaufebach</b>	ref. siehe Bosenbach					
<b>Nieder-Wiesen / Rheinhessen</b>	<b>luth.</b>	1702-1734 (KB 1)		<b>F 2083</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Nieder-Wiesen / Rheinhessen</b>	<b>luth.</b>	1734-1780 (KB 2)		<b>F 2083</b>	<b>dito</b>	
<b>Nieder-Wiesen / Rheinhessen</b>	<b>luth.</b>	1781-1798 (KB 3)		<b>F 2083</b>	<b>dito</b>	
<b>Nieder-Wiesen / Rheinhessen</b>	<b>luth.</b>	1781-1818 (KB 3 a)	Abschrift von KB 3	<b>F 2083</b>	<b>dito</b>	
<b>Niederwürzbach</b> (= Blieskastel) / Saarland	<b>kath.</b> siehe Lautzkirchen und Blickweiler-Blieskastel					Zur Pfarrei Lautzkirchen; Einträge auch im KB Blickweiler-Blieskastel
<b>Niedesheim</b> ( siehe Groß- bzw. Kleinniedesheim)						
<b>Niefernheim</b> (= Zellertal)	<b>kath.</b> siehe Zell					
<b>Niefernheim</b> (= Zellertal)	<b>ref.</b> siehe Weisenheim am Sand, Zell und Großbockenheim					Lt. Müller mit Harxheim und Zell anfangs zu Weisenheim am Sand, ab dem 18. Jh. zu Zell
<b>Nierstein / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	1722-1790	Fast völlig zerstört		<b>O: DDAMZ</b>	Lt. Günther mit Filialen Dexheim und Schwabsburg

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Nierstein</b> / Rheinhessen	<b>luth.</b>	1731-1798 (KB 5)		<b>F 2066</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Nierstein</b> / Rheinhessen	<b>ref.</b>	1607-1791 (KB 1)	mit Schwabsburg	<b>F 2066</b>	<b>dito</b>	
<b>Nierstein</b> / Rheinhessen	<b>ref.</b>	1713-1780 (KB 2)		<b>F 2066</b>	<b>dito</b>	
<b>Nierstein</b> / Rheinhessen	<b>ref.</b>	1780-1799		<b>F 2066</b>	<b>dito</b>	
<b>Nonnenaue</b> (= Heidesheim)						
<b>Nonnenbusch</b>						
<b>Nordelsheim</b> (ehem. Dorf in der Gemarkung Udenheim) / Rheinhessen						
<b>Norheim</b> (Kreis Bad Kreuznach)	<b>kath.</b>	1697-1799	KB-Abschrift	<b>L: A 197/58</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Nothweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Fischbach und Schönau sowie Niederschlettenba ch					Lt. Müller 1740 zu Fischbach, seit 1782 zu Schönau; vorher zu Niederschlettenbach
<b>Nothweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Rumbach, Vorderweidenthal und Wegelnburg (Amt)					Lt. Anm. zu Müller zu Rumbach; Einträge auch im KB von Vorderweidenthal

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Nothweiler</b>	<b>ref.</b> siehe. Rumbach					
<b>Nünschweiler</b>	<b>kath.</b> siehe auch auch Contwig					Lt. Müller kath. Pfarrei gegen Ende des 17. Jh. errichtet mit den Filialen Maßweiler, Reifenberg und Schmitshausen; Ende 18. Jh. mit Bottenbach, Dellfeld, Dusenbrücken, Gersbach, Hengsberg, Höheischweiler, Höhmühlbach, Huberhof, Maßweiler, Reifenberg, Rieschweiler, Schmitshausen, Thaleischweiler, Walshausen und Windsberg
<b>Nünschweiler</b>	<b>kath.</b>	1753-1792	KB-Abschrift	<b>A 197/24</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Nünschweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Battweiler und Hornbach					
<b>Nünschweiler</b>	<b>ref.</b> siehe auch Rieschweiler	1726-1798	Alph. Register; mit Belzmühle, Bottenbach, Dellfeld, Dusenbrücken, Hengsberg, Höheischweiler, Höhmühlbach, Huberhof, Langenbergerhof, Nünschweilermühle, Nünschweiler Ziegelhütte, Rieschweilermühle, Walshausen, Windsberg, Windsbergermühle	<b>A 197/78</b>  <b>193</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	Lt. Müller ref. Pfarrei seit Ref. mit Bottenbach, Dellfeld, Hengsberg, Höheischweiler, Höhmühlbach, Groß- und Kleinsteinhausen, Walshausen und Windsberg; 1579/1580 beide Steinhausen abgetrennt. Hinzu kam Dusenbrücken; 1636-1725 Pfarrei mit Rieschweiler vereinigt und von dort aus verwaltet
<b>Nußbach</b>	<b>kath.</b> siehe Reipoltskirchen					
<b>Nußbach</b>		a 1681-1721, b 1711-1725, c 1702-1741 (alle mit Lücken)	Auszüge aus dem kath. KB von Reipoltskirchen für die Filiale N.	<b>C 23 Nr. 58/3</b>	<b>O: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Nußbach</b>	<b>luth.</b> siehe Rathskirchen und Reipoltskirchen					
<b>Nußbach</b>		<b>Nußbacher Familien im 18. und 19. Jh.</b>		<b>A 1256</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Nußdorf</b> (= Landau in der Pfalz)	<b>kath.</b> siehe auch Gleisweiler und Queichheim	a 1737-1795, b 1738-1792 (Jan., Feb.), c 1737-1792 (März-Sept.), d 1787		<b>F 6 Nr. 217</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Nußdorf</b> (= Landau in der Pfalz)	<b>luth.</b>	a 1592-1793	Alph. Register; mit Böchingen und Essingen	<b>A 197/181/3</b> <b>194</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	Lt. Müller Pfarrei seit 1554; 1589-1704 luth. Bewohner von Albersweiler und Leinsweiler, 1623-1631 und 1634-1656 die von Böchingen; seit 1793 mit Dammheim
<b>Nußdorf</b> (= Landau in der Pfalz)	<b>luth.</b>	c 1600-1793	Alph. Register; mit Böchingen und Essingen	<b>A 197/181/2</b> <b>195</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Nußdorf</b> (= Landau in der Pfalz)	<b>luth.</b>	c 1628-1793	Alph. Register; mit Böchingen und Essingen	<b>A 197/181/1</b> <b>197</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Oberalben</b>	<b>kath.</b> siehe Kusel					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Oberalben</b>	<b>luth.</b> siehe Bosenbach und Ulmet					Lt. Müller seit 1744 zu Bosenbach
<b>Oberalben</b>	<b>ref.</b> siehe Ulmet					
<b>Oberarnbach</b>	<b>kath.</b> siehe Kirchenarnbach und Landstuhl					Lt. Müller seit 1778 zu Kirchenarnbach
<b>Oberarnbach</b>	<b>luth.</b> siehe Labach					
<b>Oberauerbach</b> (= Zweibrücken)	<b>kath.</b> siehe Contwig					
<b>Oberauerbach</b> (= Zweibrücken)	<b>luth.</b> siehe Battweiler und Zweibrücken					Lt. Müller seit 1736 Zweibrücken zuständige Pfarrei
<b>Oberauerbach</b> (= Zweibrücken)	<b>ref.</b> siehe Contwig und Rieschweiler					Lt. Müller von 1683-1698 zu Rieschweiler
<b>Oberbexbach</b> (= Bexbach) / Saarland	<b>kath.</b> siehe Homburg und Mittelbexbach					Lt. Müller etwa seit 1685 zu Mittelbexbach
<b>Oberbexbach</b> (= Bexbach) / Saarland	<b>luth.</b> siehe Homburg					
<b>Oberbexbach</b> (= Bexbach) / Saarland	<b>ref.</b> siehe Limbach					
<b>Oberdiebach</b> / Rheinessen, früher: Kreis St. Goar						
<b>Obereisenbach</b> (= St. Julian)	<b>kath.</b> siehe Kusel und Lauterecken					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Obereisenbach</b> (= St. Julian)	<b>luth.</b> siehe St. Julian					
<b>Ober-Flörsheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	1698-1837 ff.				Lt. Günther mit Ober- und Untermühle; mit Filialen Eppelsheim mit Hau-, Kirch- und Schleifmühle, Ziegelei, Dintesheim, Flornborn mit Mittel-, Ober- und Untermühle, Ziegelei
<b>Ober-Flörsheim / Rheinhessen</b>	<b>evang.</b> siehe Flornborn					
<b>Ober-Flörsheim / Rheinhessen</b>		1700-1900	Familienbuch	<b>447</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Oberhausen an der Appel</b> siehe Münsterappel						
<b>Oberhausen</b> (bei Bad Bergzabern, 6914)	<b>kath. und luth.</b> siehe Bergzabern					
<b>Oberhausen</b> (bei Bad Bergzabern, 6914)	<b>Ref.</b> siehe Barbelroth und Mühlhofen					
<b>Oberhausen</b> (bei Duchroth, 6212) siehe Duchroth						
<b>Oberhausen</b> (= Wallhalben)	<b>kath.</b> siehe Labach und Wiesbach					Lt. Müller seit 1785 zu Labach
<b>Oberhausen</b> (= Wallhalben)	<b>luth.</b> siehe Battweiler und Wallhalben					Lt. Müller seit 1739 zu Battweiler

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Oberhausen</b> (= Wallhalben)	<b>ref.</b> siehe Contwig und Winterbach					Lt. Müller seit ca. 1619 zu Winterbach, dann zu Contwig und seit 1719 wieder zu Winterbach
<b>Oberheimbach /</b> Rheinhausen, früher: Kreis St. Goar						
<b>Ober-Hilbersheim /</b> Rheinhausen	<b>kath.</b>	1689-1798 ff.				Lt. Günther mit Filialen Appenheim mit Knewitz-, Mathias- und Weyellsmühle, Nieder-Hilbersheim mit Luff-, Rau- (Bernhards-) und Wolfskehlsmühle
<b>Ober-Hilbersheim /</b> Rheinhausen	<b>ref.</b>	1705-1798 (KB 1)		<b>F 2101</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	Bis Sept. 1824 Filial von Engelstadt, danach von Wolfsheim
<b>Oberhochstadt</b>	<b>kath.</b>	a 1785-1795, 1803-1808, b 1803-1807, c 1804-1806		<b>F 6 Nr. 218</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller Pfarrei mit Niederhochstadt, Zeiskam (bis 1757) und Ende 18. Jh. Freisbach
<b>Oberhochstadt</b>	<b>kath.</b>	b 1785-1790		<b>F 6 Nr. 219</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Oberhochstadt</b>	<b>kath.</b>	c 1785-1793, 1807 (1 Eintrag)		<b>F 6 Nr. 220</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Oberhochstadt</b>	<b>luth.</b> siehe Schwegenheim					
<b>Oberhochstadt</b>	<b>ref.</b> siehe Niederhochstadt	a 1722-1768, b 1730-1762, 1766, 1768, c 1730-1768	Enthält auch Verlobungen 1745-1767	<b>F 6 Nr. 221</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller zur Pfarrei Niederhochstadt
<b>Oberhochstadt</b>	<b>ref.</b>	abc 1769- 1798, d		<b>F 6 Nr. 222</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		1770—1796				
<b>Oberhochstadt</b>	<b>kath.</b> siehe auch Zeiskam					
<b>Oberhofen</b>	<b>kath.</b> siehe Pleisweiler					
<b>Oberhofen</b>	<b>ref.</b> siehe Klingenmünster und Pleisweiler					
<b>Ober-Ingelheim</b> (= Ingelheim) / Rheinhausen						
<b>Ober-Ingelheim</b> (= Ingelheim) und <b>Frei-Weinheim</b> / Rheinhausen	<b>ref.</b>	1761-1798				
<b>Ober Ingelheim –</b> (= Ingelheim)	<b>luth.</b>	1711.-1798 (KB 4)		<b>F 2110</b>	<b>F: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	Für die Lutheraner des Ingelheimer Grundes
<b>Ober Ingelheim –</b> (= Ingelheim) und <b>Frei-Weinheim</b> / Rheinhausen	<b>ref.</b>	1650-1696 (KB 1)		<b>F 2110</b>	<b>dito</b>	
<b>Ober-Ingelheim</b> (= Ingelheim) und <b>Frei-Weinheim</b> / Rheinhausen	<b>ref.</b>	1704-1759 (KB 2)		<b>F 2110</b>	<b>dito</b>	
<b>Ober-Ingelheim</b> (= Ingelheim) und	<b>ref.</b>	1700-1798 (KB 3)		<b>F 2110</b>	<b>dito</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Frei-Weinheim / Rheinhessen						
<b>Oberlustadt</b> (= Lustadt)	<b>kath.</b> siehe auch Germersheim	a 1710-1723, b 1718-1785, c 1718-1784		<b>F 6 Nr. 223</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller kath. Pfarrei mit Niederlustadt; im 17. Jh. zeitweise von Germersheim aus verseelsorgt; vereinzelt auch Einträge aus Hördt und Weingarten (letzteres mit O. vereinigt)
<b>Oberlustadt</b> (= Lustadt)	<b>kath.</b>	a 1785-1796		<b>F 6 Nr. 224</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Oberlustadt</b> (= Lustadt)	<b>kath.</b>	c 1785-1806		<b>F 6 Nr. 225</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Oberlustadt</b> (= Lustadt)	<b>luth.</b> siehe Weingarten					
<b>Oberlustadt</b> (= Lustadt)	<b>ref.</b> siehe auch Zeiskam	a 1720-1783, c 1721-1783, d 1798-1812	Auch mit Niederlustadt; Heiraten siehe Zeiskam	<b>F 6 Nr. 226</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller bis 1719 zu Zeiskam gepfarrt; 1719 ff. eigene Pfarrei mit Niederlustadt
<b>Oberlustadt</b> (= Lustadt)	<b>ref.</b>	a 1784-1810, bc 1784-1809, d 1784-1792		<b>F 6 Nr. 227</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Obermiesau</b>	<b>kath.</b> siehe Kübelberg					
<b>Obermiesau</b>	<b>luth.</b> siehe Steinwenden					
<b>Obermiesau</b>	<b>ref.</b> siehe auch Altenkirchen, Kübelberg und Weilerbach	a 1718-1766, bc 1719-1766, d 1719-1765		<b>O: F 6 Nr. 195</b> <b>FK: X 65 Nr. 76 a, b</b>	<b>O und FK: LA Sp</b>	Lt. Müller bis 1627 zu Kübelberg, dann vom Pfarrer von Weilerbach verseelsorgt; 1663 zu Altenkirchen, 1707 in O. eigene Pfarrei, die mit A. vereint war; Sprengel: Elschbach, Kübelberg, Niedermiesau, Sand, Schmittweiler, Schönenberg
<b>Obermiesau</b>	<b>ref.</b>	ab 1766-1793, 1794-1798, c	Sterbeeinträge 1766- 1779 fehlten bereits	<b>F 6 Nr. 196</b> <b>X 65 Nr. 70</b>	<b>O und FK: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		1779-1798, d 1766-1790	1935; 1798 mit standesamtlichen Einträgen			
<b>Obermiesau</b>	<b>ref.</b>	a 1766-1798, b 1766-1784	Abschrift des ref. KB	<b>F 6 Nr. 197</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Obermohr</b>	<b>kath.</b> siehe Glanmünchweiler, Niedermohr-Kirchmohr und Ramstein bzw. Spesbach					Lt. Müller im 17. Jh. Einträge im KB Glanmünchweiler; seit Reunionszeit zu Ramstein bzw. Spesbach, seit 1752 zu Niedermohr-Kirchmohr gepfarrt
<b>Obermohr</b>	<b>kath.</b> siehe auch Glanmünchweiler	A 1803 ff. (Datenschutz beachten)	KB-Abschriften	<b>L: A 197/180/1</b>	<b>LA Speyer</b>	
<b>Obermohr</b>	<b>kath.</b>	bc 1804 ff.	Dito	<b>L: A 197/180/2</b>	<b>LA Speyer</b>	
<b>Obermohr</b>	<b>luth.</b> siehe Steinwenden					
<b>Obermohr</b>	<b>ref.</b> siehe Spesbach und Steinwenden					Lt. Müller seit 1698 zu Steinwenden
<b>Obermoschel</b>	<b>kath.</b> siehe auch Meisenheim					Lt. Müller seit 1693 von Franziskanern aus Meisenheim betreut; 1701 ff. eigene Pfarrei mit Alsenz, Hallgarten, Niedermoschel, Schiersfeld, von 1710-1798 auch Finkenbach, Ransweiler und Waldgrehweiler, von 1719-1729 auch Bayerfeld
<b>Obermoschel</b>	<b>kath.</b>	1756-1791	Elenchen		<b>O: ABSp Speyer</b>	
<b>Obermoschel</b>	<b>luth.</b>					Lt. Müller eigene Pfarrei seit 1708 mit Filialen Alsenz, Niedermoschel (seit 1755) und Schiersfeld
<b>Obermoschel</b>	<b>ref.</b>					Lt. Müller ref. Pfarrei seit 1553 mit Hallgarten und Unkenbach als Filialen;

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						versah 1675-1724 auch Schiersfeld
<b>Obermoschel</b>	<b>ref.</b>	abc 1580-1585	Alph. Register	<b>201</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Obermoschel</b>	<b>ref.</b>	a 1722-1780	KB-Abschrift; mit Unkenbach und Hallgarten	<b>200</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Obermoschel</b>	<b>ref.</b>	1799-1876	Sippenbuch	<b>449</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Obermoschel</b>	<b>Ortsfamilienbuch</b>			<b>T 89</b>	<b>CD: LA Sp</b>	
<b>Oberndorf</b> (alter Name für den oberen Teil von Bodenheim) / Rheinhessen						
<b>Oberndorf (6212)</b>	<b>kath.</b> siehe auch Meisenheim ?					Lt. Müller kath. Pfarrei seit ca. 1700; anfangs von Meisenheimer Franziskanern versehen; Sprengel: St. Alban, Bayerfeld, Cölln, Dielkirchen, Gerbach und Stahlberg (alle bis 1788), Kalkofen, Kriegsfeld, Mannweiler, Oberhausen und Stolzenberg
<b>Oberndorf (6212)</b>	<b>kath.</b>	1756-1773, 1775-1784, 1787-1790	Elenchen		<b>O: ABSp Speyer</b>	
<b>Oberndorf (6212)</b>	<b>luth.</b> siehe Kriegsfeld		Kasualfälle bei Kriegsfeld lt. Müller erst ab 1753			Lt. Müller zur 1722 err. Pfarrei Kriegsfeld
<b>Oberndorf (6212)</b>	<b>ref.</b> siehe auch Schiersfeld		Lt. Müller sind keine KB erhalten			Lt. Müller im 16. Jh. zeitweise von Schiersfeld aus versehen; ansonsten eigene Pfarrei mit Cölln, Mannweiler und bis 1723 auch Kriegsfeld und Mörsfeld

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Obernheim</b> (= O.-Kirchenarnbach) siehe Kirchenarnbach						
<b>Ober-Olm / Rheinhausen</b>	<b>kath.</b>	1624-1798 ff.				Lt. Günther mit Filialen Essenheim mit Neumühle, Ober-Olmer Forsthaus und Wiesenmühle, Klein-Winternheim (bis 1842), Birker Hof (Wüstung)
<b>Ober-Olm / Rheinhausen</b>	<b>evang</b> siehe Essenheim					
<b>Oberohmbach</b>	<b>kath.</b> siehe Brücken, Kübelberg und Kusel					Lt. Müller bis 1730 bei Kübelberg, dann bei Brücken; 1756 Kasualfälle aus O. auch im KB Kusel
<b>Oberohmbach</b>	<b>luth.</b> siehe Glanmünchweiler und Steinwenden					
<b>Oberohmbach</b>	<b>ref.</b> siehe auch Altenkirchen, Breitenbach und Konken					Ref. Pfarrei bis in 30er Jahre des 17. Jh.; ca. 1632 mit Konken vereinigt, 1670-1676 von Altenkirchen aus versehen; danach wieder zu Konken; 1736 zu Breitenbach
<b>Oberotterbach</b>	<b>kath.</b>	abc 1788- 1792				O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Bad Bergzabern</b>
<b>Oberotterbach</b>	<b>kath.</b>	1686-1799	Familienregister zu den KB	<b>A 197/222/1</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Oberotterbach</b>	<b>kath.</b>	1800-1875	Familienregister zu den KB	<b>A 197/222/2</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Oberotterbach</b>	<b>luth.</b>	18. Jh.	Altes KB fehlt bereits seit 1579			
<b>Oberotterbach</b>	<b>luth..</b>	abc 1788- 1789	Alph. Register	<b>333</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Oberotterbach</b>		1686	Einwohnerverz.	<b>202</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Ober-Saulheim</b> (= Saulheim) / Rheinhessen						
<b>Oberschlettenbach</b>	<b>kath.</b> siehe Gossersweiler					
<b>Oberschlettenbach</b>	<b>luth.</b> siehe Vorderweidenthal					
<b>Obersimten</b> siehe Simten						
<b>Oberstaufebach</b>	<b>kath.</b> siehe Reichenbach					
<b>Oberstaufebach</b>	<b>luth. und ref.</b> siehe Neunkirchen					
<b>Obersteinbach</b>	<b>luth.</b> siehe Pirmasens					
<b>Obersülzen</b>	<b>kath.</b> siehe Großkarlbach und auch Dirmstein					
<b>Obersülzen</b> (Filiale von Großkarlbach)	<b>kath.</b>	abc 1780, 1785-1790	Abschriften (18. Jh.); 1780 und 1785 bei Großkarlbach verzeichnet	<b>D 12 Nr. 111- 114</b>	<b>O: LA Sp</b>	Lt. Müller zu Großkarlbach gepfarrt; manchmal von Dirmstein betreut
<b>Obersülzen</b>	<b>luth. / ref.</b> siehe Großkarlbach					
<b>Obersülzen</b>		d 1839-1854	Abschrift aus Abt. 44 Großkarlbach Nr. 27	<b>340</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Obersulzbach</b> (= Sulzbachtal)	<b>kath.</b> siehe Otterbach und					Lt. Müller zu Wolfstein, aber von Otterbach aus betreut

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Wolfstein					
<b>Obersulzbach</b> (= Sulzbachtal)	<b>luth.</b> siehe Otterberg					
<b>Obersulzbach</b> (= Sulzbachtal)	<b>ref.</b> siehe Katzweiler					
<b>Oberwiesen</b>	<b>kath.</b> siehe Kirchheimbolande n					
<b>Oberstein an der Nahe</b> (= Idar-O.)	<b>dkath.</b> siehe Osthofen					
<b>Oberweiler</b> (= Oberweiler- Tiefenbach, 6411)						
<b>Oberweiler im Tal</b> (6311)	<b>kath.</b> siehe Lauterecken und Offenbach am Glan					
<b>Oberweiler im Tal</b> (6311)	<b>luth. und ref.</b> siehe Bosenbach, Eßweiler Thals und Hinzweiler					
<b>Oberweiler- Tiefenbach</b>	<b>kath.</b> siehe Reipoltskirchen und Wolfstein					
<b>Oberweiler- Tiefenbach</b>	<b>luth.</b> siehe Roßbach					
<b>Oberweiler- Tiefenbach</b>	<b>Ref.</b> siehe Tiefenbach bzw.					Lt. Müller wurde der Sitz der Pfarrei Tiefenbach um 1670 nach Einöllen verlegt

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Einöllen					
<b>Oberwiesen</b>	<b>kath.</b> siehe Kirchheimbolanden					
<b>Oberwiesen</b>	<b>luth.</b> siehe Morschheim					
<b>Oberwiesen</b>	<b>ref.</b> siehe Kriegsfeld					
<b>Oberwürzbach / Saarland</b>	<b>kath.</b> siehe St. Ingbert und Ommersheim					
<b>Obrigheim (Pfalz)</b>	<b>kath.</b> siehe Neuleiningen und Grünstadt					Lt. Müller vor 1674 zu Neuleiningen
<b>Obrigheim (Pfalz)</b>	<b>luth.</b> siehe Albsheim, Asselheim und Colgenstein					Lt. Müller seit 1650 zu Albsheim; im 18. Jh. nach Colgenstein gepfarrt, nur zeitweise von Asselheim aus bedient
<b>Obrigheim</b>	<b>ref.</b> siehe Großbockenheim					
<b>Ockenheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	1686-1798 ff.	Mit Aspisheim, Dromersheim, O.			
<b>Odenbach am Glan (6211)</b>	<b>kath.</b> siehe Reipoltskirchen					
<b>Odenbach am Glan (6211)</b>	<b>ref.</b>	a 1565-1715, b 1566-1686, 1714, c 1566-1697, 1701, 1715	Auch mit Becherbach (a 1565-1695, b 1567-1695, c 1566-1664) und Medard (a 1611-1634)	<b>F 6 Nr. 228</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller finden sich Einträge von O. auch im KB Becherbach

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Odenbach am Glan</b>	ref.	abc 1716-1764, d 1716-1762		<b>F 6 Nr. 229</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Odenbach am Glan</b>	ref.	ac 1764-1798, b 1765-1798		<b>F 6 Nr. 230</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Odenbach am Glan</b>	ref.	abc 1565-1714	Alph. Register; mit Becherbach	<b>A 197/79/2 203</b>	L: <b>LA Sp</b>  L: <b>ZASP</b>	
<b>Odenbach am Glan</b>	ref.	1565-1667	Alph. Register	<b>A 197/79/1 A 197/87</b>	L: <b>LA Sp</b>	
<b>Odenbach am Glan</b>	ref.	abc 1716-1798	Alph. Register	<b>A 197/79/2 204</b>	L: <b>LA Sp</b>  L: <b>ZASP</b>	
<b>Odenbach am Glan</b>	ref.					
<b>Odenbach am Glan</b>	ref.					
<b>Odernheim am Glan</b>	<b>kath.</b> siehe Meisenheim					
<b>Odernheim am Glan</b>	<b>luth.</b>				<b>O: ZASP</b>	Lt. Müller luth. Gem. seit Anfang 18. Jh.; luth. Pfarrei seit ca. 1714 mit Duchroth, Lettweiler, Oberhausen, St. Antoniusshof, Disibodenbergerhof, Heddarterhof, Montforterhof
<b>Odernheim am Glan</b>	<b>luth.</b>		KB-Abschrift	<b>A 197/126</b>	L: <b>LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Odernheim am Glan</b>	<b>luth.</b>	abcd 1710- 1798	KB-Abschrift; mit Disibodenbergerhof, Duchroth, Fleckenmühle, Lettweiler, Lemberg(haus), Montforterhof, Neudorferhof, Niederhausen, Oberhausen, Pochwerk (bei Niederhausen), Rehborn, St. Antoniushof	<b>208</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Odernheim am Glan</b>	<b>ref.</b>	abc 1588- 1631	KB-Abschrift; mit Abtweiler, Anthesberg (= St. Antoniushof), Disibodenberg, Duchroth, Heddarterhof, Klosterhof, Lettweiler (einzelne Einträge), Nieder Klostermühle, Oberhausen	<b>205</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Odernheim am Glan</b>	<b>ref.</b>	abcd 1661- 1734	KB-Abschrift; mit Anthesberg (= St. Antoniushof), Heddarterhof	<b>206</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Odernheim am Glan</b>	<b>ref.</b>	abcd 1734- 1798	KB-Abschrift; mit Danteshof, Disibodenbergerhof, Heddarterhof, St. Antoniushof	<b>207</b>	<b>L: ZASP</b>	
Ölmühle bei Winterbach						
<b>Offenbach am Glan</b> (= O.-Hundheim) (= ehem. Landkreis Birkenfeld)						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Offenbach</b> (= O.-Hundheim)	<b>kath.</b>	1756-1790	Elenchen		<b>O: Archiv des Bistums Trier</b>	Lt. Günther mit Eisenloch, Horschbach, Hundheim, Niederalben, Oberweiler im Tal
<b>Offenbach an der Queich</b>	<b>kath.</b>					
<b>Offenbach an der Queich</b>	<b>luth.</b> siehe Germersheim					
<b>Offenbach an der Queich</b>	<b>ref.</b> siehe. auch Bellheim					Lt. Müller ref. Pfarrei mit Bornheim, Knöringen, Mörlheim und Ottersheim; 1675-1677 von hier aus auch ref. Pfr. Impflingen versehen; 1707-1763 mit Bellheim vereinigt
<b>Offenheim /</b> Rheinhessen	<b>luth.</b> siehe auch Ilbesheim bei KIB					
<b>Offstein und Heppenheim /</b> Rheinhessen	<b>kath.</b>					
<b>Offstein und Heppenheim /</b> Rheinhessen	<b>kath.</b>	abc 1776-1778, 1780, 1785-1789		<b>D 12 Nr. 110-113/2</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Oggersheim</b> (= Ludwigshafen am Rhein)	<b>kath.</b>	abc 1699-1798			<b>O: Lt.Umfrage 2003 beim StadtA Ludwigs=hafen</b>	Lt. Müller Sprengel Filialen im 18. Jh.: Friesenheim, Hemshof, Oppau, Ruchheim und Studernheim
<b>Oggersheim</b>	<b>kath.</b>	abc 1776-1778, 1780, 1785-1790	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110-114</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Oggersheim</b>	<b>luth.</b> siehe Frankenthal					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Oggersheim</b>	<b>ref.</b> siehe auch Studernheim	abc 1698-1798			<b>O: lt. Umfrage 2003 beim StadtA Ludwigs=hafen</b>	Ref. Pfarrei seit ca. 1556; als 1705 die Kirche den Kath. zufiel, wurden die Ref. nach Studernheim verwiesen (jedoch keine Verlegung des Pfarrsitzes); Sprengel: Friesenheim, Hemshof, Studernheim
<b>Oggersheim</b>		1584-1814	Bürgerbuch	<b>350</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Ohmbach</b> siehe Oberohmbach und Niederohmbach						
<b>Olsbrücken</b>	<b>kath.</b> siehe Otterbach, Schallodenbach und Wolfstein					Lt. Müller zu Anfang 18. Jh. nach Schallodenbach, später nach Wolfstein, seit Mitte 18. Jh. zu Otterbach gepfarrt
<b>Olsbrücken</b>	<b>luth.</b> siehe Otterberg und Kaiserslautern					Lt. Müller Ende 18. Jh. von Kaisersl. aus betreut
<b>Olsbrücken</b>	<b>ref.</b> siehe Alsenbrück, Kaiserslautern und Katzweiler					Lt. Müller zu Kaiserslautern, seit 1721 zu Katzweiler; zeitweise auch von Alsenbrück aus betreut
<b>Olsbrücken</b>		18./19. Jh.	Familienbuch (Katzweiler)	<b>126</b>	<b>Z: LASP</b>	
<b>Ommersheim</b> (= Mandelbachtal) / Saarland	<b>kath.</b>					Lt. Müller kath. Pfarrei um 1660 wieder errichtet mit Heckendalheim, St. Ingbert (bis 1698) und Oberwürzbach. Auch Ormesheim zeitweise von O. aus versehen
<b>Ommersheim</b> (= Mandelbachtal) / Saarland	<b>luth.</b>		Lt. Müller keine KB erhalten			Lt. Müller luth. Pfarrei seit 1575 mit Ensheim und Eschringen sowie Bischmisheim
<b>Oppau</b> (= Ludwigshafen am	<b>kath.</b> siehe Oggersheim und					Lt. Müller seit 1735 von Frankenthal aus pastoriert

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Rhein)	Frankenthal					
<b>Oppau</b> (= Ludwigshafen am Rhein)	<b>kath.</b> siehe auch Oggersheim	abc 1776-1778, 1780	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110-111/1</b>	O: LA Sp	
<b>Oppau</b> (= Ludwigshafen am Rhein)	<b>kath.</b>	1707-1790		Kopie	O: lt. Umfrage 2003 beim StadtA Ludwigshafen	
<b>Oppau</b> (= Ludwigshafen am Rhein)	<b>luth.</b> siehe Frankenthal					
<b>Oppau</b> (= Ludwigshafen am Rhein)	<b>ref.</b>	1776-1798		Kopie	O: lt. Umfrage 2003 beim StadtA Ludwigshafen	
<b>Oppau</b>		1480-1813	Bürgerbuch	<b>346</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Oppenheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	a 1567-1671, b 1568-1688, c 1580-1689	KB z.T. durch Namenskartei erschlossen (nicht alle Jahrgänge)	Kopie: <b>X 55 Nr. 3</b> Oe: <b>U 298</b>	Kopie und O: <b>LA Sp</b>	
<b>Oppenheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	a 1624-1631, b 1624-1631	KB z.T. durch Namenskartei erschlossen (nicht alle Jahrgänge)	Kopie: <b>X 55 Nr. 4</b> Oe: <b>U 298</b>	Kopie und O: <b>LA Sp</b>	
<b>Oppenheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	1637-1649, 1685-1798 ff.	Mit Dienheim, Ebersheim, Gimbsheim, O., Rudelsheim, Zornheim			Lt. Günther mit Filiale Dienheim
<b>Oppenheim / Rheinhessen</b>	<b>luth.</b>	a 1650-1709, 1687-1699 (Nierstein), b	KB z.T. durch Namenskartei erschlossen (nicht alle	Kopie: <b>X 55 Nr. 5</b> Oe: <b>U 298</b>	Kopie und O: <b>LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		1650-1709, 1687-1699 (Nierstein), c 1650-1709	Jahrgänge)			
<b>Oppenheim /</b> Rheinhessen	<b>luth.</b>	a (bis 1745 bzw. 1753), bc (1753)	KB z.T. durch Namenskartei erschlossen (nicht alle Jahrgänge)	Kopien: <b>X 55</b> <b>Nr. 6</b> Oe: <b>U 298</b>	Kopie und O: <b>LA Sp</b>	
<b>Oppenheim /</b> Rheinhessen	<b>luth.</b>	abc 1754- 1798	KB z.T. durch Namenskartei erschlossen (nicht alle Jahrgänge)	Kopien: <b>X 55</b> <b>Nr. 7</b> Oe: <b>U 298</b>	Kopie und O: <b>LA Sp</b>	
<b>Oppenheim /</b> Rheinhessen	<b>ref.</b>	d 1632-1655	KB z.T. durch Namenskartei erschlossen (nicht alle Jahrgänge)	Kopien: <b>X 55</b> <b>Nr. 3</b> Oe: <b>U 298</b>	Kopie und O: <b>LA Sp</b>	
<b>Oppenheim /</b> Rheinhessen	<b>ref.</b>	a 1672-1797, b 1690-1797, c 1690-1797, d 1691-1796	KB z.T. durch Namenskartei erschlossen (nicht alle Jahrgänge)	Kopien: <b>X 55</b> <b>Nr. 4</b> Oe: <b>U 298</b>	Kopie und O: <b>LA Sp</b>	
<b>Orbis</b>	<b>kath.</b> siehe Kirchheimbolande n					
<b>Orbis</b>	<b>luth.</b> siehe Morschheim					
<b>Orbis</b>	<b>ref.</b> siehe Kirchheimbolande n					
<b>Ormesheim</b>	<b>kath.</b> siehe auch					Lt. Müller im 17. Jh. zeitweise von Ensheim und Ommersheim aus

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Mandelbachtal) / Saarland	Ensheim und Ommersheim					versehen; ansonsten kath. Pfarrei mit Hunacker-, Neumühler- und Ponsheimerhof
<b>Ormesheim</b> (= Mandelbachtal) / Saarland	<b>luth.</b> siehe auch Bischmisheim, Eschringen und Ommersheim		KB lt. Müller nicht vorhanden			
<b>Ormesheim</b> (= Mandelbachtal) / Saarland	<b>Einwohner</b>	ab 17. Jh.		<b>A 1288</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Ormsheimerhof</b> siehe Frankenthal			Kopie		Kopie: lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Ludwigshafen</b>	
<b>Osterbrücken</b>	<b>kath.</b> siehe Breitenbach					
<b>Osterbrücken</b>	<b>luth.</b> siehe Kusel					
<b>Osterbrücken</b>	<b>ref.</b> siehe Niederkirchen i.O.					
<b>Osthofen</b> / Rheinhausen	<b>kath.</b>	abc 1721-1777		<b>F 6 Nr. 1019</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Osthofen</b> / Rheinhausen	<b>kath.</b>	ac 1721-1798	Alphabetische Namensverzeichnisse	<b>F 6 Nr. 1024</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Osthofen</b> / Rheinhausen	<b>kath.</b>	abc 1778-1798		<b>F 6 Nr. 1020</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Osthofen</b> / Rheinhausen	<b>kath.</b>	1719-1798	Rheindürkheim		<b>O: StadtA Worms</b>	Lt. Günther mit Holz- und Störkmühle, Mühlheim mit Mühlheimerhof, Hs Rasselsecke, Häuser an der Rheindürkheimer Fahrt, Hs. Am Wormser Weg; mit Filiale Rheindürkheim samt Mückenhäuserhof und Rheindürkheimer Fahrt
<b>Osthofen</b> /	<b>luth.</b>	a 1705-1787,	Auch mit Rheindürkheim (a	<b>F 6 Nr. 1017</b>	<b>O, M, F: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Rheinhessen		b 1705-1787, c 1708-1787	1705-1787, b 1705-1787, c 1708-1784), Westhofen (a unehel. Kinder 1721-1766) und Ibersheimerhof (Ibersheim) (a 1705-1787, b 1705-1780)			
<b>Osthofen / Rheinhessen</b>	<b>luth.</b>	a 1705-1798	Alphabetisches Namensverz.	<b>F 6 Nr. 1023</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Osthofen / Rheinhessen</b>	<b>luth.</b>	acd 1787- 1798, b 1788- 1798		<b>F 6 Nr. 1018</b>	O, M, F: <b>LA Sp</b>	
<b>Osthofen / Rheinhessen</b>	<b>luth.</b>	c 1708-1798	Alphabetisches Namensverz.	<b>F 6 Nr. 1022</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Osthofen / Rheinhessen</b>	<b>ref.</b>	a 1577-1634, 1637-1649, 1651-1657, b 1581-1615, 1623-1627, 1632-1634, 1650-1657, c 1581 (Sept.)- 1599 (Aug.), 1600-1605 (Jan.), 1605 (Okt.)-1606 (Juli), 1625- 1627, 1633- 1635 (Sept.)		<b>F 6 Nr. 1014</b>	O, M, F: <b>LA Sp</b>	
<b>Osthofen /</b>	<b>ref.</b>	a 1658-1688,		<b>F 6 Nr. 1015</b>	O, M, F: <b>LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Rheinhausen		1692-1725, b 1658-1684, 1692 (März)- 1725, c 1658- 1684, 1692 - 1725				
<b>Osthofen / Rheinhausen</b>	<b>ref.</b>	abc 1726- 1798		<b>F 6 Nr. 1013</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Osthofen / Rheinhausen</b>	<b>ref.</b>	abc 1726- 1798	mit Judentaufe	<b>F 6 Nr. 1016</b>	O, M, F: <b>LA Sp</b>	
<b>Osthofen / Rheinhausen</b>	<b>ref.</b>	c 1726-1798	alphabetisches Namensverzeichnis	<b>F 6 Nr. 1025</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Osthofen / Rheinhausen</b>	<b>dkath.</b>	a 1847-1878, b 1847-1882, c 1848-1882	Auch mit Bechthheim, Eich, Meisenheim am Glan, Oberstein an der Nahe und Westhofen	<b>F 6 Nr. 1021</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	Deutschkatholiken sind nicht zu verwechseln mit den Altkatholiken; dkath. Gemeinde in O. wohl seit 1847
<b>Otterbach</b>	<b>kath.</b>					Lt. Müller kath. Pfarrei seit Anfang 18. Jh. Sprengel: Sambach, Mehlbach, Hirschhorn; betreut wurde seit 1735 auch Katzweiler (Pfarrei Wolfstein), Obersulzbach und Olsbrücken. Aushilfe des Pfrs. In Erfenbach und Stockborn; auch Einträge von Otterbach im KB von Enkenbach.
<b>Otterbach</b>	<b>kath.</b>	abc 1776- 1777, 1779- 1781, 1784- 1787	Abschriften des 18. Jh. mit Katzweiler und weiteren Orten	<b>D 12 Nr. 115- 117</b>	O: <b>LA Sp</b>	
<b>Otterbach</b>	<b>luth.</b> siehe Kaiserslautern, Otterberg und Trippstadt					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Otterbach</b>	<b>ref.</b> siehe Otterberg					
<b>Otterberg</b>	<b>kath.</b> siehe auch Erlenbach und Kaiserslautern	a 1687-1798, b 1688-1798, c 1708-1798	Verzeichnisse vorhanden		O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Otterberg</b>	Lt. Müller noch 1698 Filiale der Kirche in Erlenbach; ab 1705 eigene Pfarrei; ab 1708 zuerst Gottesdienst durch Franziskaner aus Kaiserslautern (wie bereits 1693 ff.)
<b>Otterberg</b>	<b>kath.</b>	abc 1776-1777, 1779-1781, 1784-1787	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 115-117</b>	O: <b>LA Sp</b>	
<b>Otterberg</b>	<b>luth.</b> siehe auch Trippstadt	1732-1798			O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Otterberg</b>	
<b>Otterberg</b>	<b>luth.</b>	abc 1733-1798	Alph. Register	<b>339</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Otterberg</b>	<b>dref.</b>	1652-1798			Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Otterberg</b>	Lt. Müller dref. Pfarrei mit Erlenbach, Morlautern, Otterbach und Sambach
<b>Otterberg</b>	<b>dref</b>	a 1650-1675	Register	<b>A 197/187</b>	L: <b>LA Sp</b>	
<b>Otterberg</b>	<b>dref</b>	bc 1651-1798	Chronol. Register	<b>209</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Otterberg</b>	<b>dref</b>	abc 1654-1798	Alph. Register	<b>338</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Otterberg</b>	<b>dref</b>	a 1650-1802	KB-Abschrift (Buch)	<b>F 180 B 23</b>	L: <b>LA Sp</b>	
<b>Otterberg</b>	<b>fref.</b>	ac 1657-1798, b 1679-1793	Lt. Müller nur selten Einträge aus Nachbarorten in den KB (Erlenbach, Mackenbach, Münchschwanderhof,		O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Otterberg</b>	Lt. Müller fref. (wallonische) Pfarrei im 30j. Krieg zerfallen; sie erhielt 1652 wieder einen dt., 1656 einen franz. Pfarrer;

Gemeinde	Konfession	Laufzeiten und Kasualien	Anmerkungen zum Kirchenbuch	Signatur	Lagerort	Anmerkungen zur Pfarrei
			Otterbach, Potzbach)			
Otterberg	fref.	abc 1657-1798	Alph. Register	337	L: ZASP	
Otterberg	fref.	b 1679-1793	KB-Abschrift	A 197/186	L: LA Sp	
Ottersheim bei Kirchheimbolanden	kath. siehe auch Rodenbach bzw. Boßweiler sowie Mölsheim	a 1705-1768, b 1706-1768, c 1707-1768	Auch mit Immesheim	F 6 Nr. 239	LA Sp	Lt. Müller kath. Pfarrei 1705 von Rodenbach (Pfarrei Boßweiler) aus versehen; Sprengel: Immesheim, Ende 18. Jh. auch Biedesheim; 1794-1795 vom Pfarrer von Mölsheim betreut
Ottersheim bei Kirchheimbolanden	kath.	a 1768-1794, 1796-1797, 1801-1804, b 1769-1793, 1796, 1801-1802, c 1768-1794, 1796-1797		F 6 Nr. 240	LA Sp	
Ottersheim bei Kirchheimbolanden	kath.	1776-1790	Elenchen		O: ABSp Speyer	Lt. Günther mit Filialen Biedesheim mit Neumühle, Bubenheim mit Dörrmühle, Immesheim mit Kleinmühle
Ottersheim bei Landau	kath.	a 1748-1785	Älteres KB lt. Müller verloren gegangen	F 6 Nr. 231	O und M: LA Sp	Lt. Müller eigene Pfarrei mit Knittelsheim als Filiale
Ottersheim bei Landau	kath.	a 1785-1798		F 6 Nr. 232	O und M: LA Sp	
Ottersheim bei Landau	kath.	b 1748-1785		F 6 Nr. 233	O und M: LA Sp	
Ottersheim bei Landau	kath.	b 1785-1798		F 6 Nr. 234	O und M: LA Sp	
Ottersheim bei	kath.	c 1748-1785		F 6 Nr. 235	O und M: LA Sp	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Landau</b>						
<b>Ottersheim bei Landau</b>	kath.	c 1785-1798		<b>F 6 Nr. 236</b>	O und M: LA Sp	
<b>Ottersheim bei Landau</b>	kath.	ac 1810-1833		<b>F 6 Nr. 237</b>	O und M: LA Sp	
<b>Ottersheim bei Landau bzw. Knittelsheim</b>	kath.	a 1732-1760, 1815 (Jan.- März), b 1732-1759, c 1732-1760, d 1755	<b>Nur Knittelsheim</b>	<b>F 6 Nr. 150</b>	O und M: LA Sp	
<b>Ottersheim bei Landau bzw. Knittelsheim</b>	kath.	a 1785-1798	<b>Nur Knittelsheim</b>	<b>F 6 Nr. 151</b>	O und M: LA Sp	
<b>Ottersheim bei Landau bzw. Knittelsheim</b>	kath.	b 1785-1798	<b>Nur Knittelsheim</b>	<b>F 6 Nr. 152</b>	O und M: LA Sp	
<b>Ottersheim bei Landau bzw. Knittelsheim</b>	kath.	c 1785-1798	<b>Nur Knittelsheim</b>	<b>F 6 Nr. 153</b>	O und M: LA Sp	
<b>Ottersheim bei Landau</b>	ref.	a 1706-1819, bc 1708-1818, d 1707-1796		<b>F 6 Nr. 238</b>	O und M: LA Sp	
<b>Ottersheim bei Landau</b>	ref.	Abc 1706- 1819		<b>X 6 Nr. 94</b>	F: LA Sp	
<b>Ottersheim bei</b>	ref.	abc 1748-		<b>X 6 Nr. 95</b>	F: LA Sp	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Landau</b>		1798				
<b>Otterstadt</b>	<b>kath.</b>	a 1683-1754, b 1699-1755, c 1689 ff., 1700, 1706- 1755, d 1727- 1740, 1747		<b>F 6 Nr. 241</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Otterstadt</b>	<b>kath.</b>	a 1754-1785, d 1758-1787	mit Konversionen 1759- 1779	<b>F 6 Nr. 242</b>	O, M, F: <b>LA Sp</b>	
<b>Otterstadt</b>	<b>kath.</b>	a 1785-1798		<b>F 6 Nr. 241</b>	O, M, F: <b>LA Sp</b> (Mikrofiches ev. schlecht lesbar)	
<b>Otterstadt</b>	<b>kath.</b>	bc 1755-1785		<b>F 6 Nr. 243</b>	O, M, F: <b>LA Sp</b>	
<b>Otterstadt</b>	<b>kath.</b>	b 1785-1798		<b>F 6 Nr. 244</b>	O, M, F: <b>LA Sp</b>	
<b>Otterstadt</b>	<b>kath.</b>	c 1785-1798		<b>F 6 Nr. 245</b>	O, M, F: <b>LA Sp</b>	
<b>Ottweiler/Saarland</b>		1537-1741	Einwohnerverz.	<b>355</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Partenheim / Rheinhessen</b>						
<b>Patersbach (= Altenglan)</b>	<b>kath.</b> siehe Glanmünchweiler und Kusel					
<b>Patersbach (= Altenglan)</b>	<b>luth.</b> siehe Kusel					
<b>Patersbach (= Altenglan)</b>	<b>ref.</b> siehe Altenglan, Bosenbach, Hinzweiler und Ulmet					Lt. Müller vor 1639 nach Altenglan; 1639-1652 zu Ulmet; bis 1676 zu Hinzweiler; bis 1746 zu Bosenbach und danach wieder zu Altenglan

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Peppenkum</b> (= Gersheim)	<b>kath.</b> siehe Medelsheim					
<b>Petersaue</b> (Rheininsel unterhalb Kastel)						
<b>Petersbächel</b> (= Fischbach bei Dahn)	<b>kath.</b> siehe Fischbach und Obersteinbach (Elsaß)					
<b>Petersbächel</b> (= Fischbach bei Dahn)	<b>luth.</b> siehe Bergzabern					
<b>Petersberg</b>	Kath. siehe Rodalben					
<b>Pettersheim</b> (= Herschweiler-P.)	<b>Kath.</b> siehe Brücken					
<b>Pettersheim</b> (= Herschweiler-P.)	<b>Ref.</b> siehe Konken					
<b>Pfaffenhofen</b> (früherer Weiler, Gemarkung Schwabenheim an der Selz)						
<b>Pfaffen- Schwabenheim</b> (Kreis Bad-Kreuznach)						
<b>Pfalz</b>		1587-1776	Untertanen-, Huldigungs-, Musterungslisten	<b>369</b>	L: LA Sp  L: ZASP	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			(Antehs, G.)			
<b>Pfalzfeld</b> (= Kriegsfeld)						
<b>Pfeddersheim</b> (= Worms) /	<b>kath.</b>	1743-1798 ff.	Mit Leiselheim, Pfeddersheim u. Pfiffligheim			Lt. Günther mit Wiesenmühle; Filialen: Hochheim, Leiselheim mit Neuhmühle, Pfiffligheim
<b>Pfeddersheim</b> (= Worms) / Rheinhessen	<b>kath.</b>	abc 1776-1778, 1780, 1785-1787, 1789-1790	Abschriften (18. Jh.) mit Filialen Hochheim und Pfiffligheim	<b>D 12 Nr. 110-112, 113/2-114</b>	<b>O: LA Sp K: StadtA Worms</b>	
<b>Pfeddersheim</b> (= Worms) / Rheinhessen	<b>luth.</b>				<b>O: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Pfeddersheim</b> (= Worms) / Rheinhessen	<b>ref.</b>				<b>O: Zentralarchiv der Evang. Kirche in Hessen und Nassau</b>	
<b>Pfeddersheim</b> (= Worms) / Rheinhessen	<b>menn. siehe Monsheim</b>				<b>O: Mennonitengemeinde Monsheim</b>	
<b>Pfeffelbach</b> (= ehem. Landkreis Birkenfeld)						
<b>Pfeffingen</b> (= Bad Dürkheim)	<b>kath.</b>	a 1699-1728 mit kompletter Transkription		<b>U 257, Film Nr. 1050052</b>	<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Bad Dürkheim F: LA Sp</b>	Früher lt. Müller Sitz einer großen Pfarrei mit Battenberg, Bobenheim am Berg, Dürkheim, Erpolzheim, Hardenburg, Herxheim am Berg, Kallstadt, Kleinkarlbach, Leistadt, Ungstein und

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						Weisenheim am Berg; Einöden: Fasanengarten, Fasanerie, Frankensteiner Bordmühl, Salina oder Frohnmüh, Kehr dich an nichts, Pfaffenthal, Piccard oder Jägersthal, auf der Sachsenhütte, auf dem Stüttenberg, auf der Schneidmühl im Jägerthal, Wachenheimer Platz, Saliner Ziegelscheuer u. a.
<b>Pfeffingen</b>	<b>kath.</b>	1776-1778, 1780, 1785- 1790	Abschriften (18. Jh.) mit zahlreichen anderen Orten (s.o.)	<b>D 12 Nr. 110- 114</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Pffligheim</b> (= Worms) / Rheinhessen	<b>kath.</b> siehe Hochheim	1696-1798	Mit Hochheim und Leiselheim	Abt. 108 Nr. 45	<b>O: StadtA Worms</b>	
<b>Pffligheim</b> (= Worms) / Rheinhessen	<b>luth.</b>	a 1750-1798 ff., bc 1798 ff.			<b>O: StadtA Worms</b>	
<b>Pffligheim</b> (= Worms) / Rheinhessen	<b>ref.</b>					
<b>Pfingstweide</b> (= Ludwigshafen)						
<b>Pfortz</b> (= Maximiliansau) siehe Neuburg ???	<b>kath.</b> siehe <b>Hagenbach</b>					Lt. Müller in Reunionszeit alte kath. Pfarrei mit der Pfr. Hagenbach vereinigt (bis 1803)
<b>Pfortz</b>	<b>ref. ??</b> siehe					Zu Neuburg am Rhein (Sitz 1711 in Pfortz); seit 1735 zu Wörth gepfarrt

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Maximiliansau) siehe Neuburg ???	Neuburg und Wörth					
<b>Pilgerpfad</b>						
<b>Pirmasens</b>	<b>kath.</b> siehe auch Heltersberg und Rodalben	a 1763-1768, b 1763-1768, 1792	KB der Garnison von Hessen-Darmstadt	<b>F 6 Nr. 246</b>	<b>O und M: LA Sp</b> (Mikrofiches 246-247 ev. schlecht lesbar)	Alte kath. Pfarrei lt. Müller in Ref. zeit verschwunden; erst in Reunionsjahren wieder kath. Gottesdienst durch Nachbargeistliche (Rodalben); Kath. von P. zu Rodalben; auch Einträge im KB von Heltersberg; 1796 wieder eigene Pfarrei in Ps mit Lemberg
<b>Pirmasens</b>	<b>kath.</b>	a 1767, 1769 (2 Einträge), 1768-1792, b 1767-1791, 1768-1786, 1790 (1 Eintrag)	KB der Garnison von Hessen-Darmstadt; a 1768-1792: nur Rodalben	<b>F 6 Nr. 247</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>kath.</b>	abc 1796-1798, (1829)		<b>F 6 Nr. 401</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	a 1640-1645, 1656-1657, 1660-1696, b 1640-1644, 1656-1696, c 1666-1669, 1672-1696, d 1705-1721	Enthält auch Einträge von Katholiken	<b>F 6 Nr. 359</b>	<b>O und M: LA Sp</b> (Mikrofiches ev. schlecht lesbar)	Lt. Müller hatte die luth. Pfarrei urspr. ihren Sitz in Lemberg; erst seit 1634 in Ps.; gemeinsame Pfarrei mit Burgalben, Donsieders, seit 1742 auch Luthersbrunn sowie ? Thaleischweiler; großer Sprengel (siehe jeweilige KB)
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	a 1685-1715	Enthält auch Einträge von Katholiken  Auch mit Burgalben,	<b>F 6 Nr. 360</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	

Gemeinde	Konfession	Laufzeiten und Kasualien	Anmerkungen zum Kirchenbuch	Signatur	Lagerort	Anmerkungen zur Pfarrei
			Donsieders, Einöd, Eischweiler, Erlenbrunn, Fröschen, Gersbach, Höheinöd, Kröppen, Lemberg, Ruppertsweiler, Simten, Trulben, Vinningen, Meisenbach, Erlenhof und Faunerhof (Phaum, Pfauen etc.)			
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	a 1608-1733, c 1709-1718 (1726) (mit Lücken)	a 1608-1724: nur Lembach (mit Lücken) (Kopie); auch mit Burgalben, Donsieders, Einöd, Eischweiler, Erlenbrunn, Fröschen, Gersbach, Höheinöd, Kröppen, Lembach, Lemberg, Münchweiler, Obersteinbach, Ransbronn, Ruppertsweiler, Simten, Trulben, Vinningen, Meisenbach, Erlenhof, Faunerhof (Phaum, Pfauen etc.), Kettrichhof, Moschelmühle, Blümelthal, Lemberger Glashütte, Salzwoog; Auszüge aus dem Lembacher KB über die Evang. zu Obersteinbach	<b>F 6 Nr. 361</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	a 1733-1736	Enthält auch Einträge von Katholiken  Auch mit Burgalben, Donsieders, Einöd,	<b>F 6 Nr. 362</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	

Gemeinde	Konfession	Laufzeiten und Kasualien	Anmerkungen zum Kirchenbuch	Signatur	Lagerort	Anmerkungen zur Pfarrei
			Eischweiler, Erlenbrunn, Fröschen, Gersbach, Höheinöd, Kröppen, Lembach, Lemberg, Münchweiler, Obersteinbach, Ransbronn, Ruppertsweiler, Simten, Trulben, Vinningen, Meisenbach, Erlenhof, Faunerhof (Phaum, Pfauen etc.), Kettrichhof, Moschelmühle, Blümelthal, Lemberger Glashütte, Salzwoog			
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	a 1736-1745	Auch mit Burgalben, Donsieders, Einöd, Eischweiler, Erlenbrunn, Fröschen, Gersbach, Höheinöd, Kröppen, Lembach, Lemberg, Münchweiler, Obersteinbach, Ransbronn, Riedelberg, Ruppertsweiler, Simten, Trulben, Vinningen, Meisenbach, Erlenhof, Faunerhof (Phaum, Pfauen etc.), Kettrichhof, Moschelmühle, Blümelthal, Lemberger Glashütte, Salzwoog	<b>F 6 Nr. 363</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	a 1745-1750	Auch mit Burgalben, Donsieders, Einöd, Eischweiler, Erlenbrunn, Fröschen, Gersbach, Höheinöd, Kröppen,	<b>F 6 Nr. 364</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Lembach, Lemberg, Münchweiler, Obersteinbach, Ransbrunn, Ruppertsweiler, Simten, Trulben, Vinningen, Meisenbach, Erlenhof, Faunerhof (Phaum, Pfauen etc.), Kettrichhof, Moschelmühle, Blümelthal, Lemberger Glashütte, Salzwoog			
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	a 1750-1757	Auch mit Burgalben, Donsieders, Einöd, Eischweiler, Erlenbrunn, Fröschen, Gersbach, Höheinöd, Kröppen, Lembach, Lemberg, Münchweiler, Obersteinbach, Ransbronn, Ruppertsweiler, Simten, Trulben, Vinningen, Meisenbach, Erlenhof, Faunerhof (Phaum, Pfauen etc.), Kettrichhof, Moschelmühle, Blümelthal, Lemberger Glashütte, Salzwoog, Stephansbronn	<b>F 6 Nr. 365</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	a 1757-1766 (Okt.)	Militär-KB bis 1758; mit Lemberg und P.	<b>F 6 Nr. 366</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	a 1766 (Okt.)- 1776 (Okt.)	Auch mit Lemberg, Winzeln, Stephanshof u.a.	<b>F 6 Nr. 367</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	a 1776 (Okt.)- 1785		<b>F 6 Nr. 368</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	a 1786-1787		<b>F 6 Nr. 369</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	a 1788-1792		<b>F 6 Nr. 370</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	a 1788-1796	Auch mit Erlenhof, Gersbach, Winzeln u.a.	<b>F 6 Nr. 371</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	a 1797-1798	Auch mit Erlenhof, Gersbach,, Winzeln u.a.	<b>F 6 Nr. 372</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	b 1685-1736	Enthält auch Einträge von Katholiken  Auch mit Burgalben, Donsieders, Eischweiler, Fehrbach, Fröschen, Münchweiler, Rodalben, Simten, Langmühle, Lemberger Glashütte u.a.	<b>F 6 Nr. 373</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	b 1736-1753	Enthält auch Einträge von Katholiken  Auch mit Donsieders, Gersbach, Lemberg, Winzeln u.a.	<b>F 6 Nr. 374</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	b 1754-1787		<b>F 6 Nr. 375</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	b 1788-1798	Auch mit Altfröschen, Gersbach, Erlenhof u.a.	<b>F 6 Nr. 376</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	b 1789-1792, 1798-1801	Auch mit Gersbach, Rodalben, Ruppertsweiler, Winzeln und Erlenhof u.a.	<b>F 6 Nr. 377</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	c 1685-1732	Enthält auch Einträge von Katholiken  Auch mit Burgalben, Fehrbach, Lemberg,	<b>F 6 Nr. 378</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Münchweiler, Ruppertsweiler, Winzeln, Erlenhof, Salzwoog u.a.			
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	c 1736-1750	Enthält auch Einträge von Katholiken  mit Fehrbach, Lemberg, P., Ruppertsweiler, Stephansbronn, Winzeln, Erlenhof, Kettrichhof, Hungerpfuhl, Lemberger Glashütte, Salzwoog	<b>F 6 Nr. 379</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	c 1750-1778	Auch mit Gersbach, Lemberg, Stephansbronn, Winzeln, Lemberger Glashütte, Salzwoog u.a.	<b>F 6 Nr. 380</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	c 1779-1787	Auch mit Gersbach, Lemberg, Ruppertsweiler, Winzeln, Erlenhof, Langmühle, Pulvermühle, Blümelsthal, Salzwoog u.a.	<b>F 6 Nr. 381</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	c 1788	Auch mit Gersbach, Winzeln, Erlenhof u.a.	<b>F 6 Nr. 382</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	c 1788-1793	Auch mit Gersbach, P., Winzeln, Erlenhof und Schellmühle	<b>F 6 Nr. 383</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	c 1794-1799	Auch mit Gersbach, Winzeln, Erlenhof u.a.	<b>F 6 Nr. 384</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	a 1758-1776, d 1759-1776	Militär-KB	<b>F 6 Nr. 393</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	a 1777-1788	Militär-KB	<b>F 6 Nr. 394</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	a 1789-1795	Militär-KB	<b>F 6 Nr. 395</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	b 1758-1793, d 1775-1793	Militär-KB	<b>F 6 Nr. 397</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	c 1758-1793	Militär-KB	<b>F 6 Nr. 398</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b>	a 1778-1796, bc 1780-1790	Militär-KB	<b>F 6 Nr. 396</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>luth.</b> siehe auch Burgalben					
<b>Pirmasens</b>	<b>ref.</b>	a 1750-1789, b 1750, 1752-1789, c 1750-1789, d 1751-1789		<b>F 6 Nr. 399</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	Lt. Müller ref. Pfarrei seit 1750; Sprengel: bis 1789 Burgalben, Erlenbrunn, Fröschen, Gersbach, Hinterweidenthal, Lemberg, Münchweiler, P., Ruppertsweiler, Simten und Winzeln; später nur Erlenbach, Gersbach, Münchweiler, Ruppertsweiler und Winzeln
<b>Pirmasens</b>	<b>ref.</b>	ab 1789-1798, c 1789-1797		<b>F 6 Nr. 400</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pirmasens</b>		1640-1740	Ortssippenbuch	<b>357</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Pirmasens</b>		1741-1790	Soldaten	<b>419</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Pirmasens</b>		1813	Soldaten	<b>453</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Pirmasens</b>	<b>kath., luth., ref.</b>	1640-1798	Sippenbuch	L: A <b>197/81/1 + 2</b>  <b>210 + 211</b>	<b>LA Sp</b>  L: <b>ZASP</b>	
<b>Planig</b> (= Bad-Kreuznach) / früher Rheinhessen	<b>kath.</b>	abc ca. 1697/1698-1798 1798-1836			<b>DDAMZ</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Pleisweiler</b> (= P.-Oberhofen)	<b>kath.</b>	a 1719-1781, b 1721-1781, c 1729-1771, d 1729-1767	mit Birkenhördt, Blankenborn, Böllenborn, Oberhofen und Reisdorf	<b>F 6 Nr. 248</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	Lt. Müller kath. Pfarrei mit Oberhofen und bis 1751 auch Birkenhördt, Blankenborn, Böllenborn und Reisdorf
<b>Pleisweiler</b>	<b>kath.</b>	abc 1782- 1784		<b>F 6 Nr. 249</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pleisweiler</b>	<b>kath.</b>	a 1785-1783	Auch mit Oberhofen	<b>F 6 Nr. 412</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pleisweiler</b>	<b>kath.</b>	b 1785-1793	Auch mit Oberhofen	<b>F 6 Nr. 413</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pleisweiler</b>	<b>kath.</b>	c 1785-1793	Auch mit Oberhofen	<b>F 6 Nr. 414</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pleisweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Klingenmünster					
<b>Pleisweiler</b>	<b>ref.</b> siehe auch Klingenmünster	a 1676-1798, b 1708-1725, c 1708-1798, d 1707-1709	Auch mit Oberhofen	<b>F 6 Nr. 415</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Pleisweiler- Oberhofen</b>	<b>ref.</b>	1676-1798	KB-Abschrift	<b>L: A 197/145</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Pleitersheim /</b> (Kreis Bad-Kreuznach, früher: Rheinhessen)	<b>evang.</b> siehe Badenheim					
<b>Pörrbach</b> (= Schwedelbach)	<b>kath.</b> siehe Weilerbach					
<b>Pörrbach</b> (= Schwedelbach)	<b>luth.</b> siehe Steinwenden					
<b>Pörrbach</b>	<b>ref.</b> siehe Katzweiler und					Lt. Müller von 1698-1736 zu Katzweiler gepfarrt

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Schwedelbach)	Weilerbach					
<b>Potzbach</b> (= Winnweiler)	<b>kath.</b> siehe Otterberg und Winnweiler					
<b>Potzbach</b> (= Winnweiler)	<b>luth.</b> siehe Winnweiler sowie Münchweiler a.d.A.					
<b>Potzbach</b> (= Winnweiler)	<b>ref.</b> siehe Alsenbrück und Wartenberg- Rohrbach					Lt. Müller war ein Teil der ref. Bevölkerung nach Alsenbrück, ein anderer Teil nach Wartenberg- Rohrbach gepfarrt
<b>Queichhambach</b>	<b>kath.</b> siehe Albersweiler					Lt. Müller seit ca. 1780 zu Albersweiler
<b>Queichhambach</b>	<b>luth.</b> siehe Albersweiler					
<b>Queichhambach</b>	<b>ref.</b> siehe auch Annweiler		Lt. Müller keine KB erhalten			Lt. Müller ref. Pfarrei bis 1669 mit Gräfenhausen und Mettenbacherhof; seit 1669 Filiale von Annweiler
<b>Queichheim</b> (= Landau in der Pfalz)	<b>kath.</b> siehe Nußdorf					Lt. Müller mit Nußdorf vereinigt; Filiale: Dammheim
<b>Queichheim</b> (= Landau in der Pfalz)	<b>luth.</b>		Lt. Müller keine KB vorhanden			Lt. Müller luth. Pfarrei bis 1820
<b>Queidersbach</b>	<b>kath.</b> siehe Bann und Horbach					Lt. Müller vor 1723 zu Horbach, danach zu Bann gepfarrt
<b>Queidersbach</b>	<b>luth.</b> siehe Labach					
<b>Quirnbach (Pfalz)</b>	<b>kath.</b> siehe Kusel					
<b>Quirnbach (Pfalz)</b>	<b>luth.</b> siehe auch Glanmünchweiler und Konken					Lt. Müller Pfarrei um 1540 mit. Konken vereinigt. Filialen: Frutzweiler, Liebthal und Trahweiler.; 1588 ref. Pfarrei;

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						Lutheraner später zu Glanmünchweiler
<b>Quirnbach (Pfalz)</b>	<b>ref.</b> siehe Konken					
<b>Quirnheim</b>	<b>kath.</b> siehe Neuleiningen und Boßweiler					Lt. Müller zu Neuleiningen; seit ca. 1700 zu Boßweiler
<b>Quirnheim</b>	<b>kath.</b>	1776-1778, 1786-1790	Abschriften 18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110, 112-114</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Quirnheim</b>	<b>luth.</b> siehe auch Ebertsheim					Pfarrei mit Lautersheim ging während des 30jährigen Krieges ein; danach zu Ebertsheim
<b>Quirnheim</b>	<b>ref.</b> siehe Großbockenhei m					
<b>Ramberg</b>	<b>kath.</b> siehe Albersweiler und St. Johann					
<b>Ramberg</b>	<b>luth. / ref.</b> siehe Albersweiler; Böchingen (luth.) und Frankweiler (ref.)					Lt. Müller Einträge aus R. auch im luth. KB Böchingen und im ref. KB Frankweiler
<b>Rammelsbach</b>	<b>kath., luth., ref.</b> siehe Kusel					
<b>Rammelsbach</b> siehe Kusel	<b>ref.</b> s. auch Altenglan					Lt. Müller Ref. 1746-1757 zu Altenglan gepfarrt
<b>Ramsen</b>	<b>kath.</b> siehe Eisenberg, Göllheim,					Lt. Müller bis 1695 Filiale von Neuleiningen, danach zu Eisenberg und Göllheim; 1707 zu Hettenleidelheim, 1773-1809 bei Rodenbach

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Hettenleidelheim, Neuleiningen und Rodenbach					
<b>Ramsen</b>	<b>luth.</b> siehe Eisenberg					
<b>Ramstein</b>	<b>kath.</b> siehe auch Glanmünchweiler					Kath. Pfarrei seit Reunionszeit wiedererrichtet mit Hütschenhausen, Katzenbach, Kirchmohr, Mackenbach, Miesenbach, Nanzdiezweiler, Niedermohr, Obermohr, Reuschbach, Schrollbach, Schwanden, Spesbach, Steinwenden und Weltersbach sowie Elschbacherhof und Ober- und Unterschernaumühle; 1752 Niedermohr mit Kirchmohr, Nanzdiezweiler, Obermohr, Reuschbach, Schrollbach und Elschbacherhof abgetrennt; einzelne Einträge auch im KB Glanmünchweiler
<b>Ramstein</b>	<b>kath.</b>	abc 1776-1777, 1779-1780, 1784-1787	Abschriften (18. Jh.); mit weiteren Orten	<b>D 12 Nr. 115-116/1+3, 117</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Ramstein</b>	<b>kath.</b>	a 1804-1880 b 1804-1880 c 1804-1880	KB-Abschriften	<b>L: A 197/121/1-3, A 197/120/1-2 A 197/128</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Ramstein</b> (= R.-Miesenbach)	<b>luth.</b> siehe Steinwenden					Lt. Müller 1559 luth. Pfarrei; 1580 reformiert; Luth. danach zu Steinwenden gepfarrt
<b>Ramstein</b> (= R.-Miesenbach)	<b>ref.</b> siehe auch Obermiesau, Spesbach und					Lt. Müller seit 1580 ref. Pfarrei mit Hütschenhausen, Katzenbach, R., Spesbach und Weltersbach etc.; 1591 Sitz nach Spesbach verlegt (R. als Filiale von S.); 1657 Pfarrei mit

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Steinwenden					Obermiesau vereinigt; 1718 ging sie in der Pfarrei Steinwenden auf
<b>Ransbronn</b>	<b>luth.</b> siehe Pirmasens					
<b>Ransbrunnerhof</b> (= Eppenbrunn)						
<b>Ranschbach</b>	<b>kath.</b> siehe auch Arzheim und Gleisweiler	a 1792 (Aug.-Nov.), 1800-1804, c 1800-1804		<b>F 6 Nr. 269</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller Filiale von Arzheim, seit 1740 eigene Pfarrei; Ende 18. Jh. vorübergehend von Gleisweiler aus betreut
<b>Ranschbach</b>	<b>kath.</b>	ab 1803-1823, b 1803-1819		<b>F 6 Nr. 270</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Ransweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Bayerfeld und Obermoschel					Lt. Müller 1710 zu Obermoschel, seit 1729 zu Bayerfeld
<b>Ransweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Dielkirchen und Finkenbach					Lt. Müller von 1711-1721 vom Pfr. von Finkenbach aus betreut
<b>Ransweiler</b>	<b>ref.</b>					
<b>Ransweiler</b>	<b>ref.</b>	abc 1566-1585	KB-Kopie; mit Niedermoschel, Schönborn, Schiersfeld, Sitters	<b>213</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Ransweiler</b>	<b>ref.</b>	abc 1566-1585	KB-Abschrift; Orte wie oben	<b>213</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Ransweiler</b>	<b>ref.</b>	ab 1654-1721	Chronol. Register; mit Bisterschied, Neubau, Stahlberg, Schönborn, Sulzhof, Grehweiler (= Waldgrehweiler)	<b>212</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Ransweiler</b>	<b>ref.</b>	b 1662-1721	KB-Abschrift; mit Bisterschied, Schönborn, Grehweiler (=	<b>212</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Waldgrehweiler)			
<b>Rathskirchen</b>	<b>kath.</b> siehe Glanmünchweiler und Reipoltskirchen					Lt. Müller im 17. Jh. zu Gl., seit ca. 1700 zu Reip.
<b>Rathskirchen</b>	<b>luth.</b>				<b>O: ZASP</b>	Lt. Müller seit 1784 auch für Ingweiler zuständig (siehe KB Reipoltsk.)
<b>Rathsweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Kusel					
<b>Rathsweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Bosenbach bzw. Eßweiler Thals					
<b>Rathsweiler</b>	<b>ref.</b> siehe Ulmet					
<b>Rechtenbach</b> (= Schweigen-R.)	<b>kath.</b> siehe auch Bergzabern					Lt. Müller eigene kath. Pfarrei bis 1808; in Revolutionszeit zeitweise von Bergz. aus versehen
<b>Rechtenbach</b> (= Schweigen-R.)	<b>luth.</b> siehe auch Oberotterbach	ac 1721-1762, abc 1762-1788, abc 1788-1792			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Bad Bergzabern</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei mit Niederotterbach (1561-1573), Schweigen und Schweighofen; 1625-1721 von Oberotterbach mitversehen
<b>Rechtenbach</b> (= Schweigen-R.)	<b>luth.</b>	ab 1721-1793 C 1723-1794	KB-Abschriften	<b>L: A 197/105/2, A 197/105/1</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Rehborn</b>	<b>kath.</b> siehe Meisenheim					
<b>Rehborn</b>	<b>ref.</b> siehe auch Meisenheim und Odernheim					Lt. Müller urspr. eigene Pfarrei; seit etwa 1685 vom Pfr. von Odernheim mitverwaltet; 1708 wieder eigener Pfarrer; 1719 und 1720 wieder von Meisenheim und Odernheim aus versehen
<b>Rehborn</b>	<b>ref.</b>	abc 1640-1720	Chronol. Register; mit Lettweiler, Meisenheim, Schreckhof	<b>214</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Rehborn</b>	<b>ref.</b>	abc 1640-1802	Alph. Register; Orte wie oben	<b>216</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Rehborn</b>	<b>ref.</b>	abcd 1720-1798	Chronol. Register; mit Schreckhof	<b>215</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Rehhütte</b> (= Limburgerhof)	<b>kath.</b> siehe Rheingönheim					
<b>Rehweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Kusel					
<b>Rehweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Glanmünchweiler					
<b>Rehweiler</b>	<b>ref.</b> siehe Konken und Theisbergstegen					Lt. Müller gehörten die zweibrückischen ref. Untertanen im 16. Jh. zu Kusel, die kurpfälz. (Reichersweiler) zu Theisbergst.
<b>Reichenbach</b> (6309)						
<b>Reichenbach</b> (= R.-Steegen) (6411)	<b>kath.</b> siehe auch Glanmünchweiler					Lt. Müller eigene kath. Pfarrei; auch im kath. KB Glanmünchweiler am Ende des 18. Jh. ab und zu Kasualfälle aus R. eingetr.
<b>Reichenbach</b> (= R.-Steegen)	<b>kath.</b>	1685-1811	Kath. Einwohner von R.	<b>0518</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Reichenbach</b> (= R.-Steegen)	<b>kath.</b>	1685-1811	Kath. Einwohner	<b>A 197/215/1</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Reichenbach</b> (= R.-Steegen)	<b>luth.</b> siehe auch Lauterecken					Lt. Müller Anfang 17. Jh. von Lauterecken aus versehen
<b>Reichenbach</b> (= R.-Steegen)	<b>luth.</b>	b 1687-1800	Alph. Register; mit Albersbach, Bosenbach, Erzenhausen, Fockenberg, Föckelberg, Gimsbach, Glanmünchweiler, Hohenecken, Jettenbach, Kollweiler, Kottweiler, Limbach, Mackenbach,	<b>217</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Miesenbach, Mohrmühle, Neukirchen, Niedermohr, Niederstaufebach, Oberstaufebach, Obersulzbach, Pfeiffermühle, Reichenbach, Reichenbach- Steege, Rothselberg, Schwanden, Schwedelbach, Siegelbürcken, Staufebach, Steinweilerbild, Steinwenden, Stockborn, Weihermühle			
<b>Reichenbach</b> (= R.-Steege)	<b>ref.</b> siehe Katzweiler und Neunkirchen					Lt. Müller 1685-1736 zu Katzweiler
<b>Reichsthal</b>	<b>kath.</b> siehe Reipoltskirchen					
<b>Reichsthal</b>	<b>luth.</b> siehe Rathskirchen					
<b>Reichweiler</b> (= ehem. Landkreis Birkenfeld)						
<b>Reifenberg</b>	<b>kath.</b> siehe Nüschweiler					
<b>Reifenberg</b>	<b>ref.</b> siehe Rieschweiler					
<b>Reiffelbach</b>	<b>kath., luth., ref.</b> siehe					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Meisenheim					
<b>Reiffelbach</b>	<b>Ref.</b> siehe auch Limbach					Lt. Müller 1713 zu Limbach
<b>Reinheim</b> (= Gersheim) / Saarland	<b>kath.</b> siehe auch Niedergailbach		KB konnten von Müller nicht ermittelt werden (angeblich beim Bürgermeisteramt R. oder Gersheim)			Lt. Müller kath. Pfarrei seit 1709; zuvor (1603) mit Niedergailbach vereinigt
<b>Reipoltskirchen</b>	<b>kath.</b> siehe auch Meisenheim					Lt. Müller seit Reunionsjahren kath. Pfarrei; im 18. Jh. von Meisenheimer Franziskanern versehen; großer Sprengel
<b>Reipoltskirchen</b>	<b>kath.</b>	1756-1791	<b>Elenchen</b>		<b>O: ABSp Speyer</b>	Lt. Günther mit Adenbach, Ausbacherhof, Becherbach, Bellenmühle, Berzweiler, bösodenbacherhof, Bisterschied, Bügenmühhlerhof, Cronenberg, Dörrmoschel, Einöllsen, Ginsweiler, Gangloff, hefersweiler, Hohenöllen, Ingweilerhof, Karlshof, Kaiserhof, Morbach, Naumburgerhof, Niederkirchen bei Kaiserslautern, Nußbach, Odenbach, Rathskirchen, Reichsthal, Relsberg, Roßbach, Roth, Rudolfskirchen, Seelen, Sulshof (Sulzhof?)
<b>Reipoltskirchen</b>	<b>luth.</b> siehe auch Rathskirchen	1699-1777 1772-1801	<b>KB lt. Müller wohl nur von der Filiale R. vorhanden</b>	Zusätzliche Mikroverfilmung	<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Wolfstein</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei bis Reunionszeit, danach zu Rathskirchen
<b>Reisdorf</b> (= Böllenborn)	<b>kath.</b> siehe Birkenhördt und Pleisweiler					Lt. Müller seit 1751 zu Birkenh.
<b>Reisdorf</b> (= Böllenborn)	<b>luth. / ref.</b> siehe Klingenmünster					
<b>Reiskirchen</b>						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Homburg) / Saarland siehe Erbach						
<b>Relsberg</b>	<b>kath.</b> siehe Reipoltskirchen					
<b>Relsberg</b>	<b>luth.</b> siehe Niederkirchen bei Kais. und Rathskirchen					Lt. Müller zu Rathsk., zum Teil nach Niederkirchen gepfarrt
<b>Remigiusberg</b> (= Haschbach am R.)	<b>kath.</b>					Lt. Müller seit 1744 eigene Pfarrei mit Bettenhausen, Gimsbach, Godelhausen, Haschbach, Matzenbach, Mühlbach, Rutsweiler, Theisbergst.
<b>Remigiusberg</b> (= Haschbach am R.)	<b>kath.</b>	1756-1791	Elenchen		<b>O: ABSp Speyer</b>	Lt. Günther mit Filialen Eisenbach, Etschberg, Gimsbach, Godelhausen, Haschbach, Matzenbach, Mühlbach, Rutsweiler, St. Remigiusberg, Enzweiler
<b>Reuschbach</b> (= Niedermohr)	<b>kath.</b> siehe Kirchmohr- Niederweiler, Ramstein					Lt. Müller zu Ramstein, seit 1752 zu Kirchmohr-N.
<b>Reuschbach</b> (= Niedermohr)	<b>luth.</b> siehe Glanmünchweiler und Steinwenden					Lt. Müller zu Glanm., dann zu St.
<b>Reuschbach</b> (= Niedermohr)	<b>ref.</b> siehe Spesbach und Steinwenden					
<b>Rheindürkheim</b> (= Worms) / Rhein Hessen	<b>kath.</b>	ac 1719-1798, b 1718-1798			<b>O: StadtA Worms</b>	Lt. Günther seit Anfang d. 19. Jh. Filiale von Osthofen, vorher von Neuhausen aus versehen; mit Holz- und Störkmühle, Mühlheim mit Mühlheimerhof, Hs Rasselsecke, Häuser an der Rheindürkheimer Fahrt, Hs. Am Wormser Weg; mit Filiale Rheindürkheim samt Mückenhäuserhof und Rheindürkheimer Fahrt

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Rheindürkheim</b> (= Worms) / Rheinhausen	<b>kath.</b> und <b>dkath.</b> siehe Osthofen		Mit Mückenhäuserhof			
<b>Rheindürkheim</b> (= Worms) / Rheinhausen	<b>ref.</b>	abc 1730/1731- 1798 (mit Lücken 1791- 1795), d 1730-1792			<b>O: StadtA Worms</b>	
<b>Rheindürkheimer Fahrt</b> (ehem. Weiler in der Gemarkung Rheindürkheim) / Rheinhausen						
<b>Rheingönheim</b> (= Ludwigshafen am Rhein)	<b>kath.</b> siehe auch Mutterstadt und Waldsee	abc 1766- 1798			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Ludwigshafen</b>	Lt. Müller seit 1699 kath. Pfarrer; Pfarrei anfangs von Speyerer Dominikanern teils von Waldsee, teils von Mutterstadt aus versehen; Sprenkel: Altrip, Neuhofen, Rehhütte
<b>Rheingönheim</b> (= Ludwigshafen am Rhein)	<b>luth.</b>	abc 1766- 1798	Lt. Müller fehlen die KB aus der älteren Zeit		<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Ludwigshafen</b>	Luth. Pfarrei mit Dannstadt, Maudach, Mundenheim und Schauernheim
<b>Rheingönheim</b>		1518-1798	Bürgerbuch	<b>351</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Rheingönheim</b>		1798-1898	Bürgerbuch	<b>353</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Rheingönheim</b>		19. Jh.	Familienbuch	<b>218</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>(Rheinhausen)</b>		1650-1710	Kurpfälzische Leibeigene in nichtpfälzischen Orten	<b>363</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Rheinzabern</b>	<b>kath.</b> siehe auch Jockgrim					Kath. Pfarrei ohne Filialen; 1683-1728 mit Jockgrim verbunden

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Rheinzabern</b>	<b>ref.</b> siehe Erlenbach bei Kandel					
<b>Rhodt unter Rietburg</b>	<b>kath.</b> siehe auch Hainfeld					Kath. Pfarrei bis Ref. (1570); im 18. Jh. zu Hainfeld
<b>Rhodt unter Rietburg</b>	<b>luth.</b> siehe auch Böchingen		KB nennt lt. Müller zahlreiche fremde Orte wie Alsterweiler, Edenkoben, Edesheim, Großfischlingen, hainfeld, Hambach, Kirrweiler, Maikammer, St. Martin, Modenbach, Neustadt, Ramberg, Siebeldingen, Venningen, Vollmersweiler und Weyher			Lt. Müller luth. pfarrei seit 1570; bis 1687 mit Neustadt; seit 1687 ohne Filialen; Einträge auch aus Edesheim, Kirrweiler, hainfeld etc.; Einträge von Rh. Auch im KB Böchingen
<b>Rhodt unter Rietburg</b>			Seelbuch der Pfarrkirche St. Georg	<b>443</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Riedelberg</b>	<b>kath.</b> siehe Großsteinhausen und Walschbronn (Lothringen)					Lt. Müller seit ca. 1793 zu Großsteinhausen
<b>Riedelberg</b>	<b>luth.</b> siehe Burgalben und Luthersbrunn					
<b>Riedelberg</b>	<b>ref.</b> siehe Hornbach					
<b>Rieschweiler</b> (= R.-Mühlbach)	<b>kath.</b> siehe Nünschweiler					
<b>Rieschweiler</b> (= R.-Mühlbach)	<b>luth.</b> siehe Battweiler und					Lt. Müller seit 1736 zu Battweiler

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Hornbac					
<b>Rieschweiler</b> (= R.-Mühlbach)	ref.	1693-1798	KB-Abschrift	L: A 197/21	LA Sp	Lt. Müller ref. Pfarrei seit Reformation; mit Maßweiler, Reifenberg Schmitshausen (16. Jh.), Mühlbach (= Höhmühlbach), Contwig und Nünschweiler (17./18.Jh.); zu N. gehörten: Bottenbach, Dellfeld, Hengsberg, Höheischweiler, Höhmühlbach, Walshausen und Windsberg sowie Einöden; zu Contwig gehörten Battweiler, Biedershausen, Heidelberg, Niederauerbach, Niederhausen, Oberauerbach; zu Rieschweiler gehörten Maßweiler, Reifenberg und Schmitshausen mit Einöden bzw. Höfen
<b>Rieschweiler</b> (= R.-Mühlbach)	ref.	abc 1683-1798	Alph. Register; mit Battweiler, Biedershausen, Bottenbach, Contwig, Dellfeld, Dusenbrücken, Gersbergerhof, Faustermühle, Heidelbingerhof, Hengsberg, Hitscherhof, Höheischweiler, Höhmühlbach, Hubenberg, Hube (= Huberhof), Kleinsteinhausen, Kneispermühle, Maßweiler, Mörsbach, Niederauerbach, Niederhausen, Nünschweiler, Oberauerbach, Reifenberg, Schmitshausen, Staffelhof, Stockbornerhof, Thaleischweiler, Walshausen, Windsberg	219	L: ZASP	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Rießweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Hornbach und Medelsheim					
<b>Rießweiler</b>	<b>luth. / ref.</b> siehe Hornbach					
<b>Rimschweiler</b> (= Zweibrücken)	<b>kath., luth., ref.</b> siehe Hornbach					
<b>Rinnthal</b>	<b>kath.</b> siehe Annweiler, Hauenstein und Wernersberg					Lt. Müller zu Wernersberg; 1686-1700 zu Annweiler, 1700-1716 zu Hauenstein, 1716-1785 zu Annweiler; seit 1785 wieder zu W.
<b>Rinnthal</b>	<b>ref.</b> siehe Wilgartswiesen					Lt. Müller seit Ref. 1544 zu Wilg.
<b>Rinnthal</b>	<b>kath., luth., menn., ref.</b>	1579-1800	Familienregister	<b>220</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Rinnthal</b>	<b>kath., luth., menn., ref.</b>	1579-1800	Familienregister auf CD	<b>342</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Rittersheim</b>	<b>kath. /ref.</b> siehe Kirchheimbolanden					
<b>Rittersheim</b>	<b>luth.</b> siehe auch Albisheim, Bischheim und Gauersheim	a 1681-1689, 1698-1772, b 1682-1770, c 1681-1770, d 1682-1689, 1698-1706		<b>F 6 Nr. 271</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller zu Bischheim; 1592 vorübergehend zu Albisheim, 1695-1697 zu Gauersheim gepfarrt
<b>Rockenhausen</b>	<b>kath.</b> siehe auch Imsweiler und Kaiserslautern					Lt. Müller zuerst zu Kais.; im 17. Jh. zu Imsweiler; 1732 eigene Kaplanei, 1761 eigene Pfarrei mit zahlr. Orten und Höfen

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Rockenhausen</b>			Seelbuch der Pfarrkirche St. Martin	<b>398</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Rockenhausen</b>	<b>kath.</b>	abc 1776-1777, 1779-1781, 1784-1787	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 115-117</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Rockenhausen</b>	<b>luth.</b>					Lt. Müller eigene Pfarrei mit Dörbach, Gehrweiler, Gundersweiler, Imweiler, Katzenbach, Marienthal und Würzweiler
<b>Rockenhausen</b>	<b>ref.</b>					Lt. M. ref. Pfarrei mit Orten wie luth. außer Marienthal
<b>Rodalben</b>	<b>kath.</b>	a 1693-1721, b 1695-1720, c 1696-1720, d 1709	Auch mit Einträgen aus Clausen, Donsieders, Einöd, Eschweiler (Eischweiler?), Fischbach, Ehrbach, Leimen und Münchweiler	<b>F 6 Nr. 272</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Rodalben</b>	<b>kath.</b>	a 1724-1740		<b>F 6 Nr. 273</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Rodalben</b>	<b>kath.</b>	a 1749-1776		<b>F 6 Nr. 274</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Rodalben</b>	<b>kath.</b>	a 1776-1789		<b>F 6 Nr. 275</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Rodalben</b>	<b>kath.</b>	a 1789-1798		<b>F 6 Nr. 276</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Rodalben</b>	<b>kath.</b>	b 1724-1760		<b>F 6 Nr. 277</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Rodalben</b>	<b>kath.</b>	b 1760-1761		<b>F 6 Nr. 278</b>	<b>O und M: O und M: LA Sp</b>	
<b>Rodalben</b>	<b>kath.</b>	b 1761-1788		<b>F 6 Nr. 279</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Rodalben</b>	<b>kath.</b>	c 1724-1768		<b>F 6 Nr. 280</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Rodalben</b>	<b>kath.</b>	c 1768-1798		<b>F 6 Nr. 281</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Rodalben</b>	<b>kath.</b>	1693-1800	KB-Abschriften	<b>A 197/48/1-6</b> <b>221-226</b>	<b>L: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
					L: ZASP	
<b>Rodalben</b>	<b>kath.</b>	abc 1794-1828	Alph. Register; enthält nur: <b>Fehrbach</b>	<b>227</b>	L: ZASP	
<b>Rodalben</b>	<b>luth.</b> siehe Burgalben			L: A 197/48/7	LA Sp	
<b>Rodalben</b>			Familienregister			
<b>Rodenbach</b> (= Ebertsheim)	<b>kath.</b>	a 1773-1800, b 1777, 1781-1800, c 1774-1801		<b>F 6 Nr. 282</b>	O und M: LA Sp	
<b>Rodenbach</b> (= Ebertsheim)	<b>kath.</b>	1776-1778, 1780, 1785-1790	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110-114</b>	O: LA Sp	
<b>Rodenbach</b> (= Ebertsheim)	<b>luth.</b>	a 1784-1798, b 1788-1789, 1794-1796, c 1786-1794		<b>F 6 Nr. 283</b>	O und M: LA Sp Mikrofiches ev. schlecht lesbar	
<b>Rodenbach</b> (= Ebertsheim)	<b>ref.</b>	a 1698-1797, b 1700-1767, c 1702-1760, d 1699, 1702-1717, 1732-1752		<b>F 6 Nr. 284</b>	O und M: LA Sp	
<b>Rodenbach</b> (= Ebertsheim)	<b>ref.</b> siehe auch Großbockenheim	a 1767-1801, b 1767-1782, 1791 (1 Eintrag), c 1772-1796, d	c mit Lücken	<b>F 6 Nr. 285</b>	O und M: LA Sp	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		1768-1779				
<b>Rodenbach</b> (bei Kaiserslautern, 6511)	<b>kath.</b> siehe Weilerbach					
<b>Rodenbach</b> (bei Kaiserslautern, 6511)	<b>luth.</b> siehe Steinwenden		Einträge von R. auch in den luth. KB Trippstadt und Wolfstein			
<b>Rodenbach</b> (bei Kaiserslautern, 6511)	<b>ref.</b> siehe Katzweiler und Weilerbach					Reformierte nach Weilerbach und von 1698-1736 nach Katzweiler gepfarrt
<b>Röderhof</b>						
<b>Rödersheim</b> (= R.-Gronau)						
<b>Römerberg</b>						
<b>Rohrbach</b> (bei Bad Bergzabern)	<b>kath.</b>					Vor 1696 kath. Pfarrei mit Billigheim und Mühlhofen; seit Anfang 18. Jh. keine eigene Pfarrei mehr
<b>Rohrbach</b> (bei Bad Bergzabern)	<b>luth.</b> siehe Billigheim					Die Lutheraner gehörten lt. Müller zu Billigheim
<b>Rohrbach</b> (bei Bad Bergzabern)	<b>ref.</b> siehe auch Steinweiler					Die Ref. gehörten lt. Müller zur Pfarrei Steinweiler, die Anfang des 18. Jh. mit R. vereinigt wurde. R. wurde Sitz der Pfarrei
<b>Rohrbach</b> (bei Bad Bergzabern)	<b>ref.</b>	b 1710-1797	KB-Abschrift	<b>229</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Rohrbach</b> (bei Bad Bergzabern)	<b>ref.</b>	c 1711-1797	Alph. Register	<b>230</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Rohrbach</b> (bei Bad Bergzabern)	<b>ref.</b>	a 1719-1797	Alph. Register	<b>228</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Rohrbach</b> (bei Bad Bergzabern)	<b>franz.- wallonisch</b> siehe Billigheim					
<b>Rohrbach</b> (= Wartenberg-R.)	<b>kath.</b>	1692-1842	KB-Abschrift (gedruckt)	<b>A 197/139</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Rohrbach</b> / Saarland	<b>kath.</b> siehe St. Ingbert					
<b>Rohrbach</b> / Saarland	<b>ref.</b> siehe Kirkel, Ernstweiler und Limbach					
<b>Rommersheim</b> (= Wörrstadt) / Rheinessen						
<b>Roschbach</b>	<b>kath.</b>		Lt. Müller keine älteren KB mehr vorhanden			
<b>Rosenkopf</b>	<b>kath.</b> siehe Wiesbach					
<b>Rosenkopf</b>	<b>luth.</b> siehe Großbundenbach					
<b>Rosenkopf</b>	<b>ref.</b> siehe Lambsborn und Wiesbach					Lt. Müller zuerst zu Wiesbach, dann zu Lambsborn und seit 1698 zur vereinigten Pfarrei Lambsborn- Wiesbach gepfarrt
<b>Rosenthalerhof</b> (= Kerzenheim)						
<b>Roßbach</b> (= Wolfstein)	<b>kath.</b> siehe Reipoltskirchen und Wolfstein					
<b>Roßbach</b> (= Wolfstein)	<b>luth.</b> siehe auch Einöllen und Wolfstein					Lt. Müller gehörten die Luth. zum Kirchspiel Einöllen; Sitz der Pfarrei: Roßbach (seit 1704); Sprengel: Einöllen, Frankelbach,

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						heiligenmoschel, Hohenöllen, Kaulbach, Kreimbach, Mehlbach, Oberweiler, Roßbach, Rutsweiler a.L., tiefenbach, Wolfstein und Messersbacherhof, aushilfsweise auch manchmal Katzweiler; ca. 1763 Pfarsitz nach Wolfstein verlegt
<b>Roßbach</b> (= Wolfstein)	<b>ref.</b> siehe auch Einöllen und Tiefenbach					Lt. Müller zu Tiefenbach; vorübergehend 1631/32 eigener Pfarrer in R.; danach zu Einöllen
<b>Roth</b> (= Becherbach)	<b>kath.</b> siehe Reipoltskirchen					
<b>Roth</b> (= Becherbach)	<b>luth.</b> siehe Meisenheim					
<b>Roth</b> (= Becherbach)	<b>ref.</b> siehe Gangloff					
<b>Rothselberg</b>	<b>kath.</b> siehe Wolfstein					
<b>Rothselberg</b>	<b>luth.</b> siehe Jettenbach, Otterberg und Wolfstein					Lt. Müller zu Otterberg, später zu Wolfstein; 1742 und 1754 von Jettenbach aus versehen
<b>Rothselberg</b>	<b>ref.</b> siehe auch Zweikirchen- Wolfstein					Lt. Müller eigene ref. Pfarrei; seit 30j. Krieg bis 1730 nicht besetzt (von Zweikirchen-Wolfstein aus versehen); Sprengel: Frankelbach, Kaulbach, R.; seit 1720 auch Kreimbach Filiale
<b>Rothselberg</b>		1730-1875	Familienbuch; mit Schmeißbach, Kreimbach, Frankelbach	<b>445</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Roxheim</b> (= Bobenheim-R.)	<b>kath.</b>	a 1734-1798, b 1734-1742,		<b>F 6 Nr. 286</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller kath. Pfarrei mit Bobenheim am Rhein und Scharrauerhof

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		d 1766, 1791				
<b>Roxheim</b> (= Bobenheim-R.)	<b>kath.</b>	b 1742-1798, c 1734-1798		<b>F 6 Nr. 287</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Roxheim</b> (= Bobenheim-R.)	<b>kath.</b>	abc 1734-1798	Alph. Register; mit Scharrau, Littersheim	<b>284</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Roxheim</b> (= Bobenheim-R.)	<b>kath.</b>	1734-1798	„Übersetzung und familienmäßige Bearbeitung durch Prof. Dr. Georg Biundo, Roxheim“ (1981)		Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Bobenheim-Roxheim</b>	Pfarrei Roxheim mit Bobenheim, Littersheim und Scharrau
<b>Roxheim</b> (= Bobenheim-R.)		18./20. Jh.	Bürger- und Familienbuch von Biundo	<b>285</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Roxheim</b> (= Bobenheim-R.)	<b>kath.</b>	1776-1778, 1780, 1785-1790	Abschriften (18. Jh.) meistens mit Filiale Bobenheim	<b>D 12 Nr. 110 - 114</b>	O: <b>LA Sp</b>	
<b>Rubenheim</b> (= Gersheim) / Saarland	<b>kath.</b>					Lt. Müller kath. Pfarrei mit Bliesdalheim (bis 1772), Herbitzheim, Walsheim und Wolfersheim (1680-1699 zu Bebelsheim, seit 1772 zu Walsheim) sowie Breitfurt (teilweise von Rubenheim und Gersheim aus versehen, seit 1772 zu Walsheim (bis 1715) und Erfweiler-Ehlingen (1756-1776 teilweise von Ormesheim und Rubenheim aus versehen)
<b>Ruchheim</b> (= Ludwigshafen am Rhein) siehe auch Eppstein						
<b>Ruchheim</b> (= Ludwigshafen)	<b>kath.</b> siehe auch Lambsheim, Mundenheim und v.a. Oggersheim					Lt. Müller 1688 wieder kath. Gottesdienst durch Augustiner von Speyer, die aber schon 1689 wieder vertrieben wurden; 1700 Kirche durch den Pfarrer von Lambsheim

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						„eingenommen“; 1705 Kirche wieder den Kath. zugesprochen; Gottesdienst zunächst durch Pfr. von Mundenheim, 1716 von Eppstein aus wahrgenommen; ca. 1740 zu Oggersheim
<b>Ruchheim</b> (= Ludwigshafen am Rhein)	<b>kath.</b>	1716-1798			O: lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Ludwigshafen</b>	
<b>Ruchheim</b> (= Ludwigshafen am Rhein)	<b>ref.</b> siehe auch Alsheim, Lambsheim und Mutterstadt	1669-1798			O:lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Ludwigshafen</b>	Seit 1565 eigene ref. Pfarrei; in Zeiten langer Nichtbesetzung von Alsheim, Lambsheim und Mutterstadt mitbetreut; seit 1736 wieder eigene Pfarrei
<b>Ruchheim</b>		1604-1814	Bürgerbuch	<b>352</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Rudelsheim /</b> Rheinhessen siehe Ludwigshöhe						
<b>Rudolphskirchen</b> (= Rathskirchen)	<b>kath.</b> siehe Reipoltskirchen					
<b>Rudolphskirchen</b> (= Rathskirchen)	<b>luth.</b> siehe Niederkirchen bei Kais. und Rathskirchen					Lt. Müller seit 18. Jh. zu Rathskirchen
<b>Rülzheim</b>	<b>kath.</b>					
<b>Rüssingen</b>	<b>kath.</b> siehe Göllheim					
<b>Rüssingen</b>	<b>luth.</b> siehe auch Göllheim		Alte KB vor 1712 sollen lt. Müller nicht mehr vorhanden sein			Lt. Müller luth. Pfarrei; Ende 17. und Anfang 18. Jh. von Göllheim aus versehen; Filiale Marnheim; 1681-1688 gehörte auch Biedesheim zur Pfarrei
<b>Ruhbank</b> (= Pirmasens)						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Rumbach</b>	<b>kath.</b> siehe Fischbach und Schönau					
<b>Rumbach</b>	<b>luth.</b> siehe Bergzabern					
<b>Rumbach</b>	<b>ref.</b>	1631-1721	Lt. Müller gab es 1609 noch kein KB		<b>O: ZASP ?</b>	Lt. Müller eigene ref. Pfarrei mit Fischbach, Hirschthal, Nothweiler und Wingen im Elsaß (alle 1584); 1590 auch Schönau mit Ludwigswinkel; zeitweise Betreuung von bobenthal, Bruchweiler-Bärenbach und Budenthal
<b>Rumbach</b>	<b>ref.</b>	a 1631-1721	Chronol. Register; mit Hirschthal, Nothweiler, Schönau, Wegelnburg	<b>A 197/77/1 231</b>	<b>L: LA Sp  L: ZASP</b>	
<b>Rumbach</b>		19. Jh.	Familienbuch; mit Nothweiler	<b>232</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Ruppertsberg</b>	<b>kath.</b> siehe auch Lambrecht					Lt. Müller kath. Pfarrei ohne Filialen
<b>Ruppertsecken</b>	<b>kath.</b> siehe Imsweiler und Rockenhausen					Lt. Müller seit 1761 zu Rockenhausen
<b>Ruppertsecken</b>	<b>luth.</b> siehe Marienthal					
<b>Ruppertsecken</b>	<b>ref.</b> siehe Rockenhausen					
<b>Ruppertsweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Rodalben					
<b>Ruppertsweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Lemberg und					Lt. Müller seit 1633 zu Pirmasens

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Pirmasens					
<b>Ruppertsweiler</b>	<b>ref.</b> siehe Hinterweidenthal					Lt. Müller seit 1723 zu Hinterw.
<b>Ruppertsweiler</b>			Familienbuch	<b>0525</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Ruthweiler</b> (= ehem. Landkreis Birkenfeld)						
<b>Rutsweiler am Glan</b> (6410)	<b>kath.</b> siehe Kusel bzw. Remigiusberg					
<b>Rutsweiler am Glan</b> (6410)	<b>luth.</b> siehe Theisbergstegen					
<b>Rutsweiler am Glan</b> (6410)	<b>Ref.</b> siehe Kusel und Neunkirchen					Lt. Müller seit Mitte 18. Jh. zu Neunkirchen
<b>Rutsweiler an der Lauter</b> (6411)	<b>kath.</b> siehe Zweikirchen und Wolfstein					
<b>Rutsweiler an der Lauter</b> (6411)	<b>luth.</b> siehe Einöllen, Roßbach und Wolfstein					Lt. Müller zu Einöllen, seit 1704 zu Roßbach und seit 1763 zu W.
<b>Rutsweiler an der Lauter</b> (6411)	<b>ref.</b> siehe Wolfstein					
<b>Saal</b> (= St. Wendel) / Saarland	<b>kath. / luth.</b> siehe Kusel					
<b>Saal</b> (= St. Wendel) / Saarland	<b>ref.</b> siehe Niederkirchen i.O.					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Saalstadt</b>	Luth. siehe Herschberg, Trippstadt und Wallhalben					Lt. Müller nur luth. Bewohner; zu Wallhalben, seit 1697 zu Herschberg gepfarrt; Einzeleinträge auch im 1. KB Trippstadt
<b>Salzwoog</b> (= Lemberg) siehe Lemberg		1844	Familienbuch	<b>0524</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Sambach</b> (= Otterbach)	<b>kath.</b> siehe Kaiserslautern, Otterbach und Otterberg					Lt. Müller nach Ref. 1560 zunächst 1693 von Franziskanern in Kais., dann 1705-1728 von Otterberg aus betreut; danach zu Otterbach
<b>Sambach</b> (= Otterbach)	<b>ref.</b> siehe auch Erlenbach und Otterberg					Lt. Müller ursprünglich eigene Pfarrei; 1610 bei Erlenbach und später Filiale von Otterberg
<b>Sambach</b> (= Otterbach)		<b>1680-1939</b> (Datenschutz beachten)	Ortssippenbuch	<b>L: A 197/190</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Sand, alter</b> (Aue in der Gemarkung Nieder-Ingelheim)						
<b>Sand</b> (= Schönenberg-Kübelberg)	<b>kath.</b> siehe Kübelberg					
<b>Sand</b> (= Schönenberg-Kübelberg)	<b>luth.</b> siehe Steinwenden					
<b>Sand</b> (= Schönenberg-Kübelberg)	<b>Ref.</b> sie Kübelberg, Miesau, Oberohmbach					Ref. lt. Müller bis 1626 zu Küb. (1572 ref. zweibrückische Untertanen zu Oberohmbach gepfarrt), bis 1663 zu Miesau, 1663-1748 zur vreinigten Pfarrei Miesau-Altenkirchen; seit 1748

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						wieder zu (Ober-)Miesau
<b>Sanddorf</b> (= Homburg) / Saarland siehe Homburg						
<b>Sandhof</b> (= Heidesheim am Rhein) / Rheinhessen						
<b>Sandhof</b> (= Eich) / Rheinhessen						
<b>Sandwogbrücke</b> (ehem. Weiler in der Gemarkung Mettenheim) / Rheinhessen						
<b>Sankt Alban</b>	<b>kath.</b> siehe Bayerfeld, Gerbach, Kriegsfeld und Oberndorf					Lt. Müller nach ca. 1548 zu Oberndorf oder Kriegsfeld, 1729 zu Bayerfeld, 1788 zu Gerbach
<b>Sankt Alban</b>	<b>luth.</b> siehe auch Gaugrehweiler und Gerbach					Lt. Müller eine Pfarrei mit Gerbach und dem falkensteinischen Teil von Gaugrehweiler; Sitz zeitweise auch in St. A.
<b>Sankt Alban</b>	<b>luth.</b>	a 1714-1850	Alph. Register; mit Alt(schneeberger)hof, Althof, die Brenntz, Gerbach, Gutenbacherhof, Hengstbacherhof (auch: Heinsbach), Herrenfeld (bei Schneebergerhof), Mühlkling, Obermühle, Schneebergerhof, Steithof, die Strut, Untermühle (St.	<b>241</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Alban), Würzweiler			
<b>Sankt Alban</b>	<b>kath., luth., menn., ref.</b>	abc 1714- 1885	Familienbuch; mit Schneebergerhof, Althof, Hengstbacherhof, Gutenbacherhof	<b>325</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Sankt Germanshof</b>	<b>kath.</b>					bis 1815 zu Weißenburg, danach zur Pfarrei Schweighofen; seit 1828 zur Pfarrei Niederschlettenbach
<b>Sankt Ingbert / Saarland</b>	<b>kath.</b> siehe auch Ommersheim					Lt. Müller alte kath. Pfarrei bis 1637; 1698 neu errichtet; von 1687-1698 von Ommersheim versehen; Sprengel: Geistkircherhof, Hassel, Reichenbrunn, Rohrbach, Schlangenthal, Sengscheid, Sitzweiler, Hassel, Rohrbach, Oberwürzbach, Spiesen und Höfe
<b>Sankt Johann</b> (= Albersweiler) (6714) siehe Hornbach						
<b>Sankt Johann / Rhein Hessen</b>	<b>kath. und ref.</b> siehe Sprendlingen					
<b>Sankt Johann</b> bei Zweibrücken (Wüstung ?)						Lt. Müller früh abgegangener Ort; Kirche mit Hornbach vereinigt
<b>Sankt Julian</b>	<b>kath.</b> siehe auch Lauterecken und Offenbach am Glan					Lt. Müller Kath. seit 1684 zur Pfarrei Offenbach am Glan; diese war vor Reform. Filiale von St. J.; 1716 zu Lauterecken
<b>Sankt Julian</b>	<b>luth.</b> siehe auch Grumbach oder Sien	abc 1634- 1782, 1783- 1798		X 6 Nr. 87	<b>F: LA Sp</b>	Für die unbesetzte Pfarrei war zwischen 1635 und 1643 der luth. Pfr. von Grumbach oder Sein zuständig; ansonsten lt. Müller eigene luth. Pfarrei mit Alben (Niederlben), Eschenau, Nieder- und Obereisenbach und Offenbach

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Sankt Julian</b>	<b>luth.</b>	abc 1575-1798	KB-Kopie	<b>279</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Sankt Julian</b>	<b>luth.</b>	ab 1634-1798	KB-Kopie	<b>280</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Sankt Julian</b>	<b>luth.</b>	1634-1798	Familienbuch des Kirchspiels	<b>A 197/210</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Sankt Julian</b>	<b>luth.</b>	ab 1722-1782	KB-Kopie	<b>281</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Sankt Martin</b>	<b>kath.</b>		KB weist lt. M. größere Lücken auf			Stets eigene kath. Pfarrei ohne Filialen
<b>Sarlesheim</b> (ehem. Dorf auf der Gemarkung Neu-Bamberg) / Rheinhessen						
<b>Sarnstall</b> (= Annweiler am Trifels) siehe Annweiler						
<b>Sattelmühle</b>						
<b>Sauer-Schwabenheim</b> (früherer Name für Schwabenheim an der Selz) siehe ebenda						
<b>Saulheim</b> / Rheinhessen (früher Nieder- und Ober-Saulheim)	<b>kath.</b>	1698-1798	KB ging um 1970 verloren			Lt. Günther mit Dick- (Ditten-) mühle, Dorfmühle, Schleifsteinmühle, Kirchenmühle, St. Veitsmühle; Filiale: Udenheim mit Köthenmühle
<b>Sausenheim</b> (= Grünstadt)	<b>kath.</b> siehe Neuleiningen					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Sausenheim</b> (= Grünstadt)	<b>luth.</b>					Lt. Müller luth. Pfarrei seit Mitte 16. Jh. mit Neuleiningen als Filiale
<b>Schafhausen</b> (= Alzey) / Rheinhessen						
<b>Schaidt</b> (= Wörth am Rhein)	<b>kath.</b>					u.a. lt. Müller auch Pfarrei für Steinfeld (1684)
<b>Schaidt</b> (= Wörth am Rhein)	<b>kath.</b>	ca. 1683-1792	Alph. Namensregister	<b>Bestand V 1</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Schallodenbach</b>	<b>kath.</b>	abc 1776- 1777,1779,17 83	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 115, 116/2</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Schanzerhof</b> (= Bruchmühlbach- Miesau)						
<b>Scharrau</b> siehe Roxheim						
<b>Schauerberg</b>	<b>kath.</b> siehe Weselberg und Zeselberg					
<b>Schauerberg</b>	<b>luth.</b> siehe Zeselberg					
<b>Schauerberg</b>	<b>ref.</b> siehe Wallhalben					
<b>Schauernheim</b> (= Dannstadt-Sch.)	<b>kath.</b> siehe Dannstadt					
<b>Schauernheim</b> (= Dannstadt-Sch.)	<b>luth.</b> siehe Rheingönheim					
<b>Schauernheim</b>	<b>Ref.</b> siehe					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
(= Dannstadt-Sch.)	Dannstadt und Mutterstadt					
<b>Scheibenhardt</b>	<b>kath.</b> siehe auch Lauterburg und Niederlauterbach				KB lt. Müller im <b>elsäss. Teil von Sch. (Frankreich)</b>	Lt. Müller zuerst Filiale von Niederlauterbach, später von Lauterburg; kath. Pfarrei 1732 errichtet; Pfarrsitz im elsässisch (französischen) Scheibenhardt
<b>Schellweiler</b>	<b>kath. / luth. / ref.</b> siehe Kusel					
<b>Schiersfeld</b>	<b>kath.</b> siehe Obermoschel					
<b>Schiersfeld</b>	<b>luth.</b> siehe Obermoschel und Finkenbach					
<b>Schiersfeld</b>	<b>Ref.</b>					Lt. Müllr eigene ref. Pfarrei seit Ref.; Filiale: Sitters; 1633-1675 mit Ransweiler, ab 1675 mit Obermoschel vereinigt; auch Oberndorf, Huffelsheim u.a. im KB genannt
<b>Schifferstadt</b>	<b>kath.</b>					
<b>Schifferstadt</b>	<b>kath.</b>	abc 1693-1827	Alph. Register	<b>233</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Schifferstadt</b>	<b>ref.</b> siehe Iggelheim					
<b>Schifferstadt</b>	<b>ref.</b>	abc 1615-1875	Alph. Register	<b>234</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Schifferstadt</b>			CD (KB Bd. I-V)	<b>341</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Schifferstadt</b>		12.-18.Jh.	Familien und Einwohner	<b>444 A 708 B 198</b>	<b>L: ZASP L: LASP</b>	
<b>Schifferstadt</b>		1615-1875	Evang. Einwohner	<b>433</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Schifferstadt</b>		1615-1875	Familien und Einwohner (Bd. 1, Bd. 2)	<b>A 708 256 A</b> <b>A 708 256 B</b>	<b>L: LASP</b>	
<b>Schimsheim</b> (= Armsheim) / Rheinhessen						
<b>Schindhard</b>	<b>kath.</b> siehe Busenberg und Dahn					Lt. Müller zu Dahn, ab 1746 zu Busenberg
<b>Schmalenberg</b>	<b>kath.</b> siehe Kaiserslautern, Heltersberg und Horbach					Lt. M. 1698 von den franziskanern in Kais. pastoriert; später nach Horbach und seit 1755 nach Helt. gepfarrt
<b>Schmalenberg</b>	<b>luth.</b> siehe Trippstadt					
<b>Schmalenberg</b>	<b>ref.</b> siehe Waldfischbach					
<b>Schmitshausen</b>	<b>kath.</b> siehe Nünschweiler					
<b>Schmitshausen</b>	<b>luth.</b> siehe Battweiler					
<b>Schmitshausen</b>	<b>ref.</b> siehe Rieschweiler					
<b>Schmittshausen</b> (Hof auf der Rheindurchstichinsel in der Gemarkung Guntersblum) / Rheinhessen						
<b>Schmittweiler (6312)</b>	<b>kath.</b> siehe					Lt. Müller auch einige Einträge im kath. KB Kusel

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Meisenheim und Kusel					
<b>Schmittweiler</b> (6312)	<b>luth. / ref.</b> siehe Meisenheim					
<b>Schmittweiler</b> (= Schönenberg-Kübelberg, 6510)						
<b>Schnappach</b> (= Sulzbach / Saar) / Saarland						
<b>Schneckenhausen</b>	<b>kath.</b> siehe Schallodenbach					
<b>Schneckenhausen</b>	<b>luth.</b> siehe Heimkirchen					
<b>Schneckenhausen</b>	<b>ref.</b> siehe Heiligenmoschel					
<b>Schönau (Pfalz)</b>	<b>kath. siehe auch Fischbach</b>		Lt. Müller keine KB mehr vorhanden			
<b>Schönau (Pfalz)</b>	<b>luth.</b> siehe Bergzabern und Wingen (Elsaß) sowie Rumbach bzw. Wegelnburg (Amt)					
<b>Schönau (Pfalz)</b>	<b>ref.</b> siehe Rumbach bzw. Wegelnburg (Amt)					
<b>Schönborn</b>	<b>kath.</b> siehe					Lt. Müller bis 1729 zu Reip., danach zu Bay.

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Bayerfeld und Reipoltskirchen					
<b>Schönborn</b>	<b>Ref.</b> siehe Einöllen und Ransweiler					Lt. Müller zu Ransweiler, vorübergehend aber auch von Einöllen pastoriert
<b>Schönenberg</b> (= Sch.-Kübelberg)	Kath. siehe Kübelberg					
<b>Schönenberg</b> (= Sch.-Kübelberg)	Luth. siehe Steinwenden					
<b>Schönenberg</b> (= Sch.-Kübelberg)	<b>Ref.</b> siehe Kübelberg und Obermiesau					Lt. Müller 1572 zweibr. Untertanen zu Oberohmbach; andere Ref. bis 1627 zu Küb., ab 1707 zu Obermiesau
<b>Schopp</b>	<b>kath.</b> siehe Kais., Horbach und Heltersberg					
<b>Schopp</b>	<b>luth.</b> siehe Trippstadt					
<b>Schopp</b>	<b>Ref.</b> siehe Waldfischbach					
<b>Schorlenberg</b> (= Fischbach, 6513)						
<b>Schornsheim /</b> Rhein Hessen	<b>luth.</b>	abcd 1707-1798			<b>O:</b> Lt. Umfrage 2004 beim <b>StandesA der VG Wörrstadt</b>	
<b>Schrollbach</b> (Niedermohr)	<b>kath.</b> siehe Kirchmohr-Niedermohr und Ramstein					Lt. Müller zu Ramstein, seit 1752 zu K.-N. gepfarrt
<b>Schrollbach</b> (Niedermohr)	<b>luth.</b> siehe Glanmünchweiler und Steinwenden					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Schrollbach</b> (Niedermohr)	<b>ref.</b> siehe Spesbach und Steinwenden					
<b>Schwabenheim an der Selz</b> (früher: Sauer- Schwabenheim) / Rheinhausen	<b>kath.</b>	1699-1798 ff.	Mit Appenheim, Bubenheim, ElsheimEssenheim, Groß-Winternheim			Lt. Günther mit Pfaffenhofen; Filialen: Bubenheim mit Bubenheimermühle, Esheim mit elftausend Jungfrauenmühle, Mittlere, Obere und Untere Mühle, Windhäuserhof, Engelstadt, Groß-Winternheim mit Selzmühle, Jugenheim, Stackeden, Appenheim, Essenheim
<b>Schwabenheim an der Selz</b> (früher: Sauer- Schwabenheim) / Rheinhausen	<b>evang.</b> siehe Groß- Winternheim					
<b>Schwabsburg</b> (= Nierstein) / Rheinhausen	<b>evang.</b> siehe Nierstein					
<b>Schwanden</b> (= Kottweiler-Sch.)	<b>luth.</b> siehe Steinwenden					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Schwanden</b> (= Kottweiler-Sch.)	<b>Ref.</b> siehe Steinwenden					
<b>Schwanheim</b>	<b>kath.</b> siehe Gossersweiler und Hauenstein					Lt. Müller von 1793-1799 zu Hauenstein
<b>Schwanheim</b>	<b>ref.</b> siehe Klingenmünster					
<b>Schwarzenacker</b> (= Einöd) / Saarland						
<b>Schwarzenbach</b> (= Homburg) / Saarland	<b>kath.</b> siehe Gutenbrunnen, Heltersberg und Homburg					Lt. Müller zu Homburg bis 1786, dann zu Gutenbrunnen; einzelne Einträge auch im KB Heltersberg
<b>Schwarzenbach</b> (= Homburg) / Saarland	<b>luth.</b> / ref. siehe Homburg					
<b>Schwedelbach</b>	<b>kath.</b> siehe Weilerbach					
<b>Schwedelbach</b>	<b>luth.</b> siehe Steinwenden					
<b>Schwedelbach</b>	<b>ref.</b> siehe Katzweiler und Weilerbach					Lt. Müller 1698-1736 zu Katzweiler
<b>Schwegenheim</b>	<b>kath.</b> siehe Germersheim und Lingenfeld					Lt. Müller 1734 zu Lingenfeld
<b>Schwegenheim</b>	<b>luth.</b> siehe auch Weingarten	1710-1798			<b>O:Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Lingenfeld</b>	Lt. Müller 1710 eigene Pfarrei mit Böbingen, Bornheim, Knöringen, Mechtersheim, Ober- und Niederhochstadt u.a.
<b>Schwegenheim</b>	<b>ref.</b>	1769-1798			<b>Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Lingenfeld</b>	Lt. Müller eigene Pfarrei seit Ref. mit Unterbrechungen in Reunionszeit; Sprengel: Ilingenfeld, Mechtersheim,

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						Schw., Weingarten und bis 1769 Westheim
<b>Schweigen</b> (= Sch.-Rechtenbach)	<b>kath.</b> siehe auch Weißenburg					Lt. Müller 1685 ff. eigene Pfarrei
<b>Schweigen</b> (= Sch.-Rechtenbach)	<b>luth.</b> siehe auch Klingenmünster, Oberrotterbach, Rechtenbach und Weißenburg	a 1685-1790, b 1738-1752, c 1738-1752			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Bad Bergzabern</b>	Lt. Müller 17. Jh. kurz luth. Pfarrei; nachher meist von Weiß., aber auch von Klingenmünster, Oberrotterbach o. Rechtenbach aus betreut
<b>Schweighofen</b>	<b>kath.</b> siehe auch Altstadt (Elsaß) und Bergzabern					Lt. Müller bis 1790 zu Altstadt; 1790-1808 eigene Pfarrei
<b>Schweighofen</b>	<b>luth.</b> siehe Rechtenbach					
<b>Schweisweiler</b>	<b>kath. / luth.</b> siehe Winnweiler					
<b>Schweisweiler</b>	<b>ref.</b> siehe Alsenbrück					
<b>Schweix</b>	<b>kath.</b> siehe Walschbronn und Trulben					
<b>Schweix</b>	<b>luth.</b> siehe Burgalben					
<b>Schweix</b>		1792-1802, 1808-1827	Namensverzeichnis abc (gedruckt)	<b>A 907</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Schweix</b>		1793-1812	Zivilstandsregister der Gemeinde	<b>A 197/192</b>  <b>334</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Schweix</b>	<b>kath.</b>	1824-1875	Familienregister zu den	<b>A 197/193</b>	<b>L: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			KB			
<b>Schweix</b>	<b>luth.</b> siehe Burgalben bzw. Pirmasens					
<b>Seebach</b> (= Bad Dürkheim)	<b>kath. und ref.</b> siehe Wachenheim					
<b>Seebach</b> (= Bad Dürkheim)	<b>kath.</b> siehe Wachenheim					
<b>Seebach</b> (= Bad Dürkheim)	<b>luth.</b> siehe Hardenburg und Wachenheim					Lt. Müller versah die Seelsorge über die Luth. der Hofprediger zu Hardenburg, später um Mitte 18. Jh. der Pfr. von Wachenheim
<b>Seebach</b> (= Bad Dürkheim)	<b>ref.</b> siehe auch Wachenheim		Lt. Müller wurde das KB nur für Seebach und Grethen geführt	<b>F 6 Nr. 358</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Seelbach</b> (= Niederwürzbach) / Saarland	<b>kath.</b> siehe Biesingen, Blieskastel bzw. Blickweiler sowie lautzkirchen					Lt. Müller fast nur kath. Bwohner; nach Ref. zu Blieskastel bzw. Blickweiler; dann zu Lautzkirchen und 1776 zu Biesingen
<b>Seelen</b>	<b>kath.</b> siehe Reipoltskirchen					
<b>Seelen</b>	<b>luth.</b> siehe Rathskirchen und Niederkirchen bei Kais.					
<b>Selchenbach</b>	<b>kath.</b> siehe Breitenbach		Lt. Müller erscheinen die Kath. von S. nicht im KB Breitenbach			
<b>Selchenbach</b>	<b>luth.</b> siehe Kusel					
<b>Selchenbach</b>	<b>Ref.</b> siehe Niederkirchen i.O. (Obers.) und					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Konken (Unters.)					
<b>Selhofen</b> (ehem. Vorstadt von Mainz)						
<b>Selzen</b>						
<b>Sembach</b>	<b>kath.</b> siehe Alsenborn, Enkenbach und Otterberg					Lt. Müller zu Alsenborn, 1705 zu Otterberg, seit 1707 zu Enkenbach
<b>Sembach</b>	<b>luth.</b> siehe auch Münchweiler a.A. und Wolfstein					Lt. Müller seit 1776 eigene Pfarrei; vorher zu Münchw. und auch zu Wolfstein
<b>Sembach</b>	<b>ref.</b> siehe Alsenborn, Alsenbrück und Wartenberg-Rohrbach					Lt. Müller Ref. im 16. Jh. zu W.-Rohrbach, nach dem 30j. Krieg zu Alsenborn; ab und zu von Alsenbrück aus betreut
<b>Sembach</b>		19./20. Jh.	Familienregister	<b>235</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Sembach</b>		19./20. Jh.	Familienregister; enthält nur: <b>Mehlingen</b>	<b>236</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Sembach</b>			Familienregister; mit Baalborn, Wartenberg-Rohrbach	<b>237</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Seyweiler</b> (= Gersweiler) / Saarland	<b>kath.</b> siehe Medelsheim					
<b>(Sickingerhöhe)</b>		1770	Seelenzählung	<b>A 197/33</b>  <b>238</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Siebeldingen</b>	<b>kath.</b> siehe auch Albersweiler,	a 1711 (1	Auch mit Birkweiler; a siehe auch Eußerthal	<b>F 6 Nr. 288</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller kath. Pfarrei mit Birkweiler 1709 mit Eußerthal vereinigt; 1758

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Godramstein und Eußerthal	Eintrag), 1734-1735, 1758-1784, b 1758, 1760- 1783, c 1758- 1784				wieder getrennt und als Filiale zu Godramstein; aushilfsweise auch vom kath. Pfr. in Albersweiler betreut
<b>Siebeldingen</b>	<b>kath.</b>	a 1785-1828		<b>F 6 Nr. 289</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Siebeldingen</b>	<b>kath.</b>	b 1785-1828		<b>F 6 Nr. 290</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Siebeldingen</b>	<b>kath.</b>	c 1785-1828		<b>F 6 Nr. 291</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Siebeldingen</b>	<b>luth.</b> siehe Godramstein					
<b>Siebeldingen</b>	<b>ref.</b>	ac 1637-1685	Alph. KB-Abschrift	<b>239</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Siebeldingen</b>	<b>ref.</b> siehe auch Frankweiler und Godramstein	a 1685-1762, b 1685-1761, c 1689-1761, d 1695-1760		<b>F 6 Nr. 292</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller ref. Pfarrei seit Ref.; 1637 mit Frankweiler vereinigt; 1659-1685 wieder selbständig; 1685-1688 Filiale von Godramstein; danach wieder selbständig mit Birkweiler als Filiale
<b>Siebeldingen</b>	<b>ref.</b>	a 1762-1786, b 1762-1795, c 1762-1798, d 1762-1794		<b>F 6 Nr. 293</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Siebeldingen</b>	<b>kath., luth., ref.</b>		Kath. von S., Luth. von Frankweiler, Eußerthal Gleisweiler, Ref. von Wollmesheim und Mörzheim	<b>L: A 197/143</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Siebeldingen</b>		B 1793-1850	Standesamtsregister	<b>L: A 197/152</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Siebeldingen</b>		Dito	1851 ff. (Datenschutz beachten)	<b>L: A 197/152/2</b>	<b>LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Siefersheim</b> / Rheinhessen	<b>kath.</b> siehe Wöllstein					
<b>Siegelbach</b> (= Kaiserslautern)	<b>kath.</b> siehe Hohenecken und Kaiserslautern					
<b>Siegelbach</b> (= Kaiserslautern)	<b>luth.</b> siehe Kais.					
<b>Siegelbach</b> (= Kaiserslautern)	<b>ref.</b> siehe Erfenbach und Kais.					
<b>Siegelbach</b> (= Kaiserslautern)		abc 17.-19. Jh.	Familienbuch	<b>0515</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Silz</b>	<b>kath.</b> siehe Gossersweiler					
<b>Silz</b>	<b>luth.</b> siehe Klingenmünster					
<b>Silz</b>	<b>ref.</b> siehe auch Klingenmünster					Lt. Müller urspr. eigene Pfarrei mit Münchweiler a. Kl.; später zu Kling.
<b>Simten</b> (= Pirmasens)	<b>luth.</b> siehe Pirmasens, Rodalben, Trulben und Vinningen					Lt. Müller zu Rodalben, Pirmasens, seit 1719 zu Trulben und seit 1770 zu Vinn.
<b>Simten</b> (= Pirmasens)	<b>luth.</b> siehe Luthersbrunn- Pirmasens					
<b>Simten</b> (= Pirmasens)	<b>ref.</b> siehe Pirmasens					
<b>Sippersfeld</b>	<b>kath.</b> siehe Börrstadt und Göllheim					Lt. Müller seit 1795 zu Börrstadt, das S. bereits seit 1776 versah

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Sippersfeld</b>	<b>luth.</b> siehe auch Göllheim					Lt. Müller eigene Pfarrei mit Börstadt (seit 1779), Breunigweiler und Neuhemsbach sowie Pfrimmerhof; Ende 17. Jh. von Göllheim aus versehen
<b>Sippersfeld</b>	<b>ref.</b> siehe Alsenbrück					Lt. Müller zu Alsenbrück
<b>Sitters</b>	<b>kath.</b> siehe Obermoschel					
<b>Sitters</b>	<b>ref.</b> siehe auch Schiersfeld		Lt. Müller KB der alten Pfarrei S. nicht mehr vorhanden			Lt. Müller eigene Pfarrei; 1702 Filiale von Schiersfeld
<b>Sörgenloch / Rheinhausen</b>	<b>kath.</b> siehe Zornheim					
<b>Sondernheim</b>	<b>kath.</b> siehe Germersheim und Hördt	a 1774-1798		<b>F 6 Nr. 294</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Bis 1700 zu Hördt, danach zu Germ.
<b>Sondernheim</b>	<b>kath.</b>	b 1774-1783, 1785-1798		<b>O und M: F 6 Nr. 295</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Sondernheim</b>	<b>kath.</b>	c 1774-1798		<b>O und M: F 6 Nr. 296</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Sondernheim</b>	<b>luth. / ref.</b> siehe Germersheim					
<b>Spesbach</b>	<b>kath.</b> siehe auch Kaiserslautern und Ramstein					Lt. Müller kath. Gottesdienst 1698 durch Franziskaner in Kais. wieder aufgenommen; Filiale von Ramstein, aber mit eigenem Geistlichen; 1718 Kirche im Tausch an die Reformierten; seitdem wieder von Ramstein aus versehen
<b>Spesbach</b>	<b>luth.</b> siehe Steinwenden					
<b>Spesbach</b>	<b>ref.</b> siehe auch Ramstein und					Lt. Müller zu Ramstein; im 17. Jh. zeitweise eigener Kaplan in Sp.; 1698

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Steinwenden					Pfarrei (Kaplanei) aufgehoben; zu Steinwenden
<b>Speyer</b>	<b>kath.</b>	abcd 1702-1798 (zum Teil mit Lücken)	Dompfarrei, St. Johann und Bartholomäus (und Jacobus), St. Guido, St. Mortiz, St. German; umfangreiches Verzeichnis vorh.; Auszüge aus dem kath. KB abc Floreal bis Thermidor VI	Best. 141 Kirchenbücher (Signaturen siehe Verzeichnis im StadtA)	O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Speyer</b>	Lt. Müller gab es die Dompfarrei, St. Moritz, St. German, St. Johann Baptist, St. Bartholomä, St. Jakob, St. Peter, St. Guido und Heilig Kreuz
<b>Speyer</b>	<b>luth.</b>	abc 1593-1689, 1698-1798	Zum Teil mit Registern (1698-1798); umfangreiches Verzeichnis vorh.	Best. 141 Kirchenbücher (Signaturen siehe Verzeichnis im StadtA)	O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Speyer</b>	Lt. Müller gab es die Pf. St. Georg, Predigerkirche, luth. Pfarrei
<b>Speyer</b>	<b>ref.</b>	abcd 1700-1798	Zum Teil mit Registern (1750-1798); umfangreiches Verzeichnis vorh.	Best. 141 Kirchenbücher (Signaturen siehe Verzeichnis im StadtA)	O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StadtA Speyer</b>	
<b>Speyer</b>			Seelbuch St. Georgenhospital	<b>401</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>(Speyer)</b>		1530	Volkszählung im Hochstift Speyer	<b>379</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Speyer</b>		16.-18. Jh.	Personal Reichskammergericht Speyer	<b>365</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Speyerbrunn</b> (ehemals Gde. Wilgartswiesen) siehe						

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Wilg.						
<b>Speyerdorf</b> (= Lachen-S.)	<b>kath.</b> siehe Duttweiler					
<b>Speyerdorf</b> (= Lachen-S.)	<b>luth.</b> siehe Neustadt					
<b>Speyerdorf</b> (= Lachen-S.)	<b>ref.</b> siehe Lachen					
<b>Spiesheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	1698-1798	Mit Armsheim, Ensheim, Schimsheim, Sp.		O: Lt. Günther und Umfrage 2004 beim <b>StandesA der VG Wörrstadt</b>	Lt. Günther mit Filialen Ensheim und von 1698-1805 Armsheim und Schimsheim
<b>Spiesheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	1803 ff.	2 Bücher mit Armsheim und Schimshei		O: Lt. Günther im <b>Dekanatsbüro Gau- Bickelheim</b> deponiert	
<b>Spiesheim / Rheinhessen</b>	<b>ref.</b>	1767-1798			O: Lt. Umfrage 2004 beim <b>StandesA der VG Wörrstadt</b>	
<b>Spiesheim / Rheinhessen</b>	<b>evang.</b> siehe Ensheim					
<b>Spirkelbach</b>	<b>kath.</b> siehe Annweiler, Hauenstein und Wernersberg					Lt. Müller gehörten die Katholiken beider Teile (der zweibr. Teil hieß früher Ranschelbach) zu Annweiler; 1700-1716 zu Hauenstein, danach zu Wernersberg und seit 1785 wieder zu A.
<b>Spirkelbach</b>	<b>ref.</b> siehe Wilgartswiesen					
<b>Spirkelbach</b>	<b>kath., luth., menn., ref.</b>	1579-1800	Familienregister	<b>240</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Spirkelbach</b>	<b>kath., luth., menn., ref.</b>	1579-1800	Familienregister auf CD	<b>342</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>(Sponheim / Grafschaft)</b>		1652-1707	Untertanen in den Ämtern der Grafschaft Sp.; mit Kreuznach, Kirschberg, Naumburg, Koppenstein	<b>430</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Sponsheim</b> (= Bingen) / Rheinhessen						
<b>Sporkenheim</b> (= Ingelheim) Weiler / Rheinhessen						
<b>Sprendlingen /</b> Rheinhessen	<b>kath.</b>	abc 1671- 1713, a 1712- 1751, b 1706- 1751, c 1706- 1754	Auch mit St. Johann	<b>F 6 Nr. 1008</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Günther mit Filialen St. Johann und Zotzenheim
<b>Sprendlingen und</b> Sankt Johann / Rheinhessen	<b>kath.</b>	a 1751-1798, b 1752-1798, c 1752, 1755- 1798	Auch mit St. Johann	<b>F 6 Nr. 1009</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Sprendlingen /</b> Rheinhessen	<b>luth. / ref. ?</b>	cc ab 1578			<b>O und F: Zentralarchiv der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau Darmstadt</b>	
<b>Sprendlingen /</b> Rheinhessen	<b>ref.</b>	a 1725-1761, b 1731-1761, c 1749-1767, d 1744-1773	d mit Zotzenheim	<b>F 6 Nr. 1010</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Sprendlingen /</b> Rheinhessen	<b>ref.</b>	ab 1761-1798, c 1768-1798,	Auch mit St. Johann	<b>F 6 Nr. 1011</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		d 1777-1798				
<b>Stadecken</b> (= St.-Elsheim / Rhein Hessen)						
<b>Stahlberg</b>	<b>kath.</b> siehe Bayerfeld und Oberndorf					Lt. Müller seit 1729 zu Ob.
<b>Stahlberg</b>	<b>luth.</b> siehe Dielkirchen					
<b>Stahlberg</b>	<b>ref.</b> siehe Ransweiler					
<b>Stambach</b> (= Contwig)	<b>kath.</b> siehe Contwig und Zweibrücken					Lt. Müller bis 1723 zu Zw.
<b>Stambach</b> (= Contwig)	<b>luth.</b> siehe Battweiler					
<b>Stambach</b> (= Contwig)	<b>ref.</b> siehe Contwig					
<b>Standenbühl</b>	<b>kath.</b> siehe Dreisen und Weitersweiler					Lt. Müller seit 1707 zu Weitersweiler
<b>Standenbühl</b>	<b>luth.</b> siehe Steinbach a. D.					
<b>Standenbühl</b>	<b>ref.</b> siehe Alsenbrück und Marnheim sowie Einselthum					
<b>Standenbühl</b>	<b>ref.</b>	18./19. Jh.	Alph. Familienregister Marnheim: nur Dreisen und Standenbühl	<b>159</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Stauf</b>	<b>kath.</b> siehe Göllheim und Rodenbach					Lt. Müller 1773-1809 zu Rod.
<b>Stauf</b>	<b>ref.</b> siehe Eisenberg					
<b>Steckweiler</b> (= Bayerfeld-St.) siehe Bayerfeld						
<b>Steeg</b> / Rheinhessen, früher: Kreis St. Goar						
<b>Stegen</b> (= Reichenbach-St.)	<b>kath. / luth.</b> siehe Reichenbach					
<b>Stegen</b> (= Reichenbach-St.)	<b>ref.</b> siehe Neunkirchen					
<b>Steig</b> (= Ingelheim) / Rheinhessen						
<b>Stein</b> (= Gossersweiler-St.)	<b>kath.</b> siehe Gossersweiler					
<b>Stein</b> (= Gossersweiler-St.)	<b>ref.</b> siehe Klingenmünster					
<b>Steinalben</b>	<b>kath.</b> siehe Heltersberg und Horbach					Lt. Müller bis 1755 zu Horbach
<b>Steinalben</b>	<b>luth.</b> siehe Trippstadt					
<b>Steinalben</b>	<b>Ref.</b> zu Waldfischbach					
<b>Steinbach am</b>	<b>kath.</b> siehe					Lt. Müller zuerst von Franziskanern aus Kais. betreut, dann zu Dreisen und

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Donnersberg</b>	Dreisen, Kais., Weitersweiler					ab 1707 zu Weit.
<b>Steinbach am Donnersberg</b>	<b>luth.</b> siehe auch Göllheim					Vor Errichtung der luth. Pfarrei Anfang 18. Jh. von Göllheim aus pastoriert
<b>Steinbach am Donnersberg</b>	<b>ref.</b> siehe Einselthum					
<b>Steinbach am Glan</b>	<b>kath. / luth.</b> siehe Glanmünchweiler					
<b>Stein-Bockenheim / Rheinhessen</b>	???	1777-1798			O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Wöllstein</b>	
<b>Steinborn</b>						
<b>Steinfeld</b>	<b>kath.</b> siehe auch Schaidt					Lt. Müller kath. Pfarrei, die 1684 mit Schaidt vereinigt war; Sprengel: Kapsweyer, Kleinsteinfeld, Niederrotterbach, Steinfeld
<b>Steingruben</b> (= Dielkirchen)	<b>kath.</b> siehe Bayerfeld					
<b>Steingruben</b> (= Dielkirchen)	<b>luth.</b> siehe Dielkirchen					
<b>Steinweiler</b>	<b>kath.</b>					Lt. Müller kath. Pfarrei; um 1700 mit Mühlhofen; bis 1785 mit Erlenbach und Archenweyermühle
<b>Steinweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Billigheim					
<b>Steinweiler</b>	<b>ref.</b> siehe auch Rohrbach bei Bad Bergzabern					Lt. Müller ref. Pfarrei anfangs mit Rohrbach als Filiale; 1710 ff. mit R., das Sitz der Pfarrei wurde, vereinigt
<b>Steinweiler</b>	<b>franz.- wallonisch</b> siehe Billigheim					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Steinwenden</b>	<b>kath.</b> siehe Ramstein					
<b>Steinwenden</b>	<b>luth.</b>	a 1688, 1719-1730, 1761-1769, 1772, b 1724, 1726-1772, c 1726-1771	Mit zahlreichen Orten (u.a. mit Einsiedlerhof)	<b>F 6 Nr. 298</b>	<b>O, F, M: LA Sp</b>	Luth. Pfarrei lt. Müller seit 1724 für die Gerichte Steinwenden, Ramstein, Waldfischbach und Weilerbach zuständig, außerdem für die Luth. des Gerichtes Kübelberg; Einträge vor 1724 sind im luth. KB Kaiserslautern oder Münchweiler a. Gl. Bzw. Reichenbach etc. zu suchen; großer Sprengel, u.a. Einsiedlerhof
<b>Steinwenden</b>	<b>luth.</b>	abcd 1773-1798		<b>F 6 Nr. 299</b>	<b>O, F M: LA Sp</b>	
<b>Steinwenden</b>	<b>luth.</b>	a 1724-1726 (Juni), 1726 (Sept.)-1760	Mit Altenkirchen, Brücken, Dittweiler, Erzenhausen, Gries, Hütschenhausen, Katzenbach, Kottweiler, Mackenbach, Miesau, Miesenbach, Mölschbach (Mölsbach), Niedermohr, Obermohr, Pfalz-Dietzweiler, Pörrbach, Ramstein, Reuschbach, Rodenbach, Sand, Schrollbach, Schwanden, Schwedelbach, Weilerbach, Mohrenmühle, Mückenmühle, Pfeifermühle	<b>F 6 Nr. 297</b>	<b>O, F, M: LA Sp</b>	
<b>Steinwenden</b>	<b>luth.</b>	b 1724-1798 c 1726-1798	Register zum KB	<b>L: A 197/207/1</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Steinwenden</b>	<b>luth.</b>	a 1724-1798	Register zum KB	<b>L: A 197/207/1</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Steinwenden</b>	<b>ref.</b>	a 1684-1738,	Mit Miesenbach (A 1724, 1738)	<b>F 6 Nr. 300</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller ref. Pfarrei seit Ref.; für die Gerichte Ramstein und Steinwenden

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		[nach 1774], b 1684-1780, c 1685-1780, d 1685-1779				sowie einige Dörfer im Oberamt Lauterecken zuständig; seit 1698 mit Ramstein-Spesbach vereinigt
<b>Steinwenden</b>	<b>ref.</b>	a 1749-1780		<b>F 6 Nr. 301</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Steinwenden</b>	<b>ref.</b>	abcd 1780-1798		<b>F 6 Nr. 302</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Steinwenden</b>		17./18. Jh.	Einwohner; mit Kottweiler, Mackenbach, Miesenbach, Schwanden, Steigen	<b>242</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Stelzenberg</b>	<b>kath.</b> siehe Kaiserslautern und Trippstadt					Lt. Müller seit 1727 zu Trippstadt
<b>Stelzenberg</b>	<b>luth.</b> siehe Trippstadt					
<b>Stelzenberg</b>		1660-1680	Bürgerbuch	<b>243</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Stephanshof</b> (= Lemberg)						
<b>Stetten</b>	<b>kath.</b>					Lt. Müller seit Ref. mit Albisheim und Ilbesheim seit, seit 1700 auch Gauersheim
<b>Stetten</b>	<b>ref.</b> siehe auch Einselthum					Lt. Müller seit 1743 zu Einselthum gepfarrt
<b>Stockborn</b> (= Kaiserslautern)	<b>kath.</b> siehe (Hohenecken und) Kaiserslautern					Lt. Müller besuchten die Kath. den Gottesdienst in Hohenecken, das aber zu Kais. gehörte
<b>Stockborn</b> (= Kaiserslautern)	<b>luth.</b> siehe Kais.					
<b>Stockborn</b> (= Kaiserslautern)	<b>ref.</b> siehe Erfenbach, Kais. und Katzweiler					Lt. M. unterstanden die Ref. zunächst der Pfarrei Erfenbach, seit Anfang 18. Jh. zur Pfarrei Kais.; manchmal auch von Katzweiler versehen

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Stockbornerhof</b> (= Reifenberg)						
<b>Studernheim</b> (= Frankenthal)	<b>kath.</b> siehe Frankenthal und Oggersheim					Lt. Müller versahen die Seelsorge zunächst die Kapuziner aus Frankenthal, zuständig war jedoch Oggersheim
<b>Studernheim</b> (= Frankenthal)	<b>kath.</b>	1776-1777, 1780, 1785- 1790	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110/1-2, 111- 114</b>	<b>O:LA Sp</b>	
<b>Studernheim</b> (= Frankenthal)	<b>luth.</b> siehe Frankenthal					
<b>Studernheim</b> (= Frankenthal)	<b>Ref.</b> siehe auch Oggersheim		Lt. Müller sind KB der Frankenthaler Kapuziner für einige Jahre erhalten			Lt. Müller seit Kirchenteilung Pfarrei O. nach Stud. verlegt, aber der Pfarrsitz blieb Oggersheim
<b>Stüterhof</b> (= Waldleiningen)						
<b>Sulzbach</b> (s. auch Ober- und Untersulzbach)		18./19. Jh.	Familienbuch (Katzweiler)	<b>125</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Sulzheim /</b> Rheinessen	<b>kath.</b>	1695-1767, 1798 ff.				Lt. Günther mit Rommersheimermühle; mit Filialen Wörrstadt mit Altmünstermühle, Hospitalmühle, Obere-, Mittlere und Untere Talmühle, Weidenmühle, Eichloch (jetzt Rommersheim), mit Droll-(Schlotten-)mühle, Wallertheim
<b>Teschenmoschel</b>	<b>kath.</b> siehe Reipoltskirchen und Rockenhausen					Kath. lt. M. bis 1761 zu Reip.
<b>Teschenmoschel</b>	<b>luth.</b> siehe Rathskirchen					
<b>Teschenmoschel</b>	<b>ref.</b> siehe Dörrmoschel und					Lt. Müller zweibrückische Unterthanen nach Ransweiler gepfarrt

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Ransweiler					
<b>Thaleischweiler</b> (= Th.-Fröschen)	<b>kath.</b> siehe Nünschweiler					Lt. Müller bis 1803 zum luth. Pfarrverband
<b>Thaleischweiler</b> (= Th.-Fröschen)	<b>luth.</b>	a 1720-1736	Alph. Register; mit Altfröschen, Fischbach, Fröschen, Höheinöd, Mohrbach (bei Fröschen), Neufröschen, Oberfröschen, Odenbacher Weiher (bei Höheinöd), Rieschweiler, Weißmühle	<b>245</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Thaleischweiler</b> (= Th.-Fröschen)	<b>luth.</b>	a 1736-1754	Alph. Register; mit Höheinöd, Meisenbach, Oberfröschen, Unterfröschen	<b>246</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Thaleischweiler</b> (= Th.-Fröschen)	<b>luth.</b>	a 1755-1770	Alph. Register; mit Höheinöd, Meisenbach, Oberfröschen, Unterfröschen	<b>247</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Thaleischweiler</b> (= Th.-Fröschen)	<b>luth.</b>	b 1771-1787	KB-Kopie; mit Höheinöd, Meisenbach, Oberfröschen, Unterfröschen	<b>248</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Thaleischweiler</b> (= Th.-Fröschen)	<b>luth.</b>	c 1720-1770	Alph. Register; mit Höheinöd, Meisenbach, Oberfröschen, Unterfröschen	<b>249</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Thaleischweiler</b> (= Th.-Fröschen)	<b>luth.</b> siehe auch Pirmasens	abc 1720-1798	Alph. Register; mit Altfröschen, Fischbach, Fröschen, Höheinöd, Meisenbach, Mohrbach (bei Fröschen), Neufröschen, Oberfröschen, Odenbacher Weiher (bei Höheinöd), Rieschweiler,	<b>A 197/31</b>  <b>244</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	Lt. Müller urspr. eigene Pfarrei, jedoch öfter verwaist; seit 1720 neu errichtet; vorher von Pirmasens aus versehen; Sprengel: Ober- und Unterfröschen, Höheinöd und vor 1618 Herschberg

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Unterfröschen, Weißmühle			
<b>Thalfröschen</b> (= Th.-Fröschen) siehe Fröschen						
<b>Thallichtenberg</b> (= ehem. Landkreis Birkenfeld)						
<b>Theisberg</b>	<b>luth.</b> siehe Theisbergstegen					
<b>Theisbergstegen</b>	<b>kath.</b> siehe Kusel und Remigiusberg					Seit 1744 zu Remigiusberg
<b>Theisbergstegen</b> (16. Jh.: Deinsberg o. Petersberg)	<b>luth.</b>	a 1782-1807, b 1782-1805, c 1782-1806, d 1781-1802	Auch mit Bettenhausen, Gimsbach, Haschbach, Matzenbach, Mühlbach, Quinschbach (?), Rutsweiler, Theisberg, Theisberger Bordenmühle, Dreikönigszug, Hilfe Gottes (Mühlbach); .); auch Einträge von Lauterecken im KB	<b>F 6 Nr. 303</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller seit Ref. luth. Pfarrei, u.a. mit Neunkirchen und Föckelberg; Sprengel im 18. Jh.: Bettenhausen (siehe nebenstehende Anm
<b>Theisbergstegen</b>	<b>ref.</b> siehe Kusel					Ende 17. Jh. zu Kusel
<b>Tiefenbach</b> (= Oberweiler-T.)	<b>kath.</b> siehe Reipoltskirchen					
<b>Tiefenbach</b> (= Oberweiler-T.)	<b>ref.</b> siehe auch Einöllen					Lt. Müller ref. Pfarrei bis ca. 1670; danach Pfarrsitz nach Einöllen verlegt
<b>Tiefenthal /</b> Rheinhessen (6213)						
<b>Tiefenthal</b> (6414)	<b>kath.</b> siehe Eisenberg, Grünstadt und Neuleiningen					Lt. Müller vor Ref. Filiale der Pfarrei Eisenberg, im 18. Jh. von Neuleiningen; vorher Kapuziner von Grünstadt für Seelsorge verantwortlich
<b>Tiefenthal</b> (6414)	<b>luth.</b> siehe auch		It. Müller auch Einträge aus Gerolsheim und Weisenheim am			Lt. Müller im 17. Jh. zu Eisenberg; um 1700 zu Wattenheim 1717 eigener luth.

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Eisenberg und Wattenheim		Berg			Pfarrer; 1797 mit Wattenheim vereinigt;
<b>Tiefenthal</b> (6414)		18./19. Jh.	Familienbuch; mit Wattenheim	<b>250</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Trahweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Kusel					
<b>Trahweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Quirnbach und Konken					
<b>Trahweiler</b>	<b>ref.</b> siehe Quirnbach, Konken, Kusel					Zeitweise auch von Kusel verseelsorgt
<b>Trechtingshausen /</b> Rheinhessen, früher: Kreis St. Goar						
<b>Trift</b> (= Bad Dürkheim)						
<b>Trippstadt</b>	<b>kath.</b>	abc 1776- 1777, 1779, 1781	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 115, 116/2</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Trippstadt</b>	<b>kath.</b> siehe auch Kaiserslautern					Lt. Müller versahen die Seelsorge für die Kath. bis 1727 die Franziskaner von Kais.; danach eigene Pfarrei mit Hochstätten (= Hofstätten), Mölschbach, Speyerbrunn und Stelzenberg sowie Gehöften etc.
<b>Trippstadt</b>	<b>kath.</b>	abc 1727- 1798	Alph. Register	<b>253</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Trippstadt</b>	<b>luth.</b>	abc 1698- 1798				
<b>Trippstadt</b>	<b>luth.</b>	abc 1698- 1798	Alph. Register; mit Alter Hammer, Alte Schmelz, Am Hammer, Amönhof,	<b>251</b>	<b>L: ZASP</b>	Lt. Müller eigene Pfarrei seit Ref. mit großem Sprengel (u.a. Otterbach, Otterberg, Wallhalben u.a.)

Gemeinde	Konfession	Laufzeiten und Kasualien	Anmerkungen zum Kirchenbuch	Signatur	Lagerort	Anmerkungen zur Pfarrei
			<p>Aschbach, Aschbacherhof, Aschbacher Wald, Aus dem Wald (bei Hochstätten), Bannmühle, Borthmühle, Breitenau, Dansenberg, Eisenhammer, Eppenbrunn, Erfenbach, Erpelsheim, Fischbach, Forsthaus bei Trippstadt, Geiselberg, Hammer, Heltersberg, Hettersheim (=  Hettenhausen), Hirschalbermühle, Hochstätten (= Hofstätten), Hochstätter Wald, Hohenecken, Hütten, Hüttental, Im Neunthal, Im Thal, Im Tal auf der Hütten, Irrlenbach (Forsthaus Erlenbach?), Kaiserslautern, Krickenbach, Kurze Dell, Langensohl, Lannerwald, Lauberwald, Lauberhof, Linden, Mespelstein, Mittelbrunn, Mölschbach, Morlautern, Moosalber Bordmühle, Mossalbermühle, Mossalber Tal, Mooswieserhof, Mosisbruch, Mosistal, Münchweiler, Neumühlenthal, Neuhof, Neue Schmelz, Neuensteig, Neumühle, Neuer Hammer,</p>			

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Oberer Eisenhammer, Oberer Hammer, Oppenheim, Otterbach, Otterberg, Ransweiler, Rodenbach, Saalstadt, Schwarzbach,			
<b>Trippstadt</b>		1666-1890	Bürgerverzeichnis	<b>A 197/98</b>  <b>252</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Trippstadt</b>		19./20. Jh.	Familienregister	<b>282</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Trulben</b>	<b>kath.</b> siehe auch Walschbronn (Lothringen)		KB u.a. mit Erlenhof und Rodalberhof			Lt. Müller kath. Pfarrei Anfang 17. Jh. nach Walschbronn verlegt; 1719 wieder ein Vikar, 1734 ein Pfarrer in Tr.; Sprengel: Eppenbrunn, Hilst, Kröppen, Schweix, Simten und Winzeln
<b>Trulben</b>	<b>kath.</b>	1686-1797	Familienregister zum KB	<b>L: A 197/90/1</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Trulben</b>	<b>kath.</b>	abc 1686-1797, 1807	Alph. Register; mit Altsimten (= Niedersimten), Bergsimten (= Obersimten), Dammühle (= Schweixermühle), Eppenbrunn, Eppenbrunnermühle, Erlenhof, Erenkopf, Erenkopferhof, Erenbrunn, Fauen, Fauenerhof, Felsenbunn, Felsenbrunnerhof, Gersbachtal, Glashütte, Grünbach, Hilst, Hilstermühle, Hochstell, Hochstellerhof, Horbach,	<b>254</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Imsbach, Kalesey, Kaleseyerhof, Kettrich, Kettrichhof, Klosterbrückel, Kröppen, Lemberg, Lemberger Glashütte, Müllerbrünnel, Neusimten (= Obersimten), Niedersimten, Rodalb, Rodalberhof, Schelermühle, Schweix, Schweixermühle, Schweix-„Pastirmbrunnen“, Simten, Simter Berg, Staustein, Stausteinerhof, Stephanshof, Stüdenbach, Stüdenbacherhof, Trulbermühle, Vinningen, Winzeln			
<b>Trulben</b>	<b>kath.</b>	1800-1875	Dito	<b>L: A 197/90/2</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Trulben</b>	<b>luth.</b> siehe Burgalben bzw. Luthersbrunn- Pirmasens					
<b>Udenheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	1766-1798			<b>O: Lt. Günther bei VG Wörrstadt; O: lt. Umfrage 2004 beim StandesA der VG Wörrstadt</b>	Siehe auch Saulheim
<b>Uelversheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>					
<b>Uelversheim / Rheinhessen</b>	<b>evang.</b> siehe Dolgesheim					
<b>Uffhofen (= Flonheim) /</b>	<b>evang.</b> siehe Dolgesheim					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Rheinhessen						
<b>Ulmet</b>	<b>kath.</b> siehe Kusel					
<b>Ulmet</b>	<b>luth.</b> siehe auch Baumholder, Pfarrei Eßweiler Thals, Kusel, Lichtenberg sowie ref. KB		Seit 1741 lt. Müller für Bosenbach und Ulmet eigene KB geführt			Lt. Müller wurde die luth. Pfarrei um 1595 reformiert; Lutheraner wohl zu Kusel; als 1709 wieder eine luth. Pfarrei Eßweiler Thals errichtet wurde, kam Ulmet zu dieser; 1723 wieder von E.Thals getrennt und 1744 wieder mit ihr vereinigt; zwischenzeitlich von Baumholder und Lichtenberg aus betreut
<b>Ulmet</b>	<b>ref.</b> siehe auch Altenglan		Älteres KB (vor 1609) wohl verloren; jüngeres KB u.a. mit Mayweilerhof, Schrammenmühle und Seepföhlerhof; lt. Müller gab es im Pfarramt ein Verzeichnis aller Pfarrkinder von 1609			Lt. Müller ref. Pfarrei (aus luth. hervorgegangen); 1639-1671 Altengalan mit U. vereinigt; 1639-1652 wurde auch Patersbach von U. aus versehen
<b>Ulmet</b>	<b>ref.</b>	bc 1639-1731	KB-Abschrift; mit Altenglan, Bedesbach, Bosenbach, Erdesbach, Erzweiler, Flurskapelle, Gumbweiler, Katzweiler, Oberalben, Rathweiler, Welchweiler	<b>335</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Undenheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	abc 1707-1798			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Nierstein-Oppenheim</b>	Lt. Günther Filialen: Hahnheim mit Wahlheimerhof, Köngernheim, Selzen
<b>Undenheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	1750-1807 ff.	Hahnheim, Selzen, Undenheim			
<b>Ungstein</b> (= Bad Dürkheim)	<b>kath.</b> siehe Neuleiningen und Pfeffingen					Lt. Müller zu Neuleiningen und Pfeffingen
<b>Ungstein</b> (= Bad Dürkheim)	<b>luth.</b>	a 1701-1756, b 1701-1760, c 1700-1760,		<b>F 6 Nr. 354</b>	<b>O, F, M: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		d 1701-1759				
<b>Ungstein</b> (= Bad Dürkheim)	<b>luth.</b> siehe auch Dürkheim und Kallstadt	a 1753-1798 (Sept.), bc 1761-1798 (Sept.), d 1761-1797		<b>F 6 Nr. 355</b>	O, F, M: <b>LA Sp</b>	Lt. Müller zuerst Filiale von Kallstadt, zeitweise von Dürkheim versehen; 1700 eigene Pfarrei
<b>Ungstein</b> (= Bad Dürkheim)	<b>ref.</b> siehe Erpolzheim					
<b>Unkenbach (6212)</b>						
<b>Unterjeckenbach</b> (= ehem. Landkreis Birkenfeld)						
<b>Untersulzbach</b> (= Sulzbachtal)	<b>kath.</b> siehe Wolfstein					
<b>Untersulzbach</b> (= Sulzbachtal)	<b>luth.</b> siehe Otterberg					
<b>Untersulzbach</b> (= Sulzbachtal)	<b>ref.</b> siehe katzweiler					
<b>Utweiler</b> (= Gersheim)	<b>kath.</b> siehe Medelsheim					
<b>Vendersheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	1686-1737, 1836 ff.	u.a. mit Partenheim, Wolfsheim		O: Lt. Günther im <b>Dekanatsbüro Gau-Bickelheim</b> deponiert	Lt. Günther mit Filialen Partenheim und Wolfsheim
<b>Venningen</b>	<b>kath.</b>	a 1753-1784, d [ ] 1707, 1773-1784	Lt. Müller ältere KB nicht mehr erhalten	<b>F 6 Nr. 304</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	Kath. Pfarrei ohne Filialen
<b>Venningen</b>	<b>kath.</b>	b 1751-1784,		<b>F 6 Nr. 305</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		c 1755-1784				
<b>Venningen</b>	<b>kath.</b>	a 1785-1798		<b>F 6 Nr. 306</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Venningen</b>	<b>kath.</b>	b 1785-1798		<b>F 6 Nr. 307</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Venningen</b>	<b>kath.</b>	c 1785-1798		<b>F 6 Nr. 308</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Venningen</b>	<b>kath.</b>	1648-1800	Familienregister	<b>A 197/109</b>  <b>432</b>	L: <b>LA Sp</b>  L: <b>ZASP</b>	
<b>Venningen</b>	<b>kath.</b>	18. Jh.	Familienregister auf CD	<b>342</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Venningen</b>	<b>luth.</b> siehe auch Burgalben und Luthersbrunn-Pirmasens				<b>LA Sp</b>	
<b>Vilzbach</b> (ehem. Vorstadt von Mainz) / Rheinhessen						
<b>Vinningen</b>	<b>kath.</b> siehe auch Rodalben	abc 1770-1800	Alph. Register; mit Altsimten (= Niedersimten), Eichelsbachermühle, Einöderwiesenhof, Eppenbrunn, Erlenhof (heute Erlenbrunn), Glashütte, Grünbach, Grünbacherhof, Hilst, Hilstermühle, Imsbacherhof, Kettrichhof, Kröppen, Lemberg, Neusimten (= Obersimten), Niedersimten, Obersimten, Papiermühle, Pirmasens,	<b>A 197/93</b>  <b>255</b>	L: <b>LA Sp</b>  L: <b>ZASP</b>	Lt. Müller seit 1770 eigene Pfarrei mit Simten

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Ransbrunn, Ransbrunnerhof, Rehmühle, Rodalberhof, Schelermühle, Schweix, Simten (= Niedersimten), Talsimten (= Niedersimten), Trulben, Winzeln			
<b>Vinningen</b>	<b>kath.</b>	1800-1875	Familienregister	<b>L: A 197/93/2</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Vinningen</b>	<b>luth.</b> siehe Burgalben und Luthersbrunn- Pirmasens					Lt. Müller zuerst nach B., dann nach Luthersbrunn-PS gepfarrt
<b>Völkersweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Gossersweiler					
<b>Vogelbach</b> (= Bruchmühlbach- Miesau)	<b>kath.</b> siehe Homburg und Mühlbach					
<b>Vogelbach</b> (= Bruchmühlbach- Miesau)	<b>ref.</b> siehe Lambsborn, Limbach und Wiesbach					Lt. Müller im 16. Jh. zu Lambsborn, später mit Wiesbach vereinigt; 1713 zu Limbach
<b>Vollmersweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Schaidt					
<b>Vollmersweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Freckenfeld					
<b>Vollmersweiler</b>	<b>ref.</b> siehe Barbelroth					
<b>Volxheim /</b> (Kreis Bad-Kreuznach, früher: Rheinhessen)	<b>evang.</b> siehe Frei- Laubersheim					
<b>Vorderweidenthal</b>	<b>kath.</b> siehe					Lt. Müller zu Gossersweiler; Kasualien

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	(Gossersweiler) luth. KB V.					jedoch im luth. KB Vorderweidenthal verzeichnet
<b>Vorderweidenthal</b>	<b>luth.</b>					Lt. Müller luth. Pfarrei mit Busenberg, Darstein, Dimbach bis 1727, Erlenbach, Lauterschwan, Oberschlettenbach sowie Einöden und Höfen z.B. Bärenbornermühle und Lindelbrunnerhof; auch Einträge von Nothweiler
<b>Vorholz</b> (Forsthaus in der Gemarkung Offenheim) / Rheinhessen						
<b>Wachenheim /</b> Rheinhessen						
<b>Wachenheim</b> (= W. an der Weinstraße)	<b>kath.</b>					
<b>Wachenheim a.d.W.</b>	<b>luth.</b>	abc 1746-1787, d 1746-1786				O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>ZASP</b>
<b>Wachenheim a.d.W.</b>	<b>luth.</b>	abcd 1768- 1798 cc 1785-1798		X 6 Nr. 90		F: <b>LA Sp</b>
<b>Wachenheim a.d.W.</b>	<b>luth.</b>	ac 1787-1798, b 1788-1798, d 1788-1797				O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>ZASP</b>
<b>Wachenheim a.d.W.</b>	<b>ref.</b>	abc 1700- 1716, a 1716- 1767, b 1717- 1768, c 1717- 1772				O: Lt. Umfrage 2003 beim <b>ZASP</b>

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Wachenheim a.d.W.</b>	ref.	abc 1750-1798, d 1751-1798			O: Lt. Umfrage 2003 beim ZASP	
<b>Wachenheim a.d.W.</b>	jüdisch	1808-1938	Jüdische Bevölkerung; mit Friedelsheim, Gönnheim, Ellerstadt	<b>450</b>	L: ZASP	
<b>Wahlheim / Rheinhessen</b>	kath.					
<b>Wahlheim / Rheinhessen</b>	ref. siehe Kettenheim					
<b>Wahnwegen</b>	kath. /luth. / ref. siehe Kusel					
<b>Waldalgesheim / Rheinhessen, früher: Kr. Bad-Kreuznach</b>						
<b>Waldfischbach</b>	kath. siehe Heltersberg und Horbach					Lt. Müller bis Mitte 18. Jh. zu Horbach, danach zu Heltersberg
<b>Waldfischbach</b>	luth. siehe Burgalben bzw. Pirmasens					Lt. Müller bis zur Aufhebung der luth. Pfarrei Burgalben zu B.; danach zu Pirmasens
<b>Waldfischbach</b>	ref.					Lt. Müller reformierte Pfarrei für das Holzland im 30j. Krieg eingegangen; erst 1696 wieder besetzt; zuvor von Kais. aus betreut; Sprengel: Geiselberg, Heltersberg, Hermersberg, Linden, Schmalenberg, Schopp, Steinalben, Wallhalben (Anfang 18. Jh.) sowie Einöden z.B. Aschbacherhof
<b>Waldfischbach</b>	ref.	abc 1680-1721, d 1684-	Alph. Register (1969); mit Geiselberg, Geiselbergermühle,	<b>256</b>	L: ZASP	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		1721, 1749-1754	Heltersberg, Lauberhof, Schmalenberg, Schmalenbergerwald, Schopp, Steinalben, Stelzenberg, Thaleischweiler, Eischweiler, Ziegelhütte			
<b>Waldfischbach</b>	<b>ref.</b>	abcd 1684-1721	Alph. Register (1988); Orte wie oben	<b>256</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Waldfischbach</b>	<b>ref.</b>	abcd 1721-1755, (1757)	Alph. Register; Orte wie oben	<b>257</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Waldfischbach</b>	<b>ref.</b>	abc 1756-1798	Alph. Register (1937); Orte wie oben sowie Hermersberg, Hermersborn, Hornbacher Wald, Kieselweiher, Krickenbach, Sägmühle (Waldfischbach), Wallhalben	<b>258</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Waldfischbach</b>	<b>ref.</b>	1721 ff. 1755/1757 1758-1758	Alph. Register (s.o.)	<b>A 197/42/1-3</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Waldfischbach</b>	<b>ref.</b>	abcd 1756-1798	Alph. Register; mit An der Schwarzbach, Geiselberg, Geiselbergermühle, Heltersberg, Hermersberg, Hermersborn, Hirschalbermühle, Hornbacher Wald, Kieselweiher, Krickenbach, Lauberhof, Sägmühle (Waldfischbach), Schmalenberg, Schopp, Steinalben, Wallhalben	<b>258</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Waldfischbach</b>		1798-1850	Bürger- und Familienbuch; mit Burgalben, Geiselberg, Heltersberg, Hermersberg, Höheinöd, Hornbach, Schmalenberg, Steinalben, Schopp	<b>441</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Waldgrehweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Bayerfeld und Obermoschel.					Lt. Müller 1710-1729 zu Obermoschel, danach zu Bayerfeld
<b>Waldgrehweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Finkenbach					
<b>Waldgrehweiler</b>	<b>ref.</b> siehe Ransweiler		.			
<b>Waldhambach</b> und <b>Waldrohrbach</b>	<b>kath.</b> siehe Eschbach		Kath. KB von Eschbach, nur für Waldhambach lt. Müller vorhanden			
<b>Waldhambach</b> und <b>Waldrohrbach</b>	<b>kath.</b>	1735-1875	Familienregister	<b>L: A 197/194</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Waldhambach</b> und <b>Waldrohrbach</b>	<b>ref.</b> siehe Gossersweiler					
<b>Waldleiningen</b>	<b>kath.</b> siehe Hochspeyer und Kais.					Lt. Müller Katholiken von W. seit 1791 zu Hochspeyer gepfarrt
<b>Waldleiningen</b>	<b>luth. / ref.</b> siehe Hochspeyer					
<b>Waldmohr</b>	<b>kath.</b> siehe Breitenbach					
<b>Waldmohr</b>	<b>luth.</b>					1712 eigene luth. Pfarrei; vorher zu Homburg; Sprengel: 1780 vorübergehend auch für Brücken zust.
<b>Waldmohr</b>	<b>luth.</b> siehe auch Homburg	a 1712-1818	Chronol. Register; mit Altenkirchen,	<b>A 197/39</b>	<b>L: LA Sp</b>	

Gemeinde	Konfession	Laufzeiten und Kasualien	Anmerkungen zum Kirchenbuch	Signatur	Lagerort	Anmerkungen zur Pfarrei
			Altenwoogsmühle bei Vogelbach, Bechhofen, Bliesbergerhof, Breitenbach, Breitenbachermühle, Breitenfelderhof, Brücken, Bruchmühlbach, Dittweiler, <b>Dunzweiler</b> , Eichelscheiderhof, Elschbach, Erbach, Fronsbacherhof, Hassel, Hasselermühle, Hansweiler (= Jägersburg), Höchen, Höchener Torhaus, Homburg, Jägersburg, Käshofen, Kleinottweiler, Kübelberg, Lambsborn, Lappentascherhof, Limbach, Kirkel, Krähenberg, Neuhof bei Hassel, Miesau, Mühlbach, Münchweiler, Niederbexbach, Niedermiesau, Oberbexbach, Obermiesau, Ottweiler, Reiskirchen, Reiskirchermühle, Rosenkopf, Sand, Schanzerhof (= Schneidenbergerhof), Schönenberg, Vogelberg, Vogelbachermühle, Websweilerhof, Wiesbach	<b>259</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Waldmohr</b>	<b>ref.</b>	c 1713-1818	Chronol. Abschrift; Orte	<b>264</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			wie oben			
<b>Waldmohr</b>	ref.					Lt. Müller seit. reformierte Pfarrei seit der Ref.; Sprengel: Hattweiler (Jägersburg) und seit 1713 Dunzweiler; 1636-1697 mit Breitenbach, Lambsborn und Wiesbach zu einer Pfarrei vereinigt mit Pfarrsitz in Waldmohr
<b>Waldmohr</b>	ref.	a 1689-1782	Chronol. Register; mit Biedershausen, Breitenbach, Breitenfelderhof, Bruchmühlbach, Dunzweiler, Eichelscheiderhof, Höchen, Huberhof, Jägersburg (= Hansweiler), Käshofen, Kirkel, Kleinottweiler, Ottweiler, Königsbruch, Krähenberg, Lambsborn, Limbach, Neubreitenfelderhof, Neubühlerhof, Oberbexbach, Reiskirchen, Vogelbach, Waldziegelhütte, Websweiler, Websweilerhof, Wiesbach	<b>260</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Waldmohr</b>	ref.	b 1689-1782	Alph. Register; wie oben	<b>262</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Waldmohr</b>	ref.	c 1730-1782	KB-Abschrift	<b>265</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Waldmohr</b>	ref.	1730-1818  1783-1818	KB-Abschriften	<b>A 197/17-19</b> <b>A 197/27</b>	<b>L: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Waldmohr</b>	ref.	a 1783-1818	Chronolg. Register	<b>261</b>	L: ZASP	
<b>Waldmohr</b>	ref.	b 1783-1818	Alph. Register	<b>263</b>	L: ZASP	
<b>Waldmohr</b>	ref.	c 1783-1818	KB-Abschrift	<b>266</b>	L: ZASP	
<b>Waldröhrbach</b>	kath. siehe Eschbach					
<b>Waldsee</b>	kath.	a 1728-1784		<b>F 6 Nr. 309</b>	O und M: LA Sp	Lt. Müller kath. Pfarrei mit Neuhofen als Filiale; 1698-1740 auch Betreuung von Rheingönheim
<b>Waldsee</b>	kath.	a 1785-1798		<b>F 6 Nr. 310</b>	O und M: LA Sp	
<b>Waldsee</b>	kath.	b 1785-1798		<b>F 6 Nr. 311</b>	O und M: LA Sp	
<b>Waldsee</b>	kath.	1649-1689	KB-Abschrift	<b>A 197/102</b>	L: LA Sp	
<b>Waldsee</b>	ref. siehe Altrip					
<b>Waldsee</b>		1530-1930 (Datenschutz !)	Ortssippenbuch	<b>436</b>	L: ZASP	
<b>Wald-Uelversheim /</b> Rheinhessen siehe Uelversheim						
<b>Wallertheim /</b> Rheinhessen						
<b>Wallhalben</b>	kath. siehe Kirchenarnbach					
<b>Wallhalben</b>	luth. siehe auch Trippstadt					Lt. Müller ab 1709 wieder luth. Pfarrei mit Hettenhausen und Saalstadt; zeitweise auch Betreuung von Horbach und Knopp; Einträge zu W. auch im KB Trippstadt
<b>Wallhalben</b>	luth.	abc 1709-1798	Alph. Register; Nr. 267 mit Gerhardsbrunn, Großbundenbach,	<b>A 197/62/1 + 2</b>	L: LA Sp	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Hermersberg, Herschberg, Hettenhausen, Höheinöd, Knopp, Langwieden, Linden, Martinshöhe, Mittelbrunn, Oberarnbach, Oberhausen, Odernheim, Queidersbach, Saalstadt, Schar (= Scherrhof), Schauerberg, Schmalenberg, Schmitshausen, Wiesbach, Winterbach, Zeselberg; Nr. 268 mit Hettenhausen, Odernheim, Saalstadt; Nr. 269 mit Labach, Mittelbrunn	<b>267-269</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Wallhalben</b>	<b>ref.</b> siehe auch Waldfischbach					Lt. Müller ref. Pfarrei lange Zeit unbesetzt; 1733-1744 vom Pfarrer in Waldfischbach versehen; 1744 war in W. wieder ein Vikar, seit 1751 wieder ein Pfarrer
<b>Wallhalben</b>	<b>ref.</b>	abc 1719-1798	Alph. Register	<b>A 197/7</b>  <b>270</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Walshausen</b>	<b>kath.</b> siehe Nünschweiler					
<b>Walshausen</b>	<b>luth.</b> siehe Hornbach					
<b>Walshausen</b>	<b>ref.</b> siehe Nünschweiler und Rieschweiler					Lt. Müller von 1636-1725 zu Rieschweiler
<b>Walsheim</b> (bei Landau, 6714)	<b>kath. / luth.</b> siehe Edenkoben					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Walsheim</b> (bei Landau, 6714)	<b>ref.</b> siehe auch Edenkoben	a 1569-1644, 1648-1762, b 1570-1643, 1648-1762, c 1597-1635, 1649, 1652-1762, d 1690-1758 ff.		<b>F 6 Nr. 312</b>	<b>O, F, M: LA Sp</b>	Lt. Müller ref. Pfarrei mit 1728 Bornheim und Knöringen als Filialen; Bornheim war von 1775-1778 wieder ausgepfarrt; im 17. Jh. W. zeitweise von Edenkoben aus versehen
<b>Walsheim</b> (bei Landau, 6714)	<b>ref.</b>	a 1761-1798, bc 1762-1798, d 1763-1792		<b>F 6 Nr. 313</b>	<b>O, F, M: LA Sp</b>	
<b>Walsheim</b> (bei Landau, 6714)	<b>ref.</b>	abcd 1569-1798	Alph. Register	<b>A 197/176</b>  <b>275</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Walsheim</b> (bei Landau, 6714)		b 1793-1850 b 1851 ff. (Datenschutz beachten)	Standesamtsregister	<b>L: A 197/151</b> <b>A 197/151/2</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Walsheim an der Blies</b> (= Gersheim)	<b>kath.</b>					Gründung der Pfarrei 1772; Sprengel: Bliesdalheim; Breitfurt (ab 1772, zuvor auch von Gersheim und Rubenheim aus versehen); Walsheim (1760-1772 zu Medelsheim); Wolfersheim (ab 1772)
<b>Walsheim an der Blies</b> (= Gersheim)	<b>kath.</b>	abc 1712-1776	Alph. Register	<b>273</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Walsheim an der Blies</b>	<b>kath.</b>	abc 1777-1798	Alph. Register	<b>274</b>	<b>L: ZASP</b>	

Gemeinde	Konfession	Laufzeiten und Kasualien	Anmerkungen zum Kirchenbuch	Signatur	Lagerort	Anmerkungen zur Pfarrei
(= Gersheim)						
<b>Walsheim an der Blies</b> (= Gersheim)	<b>kath.</b>	abc bis 1798	Alph. Register	A 197/72/1 + 2	L: LA Sp	
<b>Walsheim an der Blies</b> (= Gersheim)	<b>ref.</b>	abcd 1704-1798	Alph. Register	A 197/71/1 + 2  271	L: LA Sp  L: ZASP	
<b>Walsheim an der Blies</b> (= Gersheim)	<b>ref.</b>	abcd 1779-1798	Alph. Register; mit Breitfurt, Herbitzheim, Kirchheimerhof (= Schorrenburg), Wolfersheim	272	L: ZASP	
<b>Wartenberg-Rohrbach</b>	<b>kath.</b> siehe Alsenborn und Enkenbach					Lt. Müller 1698-1707 zu Alsenborn, danach zu E.
<b>Wartenberg-Rohrbach</b>	<b>luth.</b> siehe Münchweiler a. A. und Sembach					Lt. Müller seit 1776 zu Sembach
<b>Wartenberg-Rohrbach</b>	<b>ref. siehe auch Alsenborn</b>		Eigenes KB von W-R. mit Einträgen aus Baalborn, Mehlingen, Sembach und W.-R. lt. Müller vorhanden			Lt. Müller eigene Pfarrei im 16. Jh. mit Baalborn, Mehlingen, Potzbach, Sembach und Wartenberg; im 30j. Krieg als Filiale zu Alsenborn; 1726 sicher mit A. vereinigt
<b>Wattenheim</b>	<b>kath.</b> siehe auch Hettenleidelheim und Neuleiningen sowie Grünstadt und Kais.		KB lt. Müller teils sehr lückenhaft; nur Abschrift von 1797; O offensichtlich verloren			Lt. Müller bis etwa 1700 zu Neuleiningen; seit 1710 zu Hettenl.; 1748 versahen Kapuziner aus Grünstadt die Seelsorge; 1750 Wiedererrichtung der kath. Pfarrei; 1797 versah ein Franziskaner aus Kais. die Administration in der Pfarrei; auch

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			gegangen			Einträge aus Altleiningen, Carlsberg (Atzenberg, Matzenberg), Hertlingshausen, Höningen, Leidelheim, Ramsen, Tiefenthal und einigen Höfen
<b>Wattenheim</b>	<b>kath.</b>	1776-1778, 1780, 1785- 1790	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110- 114</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Wattenheim</b>	<b>luth.</b> siehe auch Tiefenthal		KB lt. Müller Abschrift aus 18. Jh.			Lt. Müller luth. Pfarrei 1797 aufgehoben und mit Tiefenthal vereinigt; Sprengel mit zahlreichen Einzelhöfen
<b>Wattweiler</b>	<b>kath. / luth.</b> siehe Zweibrücken					
<b>Wattweiler</b>	<b>ref.</b> siehe auch Mimbach					Lt. Müller für kurze Zeit im 16. Jh. eigene Pfarrei, sonst zu Mimbach
<b>Wattweiler</b>		1772	Seelenregister	<b>L: A 197/32</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Webenheim</b>	<b>kath.</b> siehe Gutenbrunnen					
<b>Webenheim</b>	<b>luth.</b> siehe Zweibrücken					
<b>Webenheim</b>	<b>ref.</b> siehe Mimbach					
<b>Webenheim</b>	<b>ref.</b>	abc 1664- 1695	Alph. Register; mit Mimbach	<b>287</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Webenheim</b>	<b>ref.</b>	abc 1779- 1798	Alph. Register; mit Blieskastel, Mimbach, Wattweiler, Möschbacherhof, Gollenackerhof (= Kettensbergerhof), Grünbacherhof, Freishauserhof,	<b>288</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
			Hengstbach, Wahlerhof, Walsheim, Wattweiler, Ziegelhütte, Webenheimer Ziegelhütte, Wolfersheim			
<b>Webenheim</b>	<b>ref.</b>	abc 1799- 1838	Alph. Register; mit Mimbach, Wattweiler, Möschbacherhof, Gollenackerhof (= Kettensbergerhof), Grünbacherhof, Freishäuserhof	<b>289</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Webenheim</b>		1772	Seelenregister; mit Mimbach, Wattweiler, Möschbacherhof, Gollenackerhof, Grünbacherhof, Fraißhäuserhof	<b>A 197/32</b>  <b>286</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Websweiler</b> (= Jägersburg) / Saarland						
<b>Wecklingen</b> (= Jägersburg) / Saarland siehe Ballweiler						
<b>Wegelnburg</b> (Amt Wegelnburg)	<b>luth.</b>	ac 1764-1798, b 1764-1796	Auch mit Freuschburg, Gebüg, Hirschthal, Nothweiler, Rumbach, Schönau, Welschtal	<b>F 6 Nr. 315</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Wegelnburg</b> (Amt Wegelnburg)	<b>ref.</b>	a [1631]-1721	mit Freuschburg, Gebüg, Hirschthal, Nothweiler, Rumbach, Schönau, Welschtal	<b>F 6 Nr. 314</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Weidenthal</b>	<b>kath.</b> siehe auch Esthal und St. Lambrecht.					Lt. Müller 1701 zur Pfarrei St. L.; 1713 zu Esthal; 1739 wieder zu St. L.; 1742 eigene Pfarrei mit Diemerstein, Neidenfels, Elmstein (1750) und Frankenstein sowie zeitweise Appenthal
<b>Weidenthal</b>	<b>luth.</b> siehe Annweiler, Hochspeyer, Neustadt und Trippstadt					Lt. Müller zu Neustadt; aushilfsweise auch von Annweiler, Hochspeyer und Trippstadt aus betreut
<b>Weidenthal</b>	<b>ref.</b> siehe Elmstein					Lt. Müller wie Frankenstein von einem Vikar versorgt, der in der Pfarrei Elmstein seinen Sitz hatte
<b>Weilach</b> (Forsthaus) (= Bad Dürkheim)						
<b>Weiler bei Bingen /</b> Rheinessen, früher: Kr. Bad-Kreuznach						
<b>Weilerbach</b>	<b>kath.</b> siehe auch Kaiserslautern		KB vor 1741 lt. Müller verloren gegangen			Lt. Müller kath. Pfarrei seit 1698; bis 1712 von Franziskanern aus Kais. versehen; zahlreiche Orte (u.a. Erzenhausen, Pörrbach) und Höfe (u.a. Einsiedlerhof) gehörten zum Sprengel
<b>Weilerbach</b>	<b>kath.</b>	abc 1776-1777,1779, 1781,1784, 1785	Abschriften (18. Jh.) mit weiteren Orten	<b>D 12 Nr. 115, 116/2+3, 117/1</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Weilerbach</b>	<b>kath.</b>	1741-1798	KB-Abschrift	<b>L: A 197/55</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Weilerbach</b>	<b>luth.</b> siehe Glanmünchweiler und Steinwenden sowie Wolfstein					Lt. Müller zu Gl., später zu Steinwenden gepfarrt; Einträge aus W. auch im KB Wolfstein

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Weilerbach</b>	<b>luth., ref.</b>	1736-1798	Familienbuch; mit Erzenhausen, Eulenbis, Pörrbach, Rodenbach, Schwedelbach	<b>A 197/124/2 291</b>	<b>L: LA Sp  L: ZASP</b>	
<b>Weilerbach</b>	<b>ref.</b> siehe auch Katzweiler, Kübelberg, Ramstein und Steinwenden					Lt. Müller ref. Pfarrei seit Ref.; 1610 mit Erzenhausen, Eulenbis, Pörrbach, Rodenbach und Schwedelbach sowie Mühlen; im 30j. Krieg mit Kübelberg, Ramstein und Steinwenden vereinigt; 1698-1736 aufgehoben und von Katzweiler betreut; später Wiederbesetzung der Pfarrei
<b>Weilerbach</b>	<b>ref.</b>	abc 1736-1798	KB-Abschrift; mit Erzenhausen, Eulenbis, Pörrbach, Rodenbach, Schwedelbach	<b>A 197/124/1 290</b>	<b>L: LA Sp  L: ZASP</b>	
<b>Weilerbach</b>		1580-1710	Einwohner; mit Erzenhausen, Pörrbach, Rodenbach, Schwedelbach	<b>292</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Weingarten</b>	<b>kath.</b> siehe auch Oberlustadt	a 1740-1784, b 1742-1783, d 1751-1783		<b>F 6 Nr. 316</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Weingarten</b>	<b>kath.</b>	a 1785-1798		<b>F 6 Nr. 317</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Weingarten</b>	<b>kath.</b>	b 1785-1798		<b>F 6 Nr. 318</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Weingarten</b>	<b>kath.</b>	c 1785-1798		<b>F 6 Nr. 319</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Weingarten</b>	<b>luth.</b> siehe Kleinfischlingen					
<b>Weingarten</b>		abcd 18./19.	Alph. Familienregister	<b>293</b>	<b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		Jh.				
<b>Weinheim</b> (= Alzey) (6214)	<b>kath.</b>	1767-1845			<b>O: Lt. Umfrage beim StandesA Alzey</b>	Lt. Müller mit Filialen Bechenheim, Offenheim mit Ebersfelderhof, Forsthaus im Vorholz und Forsthaus „Hollahauss“; ferner: Mauchenheim, Villa „Heiligenblut“, Neumühle, Poppenmühle, Wirtsmühle
<b>Weinheim</b> (= Alzey) (6214)	<b>kath.</b>	1846 ff.				
<b>Weinolsheim / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	a 1740-1798, bc 1746-1798	Auch mit Dalheim, Dolgesheim, Dorn- Dürkheim, Eimsheim und Hillesheim	<b>F 6 Nr. 1012</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Günther mit Filialen Dalheim, Dolgesheim, Eimsheim, Wald- Ülversheim, Wintersheim, Hillesheim, Dorn-Dürkheim; mit Weißmühle
<b>Weinolsheim / Rheinhessen</b>	<b>evang.</b> siehe Dolgesheim					
<b>Weinsheim</b> (= Worms) / Rheinhessen	<b>kath.</b> siehe Horchheim			<b>Abt. 108 Nr. 43</b>	<b>O: StadtA Worms</b>	Katholiken in den kath. KB von Horchheim registriert
<b>Weinsheim</b> (= Worms) / Rheinhessen	<b>kath.</b>	1776-1778, 1780, 1785- 1790	Abschriften von Weinsheim (18. Jh.) im KB Horchheim	<b>D 12 Nr. 110- 114</b>	<b>O: LA Sp</b>	Filiale von Horchheim
<b>Weisenau</b> (= Mainz) / Rheinhessen	<b>kath.</b>	a 1756-1770, 1771-1790 (Abschrift)			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Mainz</b>	
<b>Weisenheim am Berg</b>	<b>kath.</b> siehe Neuleiningen und Pfeffingen					Lt. Müller seit 1701 zu Pfeffingen
<b>Weisenheim am Berg</b>	<b>luth.</b>					Lt. Müller seit Anfang 17. Jh. luth. Pfarrei mit südl. Hälfte von Bobenheim am Berg
<b>Weisenheim am</b>	<b>kath.</b> siehe Freinsheim und					Lt. Müller zu Freinsheim; vor 1709 auch einzelne Einträge im KB

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Sand</b> (Filiale von Freinsheim)	auch Dirmstein					Dirmstein
<b>Weisenheim am Sand</b> (Filiale von Freinsheim)	<b>kath.</b>	abc 1776- 1778, 1780, 1785-1790	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 110- 114</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Weisenheim am Sand</b> (Filiale von Freinsheim)	<b>luth.</b> siehe Freinsheim und Großkarlbach					
<b>Weisenheim am Sand</b> (Filiale von Freinsheim)	<b>luth.</b>	18. Jh.	Familienregister auf CD	<b>343</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Weisenheim am Sand</b> (Filiale von Freinsheim)	<b>ref.</b>	18./19. Jh.	Familienregister (1839)	<b>295</b>	<b>L: ZASP</b>	Lt. Müller ref. Pfarrei mit Harxheim, Niefernheim und Zell, die im 18. Jh. zur Pfarrei Zell kamen
<b>Weisenheim am Sand</b> (Filiale von Freinsheim)	<b>ref.</b>	a 1696-1703	Chronol. Register	<b>294</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Weisenheim am Sand</b> (Filiale von Freinsheim)		1647-1798	Personenregister auf CD	<b>343</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Weisenheim am Sand</b> (Filiale von Freinsheim)						
<b>Weitersweiler</b>	<b>kath.</b> siehe auch Dreisen und Kirchheimbolande	1707-1798			<b>O: ABSp</b>	Lt. Müller nach Kirchheimbolanden, seit 1698 nach Dreisen gepfarrt; seit 1707 eigene Pfarrei mit Bennhausen, Bolanden, Jakobsweiler (bis 1738), Standenbühl und Steinbach

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	n					
<b>Weitersweiler</b>	<b>kath.</b>	abc 1698-1798	Film:mangelhafte Qualität		<b>F: LA Sp</b>	
<b>Weitersweiler</b>	<b>kath.</b> siehe auch Kirchheimbolanden	1756-1790	Elenchen		<b>O: ABSp Speyer</b>	Lt. Günther mit Bannholz, Bennhausen, Jakobsweiler, Standenbühl
<b>Weitersweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Göllheim und Steinbach					Lt. Müller seit Anfang 18. Jh. zu Steinbach
<b>Weitersweiler</b>	<b>ref.</b> siehe Marnheim					
<b>Welchweiler</b>	Kath. siehe Kusel und Wolfstein					Lt. Müller 1756 zu Kusel, später zu Wolfstein gepfarrt
<b>Welchweiler</b>	Luth. siehe Bosenbach und Pfarrei Eßweiler Tals					Lt. Müller 1709 zur Pfarrei Eßweiler Tals
<b>Welchweiler</b>	Ref. siehe Altenglan und Ulmet					Lt. Müller zu Ulmet; auch im KB Altenglan Einträge von W.
<b>Welgesheim / Rheinhessen</b>						
<b>Welschhof</b>						
<b>Welschtal</b>	<b>luth.</b> und <b>ref.</b> siehe Wegelnburg (Amt)					
<b>Weltersbach</b>	<b>kath.</b> siehe Ramstein					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Weltersbach</b>	<b>luth.</b> siehe Steinwenden					
<b>Weltersbach</b>	<b>ref.</b> siehe Steinwenden und Spesbach bzw. Ramstein					Lt. Müller zu Steinwenden; vor 1698 zu Spesbach bzw. Ramstein
<b>Wendelsheim / Rheinhessen</b>	???	1686-1752			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Wöllstein</b>	
<b>Wernersberg</b>	<b>kath.</b> siehe auch Annweiler und Hauenstein					Lt. Müller 1686-1700 mit Annweiler vereinigt; 1700-1716 zu Hauenstein; seit 1785 wieder zu Annweiler; Sprengel: Annweiler, Falkenburg, Hochstätten (Hofstätten), Horbacherhof (Horbach), Rinnsthal, Spirkelbach und Wilgartswiesen; häufig Eintrag der kath. Kasualien im ref. KB (welche Pfarrei?)
<b>Wernersberg</b>	<b>luth.</b>		Lt. Müller keine KB vorhanden			Lt. Müller bis Anfang 17. Jh. luth. Pfarrei
<b>Weselberg</b>	<b>kath.</b> siehe auch Horbach	a 1777 (Okt.)-1798	mit Harsberg, Hermersberg, Höheinöd, Schauerberg, Zeselberg	<b>F 6 Nr. 320</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller bis 1778 zu Horbach, danach eigene Pfarrei mit Harsberg, Hermersberg, Höheinöd, Schauerberg und Zeselberg
<b>Weselberg</b>	<b>kath.</b>	b 1778-1798	Auch mit Harsberg, Hermersberg, Schauerberg, Zeselberg	<b>F 6 Nr. 321</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Weselberg</b>	<b>kath.</b>	c 1778-1798	Auch mit Harsberg, Hermersberg, Schauerberg, Zeselberg	<b>F 6 Nr. 322</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	
<b>Weselberg</b>	<b>kath.</b>	abc 1779, 1785-1787	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 115/3, 117</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Weselberg</b>	<b>kath.</b>	1778-1811	KB-Abschrift	<b>A 197/13</b>  <b>296</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Weselberg</b>	<b>kath.</b>	1812-1870	Familienregister	<b>A 197/13/2</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Weselberg</b>	<b>luth.</b> siehe Labach					
<b>Westheim</b>	<b>kath.</b> siehe Germersheim und Lingenfeld					Lt. Müller bis 1705 zu Germ., dann zu Ling.
<b>Westheim</b>	<b>ref.</b> siehe auch Bellheim und Schwegenheim					Lt. Müller ref. Pfarrei seit Ref.; 1705 aufgehoben; 1769 wieder errichtet; dazwischen Filiale von Schwegenheim; Einträge vom Ende 18. Jh. auch im KB Bellheim
<b>Westhofen / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	1690-1714	Mit Monzernheim und W.; 13 Bl.			
<b>Westhofen / Rheinhessen</b>	<b>kath.</b>	1702-1779 1780-1798	Mit Blödesheim, Dittelsheim, Monzernheim, W.		<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Westhofen</b>	Lt. Günther mit Dreihorns-, Gemeinde-, Kaiserbad- und Neumühle sowie 3 Ziegeleien; mit Filialen Monzernheim, Blödesheim (jetzt Hochborn), Dittelsheim, Framersheim, Gau-Heppenheim
<b>Westhofen / Rheinhessen</b>	<b>kath</b>	a 1780-1824, b 1806-1824, c 1798-1804 ff.				
<b>Westhofen / Rheinhessen</b>	<b>luth.</b>	1705-1795 1796-1798			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Westhofen</b>	
<b>Westhofen / Rheinhessen</b>	<b>ref.</b>	1571-1635 1650-1672 1680-1723 1724-1783 1784-1798			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StandesA Westhofen</b>	
<b>Westhofen / Rheinhessen</b>	<b>luth. und dkath.</b> siehe					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Osthofen					
<b>Weyher in der Pfalz</b>	<b>kath.</b>	a 1785-1799, b 1795-1797, c 1785-1808	Lt. Müller keine älteren KB mehr vorhanden	<b>F 6 Nr. 324</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	Sehr alte kath. Pfarrei
<b>Weyher in der Pfalz</b>	<b>kath.</b>	abcd 1588-1784 a 1785-1824 bc 1771-1824	Filme im Archiv des Bistums Speyer	<b>1008-1009</b>	F: <b>ABSp</b>	
<b>Weyher in der Pfalz</b>	<b>ref.</b> siehe auch Pleisweiler				Besitzer des KB W. hat kein Interesse am Datenpool	
<b>Wiesbach</b>	<b>kath.</b> siehe auch Homburg	ac 1744 (Sept.)-1798, b 1738-1798	Kopie des KB	<b>F 6 Nr. 325</b>	O und M: <b>LA Sp</b> Mikrofiches ev. schlecht lesbar	Lt. Müller versahen Kapuziner aus Homburg seit Reunionszeit den kath. Gottesdienst; seit 1781 Weltgeistlicher als Pfarrer; großer Sprengel (u.a. Großbundenbach, Lambsborn, Rosenkopf, Winterbach und Höfe)
<b>Wiesbach</b>	<b>kath.</b>	abc 1738-1798	Alph. Register	<b>A 197/34</b>  <b>297</b>	L: <b>LA Sp</b>  L: <b>ZASP</b>	
<b>Wiesbach</b>	<b>kath.</b>	abc 1799-1823	Alph. Register	<b>A 197/34/2</b>  <b>298</b>	L: <b>LA Sp</b>  L: <b>ZASP</b>	
<b>Wiesbach</b>	<b>kath.</b>	1823-1914 (Datenschutz beachten)	KB-Register	<b>A 197/34/3</b>	L: <b>LA Sp</b>	
<b>Wiesbach</b>	<b>luth.</b> siehe Battweiler und					Lt. Müller 1736 zu Battweiler, vorher zu Zweibrücken

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	Zweibrücken					
<b>Wiesbach</b>	<b>ref.</b> siehe auch Lambsborn und Waldmohr					Ref. Pfarrei lt. Müller ging im 30j. Krieg ein; seit 1636 mit Lambsborn, zeitweise auch Waldmohr vereinigt; Ende 18. Jh. gehörte auch Rosenkopf zur Pfarrei Wiesbach, die immer noch von L. aus versehen wurde
<b>Wiesbach</b>	<b>ref.</b>	abcd 1790-1798	Alph. Register zum ref. KB	<b>A 197/8</b>  <b>504</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Wiesbach</b>		abcd 18. Jh.	Alph. Personenregister	<b>299</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Wiesoppenheim</b> (= Worms) / Rheinhausen	<b>kath.</b>	Abc 1662-1687/1688, abc 1705-1763 (mit Lücken), cbc 1763-1798 (mit Lücken)	3 zusammengebundene Teile; mit kl. Lücken; mit Hochheim, Weinsheim, W.		<b>O: StadtA Worms</b>	
<b>Wiesoppenheim</b> (= Worms) / Rheinhausen	<b>kath.</b> siehe auch Horchheim	1776-1777, 1785-1790	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr.</b> <b>110/1-2,</b> <b>111/2-114</b>	<b>O: LA Sp</b>	Filiale von Horchheim; lt. Günther im Nov. 1927 Loslösung der Filiale W. zur Pfarrkuratie
<b>Wiesweiler</b> (= ehem. Landkreis Birkenfeld)						
<b>Wilensteinerhof</b> (= Trippstadt)						
<b>Wilgartswiesen</b>	<b>kath.</b> siehe Hauenstein, Wernersberg und					Lt. Müller wurden die Kasualien der Kath. vom ref. Pfarrer versehen; 1700-1716 zu Hauenstein, sonst zu Wernersberg

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
	ref. KB W.					
<b>Wilgartswiesen</b>	<b>luth.</b> siehe Annweiler					Lt. Müller ref. Pfarrei mit Hofstätten, Rinthal und Spirkelbach, bis 1723 auch mit Hinterweidenthal; ebenfalls dazu gehörte Speyerbrunn
<b>Wilgartswiesen</b>	<b>ref.</b>					
<b>Wilgartswiesen</b>	<b>kath., luth., menn., ref.</b>	1579-1800	Familienregister; mit Hermersbergerhof, Hofstätten, Horbacherhof, Falkenburg, Falkenburgerhof, Falkenburger Sägmühle, Geißkopferhof, Geißwiese, Mosisbruch, Pechhütte, Witthöhe, Wüstmühle (= Hermersbergerhof), Leinhof, Iggelbach	<b>300</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Wilgartswiesen</b>	<b>kath., luth., menn., ref.</b>	1579-1800	Familienregister auf CD; Orte wie oben	<b>342</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Winden</b>	<b>ref.</b>	a 1714-1801 und bc 1714-1801	Alph. Register; mit Dierbach, Hergersweiler, Mühlhofen, Barbelroth, Freckenfeld, Minfeld, Welschhof (bei Freckenfeld)	<b>A 197/64/1 + 2</b> <b>301 + 302</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Winden</b>		Bis 1900 (Datenschutz beachten!)	Ortsfamilienbuch	<b>A 708 B 405</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Windsberg</b>	Kath. siehe Nünschweiler und Rodalben					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Windsberg</b>	<b>luth.</b> siehe Hornbach und Pirmasens					
<b>Windsberg</b>	<b>ref.</b> siehe Nünschweiler und Rieschweiler					
<b>Winnweiler</b>	<b>kath.</b>					Lt. Müller kath. Pfarrei gegen Ende 17. Jh. wieder erstanden; Sprengel: Alsenbrück, Falkenstein, Gonbach, Hochstein, Höringen, Imsbach, Lohnsfeld, Münchweiler a.A., Potzbach, Schweisweiler und Einöden; vereinzelt auch Einträge von Jakobsweiler und Neuhemsbach
<b>Winnweiler</b>	<b>kath.</b>	abc 1776- 1777, 1779- 1781, 1784- 1787	Abschriften (18. Jh.) mit weiteren Orten	<b>D 12 Nr. 115- 117</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Winnweiler</b>	<b>kath.</b>	1704-1743	KB-Abschrift	<b>L: A 197/178/1</b>	<b>LA Sp</b>	
<b>Winnweiler</b>	<b>luth.</b>					Lt. Müller luth. Pfarrei seit Reformation mit Alsenbrück, Falkenstein, Hochstein, Höringen, Langmeil, Lohnsfeld, Potzbach und Schweisweiler
<b>Winnweiler</b>	<b>ref.</b> siehe Alsenbrück					
<b>Winterbach</b> (= Kreimbach-Kaulbach) 6411						
<b>Winterbach (Pfalz)</b> 6610	<b>kath.</b> siehe Wiesbach					
<b>Winterbach (Pfalz)</b>	<b>luth.</b> siehe					Lt. Anm. zu Müller bis 1736 zu Zweibrücken

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
6610	Battweiler und Zweibrücken					
<b>Winterbach (Pfalz)</b> 6610	<b>ref.</b> siehe auch Contwig, Lambsborn und Wiesbach					Lt. Müller umfasste die ref. Pfarrei 1558 Battweiler, Biedershausen und Oberhausen, 1576 auch Niederhausen; im 30j. Krieg ging sie ein, erstand 1719 wieder mit dem gleichen Sprengel; inzwischen wurden die Ref. von Contwig, Lambsborn und Wiesbach aus versehen
<b>Winterbach (Pfalz)</b> 6610	<b>ref.</b>	abcd 1720- 1770	Alph. Register; Orte siehe unten	<b>305</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Winterbach (Pfalz)</b> 6610	<b>ref.</b>	abcd 1770- 1798	Alph. Register; Orte siehe unten	<b>306</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Winterbach (Pfalz)</b> 6610	<b>ref.</b>	abcd 1719- 1798	Alph. Register; mit Battweiler, B. Ziegelhütte, Bundenbacher Ziegelhütte, Großbundenbach, Oberhausener Katzenmühle, Klosterbergerhof, Kleinbundenbach, Reifenberg, Niederhausen, Biedershausen, Oberhausen, Ochsengrunder Ziegelhütte, Kleinbundenbacher Ölmühle, Stampermühle, Stockbornerhof, Winterbacher Sägmühle, Schmitshausen, Oberauerbach, Niederauerbach, Mörsbach, Wallhalben	<b>A 197/56</b>  <b>304</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Winterborn</b>	<b>luth.</b> siehe Münsterappel und Niederhausen					Lt. Müller seit 1773 zu Niederhausen (Vikariat von Münsterappel)
<b>Wintersheim / Rhein Hessen</b>						
<b>Winzeln</b> (= Pirmasens)	<b>kath.</b> siehe Rodalben und Trulben					Lt. Müller seit 1719 bzw. 1734 zu Trulben.
<b>Winzeln</b> (= Pirmasens)	<b>luth. / ref.</b> siehe Pirmasens					
<b>Winzeln</b> (= Pirmasens)		30j. Krieg bis Ende 19. Jh.	Ortsfamilienbuch	<b>A 197/223</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Winzingen</b> (= Neustadt, seit 1893)	<b>kath.</b> siehe Mußbach					
<b>Winzingen</b> (= Neustadt, seit 1893)	<b>luth.</b> siehe Neustadt					
<b>Winzingen</b> (= Neustadt, seit 1893)	<b>Ref</b> siehe auch Mußbach.					Lt. Müller war W. im 16. Und Anfang 17. Jh. eine eigene ref. Pfarrei, von der aber keine KB erhalten sind
<b>Wittersheim</b> (= Mandelbachtal) / Saarland	<b>kath.</b> siehe auch Bebelsheim	abc 1736- 1798			<b>StandesA Mandelbachtal</b>	Ursprünglich Mutterkirche, später Filiale von Bebelsheim
<b>Wöllstein / Rhein Hessen</b>	<b>kath.</b>	1683-1798, 1839 ff.	Mit Eckelsheim, Siefersheim, W., Wonsheim, Volxheim; u.a.: Elenchen abc 1839		<b>O: Lt. Günther im Dekanatsbüro Gau- Bickelheim</b> deponiert	Lt. Günther mit Alte Ölmühle, Hammerschmiede (Spatzenmühle), Mittel-, Neu- und Schlossmühle sowie zwei Ziegeleien; mit Filialen Eckelsheim, Gumbsheim, Siefersheim mit Katzensteigermühle, Volxheim, Zotzenheim, Helmerhof bei Flonheim, Hof Iben
<b>Wöllstein /</b>	<b>luth.</b>	1699-1724				

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
Rheinhausen						
<b>Wöllstein /</b> Rheinhausen	<b>ref.</b>	a 1612-1626, 1650-1666, 1668-1679 b 1609-1626, 1650-1666, 1668-1680 c 1608-1625, 1655-1666, 1668-1680  1679-1798				
<b>Wörrstadt /</b> Rheinhausen	<b>luth. ?</b>	1652-1797	siehe auch Kirchenbuchverzeichni s von Prätorius		O: Lt. Umfrage 2004 <b>beim StandesA der VG Wörrstadt</b>	
<b>Wörsbach</b>	<b>kath.</b> siehe Schallodenbach					
<b>Wörsbach</b>	<b>luth.</b> siehe Heimkirchen					
<b>Wörschweiler</b> (= <b>Homburg</b> ) / <b>Saarland</b>	<b>kath. / luth.</b> siehe Zweibrücken					
<b>Wörschweiler</b>	<b>ref.</b> siehe					

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>(= Homburg) / Saarland</b>	Ernstweiler					
<b>Wörth am Rhein</b>	<b>kath.</b> siehe Hagenbach					
<b>Wörth am Rhein</b>	<b>ref.</b> siehe auch Hagenbach und Neuburg am Rhein					Lt. Müller ref. Pfarrei seit 1735; vorher zu Neuburg, nach Verlegung dieser Pfarrei zu Hagenbach; Sprengel: Berg, Pfortz sowie Neuburgweiher (rechtsrheinisch)
<b>Wolfersheim</b> (= Blieskastel) / Saarland	<b>kath.</b> siehe Bebelsheim und Rubenheim sowie Walsheim					Lt. Müller zu Rubenheim, 1680-1699 zu Bebelsheim, dann wieder zu Rub., seit 1772 zu Walsheim
<b>Wolfersheim</b> (= Blieskastel) / Saarland	<b>luth.</b> siehe Hornbach		d			
<b>Wolfersheim</b> (= Blieskastel) / Saarland	<b>ref.</b> siehe Breitfurt, Mimbach und Walsheim					Lt. Müller zu Breitfurt (1580, 1609, 1624), dann zu Mimbach, seit 1704 zu Walsheim
<b>Wolfsheim / Rheinhessen</b>						
<b>Wolfstein</b>	<b>kath.</b> siehe auch Zweikirchen		Lt. Müller sollen keine KB vorhanden sein			Lt. Müller seit 1693 zur neuerrichteten Pfarrei Zweikirchen; im 18. Jh. Pfarrsitz nach Wolfstein verlegt; Sprengel: Frankelbach, Kaulbach, Obersulzbach, Oberweiler-Tiefenbach, Olsbrücken, Roßbach, Rothselberg, Untersulzbach und Welchweiler

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Wolfstein</b>	<b>kath.</b>	abc 1776-1777, 1784-1787	Abschriften (18. Jh.)	<b>D 12 Nr. 115/1 + 2, 116/3, 117</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Wolfstein</b>	<b>kath.</b>	1729-1833	KB-Abschrift	<b>A 197/127</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Wolfstein</b>	<b>luth., ref.</b>	b 1641-1782	Stadt- und Amtskirchenbuch, Hochzeitsregister; alph. Register; mit Eckweilerhof, Frankelbach, Hünerscharr (= Hirschhorn), Katzweiler, Kaulbach, Kreimbach, Mehlbach, Michaelisberg, Niedersulzbach, Obersulzbach, Olsbrücken, Oppensteiner-mühle, Roßbach, Rothselberg, Rutsweiler, Zweikirchen	<b>A 197/185</b>  <b>307</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Wolfstein</b>	<b>luth.</b> siehe auch Lauterecken und Roßbach					Lt. Müller ursprünglich luth. Pfarrei, die bald an die Ref. übergang; Lutheraner kamen 1746 zu Roßbach; Sitz der Pfarrei R., die bis 1763 nur mit Vikaren besetzt war, wurde 1773 nach Wolfstein verlegt; 1788 von Lauterecken aus versehen; Sprengel: Frankelbach, Kaulbach, Kreimbach, Roßbach, Rothselberg, Rutsweiler a. L. und Zweikirchen; in den KB sind auch kasualfälle aus Erzenhausen, Eulenbis, Hirschhorn, Katzweiler, Olsbrücken, Rodenbach, Sembach und Weilerbach vereinzelt eingetragen
<b>Wolfstein</b>	<b>ref.</b> siehe auch Zweikirchen					Lt. Müller hatte die ref. Pfarrei, die mit Zweikirchen vereinigt war, Rutsweiler a. L. mit zu versehen
<b>Wollmesheim</b>	<b>kath.</b> siehe Mörzheim				<b>M: LA Sp</b> (Mikrofiches ev. schlecht lesbar)	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Wollmesheim</b>	ref. siehe Mörzheim					
<b>Wollmesheim</b>	ref.	1685-1793	KB-Abschrift	L: A 197/104/1-3	LA Sp	
<b>Wollmesheim</b>	ref.	abc 1685-1777	KB-Abschrift	L: A 197/117	LA Sp	
<b>Wonsheim / Rheinhausen</b>	ref.	a 1767, 1798, b 1797-1798, c 1771-1798			<b>O:</b> Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Wöllstein</b>	
<b>Wonsheim / Rheinhausen</b>		a 1799-1827 b 1811-1816 c 1799-1816	( <b>Personenstandsregister</b> ??????)		<b>Oe:</b> Lt. Umfrage 2003 beim <b>StandesA Wöllstein</b>	
<b>Worms / Rheinhausen</b>	<b>kath., luth., ref.</b>		Vororte (Abenheim, Heppenheim, Herrnsheim, Hochheim, Horchheim, Ibersheim, Neuhausen, Pfeddersheim, Pfiffligheim, Rheindürkheim, Wiesoppenheim) siehe unter dem Ortsnamen)			
<b>Worms / Rheinhausen</b>	<b>kath.</b>	1692-1798 ff.	Dom St. Peter; mit Einträgen von St. Andreas, St. Johannes und St. Paulus			
<b>Worms / Rheinhausen</b>	<b>kath.</b>	a 1662-1688, 1701-1784, 1785-1798 b 1672-1674, 1678-1687, 1698-1784, 1785-1798 c 1726-1785,	Liebfrauen Bd. 1 und 2		<b>O: StadtA Worms</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		1785-1798				
<b>Worms</b> / Rheinhausen	<b>kath.</b>	a 1683-1788, 1788-1794 b 1704-1788, 1791-1794 c 1705-1788, 1790-1794	St. Andreas und St. Andreas / Magnus Bd. 1 und 2		<b>O: StadtA Worms</b>	
<b>Worms</b> / Rheinhausen	<b>kath.</b>	a 1672, 1678- 1698 b 1684, 1690- 1794, 1795- 1798 c 1691-1763, 1763-1798	St. Johannes; mit Bobenheim, Hochheim, Pffligheim, Rheindürkheim, Roxheim Bd. 1 und 2		<b>O: StadtA Worms</b>	
<b>Worms</b> / Rheinhausen	<b>kath.</b>	a 1588, 1590, 1594-1689, 1700-1794 b 1589, 1606- 1689, 1702- 1793 c 1638-1639, 1686-1689, 1699-1794 (Lücken), 1795-1798 (Einzeleinträge auf losen Blättern)	St. Martin Bd. 1 (mit St. Lambertus)		<b>O: StadtA Worms</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Worms</b> / Rheinhessen	<b>kath.</b>	a 1723-1746 b 1723-1746 c 1724-1745	St. Martin Bd. 2		O: StadtA Worms	
<b>Worms</b> / Rheinhessen	<b>kath.</b>	1811 ff.	St. Martin; mit St. Lambertus		O: DDAMZ	
<b>Worms</b> / Rheinhessen	<b>kath.</b>	a 1700-1752, 1752-1797 bc 1706-1752, b 1752-1794, c 1752-1797	St. Paul Bd. 1 und 2		O: StadtA Worms	
<b>Worms</b> / Rheinhessen	<b>kath.</b>	a 1643-1689			O: StadtA Worms	
<b>Worms</b> / Rheinhessen	<b>kath.</b>	1794-1798	Maria-Münster		O: StadtA Worms	
<b>Worms</b> / Rheinhessen	<b>luth.</b>	a 1604-1623, 1623-1641, 1673-1713, 1714-1753, 1754-1782, 1783-1792, 1792-1798			O: StadtA Worms	
<b>Worms</b> / Rheinhessen	<b>luth.</b>	b 1657-1683, 1684-1735, 1736-1781, 1782-1792, 1792-1798			O: StadtA Worms	
<b>Worms</b> / Rheinhessen	<b>luth.</b>	c 1682-1746, 1747-1782, 1783-1792, 1792-1798			O: StadtA Worms	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Worms</b> / Rheinhessen	<b>ref.</b>	a 1699-1798, 1778-1828 b 1700-1798, 1798-1828			O: StadtA Worms	
<b>Worms</b> / Rheinhessen	<b>ref.</b>	c 1706-1761, 1762-1798			O: StadtA Worms	
<b>Würzweiler</b>	<b>kath.</b> siehe Imweiler und Rockenhausen					
<b>Würzweiler</b>	<b>luth.</b> siehe Marienthal					
<b>Würzweiler</b>	<b>ref.</b> siehe Rockenhausen					
<b>Zahlbach</b> (= Mainz) / Rheinhessen						
<b>Zeiskam</b>	<b>kath.</b>	a 1682-1784, d 1728, 1774- 1779	a mit Lücken; mit Kloster Haimbach, Niederhochstadt und Oberhochstadt	<b>F 6 Nr. 329</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	Lt. Müller dauernd besetzte Pfarrei erst wieder seit ca. 1685; bis 1757 waren Nieder- und Oberhochstadt zu Z. gepfarrt
<b>Zeiskam</b>	<b>kath.</b>	a 1706 (1 Eintrag), b 1695-1784	Auch mit Kloster Haimbach, Niederhochstadt und Oberhochstadt	<b>F 6 Nr. 330</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Zeiskam</b>	<b>kath.</b>	c 1696-1702, 1705-1784	Auch mit Kloster Haimbach, Niederhochstadt und Oberhochstadt	<b>F 6 Nr. 332</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Zeiskam bzw. Kloster Haimbach</b>	<b>kath.</b>	a 1785-1793, b 1786, c 1785, d 1786	<b>nur Kloster Haimbach</b> ; bc je ein Eintrag	<b>F 6 Nr. 334</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Zeiskam</b>	<b>kath.</b>	a 1785-1798, b 1786-1792,	d bezieht sich auf Bellheim	<b>F 6 Nr. 331</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
		d 1788				
<b>Zeiskam</b>	<b>kath.</b>	c 1785-1798		<b>F 6 Nr. 333</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Zeiskam</b>	<b>luth.</b> siehe Germersheim					
<b>Zeiskam</b>	<b>ref.</b>	a 1708-1785, b 1709-1716, 1728-1785, c 1709-1711, 1721-1785	Lt. Müller älteres KB verloren gegangen	<b>F 6 Nr. 335</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	Lt. Müller ref. Pfarrei seit ca. 1556 mit Filiale Oberlustadt (bis 1719); 1776-1778 mit Bornheim
<b>Zeiskam</b>	<b>ref.</b>	abcd 1709-1781	Alph. Register; mit Mörlheim, Offenbach	<b>0512</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Zeiskam</b>	<b>ref.</b>	a 1786-1798, 1810, bc 1786-1798, d 1787-1798		<b>F 6 Nr. 336</b>	O und M: <b>LA Sp</b>	
<b>Zell</b> (= Zellertal)	<b>kath.</b>					Lt. Müller kath. Pfarrei mit Einselthum, Harxheim und Niefernheim
<b>Zell</b> (= Zellertal)	<b>kath.</b>	1776-1790	Elenchen		<b>O: ABSp Speyer</b>	Lt. Günther kath. Pfarrei mit Filialen Einselthum, Harxheim, Niefernheim, Reitzenmühle und Wiesenmühle
<b>Zell</b> (= Zellertal)	<b>ref.</b> siehe auch Weisenheim am Sand					Lt. Müller hatten die Ref. noch um 1600 in Zell eine eigene Pfarre mit Harxheim als Filiale; später nach Weisenheim a. S. gefarrt; um 1700 ? wieder eigene Pfarrei in Zell mit Harxheim und Niefernheim
<b>Zell</b> (= Zellertal)	<b>ref.</b>	a 1782-1798	KB-Abschrift; mit Harxheim, Niefernheim, Zell	<b>303</b>	L: <b>ZASP</b>	
<b>Zeselberg</b> (= Weselberg)	<b>kath.</b> siehe Horbach und Weselberg					Lt. Müller zu Horbach und seit 1778 zu Weselberg gefarrt

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
<b>Zeselberg</b> (= Weselberg)	<b>kath.</b> siehe auch Kirchenarnbach und Weselberg	abc 1780, 1781, 1784	Abschriften (18. Jh.) mit Harsberg, Hermersberg, Schauerberg und Weselberg	<b>D 12 Nr. 116/1-3</b>	<b>O: LA Sp</b>	
<b>Zeselberg</b> (= Weselberg)	<b>kath.</b> siehe Horbach und Weselberg					Lt. Müller seit 1778 zu Weselberg
<b>Zeselberg</b> (= Weselberg)	<b>luth.</b> siehe auch Herschberg, Labach, Landstuhl und Wallhalben	abc 1796-1798	Auch mit Hermersberg, Krickenbach, Linden und Schauerberg; mit Sterbeurkunde des luth. Pfarrers von Herschberg	<b>F 6 Nr. 323</b>	<b>O und M: LA Sp</b>	Lt. Müller zu Labach, 1667 zu Landstuhl, 1688 zu Herschberg, 1709 zu Wallhalben; 1790 selbst Pfarrei mit Harsberg, hermersberg, Krickenbach, Linden und Schauerberg
<b>Zeselberg</b>	<b>luth.</b>	1791-1798	Mit Wallhalben und Labach (1776-1796); KB-Abschriften	<b>A 197/110</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Zeselberg</b>	<b>luth.</b>	abc 1791-1798	Alph. Register	<b>308</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Zotzenheim / Rhein Hessen</b>						
<b>Zweibrücken</b>	<b>kath.</b>	1687-1798			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Zweibrücken</b>	Lt. Müller seit 1685 wieder kath. Pfarrei mit Bubenhausen, Ernstweiler, Hengstbach, Ixheim, Mittelbach, Wattweiler, Wörschweiler und Freudenbergerhof; auch Einzeleinträge aus Contwig und Stambach im KB
<b>Zweibrücken</b>	<b>kath.</b>	abc 1685-1721	KB-Abschrift	<b>A 197/130 319</b>	<b>L: LA Sp L: ZASP</b>	
<b>Zweibrücken</b>	<b>luth.</b>	1698-1798			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Zweibrücken</b>	Lt. Müller luth. Pfarrei seit 1698 mit Bierbach, Bubenhausen, Einöd, Ernstweiler, Hengstbach, Ixheim,

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						Mimbach, Mittelbach, Wattweiler, Webenheim und Wörschweiler; vor 1707 auch mit Hornbach; 1793/1794 auch für Großbundenbach zuständig
<b>Zweibrücken</b>	<b>luth.</b>	abc 1726- 1730	Alph. Register	<b>315</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Zweibrücken</b>	<b>luth., ref.</b>	abc 1799- 1880	Alph. Register	<b>316</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Zweibrücken</b>	<b>luth.</b>	abc 1803- 1818	Alph. Register	<b>317</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Zweibrücken</b>	<b>luth.</b>	1803-1818	KB-Abschrift	<b>A 197/67</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Zweibrücken</b>	<b>ref.</b>	1564-1809			<b>O: Lt. Umfrage 2003 beim StadtA Zweibrücken</b>	Lt. Müller zerfiel die reformierte Gemeinde in zwei Gemeinden: a) deutsch-ref. Gemeinde mit Ixheim und Mittelbach b) franz.-ref. Gemeinde
<b>Zweibrücken</b>	<b>ref.</b>	abc 1564- 1607	KB-Abschrift	<b>A 197/2</b>	<b>L: LA Sp</b>	
<b>Zweibrücken</b>	<b>ref.</b>	c 1810-1825	Alph. Register; mit Bierbach, Contwig, Mittelbach, Webenheim	<b>A 197/82</b>  <b>318</b>	<b>L: LA Sp</b>  <b>L: ZASP</b>	
<b>Zweibrücken</b>		1564-1607	Taufpaten	<b>313</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Zweibrücken</b>		1696	Kopfsteuerliste	<b>310</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Zweibrücken</b>		1704	Untertanenliste	<b>311</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Zweibrücken</b>		1742	Untertanenliste	<b>312</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Zweibrücken</b>		1776	Untertanenliste	<b>366 + 367</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Zweibrücken</b>		1716-1805	Bürgeraufnahmebuch	<b>314</b>	<b>L: ZASP</b>	
<b>Zweikirchen</b> (heute wüst)	<b>kath.</b> siehe auch Wolfstein		Lt. Müller kein KB mehr erhalten			Lt. Müller bestand in Zw. eine kath. Pfarrei, die mit der Ref. einging, aber 1698 wieder erstand; Sprengel:

<b>Gemeinde</b>	<b>Konfession</b>	<b>Laufzeiten und Kasualien</b>	<b>Anmerkungen zum Kirchenbuch</b>	<b>Signatur</b>	<b>Lagerort</b>	<b>Anmerkungen zur Pfarrei</b>
						Frankelbach, Rutsweiler a.d.L. und Wolfstein, wohin der Sitz der Pfarrei schon im 18. Jh. verlegt wurde. 1705 fiel die Kirche den Ref. zu
<b>Zweikirchen</b> (heute wüst)	ref. siehe auch Wolfstein		Lt. Müller kein KB mehr erhalten			Ref. Pfarrei seit Ref.; Sprengel: Kreimbach, rothselberg, Rutsweiler und Wolfstein; im 18. Jh. Verlegung des Pfarrsitzes nach Wolfstein